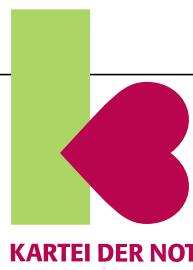


Allgäuer Zeitung

**Engagement**

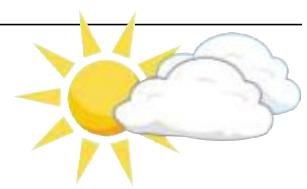
Wie die Kartei der Not einer jungen Mutter helfen konnte
Wochenend-Journal

Hochvogel

Wie lange steht der gespaltene Berg noch?
Allgäu-Rundschau

Bewölkt, 5 Grad

Nach lokalem Frühnebel mehr Sonne als Wolken
Wetter



SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 | SONNTAG, 22. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.allgaeuer-zeitung.de

PREIS € 2,40

Volkskrankheit Depression

In allen Altersklassen kann es Menschen treffen. Und jetzt kommt auch noch Corona hinzu.
Eine Bestandsaufnahme

» Die Dritte Seite, Bayern



Foto: stock.adobe.com

Dax steuert auf 14 000 Punkte zu

Experten rechnen mit hohem Wachstum

Frankfurt am Main Kommt nach dem Wirtschaftseinbruch in der Corona-Krise der große Aufschwung? Ökonomen rechnen fest damit. Die Chefvolkswirte der großen Banken haben ihre ersten Konjunktur- und Kapitalmarktausblicke für das kommende Jahr vorgelegt. Sie sind optimistisch gestimmt. Stefan Bielmeier von der genossenschaftlichen DZ-Bank erwartet für Deutschland kommendes Jahr ein Wirtschaftswachstum von 3 Prozent, China könnte sogar um knapp 9 Prozent zulegen. „Das Jahr 2021 wird getragen vom Post-Corona-Boom“, sagt Bielmeier. Noch optimistischer ist Gertrud Traud von der Helaba in Frankfurt, die Deutschland bis zu 5 Prozent und China bis zu 10 Prozent zutraut. Am Aktienmarkt sehen beide Institute den Dax auf bis zu 14 000 Punkte steigen. Derzeit liegt er bei rund 13 100 Zählern.

Wie diese Zahlen einzuordnen sind, beleuchtet der **Kommentar**, was sie für die Region und Anleger bedeuten, lesen Sie auf der **Wirtschaft**. (mke)

Starfriseur Udo Walz ist tot

Berlin Er war der Friseur der Kanzlerin: Starfriseur Udo Walz ist im Alter von 76 Jahren gestorben.



Udo Walz

„Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Friseur hatte Prominenten-Status und war durch viele Medienauftritte bekannt. Er hat in seiner langen Karriere vielen prominenten Frauen die Haare frisiert, darunter Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts und Joanie Foster. Einen Nachruf lesen Sie auf **Panorama**. (AZ)

Wie viel Wut erträgt die Demokratie?

Pandemie Auf den Corona-Demos wächst die Aggression. Warum ein Protestforscher eine Entsolidarisierung der Gesellschaft fürchtet und wie die Polarisierung überwunden werden könnte

VON MICHAEL STIFTER

beiträgt“, warnt der Soziologe vom Institut für Protest- und Bewegungsforschung.

Tatsächlich fragen sich ja viele Menschen, warum sie nicht mehr in die Kneipe gehen dürfen und ihre Kinder sich einen einzigen Freund zum Spielen aussuchen sollen, gleichzeitig aber Tausende ohne Maske und ohne Abstand auf Demos marschieren können. Muss der Staat also härter durchgreifen, wenn er nicht die Disziplin der Bevölkerung riskieren will, die sich zu großen Teilen an die Regeln hält? Nach Ullrichs Einschätzung haben die immer neuen öffentlichen Provokationen der Corona-Leugner durchaus Signalwirkung.

„Die Bewegung wird mit Samtshandschuhen angefasst, obwohl sie systematisch und mit Ankündigung die Abstands- und Hygieneregeln missachtet hat“, sagt der Wissenschaftler. Doch auch die Polizisten stecken in einer Zwickmühle. Gehen sie rigoroser gegen Demonstranten vor, könnten das genauso gut kontraproduktiv wirken. Das bestätigt auch der Experte. „Repression von außen kann Protestbewegungen

erst recht zusammenschweißen und den Widerstandgeist noch stärker machen“, sagt Ullrich. Gleichzeitig könnte es aber auch einen abschreckenden Effekt haben, wenn klare Grenzen gesetzt werden. Diese Grenzen wurden von den Gegnern der Corona-Maßnahmen immer weiter verschoben. Unter normalen Bürgern mischen sich eben auch aggressive und offen demokratiefeindliche Kräfte. „Es gab seit Pegida

Provokationen haben Signalwirkung

keine Bewegung, die rechtsradikalen Positionen und Gewaltaufrufen in dieser Größenordnung ein Forum gegeben hat“, sagt der Soziologe. Kann man also Seite an Seite mit solchen Leuten auf die Straße gehen und sich zugleich darüber beklagen, dann mit ihnen in einen Topf geworfen zu werden? Gemäßigte Teilnehmer beschweren sich jedenfalls häufig, wenn in den Medien Szenen von Ausschreitungen rund um die Demos zu sehen sind. „Dass sich der öffentliche Fokus auf die besonders

radikalen Kräfte richtet, stimmt“, sagt Protestforscher Ullrich. „Gleichzeitig würde ich aber sehr stark der Selbstdarstellung vermeintlich normaler Bürger widersprechen, die zwischen guten und bösen Demonstranten trennen“, betont er. Bei aller Unterschiedlichkeit verbinde „die verschwörungstheoretische Grundierung die gesamte Bewegung, also die Bereitschaft, den größten Blödsinn für bare Münze zu nehmen, den irgendjemand ins Internet schreibt, solange er nur in das eigene Weltbild passt“.

Teil des Problems ist nach Ansicht des Wissenschaftlers, dass die Diskussion um die Corona-Maßnahmen so eindimensional geführt werde. „Nach dem Motto: Man ist dafür oder dagegen.“ Auch Skeptiker, die mit Gewalt nichts zu tun haben wollen, müssen sich mehr oder weniger für eine Seite entscheiden. Überwinden könne man die Polarisierung nur durch offene Debatten über diese Lagergrenzen hinweg. Andernfalls droht eine weitere Spaltung: „Es gibt wachsende Milieus, die sich abkapseln und sich politisch nicht mehr repräsentiert fühlen.“

Heute in Ihrer Zeitung

Hoffen auf Impfstoff

Die Unternehmen Biontech und Pfizer haben eine Zulassung für ihr Präparat beantragt – zunächst jedoch in den USA.

» **Wirtschaft**

Zweifelhafte Beförderung

Der ehemalige Leiter der Münchner „Wiesnwache“ ist befördert worden – obwohl er einen Wirt vor einer Razzia gewarnt hat. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang – oder sogar ein Skandal? Die ganze Geschichte lesen Sie auf **Bayern**.

Kontakt

Redaktionsleitung Allgäu (0831) 206-439 redaktion@azv.de, Fax (0831) 206-123

Lokales Tel. (08362) 5079-71, Fax -10 redaktion.fuessen@azv.de

Anzeigen Tel. (08362) 5079-0, Fax -39 anzeigen.fuessen@azv.de

Abo-Service Tel. (08362) 5079-40, Fax -39 abo-service@azv.de

AZ Online Service www.azshop.de; www.allgaeticket.de; www.abonnieren.ihre-az.de

Auf dem Postweg

Logistik Warum eine Uni-Arbeit in Beirut statt in Bayreuth landete

VON SARAH SCHIERACK

Zeitdruck hat die erstaunlichsten Auswirkungen auf Menschen. Manche laufen zu Höchstleistungen auf, schreiben großartige Bücher oder brillante Reportagen, gerade weil die Zeit ihnen unerbittlich davonläuft. Andere bringen nichts zu Papier – zünden aber ein kreatives Ausreden-Feuerwerk. Der Hund hat die Hausarbeit gefressen, der Wecker ist explodiert, solche Dinge.

Die vielleicht beste Ausrede aller Zeiten hat nun ein Student aus Bayreuth abgeliefert – und das, ohne dabei auf eine kleine Notlüge zurückzugreifen. Der angehende Jurist wollte es vielmehr ganz genau nehm-

men und sich an die Corona-Regeln seiner Universität halten. Also gab er seine Hausarbeit nicht persönlich ab, sondern ließ sie mit der Post transportieren. So weit, so normal.

Kurios wurde es, als der Student zwei Tage später verfolgen wollte, ob es sein Brief rechtzeitig bis zur Uni-Poststelle geschafft hatte. Über die Online-Sendungsverfolgung fand er heraus: Seine Hausarbeit lag nicht etwa bereits auf dem Schreibtisch seines

Dozenten, sondern in einem Logistikzentrum der Post, der Vermerk: „Liban Post“. Der Student kombinierte, dass seine Hausarbeit nicht innerhalb Bayreuths verschickt wurde, sondern auf dem Weg nach Beirut war, in die Hauptstadt des Libanon. Warum? Das kann er sich bis heute nicht erklären.

Seiner Note hat der Irrläufer nicht geschadet. Universität und Dozent akzeptierten die kuriose Verwechslung. Zur Sicherheit hat der Student seine Arbeit aber trotzdem noch einmal abgegeben – diesmal persönlich.



AKK-Kritik an Merz, Laschet und Röttgen

Augsburg Die amtierende CDU-Vorsitzende Annegret Kramp-Karrenbauer hat den drei Bewerbern um ihre Nachfolge einen „ruinösen Wettbewerb“ vorgesworfen – und sie eindringlich aufgefordert, sich auch nach einer Niederlage in den Dienst der Partei zu stellen. Zwar hätten sich die drei Kandidaten mittlerweile geeinigt, sagte die Politikerin.

„Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer davor gewarnt.“ Das gesamte Interview mit Annegret Kramp-Karrenbauer lesen Sie auf einer **Politik**-Sonderseite. (gps)



4190107 302407



Daheim bei Klimawandels.

Zeichnung: Thomas Plaßmann

Leserbriefe**Meinungsmache**

Zu „Was tun, wenn Mama Corona leugnet?“ (Bayern) vom 19. November:

Zum Beweis der abstrusen Gedanken der Frau führen Sie an, sie „sei offensichtlich gegen Masken und zweifle deren Nutzen an“. Den bezweifelt auch Anders Tegnell, Schwedens Staatsepidemiologe. Auch er ein Chaot in Ihren Augen? Mir erschließt sich auch nicht, was der Artikel mit Psychologie zu tun haben soll. Von Journalisten erwarte ich gut recherchierte Berichte oder Kommentare, als solche gekennzeichnet. Artikel wie dieser reihen sich ein in die Meinungsmache gegen jeden, der die Maßnahmen oder Teile daraus hinterfragt.

Willi Gessler, Günzburg

Utopische Pläne

Zu „Neuer Stunk um Verbrenner“ (Wirtschaft) vom 18. November:

Ihr Autor weist zu Recht darauf hin, dass sich die neuen Pläne der EU für künftig schärfere Abgasgrenzwerte von Fahrzeugen in der Praxis nur schwer umsetzen lassen. Nur E-Autos und Hybride würden, so schreiben Sie, eine neue Euro-7-Norm schaffen. Doch selbst das scheint fraglich: Wer sich auf einen Hybridantrieb einlässt, fährt in der Regel nur kurze Strecken elektrisch, die meiste Zeit jedoch mit dem abgasausstoßenden Verbrennungsmotor. E-Autos haben zwar keine Abgasemissionen, doch für die Klimaveränderung maßgebend sind alle Treibhausgas(CO_2)-Emissionen von der Herstellung des Fahrzeugs und des Kraftstoffs, dem Betrieb bis hin zur Fahrzeugentsorgung ... Anstatt über illusorische Abgasgrenzwerte zur Reduzierung des CO_2 -Ausstoßes aus dem Transportsektor nachzudenken, wäre es sinnvoller, andere Stellschrauben zu betätigen: Begrenzung der Motorleistung, Geschwindigkeitsbegrenzung, Verwendung synthetischer Kraftstoffe, Carsharing und – auf längere Sicht – Übergang zu Wasserstoffantrieben.

Horst Köhler, Friedberg

Danke Ungarn und Polen

Zu „Das riskante Spiel von Orbán und Morawiecki“ (Politik) vom 18. 11.:

Ich bin den Polen und Ungarn sehr dankbar, dass sie diesen wahnwitzigen EU-Haushalt blockieren, und hoffe, dass sie dies noch lange durchhalten. Inzwischen liest man nicht mehr nur von Milliarden, sondern bereits von Billionen, das sind Zahlen, die sich der Normalbürger schon gar nicht mehr vorstellen kann. Wer soll eigentlich diese Wahnsinnschulden jemals zurückzahlen? Unsere Kinder und Enkel wird dies mit voller Wucht treffen, Steuererhöhungen und Geldentwertung werden die Folge sein. Und dies alles nur und vor allem, um die europäischen Südländer

wie Italien und Spanien, welche sich in der Vergangenheit einen Kehricht um Maastricht-Kriterien geschart und sich munter hoch verschuldet haben, zu retten.

Werner Thanner, Kempten

Nicht auszuhalten

Zu „Polen und Ungarn stoppen die EU“ (Wirtschaft) vom 17. November:

Es ist im Kopf nicht mehr auszuhalten, dass generell überhaupt die Möglichkeit besteht, durch Landes ein Gesetz zu blockieren.

Josef Zaunerger, Kammlach

Jogi Löw hat hier in der Corona-Zeit alles richtig gemacht. Seine Fußballspieler hatten bestimmt die Anweisung, zu den Gegnern einen Abstand zu halten von mindestens 1,5 Meter, wie vorgeschrieben in den Richtlinien der Pandemie-Bekämpfung.

Klaus Jäger, Gessertshausen, zu unseren Berichten nach der Niederlage der DFB-Elf

Die Bischöfe müssen wissen, für wen sie da sind

Leitartikel Viele Gläubige wenden sich ab, weil die katholische Amtskirche nur um sich selbst kreist. Dabei läuft die Uhr, der Umbruch ist unvermeidlich



VON ALOIS KNOLLER

loai@azv.de

Sie sprechen von ewigen Wahrheiten und wissen doch, dass alles sich wandelt. Je lauter der Ruf nach Reformen in der katholischen Kirche und nach glaubwürdiger Umkehr im Missbrauchskandal wird, desto unbefohlfener wirken die Abwehrmaßnahmen einzelner deutscher Bischöfe. „Haben die Verantwortlichen wirklich verstanden?“, fragte der Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, Thomas Sternberg, gestern zum Auftakt der Vollversammlung. Die Antwort liegt auf der Hand: Nein, haben sie nicht.

Sein Vorgänger befand sich in einem „Prozess der Selbstreflexion“, der durchaus schmerhaft sei, erklärte diese Woche der Aachener Bischof Helmut Dieser. Nach der Vorstellung eines Gutachtens über sexuellen Missbrauch durch Priester der Diözese wünschte er sich von

allen Verantwortlichen ein „Zeichen der Reue“. Das Gutachten hatte nämlich die frühere Bistumsleitung belastet, sie sei mehr am Schutz der Täter interessiert gewesen als an der Fürsorge für die Opfer. Dieser verheerende Eindruck ist in mehreren Diözesen entstanden.

Zerknirschung stünde auch dem Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki gut zu Gesicht. Kurzerhand kassierte jener Ende Oktober eine bereits fertige Missbrauchsstudie über sein Erzbistum wegen angeblicher Mängel ein und behauptete zur Rechtfertigung, der Betroffenenbeirat im Erzbistum sehe das auch so. Tat er aber nicht.

Jetzt empört sich der ZdK-Präsident zu Recht über diese Instrumentalisierung. „Die Übernahme von Verantwortung durch Amtsträger ist würdevoller als peinliches Durchlavieren“, schrieb Sternberg in seinem Bericht zur Lage gestern den Oberhirten ins Stammbuch. Zweifellos: Die Autorität der Bischöfe ist massiv in Frage gestellt. Das Kirchenvolk wendet sich ab, weil die Hierarchie nur um sich selber kreist.

Unvermeidlich bahnt sich ein tief greifender Umbruch im deutschen Katholizismus an – und löst in der Führungsebene riesige Ängste aus: Dass die gute alte Tradition nichts mehr gilt. Dass die Priester ihr Ansehen einbüßen. Dass sich die Gottesdienste leeren, die Gläubigen in Scharen austreten und dadurch das Geld knapp wird. Dass die Frauen immer drängender volle Teilhabe an

Ungeduldig drängen die Frauen auf volle Teilhabe

den Ämtern – auch den geistlichen – verlangen. Allenthalben ist Unge- duld spürbar. Die Uhr läuft ab.

Die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland wird sich an den Frauen entscheiden. Wenn sie nicht wirklich gleichberechtigt werden, laufen sie davon. Ihre Geduld ist am Ende, ihr Zorn wächst.

Zumal sie wissen, dass die Kirche ohne sie rasch einpacken könnte. Selbst im konservativen Bayern sind entschiedene Töne zu vernehmen.

Beim Landeskomitee der Katholiken in Bayern gipfelte jüngst das Referat einer Ordensschwester in dem Satz: „Der Ausschluss der Frauen von geweihten Ämtern wird immer mehr als begründungs- pflichtig und als nicht adäquat empfunden.“ Dabei geht es ihnen nicht um Würde und Privilegien, sondern um Anerkennung ihrer seelsorgerlichen Kompetenzen.

ZdK-Präsident Sternberg ist erstaunlich zuversichtlich, „dass wir in den nächsten Monaten konkrete Fortschritte erzielen werden“. Die Dynamik des Synodalen Wegs habe bei verschiedenen Bischöfen zur „Lösung von Denkblockaden“ geführt. Doch es gibt auch noch welche, die davor warnen, der Reformdialog dürfe nicht quasi parlamentarisch über Glauben abstimmen. Kardinal Woelki malt das Schreckbild einer deutschen Nationalkirche. Ganz recht ist es diesen Konservativen, dass der Vatikan die Lehramtliche Keule schwingt.

Bei alledem kommt zu kurz, was die Menschen am meisten in Corona-Zeiten von der Kirche erwarten: Strahlte sie noch Wärme aus?

Zuschriften schicken Sie bitte an:

Allgäuer Zeitung

Briefe an die Zeitung

Post: Heisinger Str. 14, 87437 Kempten

Fax: 0831/206-123

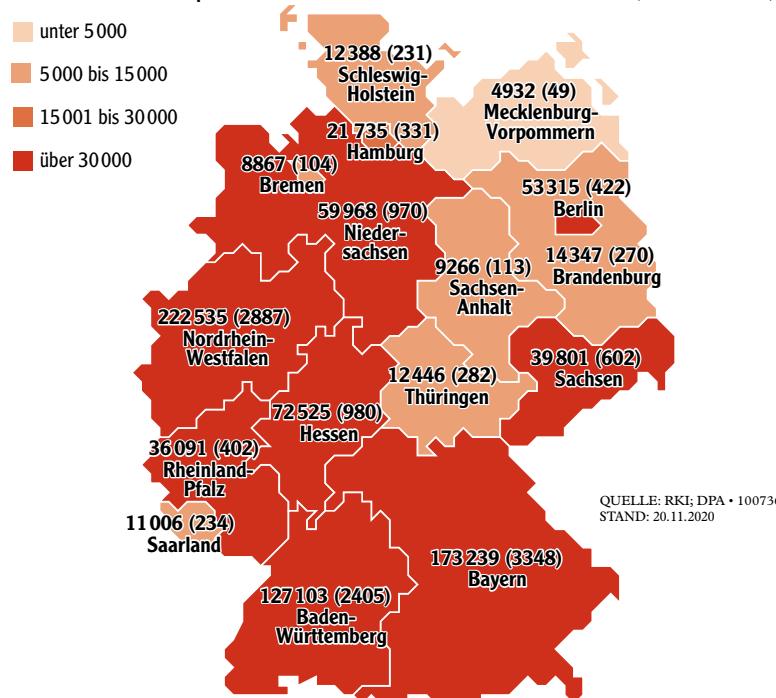
E-Mail: leserbriebe@azv.de

Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre volle Adresse mit Rufnummer. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichten wir mit Namen und Wohnort.

Die wichtigsten Zahlen zur Corona-Pandemie

Corona-Fälle in Deutschland:

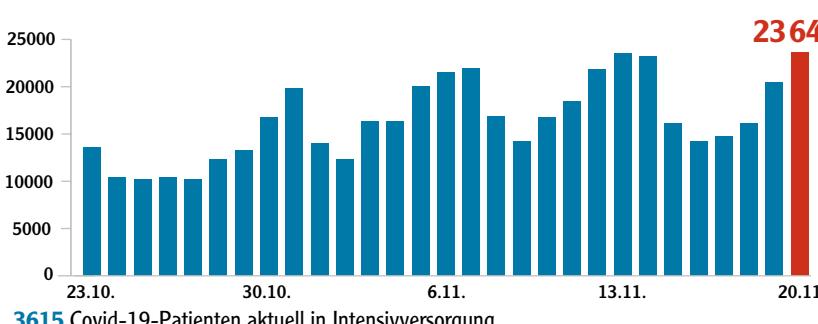
Gesamtzahl der positiven Tests und erfassten Todesfälle (in Klammern)



Aufgrund von Problemen bei Bereitstellung der Daten durch die Behörden an das RKI kann es zu Schwankungen bei den Zahlen in einzelnen Bundesländern kommen.

Deutschland:

115585 Positive Tests/7 Tage, 7-Tage-Inzidenz 139,0
879095 gesamt, 13 630 erfasste Todesfälle, ca. 579 100 Genesene



Erfasste Fälle weltweit: 57,06 Mio.

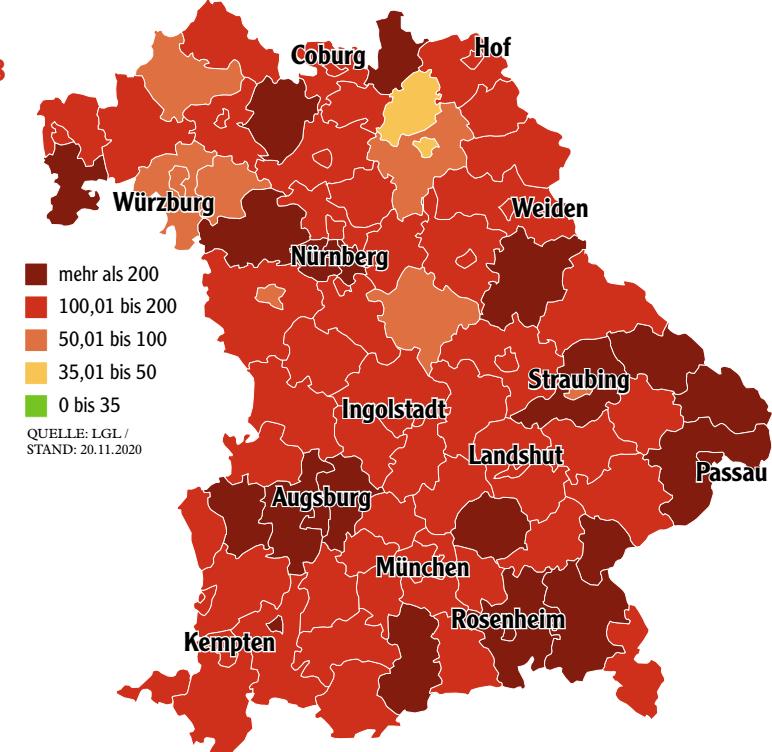
Am meisten betroffene Länder:

USA	11,74 Millionen	USA	252 838
Indien	9,00	Brasilien	168 061
Brasilien	5,98	Indien	132 162
Frankreich	2,14	Mexiko	100 104
Russland	2,02	Vereinigtes Königreich	53 870

QUELLE: JOHNS HOPKINS / STAND: 20.11.2020

Corona-Fälle in Bayern:

Positive Tests/7 Tage pro 100 000 Einwohner



Sie wollte sich auflösen wie eine Wolke

Medizin 27 Jahre ist sie alt und die Karriereleiter schon weit nach oben geklettert. Sie hat einen Partner, Freunde, eine Penthousewohnung. Alles scheint perfekt. Dann kommt die Depression, ihr ganzes Leben droht ihr zu entgleiten. Doch nun beginnt die junge Frau zu kämpfen

VON DANIELA HUNGBAUR

Augsburg Noch ein paar Tage. Nicht viel länger. So lange hätte ihr Körper vermutlich noch gekämpft. Auf den Beinen konnte sie sich nur noch schwer halten. Die Farbe ihrer Haut hatte sich bereits verändert. Auch die ihrer Augen. Sie litt kaum mehr zu ertragende Schmerzen. Das viele Wasser in ihren Füßen machte ihr das Laufen fast unmöglich. Doch sie zwang sich. Irgendetwas in ihr gab doch noch nicht auf. Irgendetwas in ihr ließ sie doch das Haus verlassen und zum Hausarzt gehen. Als man sie dort sah, war klar, dass sie sofort in eine Klinik musste. Ihr Anblick war erschütternd. Doch gesehen hatte sie ja schon lange niemand mehr. Corona und der damit verbundene Lockdown machten ein Verstecken einfach. Auch ein Verhungern. 36 Kilo wog sie noch. Die 28-Jährige wäre im Frühjahr beinahe verhungert. Mitten in Augsburg. Weil sie nicht mehr konnte. Weil sie nur noch verschwinden wollte. Verpuffen. Sich auflösen. „Wie eine Wolke“, sagt sie.

Dabei hatte sie schon so viel erreicht. Vieles, wovon andere in ihrem Alter noch träumen. Sie war nach ihrem Studium sofort beruflich erfolgreich durchgestartet. Hatte einen Partner, eine Penthousewohnung. Freunde. Sie war immer aktiv, immer fröhlich. Es lief perfekt.

So schien es zumindest. Doch dann beginnt ihr alles zu entgleiten. Es wird ihr alles zu viel. Der Job. Das damit verbundene Pendeln. Die Einrichtung der Wohnung. Die Treffen mit Freunden. Alles. In ihrer Not kündigt sie ihre Arbeitsstelle. Wird auf der neuen aber nicht glücklich. Hat plötzlich viel Zeit. Weiß aber nichts mit ihr anzufangen. Zieht sich zurück. Unzufrieden mit sich. Sie spürt, dass sie immer kraftloser wird. Freudloser. Als sie es eines Abends nicht einmal mehr schafft, mit ihrem Freund zusammen das neue Bett aufzubauen, kommt es auch da zum Bruch. Von einer Stunde auf die andere sitzt sie allein in der Wohnung – und kann mit Weinen nicht mehr aufhören.

Es beginnt ein einsamer Kampf. Ein Kampf, der ganz im Verborgenen ausgefochten wird. Über ihre Seelenpinne spricht sie mit niemandem. Zu sehr habe sie sich geschämt, erzählt sie. Zu stark sei das Gefühl gewesen, versagt zu haben.

Selbst im Essen sah sie keinen Sinn mehr

Alles falsch gemacht zu haben. Alles verloren zu haben. Nichts mehr zu können. Nichts mehr wert zu sein. Es ist eine zerstörerische Selbstmarter, die ihr schnell jede Energie raubt. Selbst die zum Essen. Sie lässt es einfach. „Ich sah auch im Essen keinen Sinn mehr“, erinnert sie sich.

So traurig sie im Innern war, so fröhlich gab sie sich nach außen: Frage jemand nach ihr, schminkte sie sich, zog sich hübsch an, strahlte und postete ein Foto von einer glücklichen jungen Frau. Zu schön war dieses Bild. Auch für sie selbst. Konnte sie sich doch selbst nicht erklären, was mit ihr los war. Das erfuhr sie erst in der Klinik. Im Bezirkskrankenhaus Augsburg.

Das Hungern, die Essstörung, hat sie entwickelt, weil sie an einer Depression erkrankt war. An einer sehr schweren Depression. Die Krankheit ließ in ihr den Wunsch wachsen, sterben zu wollen. „Ich könnte mich nie umbringen“, gesteht die junge Frau am Telefon. „Ich habe aber auch keinen Ausweg mehr gefunden.“ Sich langsam aufzulösen, erschien ihr, so hart das klingt, als die praktikabelste Lösung. „Denn ich wollte nicht mehr leben.“

So wie der heute 28-Jährigen geht es vielen. Ihren Namen möchte sie nicht in der Zeitung lesen, weil die Krankheit noch immer stigmatisiert. Dabei sind Depressionen eine Volkskrankheit. Depressionen gehören nach Angaben der Deutschen Depressionshilfe zu den häufigsten



Verlassen, von Schuld- und Schamgefühlen zermartert – wer an einer schweren Depression erkrankt, verliert nicht selten sogar seinen Lebenswillen. Depressionen werden oft unterschätzt, auch von den Betroffenen selbst.

Symbolfoto: Sina Schuldt, dpa

und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. „Eine Depression ist eine schwere, oft lebensbedrohliche und dringend behandlungsbedürftige Erkrankung“, erklärt die Depressionshilfe. Allein in Deutschland seien derzeit 11,3 Prozent der Frauen und 5,1 Prozent der Männer erkrankt. Frauen leiden damit etwa doppelt so häufig an Depression wie Männer. Und für viele geht die Krankheit tödlich aus: Etwa 90 Prozent der Suizide erfolge vor dem Hintergrund einer psychiatrischen Erkrankung – am häufigsten einer unzureichend behandelten Depression.

Erkranken kann jeder. In jedem Alter. Häufig sind es Menschen wie die junge Frau aus Augsburg, sagt Professor Alkomiet Hasan. Der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg und sein Team behandeln oft junge Erwachsene, die noch im Studium sind, in der Ausbildung, am Beginn ihres Berufslebens. Die eigene Erwartungshaltung ist in dieser Zeit oft besonders hoch. Man will alles schaffen. So schnell wie möglich. Schließlich

leben wir in einer Leistungsgesellschaft. Und es seien oft gerade die Leistungsstarken, die erkranken. Sie vergleichen sich mit anderen. Geben Gas. „Wer allerdings die Veranlagung zu Depressionen hat, läuft dann Gefahr, schnell die ersten Anzeichen einer Erkrankung zu übersehen“, weiß Hasan. Viele arbeiten und arbeiteten, kommen gar nicht mehr zur Ruhe, können nicht mehr schlafen, sind extrem gereizt – „das kann über Monate gehen, über Jahre“. Eine Depression entstehe nicht von einem Tag auf den anderen. „Man kann sich das vorstellen wie bei einem Sportler“, erklärt der Psychiater: „Er merkt eigentlich schon, dass es zwickt im Knie, in der Hüfte, aber er rennt weiter.“ Bis der Zusammenbruch kommt, der Sturz in ein tiefes Loch.

Erkranken können schon Kinder. Bei Kindern im Vorschulalter liege die Häufigkeit bei etwa einem Prozent. Im Grundschulalter seien weniger als zwei Prozent betroffen, bei Jugendlichen zwischen zwölf und 17 Jahren drei bis zehn Prozent – im Schnitt zwei Schüler je Klasse, hat

die Depressionshilfe errechnet. Doch leicht zu erkennen ist die Erkrankung nicht immer. Schon gar nicht bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. „Bei jungen Erwachsenen beobachten wir ganz oft, dass weitere Erkrankungen zu der Depression noch dazukommen“, erklärt Hasan. Essstörungen etwa, Borderline-Störungen oder Abhängigkeiten von Suchtmitteln wie Alkohol oder Cannabis.

Auch bei Kindern sind es meist nicht allein die für Erwachsene oft üblichen Anhaltspunkte wie etwa eine lang anhaltende tief gedrückte Stimmung, Interessen- und Antriebslosigkeit, die auf eine Depressionssymptomatik hinweisen können, erklärt die Kinder- und Jugendpsychotherapeutin Julia Ebhardt von der Deutschen Depressionshilfe. Nicht selten ist ihr zufolge eine geizeite Stimmung bei den sehr jungen Patienten zu beobachten. „Auch hinter vermehrtem Computerspielen beispielsweise, einer plötzlichen Verschlechterung der Noten kann eine Depression stecken.“ Eltern rät sie, generell auf Verhaltensänderungen

zu achten und das Kind darauf anzusprechen. Nicht vergessen dürfen, dass Depressionen oft vererbt werden. „Meistens liegt eine gewisse Veranlagung in der Familie vor“, sagt Ebhardt. Äußere Faktoren wie eine Trennung der Eltern, der Tod eines Angehörigen, der Wegzug eines Freundes könnten dann die Krankheit auslösen. Manchmal reichten kleine Veränderungen. „Oft findet man aber auch kleinen konkreten Auslöser.“

Positiv beurteilt Ebhardt, dass die Zahl der Behandlungen von Depressionen steigt. Denn daraus kann man ihres Erachtens nicht eine generelle Zunahme der Erkrankung ableiten. „Wir gehen viel mehr davon aus, dass die Krankheit öfter und früher erkannt und dann auch behandelt wird.“ Es sei aber auch festgestellt worden: Je früher die Krankheit auftritt, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie immer wieder kommt. „Depressionen sind aber sehr gut behandelbar“, betont die Expertin. Und eine Behandlung ist das A & O. „Denn die Erkrankung ist schwer auszuhal-

ten“, erklärt die Therapeutin. Das Selbstbild der Betroffenen sei in der Regel so schlecht, dass die Patienten – egal in welchem Alter – oft nur noch ein Schatten ihrer selbst sind.

So war es auch bei der jungen Augsburgerin. Wer ihr am Telefon zuhört, kann nicht glauben, dass diese so freundliche, so offen und lebhaft erzählende Frau ihren Tod herbeigeschaut hat. Noch immer befindet sie sich in Behandlung. Dabei fiel ihr der Schritt dazu wie vielen Betroffenen unendlich schwer. Das Eingeständnis, professionelle Hilfe zu brauchen und auch anzunehmen, ist nicht selten ein langer, ein steiniger Weg. Auch für die Angehörigen.

Sowohl ihre Schwester als auch ihre Mutter hatten früh den Verdacht, dass sie an einer Depression erkrankt sein könnte, erzählt die 28-Jährige. „Doch ich war überzeugt davon, dass mir niemand helfen kann, weil ich doch selbst an allem schuld war. Dass ich schwer krank sein könnte, daran habe ich gar nicht gedacht.“ Vielmehr habe sie versucht, alles zu vertuschen. „Denn vor allem wollte ich niemandem zur Last fallen.“ Schließlich hat sie früh gelernt, selbstständig zu sein. „Ich war immer die Starke“, erzählt sie. „Das Vorzeigekind. Ich habe immer alles organisiert. Plötzlich die Schwäche zu sein, die Kranke, diejenige, die Hilfe braucht, das war für mich ganz, ganz schlimm.“ Nur mit erheblichem Widerstand lässt sie sich von ihrer Schwester in die Notaufnahme fahren.

Angehörigen von Depressionspatienten wird oft viel Geduld abverlangt. „Doch sie spielen eine ganz wichtige Rolle“, betont Psychiater Hasan und ergänzt: „Angehörige sollten die Betroffenen vor allem motivieren, sich helfen zu lassen. Ihnen anbieten, Sie zu begleiten.“ Leicht ist das aber oft nicht. Zumal die Angehörigen sich oft selbst mit Schuldgefühlen herumplagen und nicht selten überfordert sind. Die Experten der Depressionshilfe raten Angehörigen, sich nicht nur einen ärztlichen Rat zu holen. Auch eine Selbsthilfegruppe entlastet viele. Vor allem aber ist es wichtig, sich über die Krankheit zu informieren. Denn wer an einer Depression erkrankt ist, kann in der Regel mit gut gemeinten Ratschlägen nichts anfangen, warnt die Depressionshilfe. Im Gegenteil. Oft verstärken Aufrüttungen wie „Mensch, steh

Angehörige plagen sich oft mit Schuldvorwürfen

doch mal auf“, „reiß dich doch mal zusammen“, „geh doch mal raus“ die ohnehin schon quälenden Schuldgefühle des Erkrankten noch. Was am ehesten hilft, sei die Versicherung, dass einem der andere am Herzen liegt, man gerne für ihn da ist. Professor Hasan und sein Kollege Jannis Apostopoulos, die behandelnden Ärzte der Augsburgerin, wissen, wie viele Gespräche nötig sind, bis Betroffene sich helfen lassen. Die junge Frau konnten sie überzeugen.

Beendet ist deren Kampf gegen die tückische Krankheit allerdings noch nicht. Noch immer ist die 28-Jährige nicht ausreichend stabilisiert. Noch immer muss sie vor allem an ihrem Selbstwertgefühl arbeiten. „Ich weiß jetzt aber, dass der Job nicht alles ist, dass ich nicht nichts mehr wert bin, nur, weil ich die Arbeit nicht schaffe, dass ich lernen muss, Nein zu sagen“, berichtet sie. Und sie weiß, dass sie sehr vieles hat, worauf sie aufbauen kann. „Es gibt vieles, wofür ich heute dankbar bin.“ Doch sie weiß auch, dass die Depression wiederkommen kann. Dass sie gut auf sich aufpassen muss.

„Ich sehe das jetzt wie eine Lampe“, sagt sie. „Auf ihr Licht muss ich achten.“ Wird es immer greller, schmerzhafter, ist höchste Vorsicht geboten. Im Frühjahr wusste sie das aber alles noch nicht. Ihre innere Lampe gab längst Signale in schrillen Farben ab. Beinahe wäre sie ganz erloschen. Es fehlten nur Tage.

Hier finden Betroffene und Angehörige Hilfe

Schon junge Menschen können an Depressionen erkranken. Für sie gibt es ganz spezielle Hilfsangebote:

- **Informationen** über Depression für junge Menschen und deren Familien und Freunde finden sich unter: www.fideo.de
- Eine **E-Mail-Beratung** von Jugendlichen für Jugendliche ist unter www.u25-deutschland.de möglich.
- **Beratungsstellen** vor Ort findet man mithilfe der Adresse: <https://da-jeb.de/beratungsfuehrer-online/beratung-in-ihrer-naehe/>
- Auch die **Nummer gegen Kummer**,

das Kinder- und Jugendtelefon 116 111, ist eine gute Anlaufstelle, um sich zumindest einmal alles von der Seele zu reden.

Unabhängig vom Alter helfen diese Anlaufstellen weiter:

- Viele Informationen finden sowohl Betroffene als auch Angehörige bei der **Stiftung Deutsche Depressionshilfe** – www.deutsche-depressionshilfe.de; dort gibt es auch einen Selbsttest, der dabei helfen will, eine Depression bei sich selbst besser zu erkennen. Wer Fragen zur Erkrankung hat und Anlaufstellen in seiner Nähe sucht,

kann auch das Info-Telefon der Depressionshilfe anrufen unter der Nummer 0800 / 33 44 533 (Montag, Dienstag, Donnerstag jeweils von 13 bis 17 Uhr; Mittwoch und Freitag jeweils von 8.30 bis 12.30 Uhr).

- Der **Hausarzt** ist die erste Anlaufstelle, wenn ein Verdacht auf eine Depression besteht.
- Wer sich in einer akuten Krise befindet, wendet sich an den behandelnden **Arzt oder Psychotherapeuten** oder an die nächste psychiatrische Klinik.
- Das **Universitätsklinikum Augs-**

burg hat eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme. In einer akuten Krise sollte sich niemand scheuen, den Notarzt unter 112 zu holen. Auch Angehörige sollten den Notarzt rufen, wenn sie den Eindruck haben, dass eine akute Krise vorliegt.

- In Bayern gibt es die Kampagne „**Bitte stör mich**“, die im Internet (www.bitte-stoer-mich.de) auch zu Depressionen informiert.
- Die **Telefonseelsorge** ist rund um die Uhr kostenfrei unter den Nummern 0800-111 0 111 oder 0800-111 0 222 zu erreichen. (huda)

Das Zitat des Tages

„Es ist wichtig, dass wir eine Formulierung finden, die im bisherigen Umfang vor Rassismus schützt.“

Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) über das Bestreben, noch vor Ende der Legislaturperiode einen Ersatz für den Begriff „Rasse“ im Grundgesetz zu finden

Das Datum**21. November**

» **1920** „Bloody Sunday“ in Dublin: Nachdem am Morgen 14 britische Agenten durch irische Nationalisten ermordet wurden, töten britische Soldaten nachmittags bei einer Sportveranstaltung mindestens zwölf Menschen.

» **1990** Zum Abschluss des KSZE-Gipfels in der französischen Hauptstadt wird die „Pariser Charta für ein neues Europa“ unterzeichnet, mit der der Ost-West-Konflikt beendet werden soll.

22. November

» **1950** Beim ersten Länderspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft nach Ende des Zweiten Weltkriegs gewinnt Deutschland in Stuttgart gegen die Schweiz mit 1:0.

» **2005** Angela Merkel wird zur ersten deutschen Bundeskanzlerin gewählt. Die CDU-Vorsitzende erhält im Bundestag mit 397 Ja-Stimmen eine klare Mehrheit. An der Wahl beteiligen sich 612 der insgesamt 614 Abgeordneten.

„Die EU hat viel zu lange zugesehen“

Interview Ungarn und Polen blockieren die Brüsseler Corona-Milliardenhilfen, weil sie nicht zu Rechtsstaatlichkeit gezwungen werden wollen. Die Vizepräsidentin des Europaparlaments, Katarina Barley, will den Druck auf beide Länder erhöhen

Polen und Ungarn wollen nicht akzeptieren, dass EU-Zahlungen an Rechtsstaatsgarantien gekoppelt werden, und blockieren jetzt den 750 Millionen Euro schweren Corona-Hilfsfonds und den EU-Haushalt. Können Sie sich vorstellen, dass das EU-Parlament den beschlossenen Rechtsstaatsmechanismus noch einmal überarbeiten?

Katarina Barley: Nein, das halte ich für völlig ausgeschlossen. Wir haben bereits viel Kompromissbereitschaft gezeigt. Zum Beispiel wurde vereinbart, nur solche Rechtsstaatsverstöße zu ahnden, die sich auf das EU-Budget auswirken. Der Rechtstext steht und wird nicht mehr angefasst.

Man könnte noch einen Anhang basteln, eine Protokollerklärung hinzufügen.

Barley: Das ist eine Möglichkeit. Aber dies darf nicht zu einer Abschwächung des Texts führen. Allen Beteiligten sollte klar sein, dass viele Mitgliedstaaten Polen und Ungarn keine weiteren Zugeständnisse mehr machen wollen. Ich nenne hier nur die Niederlande oder die skandinavischen Länder, die überhaupt nicht bereit sind, Warschau und Budapest noch irgendwelche Ausnahmen zuzustehen.

Dann bleibt nur noch der Weg, diese Widerständler auszugrenzen, damit der Aufbaufonds kommen kann?

Barley: Das würde nicht so einfach, wie es klingt. Es gibt die Überlegung, den Aufbaufonds als Vereinbarung zwischen den verbleibenden 25 Staaten zu konstruieren – nach dem Vorbild des ESM-Rettungsfonds in der Finanzkrise. Das Problem ist nur, dass sich die Coronavirus-Hilfskasse durch neue Eigenmittel wie eine Plastik- oder eine

Digitalsteuer refinanzieren soll, damit die europäischen Steuerzahler nicht zur Kasse gebeten werden müssen. Den Aufbaufonds könnte man gegen Ungarn und Polen beschließen, die Eigenfinanzierung braucht aber Einstimmigkeit.

Wo sehen Sie denn Spielraum für einen Kompromiss?

Barley: Man sollte sich die Lage in Polen und Ungarn genau ansehen. Erst diese Woche hat eine Umfrage ergeben, dass 70 Prozent der Menschen dort eine Bindung von EU-Geldern an Rechtsstaatlichkeit befürworten. In Polen hat ein neues, strenges Abtreibungsverbot zu heftigem Widerstand geführt, nachdem das dortige Verfassungsgericht ein entsprechendes Urteil gefällt hatte. Die Menschen erleben plötzlich, dass der Streit um Rechtsstaatlichkeit keine demokratische Theorie ist, sondern dass es um ganz konkrete Auswirkungen für ihr Leben geht. Da gibt es also massiven Druck auf die Regierung und die Verfassungsinstitutionen. In Ungarn ist die Korruption des Orbán-Clans ein offenes Geheimnis. Auch da wird den Menschen immer klarer, wie isoliert ihr Land in Europa ist. Und dass die EU sich solche Verstöße gegen demokratische Grundwerte nicht mehr gefallen lassen will. Mit anderen Worten: Ich schließe nicht aus, dass sich beide Regierungen vielleicht doch noch bewegen.

Wie auch immer die EU sich entscheidet – am Ende könnten die Regierungen Polens und Ungarns vor dem Europäischen Gerichtshof klagen. Also auf die Richter bauen, deren Urteile sie bisher mit Füßen treten...

Barley: Das stimmt. Aber genau da-



SPD-Politikerin Katarina Barley wirft Viktor Orbán Korruption vor. Foto: Jelinek, Imago

rauf setzen wir. Warschau und Budapest argumentieren, Rechtsstaatlichkeit sei in der Union bisher nicht definiert und sie dürften dieses Prinzip deshalb selbst und für sich auslegen, weil das zu den Freiheiten jedes Mitgliedstaats gehört. Das ist natürlich Unsinn. Was rechtsstaatlich ist, definiert der EuGH. Und der hat längst klargestellt, dass die Unabhängigkeit des Justizwesens ein Grundwert ist, der nicht zur Diskussion stehen darf, und dass Polen dagegen verstößt.

Wie kann die EU damit leben, dass sie ständig von zwei Mitgliedern attackiert und bekämpft wird?

Barley: Es ist an der Zeit, dass sich

einzigen Länder, die die Europäische Union zu einer „illiberalen“ Gemeinschaft machen wollen.

Ein weiteres Thema bremst die EU derzeit noch aus: die Brexit-Verhandlungen mit Großbritannien. Rechnen Sie noch mit einem Deal?

Barley: Die Prognose ändert sich wirklich jeden Tag. Aber ja, im Moment bin ich verhalten optimistisch, weil man inzwischen wenigstens an einem Text arbeitet, also eine Vorlage hat. Das ist über Monate hinweg nicht passiert. Ich weiß nur nicht, ob die Zeit noch reicht.

Halten Sie es für denkbar, dass man mit Tricks die Verhandlungen noch über den 1. Januar 2021 ausdehnt?

Barley: Die Frist zur Verlängerung der Übergangsphase ist im Sommer abgelaufen. Zudem hat Premierminister Boris Johnson dies immer so kategorisch ausgeschlossen, dass es schwerfällt, sich eine solche Variante vorzustellen. Ich würde eine Fortsetzung der Gespräche über dieses Datum hinaus für vernünftig halten, wenn das Abkommen dafür besser wird. Aber da müssen wir erst mal eine rechtliche Konstruktion finden, um einen vorübergehenden No-Deal zu vermeiden, und Johnson müsste sich weiter an alle EU-Regeln halten. Aber wer weiß? Man hat sich schon oft über Johnsons plötzliche und überraschende Wendungen gewundert. Jetzt wäre so etwas willkommen. Interview: Detlef Drewes

Katarina Barley, 52, war Bundesfamilienministerin sowie anschließend Ministerin für Justiz. Seit Juli 2019 ist sie eine von insgesamt 14 Vizepräsidenten des EU-Parlaments.

Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



AfD-Fraktionschef Alexander Gauland und seine Parteifreunde haben das Klima im Bundestag verändert.

Foto: Kay Nietfeld, dpa

Politik kompakt**KIRCHE****Katholische Laien erhöhen Druck auf Kardinal Woelki**

Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. „Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter Vorgänge im Erzbistum Köln“, kritisierte die Vollversammlung des ZdK. „Wir fordern, diese vollständig offenzulegen.“ Das Zentralkomitee ist die Vertretung der katholischen Laien, der normalen Gläubigen also. Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Vorwürfen des sexuellen Missbrauchs von Kindern durch Priester war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile hat er sich allerdings entschlossen, es doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung nennt er rechtliche Bedenken. Bekannt geworden ist, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße, früher Personalchef im Erzbistum Köln, kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. (dpa)

REGELUNG AUSGESETZT**Kein zweiter Bahn-Sitzplatz für Bundesbeschäftigte**

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sage ein Sprecher. Es gebe derzeit in der Bundesregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situation auch mit Blick auf den Personenverkehr umzugehen sei. Das Ministerium verwies auf die Grundregel im Kampf gegen Corona, Abstand zu halten – und dass Infektionsrisiken stiegen, je geringer Abstände seien. Diese Gedanken hätten die Regelung zu zusätzlichen Erstattungsmöglichkeiten geleitet. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen. Es ging um eine Regelung von Mitte November, wonach für Bahnhofsfahrten bis Ende März 2021 ein zusätzlicher Nachbarsitzplatz gebucht werden kann. (dpa)

Geschrei, Häme und eine Entschuldigung

Analyse Die Aussprache nach der Belästigung von Abgeordneten zeigt, wie vergiftet das Klima im Bundestag ist. Die AfD setzt den rauen Ton, die anderen Fraktionen lassen sich anstecken. Unter den Parlamentariern herrscht Angst

VON CHRISTIAN GRIMM

Berlin Als sich AfD-Fraktionschef Alexander Gauland entschuldigt, hat er Mühe, die Zwischenrufe und Schreie zu übertönen. Sie stammen aus den Reihen von CDU, CSU, SPD, Linken, FDP und Grünen. Gauland bittet am Freitag um Entschuldigung dafür, dass am Mittwoch AfD-Abgeordnete Gegner der Corona-Politik in den Bundestag geschleust haben und diese dort Abgeordnete bedrängten, zum Beispiel Wirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU). Das sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte der 79-Jährige. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender.“

Dieser kleine Ausschnitt aus dem Parlament illustriert, wie rau und unversöhnlich unter der Kuppel des Reichstags miteinander umgegangen wird. Seit die AfD vor drei Jahren hier einzog, ist alles anders. Sie

hat den Lautstärkeregler aufgedreht und die anderen Fraktionen drehen ihn nicht wieder runter, sondern versuchen, mitzuhalten.

Die SPD-Politikerin Barbara Hendricks erinnert in ihrer Rede während dieser extra anberaumten aktuellen Stunde zuerst an die gute alte Zeit, als es die AfD noch nicht gab. Hendricks sitzt seit über 25 Jahren im Bundestag. Sie erzählt von Beleidigungen, die aus den Reihen der AfD kämen. Sie erzählt davon, dass sich Mitarbeiterinnen am späteren Abend nicht mehr in die Gänge wagten – aus Angst vor Angriffen von Mitarbeitern oder Abgeordneten der AfD. „Wir wissen dies alles und wir müssen damit umgehen“, sagt Hendricks. Der Satz, der folgt, bringt das Dilemma auf den Punkt. „Das ist leider nicht zu ändern.“

Die Arbeit des Parlaments gründet sich in der politischen Theorie auf das freie Mandat der Volksvertreter. Sie sind von den Wählern bestimmt und können deshalb nicht aus dem Bundestag geschmissen werden. In der Praxis gründet sich die Arbeit des Parlaments aber genauso stark darauf, dass Abgeordnete und deren Mitarbeiter anständig miteinander umgehen. Diese Praxis ist seit der vergangenen Bundestagswahl empfindlich gestört.

Nicht immer geht das auf das Konto der AfD. Im Juli warfen Klima-Aktivisten im Hohen Haus Flugblätter und forderten schreiend, das Kohleausstiegsgesetz zu verhindern, weil es zu lasch sei. Es ist kaum vorstellbar, dass die Aktivisten ohne Hilfe in den Bundestag gelangten. Der Protest und die Empörung bei Grünen, Linken und der SPD hielt sich in Grenzen. Anders als im aktuellen Fall bedrängten die Klimaschützer aber keine Abgeordneten persönlich.

Der Parlamentarische Geschäftsführer der Unions-Fraktion wirft der AfD daher in seiner Rede vor, einen Angriff gegen das freie Mandat und einen Angriff auf die Demokratie zu fahren. Michael Grosse-Brömer gibt sich entschlossen. „Sie

In den Debatten im Plenarsaal setzt die Alternative für Deutschland auf verbale Eskalation und gewinnt dieses Spiel fast immer, weil sich die anderen Fraktionen mitreißen lassen. In den Ausschüssen fernab des Scheinwerferlichts sitzen sowohl engagierte als auch gelangweilte AfD-Abgeordnete.

Damit die AfD nicht noch einmal ungebetezte Gäste einlädt, lässt Schäuble jetzt seine Verwaltung die Paragrafen studieren. Denkbar sind zum Beispiel Rügen und Ordnungsgelder gegen diejenigen Mitglieder, die den Gegnern der Corona-Politik Einlass gewähren. Außerdem lässt der CDU-Veteran prüfen, wie das Regelwerk nachgeschärft werden kann. Die AfD hat mit dem Kampf gegen die Corona-Politik ein neues Thema gefunden. In Umfragen steht sie stabil bei der Marke von zehn Prozent. Das Klima im Parlament bleibt ungemütlich.

Liebesgrüße aus Washington

TV Barack Obama macht Reklame für sein Buch und gewährt Markus Lanz eine Audienz

VON MICHAEL POHL

Mainz Ganz am Schluss schaltet Barack Obamas Gesichtsausdruck verräterisch um: vom präsidiabel souveränen Politiker auf einen kurz angebunden Geschäftsmann. Es ist Markus Lanz zu verdanken, dass er die Kameras jeden Moment der kostbaren gewährten 30 Minuten aufzeichnen lässt, auch als der ZDF-Talkshowkönig so nervös wirkt wie damals, als er sich kurz zu „Wetten dass..?“ als Gastgeber verirrt hatte. Und so wirkte Obamas Audienz zum Erscheinen seiner neuen Autobiografie im leer geräumten Hotel-Konferenzraum recht unglamourös.

Wenig respektvoll nennt man unter Medienleuten solche aneinander gereihte Interviews zum Bewerben von Filmen oder Büchern

„Junkets“, was ein wenig nach Ramsch klingt. Mit seinem dokumentarischen Ansatz machte Lanz das Beste draus: Mit Untertiteln durften Obama und seine von großen Reden geprägte sonore Stimme volles Charisma entfalten.

Perfekt vorbereitet lenkte Lanz den 59-Jährigen durch interessante Stellen des Buchs und versuchte, ihn als kritischer Nachfrager zu bedrängen. Etwa, ob Obama die heimtückischen Drohnenangriffe auf Terroristen samt vieler getöteter Unbeteiligter schlaflose Nächte bereiteten. Der verneinte das zwar, obwohl er die Last der Verantwortung als enorm empfand. Er gestand aber, dass er als Präsident gelernt habe, dass es in diesem Amt keine einzige perfekte Entscheidung gebe. Oft liege die Wahrscheinlichkeit auf positive Wirkung bei nur 55 Prozent.

Hängen bleibt auch Obamas Lob für die Kanzlerin, die ganz Europa lenke: „Angela Merkel ist eine meiner Lieblingspartnerinnen auf der Weltbühne.“ Überhaupt schätzt er an Frauen, dass sie nicht vom Ego getrieben seien, sondern einfach die Dinge geregelt bekämen.

Über tausend Seiten hat „Ein verheißenes Land“, der erste Teil von Obamas Memoiren. Laut US-Medien ist das Buch Teil eines 65-Millionen-Dollar-Vertrags mit der Bertelsmann-Tochter Penguin.



Dokumentarisch eingefangen: Barack Obama im Interview. Foto: ZDF, Liebscher

DANKE, dass Sie helfen.



Die Kartei der Not ist das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags und hilft ohne Abzug von Verwaltungskosten Menschen in unserer Region, die unverschuldet in Not geraten sind.

Spendenkonten

Stadtsparkasse Augsburg, AUGSDE77XXX
IBAN: DE97 7205 0000 0000 0020 30

Kreissparkasse Augsburg, BYLADEM1AUG
IBAN: DE54 7205 0101 0000 0070 70

Sparkasse Kempten/Allgäu, BYLADEM1ALG
IBAN: DE33 7335 0000 0000 0044 40

Sparda-Bank Augsburg, GENODEF1S03
IBAN: DE42 7209 0500 0000 5555 55

Stiftung Kartei der Not

Curt-Frenzel-Straße 2
86167 Augsburg
E-Mail: info@karteidernot.de
www.karteidernot.de
www.facebook.com/karteidernot



„Das hat der CDU nicht gutgetan“

Interview Parteichefin Annegret Kramp-Karrenbauer wirft ihren Nachfolge-Kandidaten einen „ruinösen Wettbewerb“ um den Parteivorsitz vor und warnt vor Schaden für die Union im kommenden Superwahljahr. Ein Gespräch über die CDU, Donald Trump und ihre Rolle als Mutter

Frau Kramp-Karrenbauer, Corona trifft auch ganz konkret die CDU. Sie mussten Ihren Parteitag verschieben. Einer der Kandidaten für Ihre Nachfolge, Friedrich Merz, vermutet dahinter eine Verschwörung des Establishments. Seinem Konkurrenten Armin Laschet sollte mehr Zeit gegeben werden. Ist das wahr?

Annegret Kramp-Karrenbauer: Die drei Kandidaten haben sich mittlerweile auf das geeinigt, was der Bundesvorstand beschlossen hat – nämlich, dass man sich Mitte Dezember noch mal zusammensetzt, um dann zu sagen, wie man den Parteitag am 16. Januar durchführt. Doch die Partei hat bei dieser Diskussion gespürt, dass aus diesem fairen Rennen ein ruinöser Wettbewerb geworden ist. Und dieser ruinöse Wettbewerb fällt zuallererst auf die Kandidaten selbst zurück, aber auch auf die CDU. Deshalb habe ich immer daran gewarnt.

Aber wer ist schuld an diesem ruinösen Wettbewerb? Friedrich Merz, der eine Verschwörung sieht? Oder Armin Laschet, der angeblich hinter den Kulissen für eine Verschiebung sorgt?

Kramp-Karrenbauer: Es war die gesamte Debatte und die gegenseitigen Vorwürfe, die im Raum standen. Das hat keinem gutgetan, und das hat vor allem der CDU nicht gutgetan. Ich erwarte von jemandem, der Vorsitzender werden will, dass er sein gesamtes Handeln in das Interesse dieser Partei stellt. Auch dann schon, wenn er erst Kandidat ist.

Glauben Sie, dass jemand wie Friedrich Merz sich nach einer Niederlage wieder in den Dienst der Partei stellt?

Kramp-Karrenbauer: Das ist die klare Erwartung der Mitglieder. Wir befinden uns im Januar schon im Wahljahr. Und dabei geht es nicht nur um die Bundestagswahl, sondern auch um wichtige Landtagswahlen etwa in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg. Die Parteimitglieder wissen sehr genau, dass das keine einfachen Wahlkämpfe werden und die CDU geschlossen stehen muss. Das heißt, sie erwarten dann von denjenigen, die das Rennen um den Vorsitz nicht für sich entscheiden, dass sie den Sieger unterstützen. Das habe ich den Kandidaten auch genauso deutlich mitgegeben.

In Bayern gibt es einen inoffiziellen vierten Kandidaten, der zwar nicht CDU-Chef werden wird, aber Kanzlerkandidat werden könnte.

Kramp-Karrenbauer: Für die CDU ist vollkommen klar: Derjenige, der sich jetzt um den Parteivorsitz bewirbt, ist der potentielle Kanzlerkandidat. Es war schon immer so, dass CDU und CSU sich abgestimmt haben, ob der Kandidat der CDU auch der gemeinsame Kandidat der Unionsparteien ist – das muss dann zwischen dem neuen CDU-Vorsitzenden und dem CSU-Chef geklärt werden, und es wird einvernehmlich geklärt werden.

Wie schnell muss die Entscheidung fallen?

Kramp-Karrenbauer: Da gibt es in der Tat sehr unterschiedliche Meinungen. Sowohl in der CSU als auch in der CDU. Das müssen der neue CDU-Vorsitzende und Markus Söder besprechen. Ich bin mir ganz sicher, sie werden zu einem guten Vorschlag kommen.

Wenn man sich die Aussagen von Friedrich Merz anschaut, bekommt man den Eindruck, die CDU möchte zurück in die Zeit vor Angela Merkel – man könnte auch sagen: zurück zu den konservativen Wurzeln. Wie altmodisch kann ein neuer Vorsitzender sein?

Kramp-Karrenbauer: Die CDU ist eine Partei, die ein ganz breites Spektrum unter ihrem Dach vereint. Das ist notwendig, weil sie Volkspartei ist und Volkspartei bleiben will. Das alles zusammenzuhalten, ist eine große Herausforderung. Die CDU hat sich in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr stark weiterentwickelt. Sie ist heute eine andere Partei, als sie das vor zehn oder 20 Jahren war. Auch, weil wir



Annegret Kramp-Karrenbauer ist CDU-Vorsitzende und Bundesverteidigungsministerin. Sie war Gast bei einem Diskussionsabend unserer Redaktion. Aufgrund der Corona-Pandemie fand dieser digital statt. Die Parteichefin war deshalb aus ihrem Büro zugeschaltet.

Foto: Ulrich Wagner

heute eine andere Gesellschaft haben. Wichtig ist, dass sich unsere Werte und Überzeugungen in der Politik widerspiegeln. Und wir müssen Antworten geben auf die Fragen aus dem Jahr 2021 und nicht auf die aus den 80er Jahren. Wir haben in der CDU viele Verantwortliche, die das sicherstellen – auch in Zukunft.

Während der Bundestag vergangene Woche über die Neuregelung des Infektionsschutzgesetzes beraten hat, mussten draußen Wasserwerfer gegen Demonstranten eingesetzt werden. Das Gesetz wurde mit dem Ermächtigungsgesetz der Nationalsozialisten gleichgesetzt. Verstehen Sie die Kritik, die damit zum Ausdruck gebracht wird?

Kramp-Karrenbauer: Sie bestürzt mich vor allem. Bei aller berechtigten Debatte, die man ja führen kann, muss ich doch sagen: Der Begriff Ermächtigungsgesetz hat in Deutschland einen ganz besonderen Klang. Das war das Gesetz, das es ermöglicht hat, dass die Nationalsozialisten die Demokratie außer Kraft gesetzt haben. Heute geht es um eine Grundlage, die klärt, wo das Parlament eingreift und wo die Regierung schnell handeln kann. Das ist eine vollkommen andere Situation. Wenn es dann Kräfte im Bundestag gibt, die den Parlamentarismus, wie wir ihn kennen, außer Kraft setzen wollen, dann ist das etwas Ungeheuerliches. Das hat mit berechtigter Auseinandersetzung in der Sache nichts, aber auch gar nichts mehr zu tun.

Kann sich jemand, der sachliche Kritik an den Corona-Maßnahmen übt, an diesen Demonstrationen überhaupt noch beteiligen?

Kramp-Karrenbauer: Jeder kann sein

Recht auf freie Meinungsäußerung und sein Demonstrationsrecht wahrnehmen – unter den Bedingungen, die gerade herrschen. Dazu gehören das Tragen einer Maske und der Abstand zu anderen. Das entbindet aber nicht davon, sich selbst der Frage zu stellen, ob es das Anliegen wert ist, in einer Demonstration mitzulaufen, in der auch Neonazis zu finden

sind. Die nutzen den Protest für ihre ganz eigene Agenda. Das ist etwas, das jeder für sich selbst in eigener Verantwortung entscheiden muss. Aus meiner Sicht kann diese Entscheidung immer auch so ausfallen, dass man sich nicht leichtfertig zum Instrument von Neonazis oder anderen extremen und gewaltbereiten Kräften in dieser Republik machen lässt.

Die Gewalt ist die eine Sache, die Rhetorik die andere. Entgleitet uns die Debatte über die Corona-Maßnahmen?

Kramp-Karrenbauer: Dass diese Diskussion schwerer wird, war zu erwarten. Im Frühjahr hatten wir eine andere Situation. Damals haben viele Menschen den Lockdown als einen Akt von Solidarität erlebt. Sie haben sich virtuell gegenseitig gestützt, weil man die Hoffnung hatte, mit dem Sommer klingt Corona ab. Jetzt sind wir in der zweiten Welle, die zum Teil härter ist als das, was wir im Frühjahr erlebt haben. Aber man muss sich auch immer wieder vor Augen führen, dass es in allerster Linie um Menschenleben und um Gesundheit geht. Ich frage jetzt einmal umgedreht: Was verlangen

wir den Menschen eigentlich ab? Wir verlangen, dass sie eine Maske tragen, dass sie Abstand halten, dass sie sich an die Hygieneregeln halten. Und wir erwarten, dass sie auch in eigener Verantwortung die sozialen Kontakte beschränken. Ich weiß, wie hart das ist. Ich habe drei Kinder, eines wohnt noch zu Hause.

Dass wir uns nicht mehr alle an den Wochenenden treffen können, schmerzt mich sehr. Aber wenn ich mir überlege, dass eines meiner Kinder schwer an Corona erkrankt und ich mit schuld bin, weil ich nicht diszipliniert war, dann ertrage ich das nicht. Es sind harte Maßnahmen, aber wir müssen sie ergreifen.

Kommen in den nächsten Wochen noch einmal härtere Maßnahmen auf die Deutschen zu?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen schauen, wie die Maßnahmen bis jetzt gewirkt haben. Aber eines ist klar: Wir alle haben gesagt, dass wir möchten, dass die Menschen ein gemeinsames Weihnachtsfest feiern können. Und deshalb müssen wir uns überlegen, was wir vor Weihnachten an Maßnahmen ergreifen müssen, damit dies möglich ist. Wir werden es nächste Woche gemeinsam besprechen müssen. Je disziplinierter jeder Einzelne ist, desto schneller gehen die Zahlen runter und desto weniger hart müssen wir eingreifen.

Glauben Sie denn, dass wir wirklich Weihnachten feiern werden?

Kramp-Karrenbauer: Es ist der

Wunsch. Ich weiß, wie wichtig persönliche Nähe ist. Und es gibt keine andere Zeit im Jahr, zu der der Wunsch danach so groß ist. Deshalb ist Weihnachten ein Ziel, für das es sich lohnt, vorher auch Maßnahmen zu ergreifen. Aber wie gesagt: Es hängt davon ab, wie sich die Zahlen entwickeln.

Sie sind mit dem französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron aneinandergeraten. Sie setzen auf eine Sicherheitspolitik unter Führung der USA, er hält das für einen Fehler. Man musste den Eindruck gewinnen, dass Sie Macron für ziemlich naiv halten. Stimmt der Eindruck?

Kramp-Karrenbauer: Nein, er stimmt natürlich nicht. Als Saarländerin bin ich eine sehr frankophile und frankofone Person. Ich kenne Frankreich sehr gut, liebe es auch heiß und innig. Zu großen Teilen sind Emmanuel Macron und ich uns auch einig darin, dass wir Europäer mehr tun müssen für unsere eigene Sicherheit und Verteidigung. Aber tun wir das, damit wir ein besseres Verhältnis auf Augenhöhe in der Nato mit den Vereinigten Staaten haben? Oder tun wir das, damit wir am Ende ohne Amerika und ohne die Nato zu rechtkommen? Ich bin der tiefen Überzeugung: Wir werden auch in der Zukunft die Nato und gute amerikanische Verbündete brauchen.

Hat Europa nicht immer große Visionen gebraucht? Die offenen Grenzen, der Euro... Warum entwickeln wir nicht die Vision einer europäischen Armee und unterstützen damit Präsident Macron?

Kramp-Karrenbauer: Das ist eine Vision, die wir teilen. Ob das am Ende eine europäische Armee ist oder eine

Armee der Europäer, darüber kann man streiten. Aber dass wir gemeinsam als Europäer in den Einsatz gehen wollen, dass wir gemeinsam als Europäer auch Verteidigungssysteme für die Zukunft entwickeln wollen, das ist vollkommen unbestritten. An dieser Vision halten wir fest, und an dieser Vision arbeiten wir. Und ich finde, in der Debatte kommt auch zum Ausdruck, was Frankreich und was Deutschland immer schon verbunden hat: visionäres Denken, aber auch der Pragmatismus, der in der Umsetzung dazugehört. Für eine gute Politik braucht man beides.

US-Präsident Donald Trump hat angekündigt, den Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Afghanistan zu beschleunigen. Bereitet Ihnen das Sorgen?

Kramp-Karrenbauer: Wir haben beim Einsatz in Afghanistan immer ganz klar gesagt: Wir sind im Verbund der Nato gemeinsam in diesen Einsatz gegangen, um dafür zu sorgen, dass Afghanistan nie mehr ein sicherer Hafen für Terroristen sein kann. Wir haben in diesem Einsatz einen hohen Zoll bezahlt, viele Bundeswehrsoldaten sind gestorben. Wir haben aber auch gesagt: Wir wollen aus diesem Einsatz wieder gemeinsam herausgehen. Grundlage dafür ist eine verbesserte Situation. Dafür laufen gerade Friedensverhandlungen – die aber brauchen noch Zeit. Und für diese Zeit brauchen wir auch eine gemeinsame militärische Präsenz. Deshalb sind wir auf die gute Zusammenarbeit mit den Amerikanern angewiesen. Es kann nicht ohne Auswirkungen bleiben, wenn Amerika seine Truppen reduziert. Die Reduzierung, die jetzt vorgenommen werden soll, hat in den Planungen der Nato aber schon länger eine Rolle gespielt. Wir können immer dafür sorgen, dass unsere Soldaten ihren Dienst sicher verrichten – aber im Notfall das Land auch sicher verlassen können.

Nato-Generalsekretär Stoltenberg – sonst ein eher kühler Mensch – wirkte sehr angespannt, als die Nachricht vom beschleunigten Abzug der US-Truppen bekannt wurde. Er warnt vor einem möglichen Terror-Kalifat in Afghanistan. Teilen Sie die Befürchtung?

Kramp-Karrenbauer: Ja, ich teile diese Einschätzung. Und deshalb hat die Nato auch mit den Amerikanern festgelegt, dass ein Abzug aus Afghanistan an Konditionen geknüpft ist. Die Erfolge, die wir erreicht haben, müssen abgesichert werden. Die Friedensverhandlungen laufen gerade, sie sind sehr schwierig, sie kommen auch nicht so voran, wie wir uns das gewünscht hätten. Deshalb sind aus unserer Sicht und aus Sicht der Nato-Partner die Bedingungen für einen Abzug noch nicht erfüllt. Ich weiß, dass auch in den Vereinigten Staaten nicht nur viele führende Militärs, sondern auch führende Republikaner Präsident Donald Trump vor diesen Problemen gewarnt haben.

Im Weißen Haus wurde noch über etwas anderes nachgedacht, nämlich einen militärischen Schlag gegen den Iran. Wie groß ist diese Gefahr?

Kramp-Karrenbauer: Wir müssen bis zum Rest der Amtszeit von Donald Trump damit leben, dass noch Entscheidungen getroffen werden, die sich nicht von selbst erklären und die in unseren Augen an einer anderen Stelle irrational sind. Man muss sich da auch selbst ein wenig schützen und sich nicht verrückt machen lassen. Alle, die in den USA Verantwortung tragen, wissen sicherlich sehr genau, welche hohen Risiken mit einer militärischen Auseinandersetzung mit dem Iran verbunden wären.

Interview: Gregor Peter Schmitz

Annegret Kramp-Karrenbauer, 58, CDU, war sieben Jahre saarländische Ministerpräsidentin, ehe sie in die Bundesregierung wechselte. Sie ist verheiratet, hat drei Kinder.



Das Handy gehört in Südkorea noch viel mehr zum Alltag als in Deutschland.

Foto: Ahn Young-Joon, dpa

Politik kompakt**CORONA I****Südtirol will Virus-Welle mit Massentest bremsen**

Die italienische Provinz Südtirol geht im Kampf gegen die Corona-Ausbreitung mit einem Massentest einen neuen Weg. Am Freitag öffneten in der Alpen-Provinz mit rund einer halben Million Menschen die Test-Stationen. Der Corona-Abstrich ist kostenlos und freiwillig. Die Landesregierung in Bozen will mit der dreitägigen Aktion unter dem Motto „Südtirol testet“ Virusträger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als gefährliche Ansteckungsquelle. Die Provinz Bozen-Südtirol hofft, dass bis Sonntag zwei Drittel der Menschen einen Antigen-Schnelltest vornehmen lassen. Das wären etwa 350 000 Menschen. (dpa)

CORONA II**Madrid riegelt sich für zehn Tage ab**

Zur Eindämmung der Corona-Pandemie riegelt sich Madrid zwischen dem 4. und dem 13. Dezember ab. Im Gegensatz zu anderen spanischen Regionen, die für deutlich längere Zeiträume die meisten Aktivitäten konsequent herunterfahren und zum Teil auch Bars und Restaurants, Kinos und Theater schließen, erreichte Madrid mit relativ lockeren Einschränkungen eine Besserung der Lage. Die Zahl der Infektionen pro 100 000 Einwohner binnen sieben Tagen wurde innerhalb eines Monats von 210 auf zuletzt 134,35 gesenkt. Zum Vergleich: In Berlin betrug dieser Wert nach Angaben des Robert-Koch-Instituts am Freitag immerhin 199,9. (dpa)

Südkoreas erfolgreicher Kampf gegen Corona

Pandemie In dem hoch technisierten asiatischen Land setzt man voll auf die Nachverfolgung der Kontaktdaten von Infizierten. Dass dabei der Datenschutz zurückstehen muss, nimmt die Bevölkerung in Kauf

VON FABIAN KRETSCHMER

Peking Südkorea gilt als eines der erfolgreichsten Länder im Kampf gegen das Coronavirus. Das könnte viel zu tun haben mit Leuten wie Kwon Donghyok, der bei der nationalen Seuchenpräventionsbehörde arbeitet: „Unsere Hauptaufgabe besteht darin, die Verbindungsglieder zwischen den Infektionsfällen zu finden und ein Aufflammen des Virus zu verhindern“, sagte der Wissenschaftler bereits im Juli. Kwon leitet ein Team von über 100 epidemiologischen Ermittlern, die mit wohl weltweit einmaliger Effektivität Kontakte von Infizierten nachverfolgen. Zur Wahrheit gehört allerdings, dass die Kontaktverfolger in Echtzeit auf eine ungleich größere Datenmenge zugreifen können als etwa in Deutschland.

Dennoch hat die Regierung in Seoul am Donnerstag strengere Abstandsregeln für Restaurants, Kneipen und Kinos eingeführt. Denn die täglichen Infektionszahlen sind auf

schmerzhafte Niederlage von vor fünf Jahren denkbar. Damals brachte ein Geschäftsmann nach einem Aufenthalt im Mittleren Osten ebenfalls ein Coronavirus ins Land, welches innerhalb weniger Wochen 36 Menschen tötete. Bei der Mers-Epidemie versagte die südkoreanische Regierung auf ganzer Linie: Um keine Ängste zu schüren, hielt sie wichtige Informationen vor der Öffentlichkeit unter Verschluss – und löste damit ganz im Gegenteil ein gesellschaftliches Klima der Panik aus. Vor allem aber gelang es den Wissenschaftlern nicht, das Infektionsgeschehen zeitnah nachzuverfolgen.

Dementsprechend verabschiedeten die Politiker des Landes infolge der Mers-Epidemie ein – demokratisch legitimiertes – Notfallgesetz, das bei Virusausbrüchen sowohl der Bevölkerung radikale Informationstransparenz zusichert als auch den epidemiologischen Ermittlern freien Zugriff über die anonymisierten Daten der Bürger erlaubt.

Während der Covid-Pandemie funktionierte das neue System bislang überaus effizient: Wann immer die Gesundheitsbehörden einen Corona-Patienten registrieren, wird dieser zunächst nach seinen Kontakten der letzten Tage befragt. Gleichzeitig loggen sich die Ermittler in eine Big-Data-Plattform ein, auf die nur die Seuchenpräventionsbehörde, die Polizei sowie die großen Telekommunikationsunternehmen Zugriff haben. Innerhalb einer Stunde kann über die GPS-Daten vom Smartphone des Infizierten genau nachvollzogen werden, welche Orte er aufgesucht hat. Daraufhin werden in einem nächsten Schritt sämtliche engen Kontakte, also etwa Arbeitskollegen oder Sitznachbarn

in Restaurants, kontaktiert und zum Covid-Test gebeten.

In vielen europäischen Staaten wurde ein solcher Eingriff in die Privatsphäre der Bürger Unbehagen und Protest hervorrufen. Südkorea hingegen ist eine Gesellschaft, die zutiefst von Technikgläubigkeit geprägt ist. Ohne nennenswerte natürliche Ressourcen ausgestattet, hängt der Erfolg des Landes am Han-Fluss vom Innovationsgeist seiner Bevöl-

kerung ab. Die Regierung hat bereits in den neunziger Jahren massiv in den Ausbau von Internetverbindungen investiert, der Erfolg der größten Unternehmen des Landes wie Samsung und LG fußt auf der Entwicklung von Smartphones, Halbleiter und TV-Bildschirmen.

Digitale Überwachung wird im demokratischen Korea zwar nicht freudig begrüßt, allerdings als Bedingung für einen stabilen Wohl-

stand in Kauf genommen. Denn durch die Einschränkungen beim Datenschutz konnte nicht nur auf einen Lockdown verzichtet werden – auch weitreichende Einschränkungen der Bewegungsfreiheit blieben der Bevölkerung bisher erspart. Zudem ist der Datenzugriff der Behörden zeitlich begrenzt: Spätestens nach 14 Tagen müssen sämtliche Informationen wieder gelöscht werden.

ANZEIGE

Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.



#FürMichFürUns

Gipfel im Krisenmodus

G 20 Von dem virtuellen Treffen wird ein Signal zur Hilfe für ärmere Länder erhofft

Riad Vor dem G20-Gipfel der führenden Wirtschaftsnationen an diesem Wochenende werden die Rufe nach mehr Hilfe für die ärmeren Länder lauter. Im Zentrum des virtuellen Treffens stehen der Kampf gegen die Corona-Pandemie sowie deren Folgen für die Weltwirtschaft und Arbeitsplätze. Die EU will eine stärkere Unterstützung für ärmere Staaten einfordern.

Entwicklungsorganisation riefen die großen Industrienationen gleichzeitig dazu auf, endlich eine gemeinsame Strategie zur Bekämpfung des Virus zu entwickeln. Für US-Präsident Donald Trump dürfte es der letzte internationale Gipfel sein. Rätselraten herrschte am Freitag auf deutscher Seite darüber, ob er tatsächlich an dem Gipfel teilnehmen wird. Dieser sollte eigentlich in

der saudischen Hauptstadt Riad stattfinden. Wegen der Pandemie treffen sich die G20 aber nur per Videoschaltung. Die Bundesregierung sieht trotz des schleppenden Machtübergangs in den USA von Trump zu seinem gewählten Nachfolger Joe Biden keine spürbaren Beeinträchtigungen bei den Vorbereitungen. Die Zusammenarbeit mit den USA auf Ebene der Berater laufe eigentlich sehr gut, hieß es am Freitag aus deutschen Regierungskreisen. Auch China habe sich sehr konstruktiv eingebracht. Im Zusammenhang mit der internationalen Impfstoff-Initiative Covax, zu der Deutschland bereits 100 Millionen Euro beigesteuert hat, werde es auf dem Gipfel allerdings keine weiteren finanziellen Zusagen geben, hieß es in Regierungskreisen weiter. (dpa)

Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
[ZusammenGegenCorona.de](#)





Hier reicht der Computer nicht: Wer selbst ein Testament verfassen will, muss dies handschriftlich tun.

Foto: Jens Büttner, dpa

Damit erbt, wer erben soll

Lesetelefon Viele Menschen wollen, dass ihr Nachlass auch dem zugutekommt, den sie dafür ausersehen haben. Dafür müssen aber einige Dinge beachtet werden. Vier Notare aus unserer Region haben dazu Ratschläge rund um das Thema Erbrecht gegeben

Ein gültiges Testament kann selbst erstellt werden. Dafür muss es handschriftlich verfasst sein. Doch das Erbrecht ist dann noch immer kompliziert und unübersichtlich. Wer etwas zu vererben hat, will aber meist, dass sein Nachlass in die richtigen Hände fällt. Notare bieten hier Hilfe an und erstellen notarielle Testamente. Am Lesetelefon unserer Zeitung gaben vier Notare aus unserer Region Ratschläge rund um das Thema Erbe.

Da es mit 32000 Telefonanrufern einen ungeahnt hohen Ansturm gab, konnten unsere Experten leider nicht jeden Anruf entgegennehmen. Interessante Fragen und die Antworten fassen sie deshalb an dieser Stelle anonym zusammen.

Ich bin seit über 30 Jahren mit meinem Mann verheiratet. Wir haben keine Kinder. Unser Vermögen haben wir gemeinsam erwirtschaftet. Falls einer von uns stirbt, erbt dann der Überlebende alles?

Das ist wohl der häufigste Irrtum im Erbrecht. In Ihrem Fall würde der Ersterversterbende – wenn kein Testament vorliegt – nur zu drei Vierteln vom Ehegatten beerbt. Das andere Viertel fällt den näheren Verwandten des Ersterverstorbenen nach gesetzlicher Regel zu. Zuerst den Eltern, ersatzweise den Geschwistern, also Schwager oder Schwägerin des Überlebenden, oder den Nichten und Neffen. Alle bilden eine sogenannte Erbgemeinschaft und können nur gemeinsam verfügen. Es ist dringend empfehlenswert, dass sich die Ehegatten in einem notariellen Erbvertrag oder einem gemeinschaftlichen Testament wechselseitig als Erben einsetzen. Beratung ist ferner geboten, wer nach dem Tod beider Ehegatten Schlusserbe werden soll. Ist nichts bestimmt, erben dann (nur) die Verwandten des Zuletzterversterbenden.

Wir gaben unserem Sohn bereits vor zwölf Jahren einen Betrag von rund 120 000 Euro zum Bau seines Hauses. Geschriften wurde damals nichts. Wir wollen, dass unsere drei Kinder wirtschaftlich gleichberechtigt sind nach unserem Tod. Was ist zu beachten?

Ohne testamentarische Ausgleichsregelung besteht die Gefahr, dass Ihr Sohn in Ihrem jeweiligen Erbfall der gleiche Anteil am Nachlass zusteht wie seinen beiden Geschwistern, obwohl er schon etwas bekommen hat. Sie sollten eine testamentarische Regelung für beide Todesfälle treffen, in welcher – neben Ihrer eigenen Absicherung – sogenannte Vermächtnisse zugunsten der beiden anderen Kinder getroffen werden.

Zusätzlich könnte Ihr Sohn in einer notariellen Urkunde darauf verzichten, beim Erbfall des zuerst versterbenden Elternteils Pflichtteilsansprüche geltend zu machen.

Mein Mann und ich haben nach unserer Hochzeit vor 40 Jahren ein gemeinschaftliches Testament selbst geschrieben, wonach wir uns gegenseitig und zum Schluss unsere drei Kinder als Erben eingesetzt haben. Mein Mann ist verstorben. Ich werde nun von meiner Tochter versorgt. Die beiden Söhne kümmern sich nicht um mich. Kann ich meine Tochter als Alleinerbin einsetzen?

Grundsätzlich nein: Falls in dem gemeinschaftlichen Testament kein Abänderungsvorbehalt aufgenommen wurde, ist die Schlusserbeinsetzung bindend und kann nicht mehr vom Längerlebenden geändert werden. Lediglich in dem Fall, dass Sie daran gedacht haben, einen Änderungsvorbehalt im Testament aufzunehmen, wäre die Alleinerbeinsetzung der Tochter möglich. Allerdings haben die Söhne auch dann ein Pflichtteilsrecht.

Mein Mann und ich sind jeweils in zweiter Ehe verheiratet. Jeder von uns hat Immobilien. Haben die beiden Stiefkinder meines Mannes ein Erbrecht nach meinem Tod?

An sich nicht: Falls Sie keine letztwillige Verfügung treffen, werden Sie von Ihrem Ehemann zur Hälfte und von Ihren beiden Kindern zu je einem Viertel beerbt, die dann gemeinsame eine Erbgemeinschaft bilden. Wenn dann aber später Ihr (verwitteter) Ehemann verstirbt, wird dieser nach Gesetz nur von dessen beiden Kindern beerbt. Und in dessen Nachlass befindet sich auch der Erbteil nach Ihnen. Auf diesem Wege geht die Hälfte Ihres Vermögens an Ihre Stiefkinder über. Und das gilt umgekehrt genauso, wenn Ihr Ehemann als Erster sterben würde. Erbrechtliche Regelungen bei Patchworkfamilien sind anspruchsvoll. Hierbei ist eine sachkundige Beratung dringend zu empfehlen.

Ich bin geschieden und habe zwei Söhne aus erster Ehe. Ich will demnächst heiraten, allerdings sollen meine beiden Häuser und mein Vermögen später an meine Kinder und nicht an meine künftige Ehefrau gehen. Wie ist das vermögend?

Ja, das ist möglich. Sie können mit Ihrer künftigen Ehefrau einen notariellen Pflichtteilsverzicht abschließen und durch ein Testament die beiden Söhne als alleinige Erben einsetzen. Allerdings sollten Sie auch die richtige Absicherung Ihrer künftigen Ehefrau bedenken.

Ich habe keine Immobilien und auch kein sonstiges größeres Vermögen. Mein Mann ist bereits verstorben. Kinder habe ich nicht. Mein Sparguthaben, meinen Schmuck und meine persönlichen Gegenstände soll meine Nichte bekommen und nicht meine beiden Geschwister. Ich habe aus dem Internet ein Testament ausgedruckt und unterschrieben. Reicht das?

Ihr Testament ist leider nichtig, da Sie es nicht vollständig eigenhändig geschrieben haben. Wenn Sie kein notarielles Testament machen wollen, muss das Testament vollständig eigenhändig von Ihnen geschrieben und unterschrieben sein. Ort und Tag der Errichtung des Testaments sollen hierbei angegeben sein, auch soll die Unterschrift den Vornamen und den Familiennamen enthalten.

Unsere Tochter verlangt schon heute von uns ihren Pflichtteil, um sich eine Eigentumswohnung zu kaufen. Sind wir dazu verpflichtet?

Nein, ein Pflichtteilsanspruch entsteht erst mit dem Tod des jeweiligen Elternteils. Sie können jedoch freiwillig jetzt schon einen Betrag schenken, wenn Ihre Tochter dafür auf ihren Pflichtteil nach den Eltern verzichtet. Dies ist nur wirksam, wenn es notariell beurkundet wird. Dies ist wichtig, weil bei einer Schenkung ohne solche Regelung dieses Kind nach dem Tod erneut einen Pflichtteilsanspruch hätte.

Meine Frau und ich haben zwei gemeinsame Kinder, die unser Vermögen erben sollen. Brauchen wir überhaupt ein Testament?

Ohne Testament gilt die gesetzliche Erbfolge. Wenn Sie oder Ihre Frau sterben, würde der überlebende Partner gemeinsam mit den Kindern in einer Erbgemeinschaft erben. Der Überlebende könnte somit ohne das Einverständnis der Kinder nicht

mehr über das gemeinsame Vermögen verfügen. Das lässt sich durch ein Testament oder einen Erbvertrag vermeiden. Pflichtteilsansprüche der Kinder bestehen trotzdem.

Ich bin Mitinhaber eines größeren Unternehmens. Nur eines meiner Kinder soll die Beteiligung an der Gesellschaft erben. Ist das möglich?

Ja, sie können dieses Ziel erreichen. Allerdings genügt es hierzu nicht, ein Testament zu verfassen. Sie müssen vielmehr auch aufpassen, dass die Satzung der Gesellschaft Ihre Nachfolgevorstellungen zulässt. Bei Betriebsvermögen und bei Gesellschaftsbeteiligungen ist allerdings dringend vorher eine individuelle fachliche Beratung einzuhören.

Macht es eigentlich einen Unterschied, ob mein Kind neben meiner Frau erbt oder lediglich seinen Pflichtteil bekommt?

Falls das Kind Erbe ist, ist es unmittelbar am Nachlass beteiligt. Das heißt, das Kind ist Mitglied der Erbgemeinschaft. Damit kann Ihre Frau Verfügungen nur gemeinsam mit dem Kind treffen. Im Gegensatz hierzu ist der Pflichtteilsberechtigte nicht unmittelbar am Nachlass beteiligt, er ist nicht Mitglied der Erbgemeinschaft. Der Pflichtteilsberechtigte hat nur einen Geldanspruch gegen den oder die Erben. Dieser Geldanspruch beträgt nur die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Mein Ehemann hat aus seiner ersten Ehe einen Sohn, zu dem kein gutes Verhältnis besteht. Was kann ich tun, damit das Vermögen, das mein Ehemann von mir erben soll, später nicht an dessen Sohn geht? Ich möchte, dass mein Vermögen nach dem Tod meines Ehemannes an eine gemeinnützige Einrichtung geht, soweit mein Ehemann es nicht verbraucht.

Sie können zum Beispiel Ihren Ehemann als einen von den gesetzlichen Beschränkungen soweit wie möglich befreien Vorerben auf Lebenszeit und die gemeinnützige Einrichtung als sogenannten Nacherben einsetzen. Die Vor- und Nacherfolge ist allerdings kompliziert und sollte mit einem Notar besprochen werden.

Mein Mann ist vor kurzem verstorben. Er hatte mich zur Alleinerbin eingesetzt. Ich möchte jetzt als Eigentümerin des Reihenhauses, in dem wir seit 40 Jahren leben, eingetragen werden. Der Erbschein dazu ist sehr teuer, er kostet 1270 Euro. Geht es ohne Erbschein?

Wenn Ihr Mann nur ein privatschriftliches Testament gemacht hat, müssen Sie leider trotz der Kosten den Erbschein beantragen, andernfalls können Sie nicht im Grundbuch als Eigentümer eingetragen werden. Falls Ihr Mann allerdings ein notarielles Testament errichtet hat, wären an Gesamtkosten für Notar und gerichtlicher Hinterlegung und Eröffnung insgesamt nur circa 1000 Euro angefallen.

Welche Vorteile hat ein notarielles Testament, wenn ich doch genauso gut handschriftlich ein Testament verfassen kann?

Der Notar formuliert Ihren Willen so, dass nach dem Erbfall kein Streit darüber entsteht, was Sie gemeint haben. Der Notar weist Sie aufßerdem auf mögliche Probleme hin, die aufgrund Ihrer Familien- und Vermögensverhältnisse eintreten könnten und bei der Erbregelung berücksichtigt werden sollten. Auch wenn ein Testament nur eine einfache Alleinerbeinsetzung enthält, hat das notarielle Testament gegenüber dem handschriftlichen Testament den Vorteil, dass der Erbe zum Nachweis seiner Erbenstellung gegenüber Banken und Grundbuchamt keinen Erbschein benötigt. Die Kosten für einen Erbschein betragen meist knapp das Doppelte der Kosten für ein notarisches Testament. Bei Immobilienbesitz ist daher das Selbstschreiben des Testaments oft die teuerste Variante.

Wir sind verheiratet und haben zwei Kinder. Leider haben wir seit Jahren keinen Kontakt. Jetzt wollen wir ein Testament errichten und nach dem Tod des Längerlebenden das Vermögen wohltätigen Zwecken zu führen. Können die Kinder Pflichtteilsansprüche geltend machen, obwohl wir seit Jahrzehnten keinen Kontakt haben?

Ja, die Kinder können tatsächlich bei beiden Todesfällen Pflichtteilsansprüche geltend machen. Eine Pflichtteileseziehung ist nur unter ganz engen Voraussetzungen möglich, zum Beispiel falls der Berechtigte dem Erblasser oder dessen Familie nach dem Leben trachtet oder sich eines Verbrechens bzw. eines schweren vorsätzlichen Vergehens gegen diese schuldig macht oder böswillig seine Unterhaltpflichten verletzt. Lieblosigkeiten oder der Abbruch des Kontakts reichen nicht aus. Bearbeitung: Michael Kerler

Das sind unsere Experten

Dr. Lothar Hippler
Notar in Lindenberg im Allgäu



Dr. Reinhard Kössinger
Notar in Illertissen

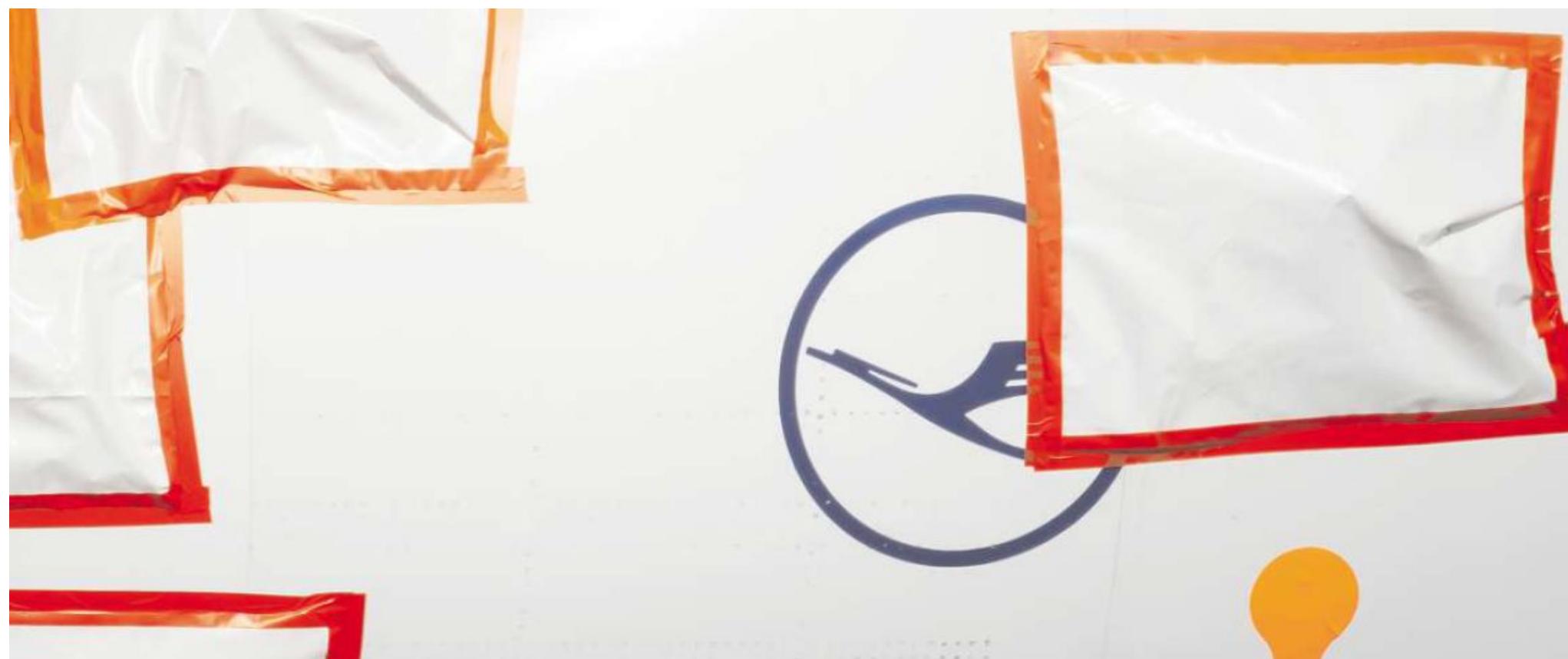


Bernhard Hille
Notar in Augsburg



Eva Maria Brandt
Notarin in Friedberg





Der Lufthansa-Konzern muss derzeit an vielen Stellen gleichzeitig saniert werden. Doch die Börse zeigt sich optimistisch.

Foto: Sven Hoppe, dpa

Wirtschaft kompakt

REGIERUNGSKOALITION

Einigung auf Quote für Frauen in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll kommende Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Die Quote ist ein wichtiger Punkt im Führungspositionen-Gesetz – damit würde es erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben. Union und SPD hatten im Koalitionsvertrag Verbesserungen beim Gesetz zu Frauen in Führungspositionen verabredet. (dpa)

PROGNOSE

Aufsteiger Augsburg, Absteiger Ingolstadt

Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer Langfristprognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. In Bayern werden den Landkreisen aus dem Münchner Umland sowie Regensburg die besten Wachstumsaussichten vorhergesagt. Ökonomisch leistungsfähige Regionen werden nach der Krise wieder stärker wachsen. Zu diesen zählt die Studie auch Augsburg, Essen oder Münster. Besonders von der Krise betroffen sind den Forschern zufolge Kreise, in denen Branchen wie das Gastgewerbe, die Reisewirtschafts-, die Luftfahrt und die Autoindustrie dominieren. Das gelte etwa für Ingolstadt. (dpa)



Ingolstadt hat laut einer Studie eingetragene Aussichten. Foto: Ulrich Wagner

Ist die Lufthansa wieder bereit zum Abheben?

Luftfahrt Nach den Erfolgsnachrichten der Impfstoff-Entwickler hat sich die Lage für die schwer angeschlagene Airline scheinbar stark gebessert. Doch die Kursrallye an der Börse könnte trügerisch sein, denn viele Unsicherheiten bleiben

VON MATTHIAS ZIMMERMANN

Frankfurt am Main Wirtschaft ist auch Psychologie. Das gilt erst recht für die Börse. Kaum hatte das Mainzer Pharmaunternehmen Biontech vor knapp zwei Wochen angekündigt, wahrscheinlich sehr bald einen fertigen und sehr sicheren Impfstoff zu haben, schossen die Kurse an der Börse nach oben. Der deutsche Leitindex Dax sprang an einem Tag fast fünf Prozent in die Höhe. Noch einmal deutlich getoppt haben das die Papiere der Lufthansa: über 20 Prozent Plus an einem Tag. Seitdem hat die Aktie sich gut behauptet, erst recht nachdem auch die US-Pharmafirma Moderna die glänzenden Ergebnisse ihrer Impfstofftests veröffentlichte und Biontech am Freitag schon die Zulassung in den USA beantragt hat. Die Börse glaubt offenbar wieder an eine bessere Zukunft der Airline, die im Frühjahr nur durch ein Neun-Milliarden-Paket des Staats vor dem Crash gerettet werden konnte. Dabei herrschte nur kurz vor dem Kurssprung noch Katerstimmung. Wie kann die so schnell verfliegen?

An den Buchungszahlen liegt es sicher nicht. Das Passagieraufkommen ist nach verhaltener Besserung während der Sommermonate erneut eingebrochen. Im dritten Quartal kamen alle Konzern-Airlines zusammen auf gerade einmal 20 Prozent der Fluggäste im Vergleich zum Vorjahr, erklärte Lufthansa-Chef Carsten Spohr Anfang November bei der Vorlage der Zahlen für das dritte Quartal. Angesichts großflächiger Ausweisung von Risikogebieten und strenger Quarantäne-Regeln ist da auch so schnell keine Besserung zu erwarten. Zudem fließen noch immer jeden Tag Millionenbeträge aus dem Unternehmen

ab. Dem Vorstand gelang es zwar zwischenzeitlich, den Wert von einer Million Euro pro Stunde aus dem Frühjahr zu halbieren. Doch mittlerweile steigt die sogenannte Cash-Burn-Rate wieder. Spohr hat nun versichert, den Abfluss auf höchstens 350 Millionen Euro pro Monat zu begrenzen.

Unterm Strich steht aber nach neun Monaten ein Minus von 5,6 Milliarden Euro in der Bilanz – bei einem Umsatz von elf Milliarden. Große Löcher haben Abschreibungen auf nicht mehr benötigte Flieger und Kerosinkontrakte gerissen. Wenn weltweit niemand mehr Flugzeuge kaufen will, sind selbst die teuersten Maschinen kaum noch etwas wert – siehe die stillgelegten A380. Gespart wird weiterhin an allen Ecken: Ersatzteile für die noch

Der Personalabbau ist noch längst nicht abgeschlossen

fliegenden Teile der Flotte sollen stillgelegten Maschinen entnommen, Büroflächen gestrichen werden. Der Flugbetrieb der Tochter Germanwings wurde ganz eingestellt. Doch die größte Baustelle bleibt für Spohr weiterhin der angestrehte Personalabbau.

Von den zu Jahresbeginn noch rund 138 000 Stellen sollen nur rund 100 000 übrig bleiben. Gut 14 000 Mitarbeiter sind bereits ausgeschieden, die meisten davon bei der zum Verkauf stehenden Catering-Tochter LSG Sky Chefs. Mit Boden- und Kabinenpersonal gibt es zudem Krisenverträge mit spürbaren Einschnitten für die Beschäftigten. Aber für die Piloten, die Gruppe mit den höchsten Einkommen, wird noch immer nach einer Lösung gesucht. Die Laune der Anleger trübt

das offenbar nicht. Zuletzt war sogar eine Anleihe, mit der die Lufthansa sich 600 Millionen Euro beschafft hat, so stark überzeichnet, dass das Unternehmen deutlich weniger Zinsen zahlen muss als angeboten. Blinder Optimismus?

Es sind wohl nicht zuletzt die extrem guten Zahlen über die Schutzwirkung der Impfstoff-Kandidaten von Biontech und Moderna, welche die Kurse beflügeln. Das sagt der DZ-Bank Luftfahrt-Experte Dirk Schlamp im Gespräch mit unserer Redaktion. Erwartet worden waren die Impfstoffe. Er sagt aber auch: „In Relation zum Zustand des Unternehmens ist der Aktienkurs gar nicht so extrem gefallen. Das lag sicher auch daran, dass es mit dem Einstieg von Herrn Thiele schnell einen neuen Großaktionär gegeben hat. Und die Märkte gehen davon aus, dass das Unternehmen nicht pleitegehen kann, denn der Staat ist ja in die Verantwortung gegangen.“

Der Münchner Milliardär Heinz-Hermann Thiele hat im Frühjahr in mehreren Schritten rund ein Zehntel der Lufthansa-Anteile gekauft. Nachdem es lange ruhig um ihn geblieben ist, hat er sich Anfang des Monats wieder zu Wort gemeldet. Wenn die Gewerkschaften nicht bald einlenken, müsse die Lufthansa ihre nicht mehr zeitgemäßen Tarifvereinbarungen kündigen und im großen Stil Personal kündigen, polterte er in der *Frankfurter Allgemeinen*. Doch wenige Tage später kam die Meldung der Impfstoffentwickler. Nun könnte ausgerechnet diese für die Wiederausweitung des Flugbetriebs gute Nachricht die Restrukturierung der Lufthansa erst einmal ausbremsen.

Bei der Vorlage ihres jüngsten Verhandlungsangebots versäumte es die Pilotengewerkschaft Vereini-

gung Cockpit jedenfalls nicht, darauf hinzuweisen, dass dieser Erfolg „die Zukunft besser vorhersehbar gemacht“ habe. Folglich gehe es nun nicht um Personalabbau, sondern um Zugeständnisse bei Gehalt und Altersversorgung, um „schnell und reibungslos aus der Krise zu starten sowie eventuell frei gewordene Märkte zu besetzen“.

Doch so schnell, wie das viele gerne hätten, dürfte das nicht gehen, erklärt Luftfahrt-Analyst Schlamp. Denn zunächst müssten weite Teile der Bevölkerung geimpft werden – weltweit. Das dauert und deswegen dürfte auch das Jahr 2021 noch schwierig werden. „Gerade Länder, die auf einem guten Weg sind, werden natürlich sehen, dass sie sich nicht wieder neue Fälle ins Land holen“, sagt Schlamp. Vielleicht braucht man zum Fliegen in Zukunft einen Impfpass oder muss vor dem Abflug einen Corona-Test machen? Die Lufthansa experimentiert jedenfalls schon auf einer Strecke mit verpflichtenden Antigentests vor dem Abflug. Viele weitere Fragen sind auch noch offen: Wie lange hält die Immunität an? Wird das Virus mutieren und die Wirksamkeit der Impfung nachlassen? Abgesehen da-

von wird die Krise auch in anderen Branchen strukturelle Veränderungen hinterlassen. Viele Treffen und Konferenzen dürfen auch nach der Krise digital stattfinden, weil Unternehmen sparen müssen oder wollen. Auch bei vielen Arbeitnehmern sieht es dann vielleicht finanziell nicht so gut aus, sodass Flugreisen in den Urlaub ausfallen könnten.

Wer jetzt voller Optimismus in Lufthansa-Aktien investiert, könnte also noch eine Bauchlandung hinlegen. Denn ein gewichtiger Punkt ist noch gar nicht erwähnt: Die Lufthansa verfügt zwar durchaus noch über eine beruhigende Liquiditätsreserve. 6,3 Milliarden Euro aus dem Hilfspaket der Bundesregierung sowie aus ähnlichen Paketen in der Schweiz, Österreich und Belgien sind noch nicht abgerufen. Insgesamt standen Ende September liquide Mittel in Höhe von 10,1 Milliarden Euro zur Verfügung. Aber die Gelder müssen ja wieder zurückgezahlt werden. Das kann dauern, zumal die Gewinnmargen eher sinken werden, wenn die vielen stillgelegten Flugzeuge wieder aktiviert werden und das Angebot steigt. Und das schmälert die Investitionen, etwa in neuere, effizientere Flugzeuge.

Apple fordert Facebook heraus

Digitales Mit neuen Einstellungen für mehr Datensicherheit könnte der iPhone-Hersteller dem sozialen Netzwerk großen Schaden zufügen

Cupertino Apple wird die neue Möglichkeit für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwind großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen – wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Facebook reagierte mit scharfer Kritik und stellte Apples Absichten infrage.

Für Facebook ist der Zugang zu den Nutzerdaten wichtig, weil das Online-Netzwerk seinen Werbekunden einen verlässlichen Zugang zu möglichst spezifischen Kundengruppen verspricht. Dafür will

Facebook möglichst viel über die Interessen und Aktivitäten der Menschen erfahren. Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem „datenindustriellen Komplex“ und großen Tech-Konzernen zugute, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi am Don-

DIE KUNST DES PERFEKTEN GESCHENKS.

JETZT IST DIE ZEIT DER VORFREUDE:

Lassen Sie sich von unserer dekorativen Winterwunderwelt verzaubern, z.B. wenn am 21.11. edle Weihnachtssterne vor Ort von Hand gefertigt werden. Jetzt gibt es auch viele Geschenkideen und inspirierende Neuheiten aus der Designwelt zu entdecken.

DESIGN FÜR LEBEN

Mehrholer GmbH & Co. KG, Uhre Str. 50, 89250 Senden/Iller
www.interni.de • info@interni.de • Germanenstraße 2 • 89250 Senden/Iller
Tel. 07307 / 856000 • Fax 07307 / 856100 • offen: Mo - Sa 10 - 19 Uhr
Facebook: interni by inhofer • Instagram: @interni_by_inhofer

Telefontarife Sa - So*

Günstige Anbieter im Call by Call

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
		01052	0,89
	01097	0,89	
7-8	Sparcall	01028	0,10
	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
8-19	Tellmio	01038	1,38
	01088	01088	1,39
	Star79	01079	1,45
19-24	01052	01052	0,89
	01097	01097	0,89
	Tele2	01013	0,94

Ferngespräche Inland

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-7	Sparcall	01028	0,10
	3U	01078	0,64
	01088	01088	0,77
7-8	Sparcall	01028	0,10
	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,64
	01098	01098	1,19
8-18	01012	01012	0,55
	3U	01078	1,18
	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
18-19	01012	01012	0,55
	3U	01078	0,64
	01098	01098	1,19
	01011	01011	1,54
19-24	3U	01078	0,64
	01098	01098	0,89
	01097	01097	0,89

Festnetz zum deutschen Mobilfunk

Zeit	Anbieter	Vorwahl	Ct./Min.
0-24	3U	01078	1,74
	01052	01052	1,75

Alle Anbieter mit Tarifansage; Abrechnung im 60-Takt. Nutzung nur von einem Festnetzanschluss der Dt. Telekom möglich. *bundeseinh. feiertags Angaben ohne Gewähr

Quelle: biallo.de 20.11.2020

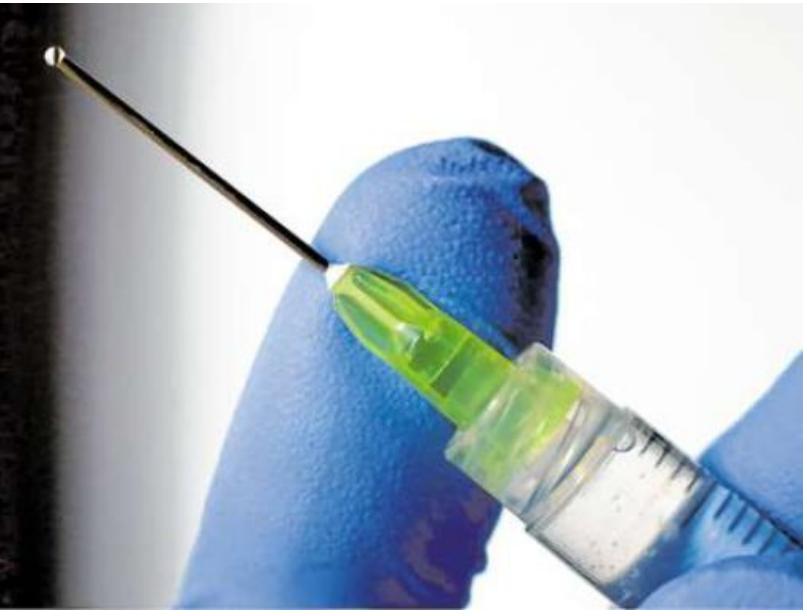
Erste Impfungen noch im Dezember

Corona Biontech und Pfizer wollen die Zulassung für ihren Impfstoff zunächst in den USA beantragen. Das heißt nicht zwingend, dass Menschen in Europa länger warten müssen

VON JONATHAN LINDENMAYER

Mainz Ein Impfstoff gegen Covid-19 rückt in greifbare Nähe. Die Pharmaunternehmen Biontech und Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Impfstoff beantragen. Das teilen die Unternehmen am Freitag mit. Amerikanische Experten zeigten sich zuversichtlich, dass die Zulassung noch im Dezember ausgesprochen werden könnte. Sobald die Genehmigung vorliegt, könnten Pfizer und Biontech erste Impfstoff-Dosen liefern – innerhalb weniger Stunden, heißt es von den Unternehmen. In den USA könnten gefährdete Menschen dann bereits bis Ende Dezember geimpft werden. Europäer müssen aber nicht unbedingt länger auf den Impfstoff warten.

Wann die Unternehmen eine Zulassung in Europa beantragen, ist im Moment noch unklar. EU-Kommissonschefin Ursula von der Leyen ließ aber durchblicken, dass der Impfstoff fast zeitgleich zur Verfügung stehen könnte. Bereits in der zweiten Dezemberhälfte könnte er in Europa zugelassen werden, sagte sie am Donnerstag unter Hinweis auf Informationen der „European Medicines Agency“ (EMA). Die



Nun könnte beim Impfstoff alles schnell gehen.

fent parallel. Davon hat Biontech bereits Gebrauch gemacht.

Wie lange sich der Prüfungsprozess hinzieht, lässt sich schwer sagen. Das hängt davon ab, wie schnell die Behörden arbeiten und inwieweit sie Nachfragen an die Unternehmen haben. Sie prüfen den Impfstoff auf drei Kriterien: Wirksamkeit, Verträglichkeit und technische Qualität. „Wenn der Antrag keine Fragen offenlässt, dann geht es sicherlich sehr schnell. Einige wenige Wochen“, sagt Rolf Hönke vom Verband forschender Pharmaunternehmen. Sollten Fragen offenbleiben, könnte sich der Prozess um einige Wochen hinziehen. Das ist bedeutend schneller als in Nicht-Krisen-Zeiten. Normalerweise dauert so ein Prozess laut Hönke etwa 16 Monate.

Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt, um unseren Impfstoffkandidaten so schnell wie möglich der Weltbevölkerung zur Verfügung zu stellen“. Ziel sei die schnelle globale Verteilung des Impfstoffs. „Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland im Herzen Europas“ sei der enge Kontakt mit der Europäischen Arzneimittel-Agentur (EMA) für Biontech von besonderer Bedeutung.

Audi bis 2025 klimaneutral

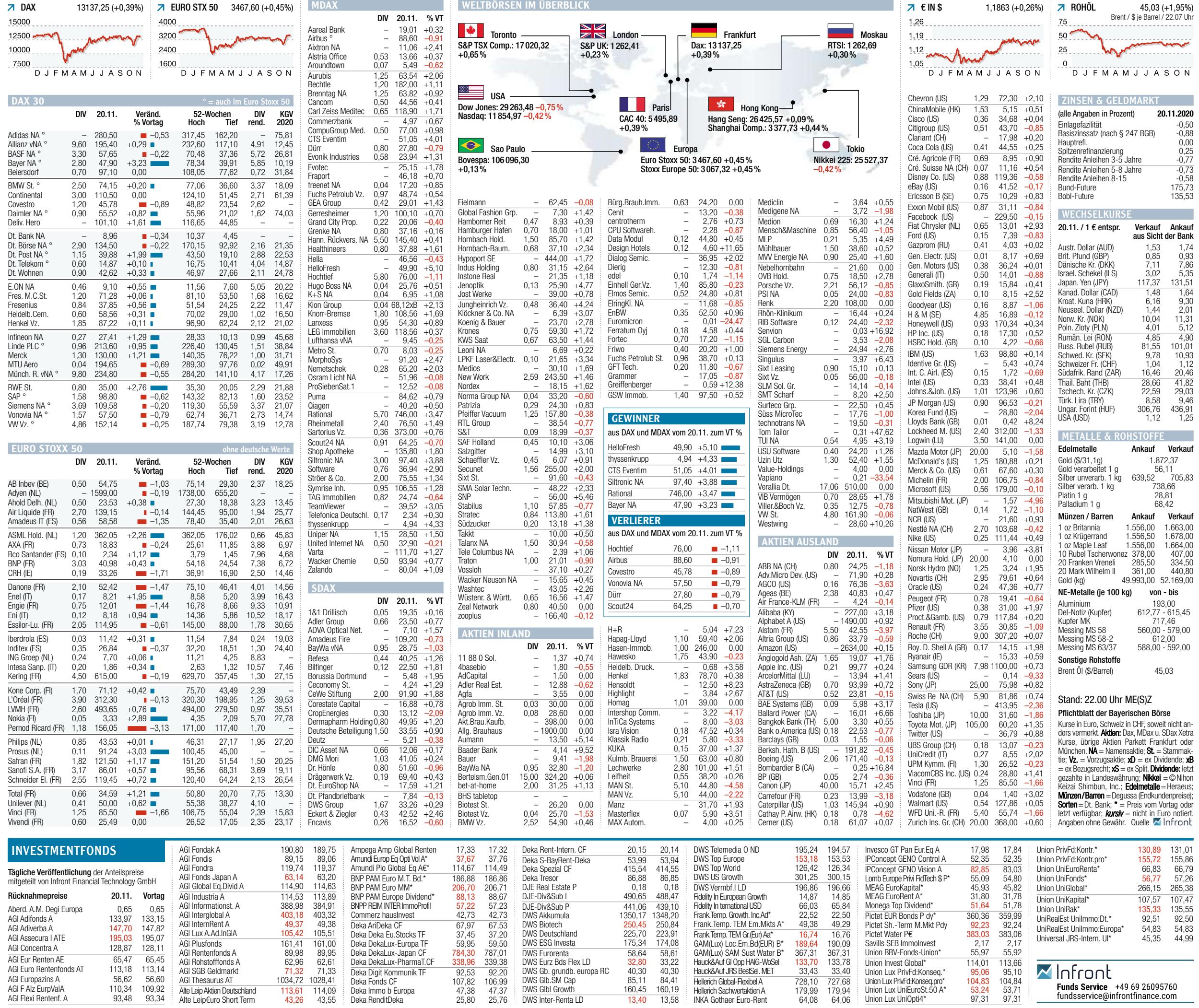
Auch in Ingolstadt soll kein CO₂ anfallen

Ingolstadt Die Audi-Werke Brüssel und Györ in Ungarn produzieren schon CO₂-neutral – jetzt will der Autobauer im Stammwerk Ingolstadt, in Neckarsulm und im Werk San José Chiapa in Mexiko nachziehen. „Bis 2025 sollen alle Audi-Produktionsstandorte bilanziell CO₂-neutral produzieren“, teilte die VW-Tochter mit. Bisher falle ein Großteil der Emissionen eines Autos beim Fahren an. „Doch mit dem steigenden Anteil an elektrifizierten Autos verschiebt sich das zunehmend in die Herstellungsphase“, sagte Produktionsvorstand Peter Kössler mit Blick auf den hohen CO₂-Ausstoß bei der Herstellung der Batterien. Die sollen künftig nur mit Grünstrom produziert werden. „Indem wir unsere Produktionsstandorte CO₂-neutral stellen und diesen Anspruch konsequent in die Lieferkette tragen, sorgen wir dafür, dass unsere Autos mit einem geringeren CO₂-Rucksack beim Kunden ankommen.“

In Ingolstadt werde heute zu 70 Prozent, in Neckarsulm und in Mexiko zu 75 Prozent klimaneutral produziert, sagte der Audi-Umweltschutzbeauftragte Rüdiger Recknagel. Das 100-Prozent-Ziel solle mit Holz und einem Biomasse-Kraftwerk erreicht werden. (dpa)

Die aktuellen Kurse

↗ DAX 13137,25 (+0,39%) | ↗ MDAX 28998,47 (+0,88%) | ↗ TECDEX 3066,35 (+1,09%) | ↗ SDAX 13450,56 (+0,93%) | → UMLAUFRENDITE -0,58 (±0,00%)



Hoffnung auf den „Post-Corona-Boom“

Prognosen Nach dem massiven Wirtschaftseinbruch erwarten Volkswirte im neuen Jahr eine Rückkehr der Lebensfreude und ein starkes Wachstum. Doch bis dahin müssen viele Betriebe noch durch ein tiefes Tal gehen

VON MICHAEL KERLER

Frankfurt am Main Die Gasthäuser haben geschlossen, Kinos und Fitnessstudios sind zu. Deutschlands Wirtschaft, so empfindet man es, stolpert durch den Corona-Herbst wie ein Spaziergänger durch dicken Nebel. Vielen Menschen geht es ähnlich. Wann ist die Pandemie zu Ende? Wird ein Impfstoff wirken? „Die Mächtigkeit einer globalen Pandemie wurde uns eindrücklich vor Augen geführt“, sagt Stefan Bielmeier, Chefvolkswirt der genossenschaftlichen DZ-Bank, als er die Konjunktur- und Kapitalmarktaussichten des Instituts für das kommende Jahr vorstellte. Deutschland wird dieses Jahr mit einer Rezession abschließen. Aber die ersten Volkswirte sehen bereits hellere, klare Tage. Denn das kommende Jahr werde bestimmt von einem „Post-Corona-Boom“, prognostiziert Bielmeier.

Die DZ-Bank erwartet nächstes Jahr „sehr kräftiges Wachstum“. Nach dem Herunterfahren der Wirtschaft im Frühjahr, aber auch mit dem zweiten Teil-Lockdown im Herbst hatten die Bürger weniger Gelegenheit, Geld auszugeben. Die Sparquote sei hoch gewesen, hat die DZ-Bank beobachtet. Das könnte sich ändern: „Nächstes Jahr wird das Geld wieder kräftiger ausgegeben werden“, erwartet Bielmeier. Dies sehe man aktuell in China. „Dort geben die Leute das Geld mit vollen Händen aus.“

Grund für Konjunktur-Optimismus: Sollte das Coronavirus nächstes Jahr in den Griff zu bekommen sein, erwarten die Experten eine „Rückkehr der Lebensfreude“, wie es Christian Kahler, der Chefstrate-

ge der DZ-Bank, nennt. Die Menschen könnten wieder Konzerte besuchen, in den Urlaub fahren, das Versäumte nachholen. „Nach allen Krisen der jüngeren Vergangenheit ist bisher ein Boom erfolgt“, sagt Kahler. Fast alle Regionen der Welt werden den DZ-Bank-Prognosen zufolge wachsen, Deutschland um 3 Prozent, China gar um knapp 9 Prozent. Der Aktienindex Dax könnte auf bis zu 14 000 Punkte steigen.

Durch die US-Wahl erwartet Chefvolkswirt Bielmeier zwar kein Ende der Handelsstreitigkeiten: „Der neue Präsident Joe Biden wird die Handelspolitik gegenüber China nicht so sehr ändern, das America-First-Denken wird weiter eine Rolle spielen.“ Europas Zentralbanken werden aber an ihrer lockeren Geldpolitik festhalten, die Zinsen bleiben niedrig, prognostiziert er. Das hilft der Wirtschaft.

Noch einen Tick positiver sind die Konjunktur-Erwartungen von Helaba-Chefvolkswirtin Gertrud Traud. Sie erwartet, dass sich die Staaten weiter wie eine „Nanny“ verhalten: Sie lenken mit Ausgangssperren, Mundschutz-Regeln und anderem mehr das Verhalten der Menschen, stehen der Wirtschaft aber auch mit massiven Hilfen zur Seite. Damit könnte 2021 die Wirtschaft kräftig wachsen.

Sicher, es kann ganz anders kommen: Bleibt der Impfstoff aus, mutiert das Virus oder treten andere unvorhergesehene Ereignisse ein, dann könnte die Krise wie ein „Pottgeist“ die Wirtschaft nochmals auf Talfahrt schicken, meint Traud. Umgekehrt könnte alles besser kommen und ein Digitalisierungsboom das wirtschaftliche Leben und die Aktienmärkte noch stärker be-



Chefvolkswirte erwarten nach der Corona-Krise bereits nächstes Jahr deutliches Wirtschaftswachstum. Das könnte die Börse beflügeln. Foto: Arne Dedert, dpa

flügeln. Beide Szenarien stuft die Helaba aber als nicht sehr wahrscheinlich ein.

Bis zum Boom steht zunächst ein harter Winter ins Haus: Das nächste halbe Jahr werde wirtschaftlich noch „schwierig“, sagt DZ-Bank-Experte Bielmeier. Die Corona-Pandemie hat viele Länder fest im Griff, die Gegenmaßnahmen könnten sogar noch restriktiver werden.

Tatsächlich ist man derzeit in Bayern vom Boom noch weit entfernt. „Die bayerische Wirtschaft befindet sich aufgrund der Corona-Pandemie weiterhin in einer extrem schwierigen Lage“, sagte diese Woche Wolfram Hatz, Präsident der

Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft, kurz vbw. Bleibe der Teil-Lockdown auf den November begrenzt, werde Bayerns Wirtschaft dieses Jahr um 6,5 Prozent schrumpfen. „Falls der Lockdown verlängert wird, ist mit einem Rückgang von 7 Prozent zu rechnen“, sagt Hatz.

Das hinterlässt am Arbeitsmarkt Spuren. Die Zahl der Arbeitslosen in Bayern wird dieses Jahr deutlich ansteigen – um rund 71 200 auf rund 280 000, davon geht das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung aus. Die Arbeitslosenquote im Freistaat würde sich heuer um rund ein Drittel auf 3,7 Prozent erhöhen und

auch nächstes Jahr noch zulegen. „Das bereitet uns Sorge“, sagt vbw-Hauptgeschäftsführer Bertram Brossardt. Er fordert, auf neue Belastungen der Wirtschaft zu verzichten und lehnt ein Recht auf Homeoffice oder Steuererhöhungen ab.

Getroffen hat die Corona-Krise auch viele Unternehmen in unserer Region. Die Commerzbank hat in Schwaben und Teilen Oberbayerns 50 Mittelständler zu den Folgen der Corona-Krise befragt. Davon sagte nur rund ein Drittel, dass sie die Krise nicht trifft. Ein weiteres Drittel ist betroffen, das letzte Drittel sehr stark, teilweise so sehr, dass die Existenz bedroht ist. Die schwäbischen Unternehmer schlagen sich leicht besser als es bundesweit der Fall ist. Für die Commerzbank ein Hinweis, dass sich Unternehmen in der Region etwas konservativer aufstellen oder mehr Rücklagen gebildet haben.

„Es gibt aber Branchen, die extrem stark leiden, darunter Gastronomie und Tourismus“, sagt Commerzbank-Niederlassungsleiter Stefan Rossmayer. „Geschwächte Branchen trifft der zweite Lockdown härter, wenn man zum Beispiel an einen Partyservice denkt“, fügt er an. Er rechnet zwar nicht mit einer großen Insolvenzwelle. Es sei aber möglich, dass einzelne Firmen in die Krise rutschen, wenn zum Jahresende die Erleichterungen im Insolvenzrecht auslaufen.

Die Erholung, sie wird also Zeit brauchen. „Das Vor-Krisen-Niveau werden wir insgesamt erst im Jahr 2022 erreichen, in manchen Branchen sogar später“, sagt vbw-Präsident Hatz.

Dichter Nebel ist so schnell nicht verschwunden.

Wirtschaft kompakt

E-MOBILITÄT

KfW-Bank gibt Zuschuss für Einbau privater Ladesäulen

Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag in Frankfurt am Main mitteilte. Allerdings muss „der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien“ stammen. Das könnte über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen. (dpa)



Hausbesitzer können einen Ladesäulen-Zuschuss bekommen. Foto: Ulrich Wagner

KRISENHILFE

Der Bundestag hat das Kurzarbeitergeld verlängert

Der Bundestag hat am Freitag die Regelungen zur Kurzarbeit bis Ende 2021 verlängert. Weiterhin gilt, dass das Kurzarbeitergeld ab dem vierten Bezugsmonat von 60 Prozent des Lohns auf 70 Prozent erhöht wird – für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben generell anrechnungsfrei. (dpa)

Der Anzeigenteil Ihrer Heimatzeitung erleichtert die Orientierung im vielfältigen Angebot des Marktes.

GENIALE BERGWELT

Griaß di Herausforderung in der genialen Bergwelt: Die neue Ausgabe hat eine Schneeschuhtour zur Falkenhütte zu bieten, eine Fahrt im Ballon, rasante Rodelabenteuer ins Tal, den Besuch beim Lederhosenmacher oder das Interview mit ZDF-Bergretter Sebastian Ströbel. Dazu Specials: zur Nordischen Ski-WM in Oberstdorf, Rezepte, Basteltipp, Gewinnspiele, Axel-Hacke-Kolumne und faszinierende Fotos.

AUCH ALS ABO

Griaß di Allgäu ist im Fach- und Zeitschriftenhandel und online unter www.azshop.de für 5,90 Euro erhältlich.

instagram.com/griass_di_allgaeu

facebook.com/griassdi.allgaeu.magazin

www.griassdi-allgaeu.de

Ein Angebot Ihrer
Allgäuer Zeitung

Namen & Nachrichten

ATTENTAT

Mann greift Frauen und Kind mit Stichwaffe an

Nach einem lebensgefährlichen Angriff auf drei Frauen und ein Kind, 11, in Oberhausen wird gegen den 36-jährigen Tatverdächtigen wegen versuchten Mordes ermittelt, teilte die Polizei Essen mit. Die Polizei vermutet, dass der Attacker am Donnerstagabend ein Familienspiel zugrunde liegt. Mehrere Anrufer hatten Handgreiflichkeiten zwischen einem Paar berichtet. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich um den Verdächtigen und seine 38-jährige Lebensgefährtin handelte. Während die beiden nur leichte Verletzungen davontrugen, wurden die Tochter der Frau sowie zwei Nachbarinnen lebensgefährlich verletzt. Sie hatten eingreifen wollen. (dpa)

CHINA

Lastwagen fährt in Trauergesellschaft

Nach der Kollision eines Lastwagens mit einer Trauergesellschaft sind in China neun Menschen ums Leben gekommen. Wie die Nachrichtenagentur *Xinhua* berichtete, ereignete sich der Vorfall am Freitag auf einer Schnellstraße in der Gemeinde Huaibin (Provinz Henan). Vier weitere Personen wurden demnach verletzt und ins Krankenhaus gebracht. Zunächst gab es keine Details dazu, wie es zu dem Unfall gekommen war. Das Ministerium für Öffentliche Sicherheit entsandte ein Team, um das Unglück zu untersuchen. (dpa)

SKANSEN

Schwedisches Museum erstmals seit 129 Jahren zu

Das weltberühmte Stockholmer Freilichtmuseum Skansen schließt wegen der Coronavirus-Pandemie erstmals in seiner 129-jährigen Geschichte seine Tore. Ab nächsten Freitag bleibt der Park mit Rentieren, Bären und alten Häuschen bis auf Weiteres zu. Nach den Ankündigungen verschärftter Maßnahmen sehe man keine andere Möglichkeit, hieß es vom Museum. Schweden hatte in dieser Woche verkündet, dass sich ab nächsten Dienstag nur noch acht Personen versammeln dürfen. Grund sind die rapide steigenden Infektionszahlen in Schweden. (dpa)

RUSSLAND

Maskenverweigerer ersticht Bus-Fahrgäste im Streit

Ein Maskenverweigerer soll in St. Petersburg einen Bus-Passagier erstochen haben, nachdem dieser auf die Pflicht zum Tragen des Mund- und Nasenschutzes hingewiesen hatte, wie das Ermittlungskomitee am Freitag mitteilte. Die Leiche des 53-Jährigen war am Dienstag auf der Straße gefunden worden. Das Opfer soll bei der Heimfahrt von einer Betriebsfeier den Tatverdächtigen und seine Begleiterin im Bus gebeten haben, eine Maske zu tragen. Nach dem Aussteigen stach der Täter auf der Straße zu. (dpa)

Zu guter Letzt**Mysteriös: Giuliani tropft es aus den Haaren**

Bizarres Detail aus einer Pressekonferenz mit Rudy Giuliani: Während der Anwalt von US-Präsident Donald Trump am Donnerstag (Ortszeit) Fragen von Journalisten beantwortete und wegen der verlorenen Präsidentenwahl herumkeifte, tropfte dunkle Farbe seine Schläfen hinunter – minutenlang. US-Medien und Internetnutzer spekulierten über Haarfärbemittel. „Bei Giuliani sickert Öl und das Böse raus“, twitterte Meena Harris, Nichte der gewählten Vize-Präsidentin Kamala Harris. (dpa)

Der Fürst unter den Friseuren

Nachruf Udo Walz war Deutschlands bekanntester Stylist. Er machte Kundinnen von Angela Merkel bis Heidi Klum die Haare. Mit 76 Jahren starb er nach längerer Krankheit

VON JOSEF KARG

Berlin Wenn man ihn nach dem Geheimnis seines Erfolgs gefragt hat, pflegte Udo Walz gerne zu antworten: „Ich bin diszipliniert, nicht ganz talentfrei und verschwiegen.“ Und das waren wohl auch die wichtigsten Treiber seiner Karriere.

Der im schwäbischen Waiblingen im Remstal geborene Friseur war mehr als einer, der prominenten Frauen schöne Haare machte. Er war selbst ein Star über seine Zunft hinaus. Und seine Kundinnen – von Angela Merkel bis Heidi Klum – vertrauten ihm auch private Dinge an. Selbst die spätere RAF-Terroristin Ulrike Meinhof ließ sich bei Walz die Haare färben. Der Salonsbesitzer bemerkte erst später, wen der Friseur er bearbeitete hatte.

Am Freitagmittag nun ist Deutschlands bekanntester Friseur nach längerer Krankheit im Alter von 76 Jahren gestorben. Vor zwei Wochen habe er einen Diabetes-Schock erlitten, sei danach ins Koma gefallen, heißt es. Sein Lebenspartner Carsten Thamm-Walz sagte der *Bild-Zeitung*: „Udo ist friedlich um 12 Uhr eingeschlafen.“

Zuletzt schien Walz schon gesundheitlich nicht mehr ganz stabil und robust zu sein. Ende September war bekannt geworden, dass er auf einen Rollstuhl angewiesen war. Walz arbeitete aber weiter in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Damals spielte er die Probleme herunter: Gesundheitlich gehe es ihm gut. „Ich bin Diabetiker, habe aber alles gut im Griff“, sagte er. Seit Längerem litt der Friseur und Buchautor an der Zuckerkrankheit, ließ sich davon aber in seinem Schafensdrang nicht aufhalten.

Pünktlich stand er auch in einem Alter, in dem andere sich längst zur Ruhe gesetzt hätten, noch immer täglich von Viertel nach neun bis halb sieben in seinem Salon. Gerne zog er aber auch durch seine Wahlheimat: „Montags, wenn ich frei habe, bin ich häufig im KaDeWe, in der Feinkostetage, dort, wo es die Hummercocktails und die Asiagerichte gibt“, verriet er mal in einem



So ließ er sich gerne fotografieren: Starfriseur Udo Walz in einem seiner Salons.

Foto: Christophe Gateau, dpa

Interview. Sonntags ging er angeblich gerne auswärts frühstücken.

In Sachen Styling hatte Walz bei den Frauen ein goldenes Händchen, in Sachen Liebe waren ihm Männer lieber. Mit dem 26 Jahre jüngeren Carsten Thamm-Walz lebte er seit zwölf Jahren in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Mit ihm schien er glücklich.

Gelebt hat der Sohn eines Berufskraftfahrers lange Jahre in Berlin-Charlottenburg. Dabei war nicht von Anfang an klar, dass er einmal der prominente unter Deutschlands Friseuren werden sollte. Als

Jugendlicher landete er bei der Ge-sellenprüfung nämlich nur auf dem 598. von 600 Plätzen. Doch das war schnell Schnee von gestern. Spät entdeckte er seine alte Heimat im Südwesten neu. „Ich hatte eine wunderbare Kindheit in Waiblingen im Remstal“, sagte Walz im höheren Alter.

Geld war übrigens, wie bei den meisten Erfolgreichen, nicht die wichtigste Motivation für den Starcoiffeur. Walz wollte schlachtweg nur, dass seine Kundinnen zufrieden mit seiner Arbeit waren. Die Unternehmensberaterin und Publi-

zistin Gertrud Höhler erklärte seine Beliebtheit mit den Worten: „Er ist ein Star. Deshalb suchen Stars seine Nähe.“ Je nach Quellenangabe beschäftigte Walz bis zu 90 Menschen in seinen Salons. Und er ist vermutlich längst Millionär gewesen.

Neben seiner klassischen Tätigkeit als Friseur – Dauerwelle hat er übrigens gehasst – hat der Schwabe drei Bücher geschrieben und auch eine Talkshow moderiert. Er war ein Multitalent. Und am Ende könnte man jetzt sagen: Ade Udo Walz, jetzt kannst du im Himmel die Fö(h)nwohlen neu modellieren!

Sonntagskrimi

Der zweifache Kommissar

Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot

ARD, Sonntag, 20.15 Uhr Felix Murot (Ulrich Tukur) ist nicht so der Schweinshaxen-Typ – auch wenn ihm genau dieses Gericht während eines Biergartenbesuchs mit den Worten „Wie immer!“ auf den Tisch geknallt wird. Auch im Urlaub im Taunus verlassen einen LKA-Kommissar nicht die detektivischen Instinkte. Mit dem Teller in der Hand macht er sich auf die Suche nach dem eigentlichen Adressaten – und kann es kaum fassen, als Autohändler Walter Boenfeld über den Rand seiner Zeitung blickt: Beide Männer sehen sich zum Verwechseln ähnlich.

Mit dem Titel „Die Ferien des Monsieur Murot“ greift der „Tatort“ des Hessischen Rundfunks (HR) einmal mehr zum cineastischen Zitat. Mehr noch als an die klassische französische Komödie über die Ferien des Monsieur Hulot erinnert er allerdings an das „doppelte Lottchen“ – wenn auch deutlich mörderischer und erwachsener als das Original. Nachdem Tukur seine darstellerische Vielseitigkeit im vergangenen Jahr in der „Tatort“-Variante von „Und täglich grüßt das Murmeltier“ in immer neuen Varianten eines Todes unter Beweis stellen konnte, haben die Drehbuchautoren Ben Braeunlich und Grzegorz Muskala (Muskala führt auch Regie) diesmal eine Doppelrolle für den Murot-Darsteller geschrieben.

Der Zufallsbegegnung des Kommissars und des Gebrauchtwagenhändlers folgt ein alkohollässiger ge-



meinsamer Abend samt Saunabesuch in Boenfelds Haus. Am nächsten Morgen ist Boenfeld tot. Statt sich im Taunus zu entspannen, spielt Murot Boenfelds Rolle weiter und ermittelt gewissermaßen undercover. Erstaunlich ist dabei, dass ihm der Rollenwechsel problemlos gelingt. An Monika Boenfeld hat er bald nicht nur dienstliches Interesse. Der ewige Einzelgänger Murot – in diesem „Tatort“ darf er Gefühle entwickeln. Und er kann unerwartet tatsächlich ein ganz anderer sein – jedenfalls bis zur Aufklärung des Falles.

Eva Krafczyk, dpa



Murot (Ulrich Tukur) entwickelt plötzlich Gefühle.

Foto: B. Müller, HR, dpa

Berliner Kannibale soll Mann gegessen haben

Polizei Sie waren zum Rendezvous verabredet. Später fanden Spaziergänger Menschenknochen

Berlin Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabredeten sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler

von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag in Berlin. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie etwa Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des 44-jährigen Opfers gehen die Ermittler nicht aus: Es gebe keine Hinweise auf Einvernehmen.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. „Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.“ Das sei natürlich nur eine geringe und kurze Vereinigung. „Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.“ So wie man sagt: Ich hab dich zum Fressen gern. „Aber das meint natürlich niemand wörtlich.“ Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. „Das ist hochgradig gestört.“ (dpa)

Eine Liebe, die seit 73 Jahren besiegt ist

Royals Königin Elizabeth und Prinz Philip feiern Hochzeitstag. Ein Paar sind sie noch länger – und halten einen Rekord



Das Kleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Glückwunschkarten erinnerten das Paar an diesen Tag im Jahr 1947. Fotos: C. Jackson/Buckingham Palace/PA Media, dpa



99 Jahre alten Mann zum Hochzeitstag. „Sie sehen gut aus“, kommentieren zum Beispiel eine Frau im Internet.

Auf Schloss Windsor war das Paar auch weitgehend abgeschirmt mit einer kleinen Schar von Höflingen während der ersten Corona-Ausbruchswelle untergebracht. Wegen ihres hohen Alters sind die Royals besonders stark durch die Pandemie bedroht.

Elizabeth und Prinz Philip von Griechenland und Dänemark haben am 20. November 1947 in der Kathedrale Westminster Abbey in London geheiratet. Damals war Elizabeth noch nicht Königin, sondern

Prinzessin. Auf dem Thron saß ihr Vater, George VI.

Schon mit 13 Jahren hatte Elizabeth sich in Philip verliebt. Das elfenbeinfarbene Hochzeitskleid der Queen war mit 10 000 Perlen bestickt. Der Hof ließ damals verlauten, dass die königliche Familie wegen der kurz nach Kriegsende noch geltenden Rationierungen dafür sämtliche der ihnen zustehenden Kleidercoupons hergegeben habe.

Das Paar erhielt 2500 Geschenke aus aller Welt, darunter waren auch nützliche Dinge für Küche und Haushalt. Philip hatte ein besonderes Geschenk für die Königin seines Herzens: Er gab das Rauchen auf.

**Royals**Eine Liebe, die seit
73 Jahren besiegt ist
Panorama

AUSGABE NR. 270

Bayern

Samstag, 21. November 2020

Sonntagskrimi

Die Ferien des

Monsieur Murot

Panorama

13

„Eine Depression ist keine Stimmungsschwankung“

Titel-Thema Die kürzeren Tage, aber auch Corona setzen oft der Psyche zu. Viele Menschen fühlen sich bedrückt. Welche Alarmzeichen es gibt, die auf eine behandlungsbedürftige Erkrankung hinweisen, und wer besonders gefährdet ist

Viele Menschen fühlen sich jetzt in den Wintermonaten, aber auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie seelisch gedrückt und nicht wenige fürchten, an einer Depression erkrankt zu sein. Herr Professor Hasan, Sie sind der Ärztliche Direktor des Bezirkskrankenhauses Augsburg. Ab wann ist der Gang zum Arzt wichtig, da eine Depression vorliegen könnte?

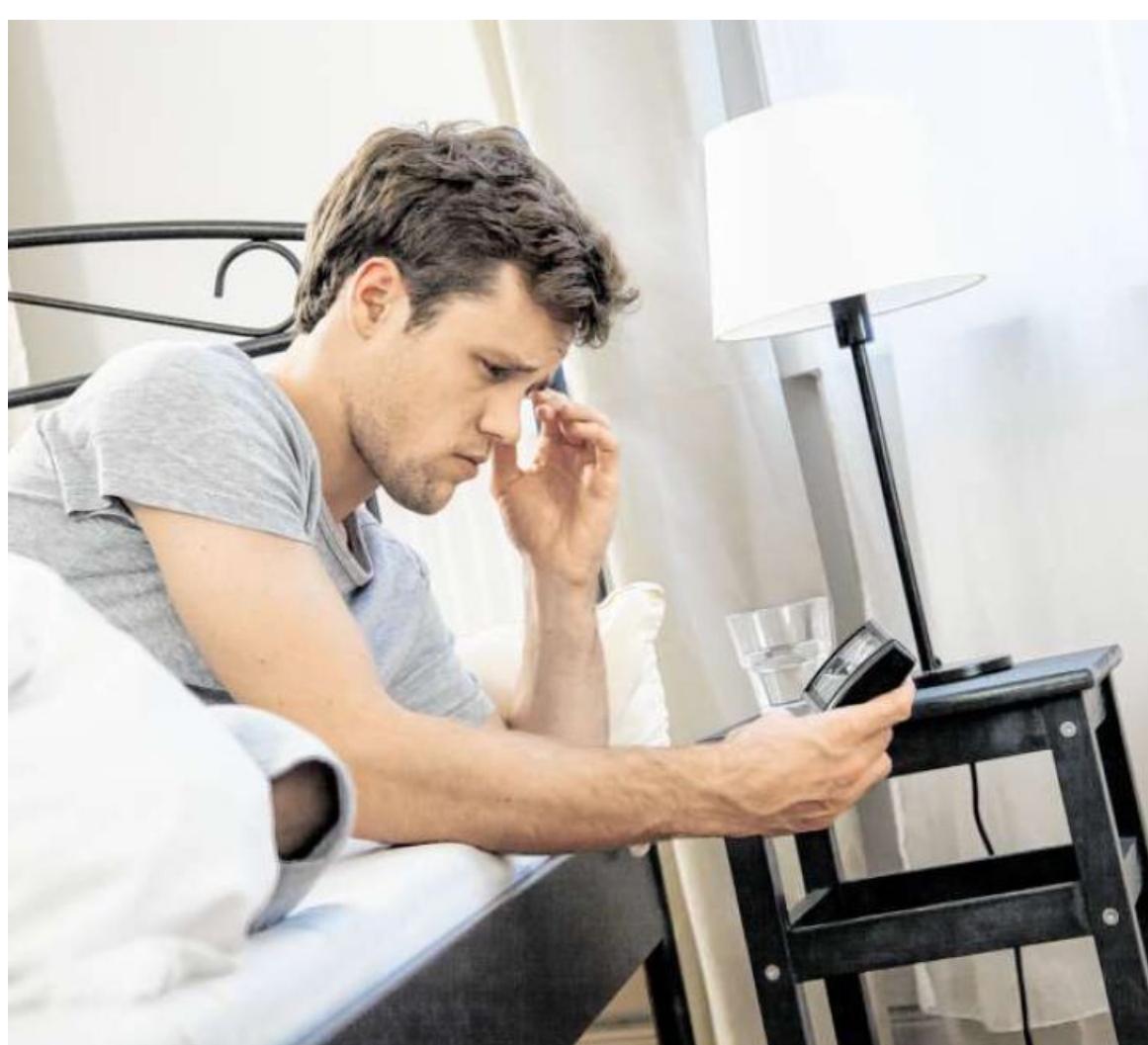
Professor Alkomiet Hasan: Einmal bedrückt zu sein, in einem Tief zu sein, ist grundsätzlich eine gesunde Emotion. Wir haben diese Emotion alle und wir benötigen sie für unsere psychische Gesundheit. Schließlich gibt es auch Anlässe, die traurig machen. Beispielsweise wenn ein Mensch stirbt, der einem nahegestanden ist. Klinisch relevant wird es, wenn dieses seelische Tief über einen bestimmten Zeitraum anhält. Die Regel lautet hier etwa zwei Wochen. Und wenn das Tief Alltagsfunktionen beeinflusst.

Was heißt das konkret?

Hasan: Wenn ich zum Beispiel nicht mehr arbeiten kann, wenn ich mich zurückziehe, meine Freunde nicht mehr treffen kann und will, wenn ich meinen partnerschaftlichen Verpflichtungen nicht mehr nachgehe, dann wird das seelische Tief alltagsrelevant. Wenn es dann noch länger anhält, dann wird es gefährlich. In der klinischen Praxis schaut man sich aber noch mehr an, denn das Empfinden eines seelischen Tiefs ist ja nur ein Aspekt, der auf eine Depression hinweisen kann. Oft treten Kombinationen von Symptomen auf. Betroffene sind oft antriebslos, kommen also beispielsweise morgens gar nicht mehr aus dem Bett. Auch Interesselosigkeit kann ein Symptom für eine Depression sein und Freudlosigkeit. Das sind die Hauptsymptome. Es gibt aber noch viele Nebensymptome. Kraftlosigkeit etwa, Müdigkeit, eine verminderte sexuelle Lust, Appetitverlust oder Ein- und Durchschlafstörungen.

Es müssen also mehrere Symptome zusammenkommen, damit man von einer Depression sprechen kann?

Hasan: So ist es. Und je mehr Symptome beobachtet werden, desto wahrscheinlicher liegt eine klinisch manifeste Depression vor. Die Abgrenzung von einem Tief zur Depression lässt sich also an drei Merkmalen festmachen: die Dauer des Tiefs, die Beeinträchtigung im alltäglichen Handeln und die Kombinationsvielfalt der Symptome. Das bedrückte Gefühl allein, der Blues allein reicht in der Regel nicht für eine Depression. Wichtig ist auch zu wissen: Eine Depression ist keine Schwarz-Weiß-Kategorie, wir sprechen von einem Kontinuum. Es gibt



Mal nicht aufstehen wollen, sich bedrückt fühlen, das kennen viele Menschen. Hält dieser Zustand allerdings über einen längeren Zeitraum an und kommen andere Symptome dazu, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

nicht den Tag, an dem ein Mensch depressiv ist, es ist ein schleicher Prozess.

Nehmen Depressionen in der Pandemie denn zu?

Hasan: Das ist schwierig zu beantworten. Ich glaube nicht, dass die Zahl der Erkrankten generell zunimmt. Was wir allerdings beobachten, ist, dass viele Patienten zum ersten Mal den Weg in die Psychiatrie oder in die Psychotherapie finden, die vorher dort noch nie waren. Man muss wissen, dass Menschen, die an Depressionen erkrankt sind, oft einen wiederkehrenden Krankheitsverlauf haben, also öfter behandelt werden. In diesen Wochen kommen aber viele Menschen zum ersten Mal in die Psychiatrie und Psychotherapie, die vor dem Hintergrund der allgemeinen immens starken psychosozialen Belastungsfaktoren rund um Covid-19 eine Depression entwickelt haben. Denn Auslöser einer Depression sind oft umweltbedingte Belastungsfaktoren wie eben jetzt die Covid-19-Pandemie.

Wo gehe ich hin, wenn ich befürchte, an einer Depression erkrankt zu sein?

Hasan: Der erste Ansprechpartner ist immer der Hausarzt. Also wenn ich mir zum Beispiel nicht sicher

bin, ob ich an einem Blues leide oder an einer Depression, dann sollte man als Erstes den Hausarzt aufsuchen. Wenn allerdings eine schwere Depression vorliegt, dann darf sich niemand scheuen, eine Notfallstunde oder eine psychiatrisch-psychotherapeutische Notaufnahme anzusteuern.

Viele fürchten sicher vor dem Hintergrund von Corona, wo immer wieder gemeldet wird, dass die Kliniken und ihr Personal am Limit arbeiten, mit psychischen Problemen zu kommen.

Hasan: Das kann aber bei einer schweren Depression eine Entscheidung zwischen Leben und Tod sein. Eine Depression ist keine Wohlstandserkrankung und auch keine Stimmungsschwankung. Eine Depression ist eine ernst zu nehmende, behandlungsbedürftige Erkrankung. Und eine Depression kann auch gut behandelt werden. Nur, je länger man wartet, desto schwieriger wird es. Wer mit einer schweren Depression in die Notaufnahme kommt, muss akutpsychiatrisch versorgt werden. Er hat ein Recht auf eine Behandlung. Aus diesem Grund haben viele Kliniken – wie wir an der Universitätsmedizin in Augsburg auch – eine Notaufnahme für Psychiatrie und Psychotherapie.

Denn wir Ärzte haben nur in wenigen Fällen die Möglichkeit, Patienten zu Hause zu besuchen oder ihnen prompt eine Online-Behandlung anbieten zu können.

Viele fürchten aber vielleicht, gleich in der Klinik bleiben zu müssen. Wie sieht die Behandlung von Depressionen aus?

Hasan: Die meisten Depressionen können gut ambulant behandelt werden. Auch hier muss man wieder zwischen dem Schweregrad der Depression unterscheiden: Leichte Depressionen werden in der Regel mit Psychotherapien behandelt, mittelgradige mit Psychotherapien und eventuell Medikamenten und schwere Depressionen mit einer Kombination aus Medikamenten und Psychotherapien. Antidepressiva sind im Übrigen Medikamente, die nicht abhängig machen, die nicht die Persönlichkeit verändern und die man auch nicht ein Leben lang einnehmen muss.

Gibt es auch neue Therapieansätze?

Hasan: Ja, in der Behandlung von Depressionen gibt es immer wieder Fortschritte. In der Behandlung mit Medikamenten ist beispielsweise Ketamin zu nennen. Aber auch die Psychotherapien werden immer spezifischer. Außerdem haben wir in

der Behandlung von Depressionen neu auch Neurostimulationsverfahren, in denen zum Beispiel mit Magnetimpulsen Gehirnareale wieder aktiviert werden, die aufgrund der Erkrankung herunterreguliert wurden. Die Behandlung von Depressionen wird immer besser, sie ist eine Erfolgsgeschichte.

Die Deutsche Depressionshilfe warnt davor, dass vor allem bei älteren Menschen bezüglich Depressionen eine alarmierende Informationslücke klafft und die Selbstdominate hier sehr hoch sei. Sehen Sie das auch so?

Hasan: Ja, die Älteren waren schon immer eine Risikogruppe. Und durch Corona verschlechtert sich sogar noch ihre Situation. Hier müssen wir wirklich alle aufpassen und uns kümmern. Denn es bricht im Alter doch ohnehin häufig das soziale Netz aus der Arbeit weg, Freunde versterben, dann stirbt vielleicht noch der Partner und jetzt durch Covid-19 verstärkt sich noch einmal die Isolation. Hinzu kommt: Viele Ältere sind bei weitem nicht so digital wie Jüngere und sie sind auch oft nicht mehr so mobil. Außerdem gehören Ältere zur Risikogruppe für Covid-19, die Gefahr sich zu infizieren, ist für sie auch noch größer.

Die Älteren nur mit Lebensmitteln zu versorgen, reicht also nicht.

Hasan: Nein. Hier sollte einfach öfter zum Telefonhörer gegriffen werden, auch almodisch zum Briefschreiben. Und wenn man merkt, dass die älteren Menschen auch beim längeren Klingeln nicht ans Telefon gehen, wenn sie erklären, keine Lust zum Telefonieren zu haben, dann sind das Alarmzeichen. Wichtig ist auch zu wissen: Bei alten Menschen sind die Symptome einer Depression schwerer zu erkennen.

Inwiefern?

Hasan: Die Symptome wirken weniger akut. Die Depression wird im Alter unterdiagnostiziert. Oft wird die Kraftlosigkeit, die Antriebslosigkeit mit einer generellen Gebeuglichkeit verwechselt oder gar mit einer beginnenden Demenz, dabei ist es eine behandlungsbedürftige Depression. Und auch ein an Demenz erkrankter Patient kann überdies eine Depression entwickeln und empfindet gerade bei einer leichten Demenz die Corona-Pandemie mit ihren Besuchsverbots als besonders belastend.

Interview: Daniela Hungbaur



Alkomiet Hasan, 38, ist Inhaber des neu eingerichteten Lehrstuhls für Psychiatrie und Psychotherapie an der Uni Augsburg.

Kommentar

Forderungen ohne Wirkung

VON DANIELA HUNGBAUR
huda@azv.de

Fordern kann man bekanntlich viel. Papier ist geduldig. Auch wenn die Forderungen noch so berechtigt sind, noch so existenziell, können sie ungehört bleiben. Gerade im Gesundheitsbereich arbeitende Menschen wie Pflegekräfte und Ärzte können davon ein Lied singen. Wie lange nun schon verweisen sie auf den skandalösen Pflegenotstand? Wie lange nun schon verweisen sie auf unhaltbare Arbeitsbedingungen? Wie lange nun schon fordern sie spürbare Veränderungen? Wortreich unterstützt werden sie oft. Doch in der Praxis ändert sich viel zu wenig.

Diese vernichtende Bilanz müsste doch auch Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek bekannt sein. Er fordert nun lauter an sich gute Sachen: eine Pflegereserve für künftige Krisen, eine Stärkung des Pflegeberufs, bessere Arbeitsbedingungen. Hört sich toll an. Doch es sind Forderungen, die die Beschäftigten selbst seit langem aufgestellt haben. Es sind Forderungen, die man seit langem hätte ernst nehmen müssen. Denn die Pandemie zeigt doch nur, zu welchen lebensbedrohlichen Situationen die vielen Versäumnisse der Vergangenheit in Kliniken und Altenheimen jetzt führen. Sie zeigt doch nur, wie wichtig nicht nur exzellente Gerätschaften, sondern vor allem gut ausgebildete Menschen sind. Schwerstkränke, die beatmet werden müssen, kann nicht ein Angelernter versorgen. Dafür braucht es Profis. Diese Profis fehlen. Diese Profis werden seit Jahren von der Politik vernachlässigt – und nun sogar ausgebettet, indem man es zulässt, dass auch Infizierte arbeiten. Mit neuen Forderungen ist den hoch engagierten Pflegekräften und Ärzten, aber auch den Patienten nicht geholfen. Die bekannten Forderungen müssen endlich umgesetzt werden.

Notizen aus der Region

ULM/ELCHINGEN

Sechsspuriger Ausbau der A8 geht weiter

Die Autobahn A8 wird zwischen der Anschlussstelle Ulm-West und dem Autobahnkreuz Ulm/Elchingen sechsspurig ausgebaut. Die Regierung von Schwaben hat jetzt den Planfeststellungsbeschluss erlassen. Damit ist der Weg für das Bauvorhaben frei. Der 11,3 Kilometer lange Abschnitt ist das letzte Teilstück auf der A8 zwischen Ulm und München, das noch vier-spurig ist. Auch in Richtung Stuttgart ist der sechsspurige Ausbau bereits weit fortgeschritten. (mru)

DIEDORF

Flirtversuch endet an der Leitplanke

Ein Flirtversuch eines 24-jährigen Autofahrers hat mit einem Auto-schaden geendet. Wie die Polizei am Freitag mitteilte, war der Mann bei Diedorf (Landkreis Augsburg) auf einer Bundesstraße unterwegs. Er fuhr auf der linken Fahrspur neben einer ihm unbekannten Autofahrerin. Während er versuchte, deren Aufmerksamkeit zu erlangen, verlor er die Kontrolle über seinen Wagen und stieß auf der linken Straßenseite die Leitplanke. Den Schaden schätzten die Beamten auf 1500 Euro. Die Frau sei weitergefahren. (AZ)

Eine Pflegereserve für Bayern

Pandemie Gesundheitsstaatssekretär Holetschek will, dass Lehren aus der Krise gezogen werden. Was er vorschlägt

München Als Lehre aus manchen Engpässen in der Corona-Krise fordert Bayerns Gesundheitsstaatssekretär Klaus Holetschek (CSU) für die Zukunft den Aufbau einer Pflegereserve. Damit soll sichergestellt werden, dass in künftigen Pandemien und Notlagen schnell zusätzliches Personal etwa für Kliniken, Alten- und Pflegeheime rekrutiert werden kann. „In der Krise muss man schnell handeln können“, sagte Holetschek am Freitag.

Nach der Corona-Krise müsse man dafür zusammen mit Verbänden und Hilfsorganisationen die nötigen Strukturen schaffen. „Der Aufbau einer Pflegereserve muss

eine große Lehre aus dieser Pandemie sein“, sagte Holetschek. „Das ist eine Aufgabe, die wir nach der aktuellen Corona-Krise für die nächste Krise angehen müssen.“ Holetschek verwies auf einen schon existierenden „Pflegepool“ – darüber werden seit einiger Zeit Fachkräfte angeworben, die eine Ausbildung im Pflege- und Gesundheitsbereich absolviert haben, derzeit jedoch nicht in ihrem Ausbildungsberuf tätig sind. Das sei aber zu wenig. „Man muss da richtige Strukturen schaffen“, sagte Holetschek. „Wir wissen ja nicht, wann die nächste Krise kommt.“ Grundsätzlich und zuallererst

fordert Holetschek für die Zukunft eine Stärkung des Pflegeberufs unter anderem durch ausreichende Personalsicherung und Ausbildung, bessere Arbeitsbedingungen, eine bessere Bezahlung und mehr gesellschaftliche Anerkennung. Auch plädiert er für die Rekrutierung von Reservepersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsebenen für den Einsatz: Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit

ein- oder zweijährigen Helferausbildungen, mit „gesundheitsnahen“ Ausbildungen (etwa Pädagogik), Menschen mit Erfahrungen als pflegende Angehörige, aber auch Ehrenamtliche ohne pflegerische Vorerfahrung. Gelerntes Pflegepersonal, Reservepersonal und die Formulierung verschiedener Qualifikationsebenen für den Einsatz: Menschen mit medizinischen und pflegerischen Fachberufen, mit

Unterstützungssystem einzubringen – etwa für haushaltsnahe Dienstleistungen wie Einkaufen. Und man muss sich Gedanken machen, wie pflegende Angehörige besser unterstützt werden.

Holetschek sprach sich zudem für „Schnellschulungen“ in künftigen Krisen für freiwillige Helfer ohne medizinische Vorkenntnisse aus. Organisatorisch könnten die Fäden beim Aufbau und der Organisation der Pflegereserve beim Landesamt für Pflege zusammenlaufen. Er plädierte dafür, den Aufbau der Pflegereserve sofort nach der Corona-Krise mit Verbänden und Hilfsorganisationen anzugehen. (dpa) ► Kommentar

Bayern kompakt

URTEIL

Polizist prellt schwer kranken Vermieter

Ein Polizeibeamter aus Unterfranken hat seinen schwer kranken Vermieter vor dessen Tod um rund 54000 Euro geprellt. Am Freitag verurteilte das Amtsgericht Würzburg den 42-Jährigen zu einer Freiheitsstrafe von drei Jahren und drei Monaten wegen schweren Betrugs und Drogenbesitzes. Der Beamte kündigte an, in Berufung gehen zu wollen. Er hatte dem Urteil zufolge seinem Vermieter vorgegaukelt, er müsse Medikamente kaufen und Rechnungen bezahlen. Das Opfer, das unter einer schweren Krebskrankung litt, habe ihm vertraut und über Monate immer wieder Geld ausgehändigt. Der Mann starb, bevor er vor Gericht vernommen werden konnte. (dpa)

PANDEMIE

Acht Corona-Tote in Heim: Jetzt ermittelt die Kripo

Nach einem Corona-Ausbruch in einem Pflegeheim in Großwallstadt (Landkreis Miltenberg) mit acht Todesfällen ermittelt die Kriminalpolizei. Es werden mögliche Hygienemängel überprüft, wie die Polizei mitteilte. In dem Heim für Senioren waren 39 von 41 Bewohnern positiv auf Sars-CoV-2 getestet worden. Acht Menschen starben binnen zwei Wochen mit oder nach einer Corona-Infektion. Zudem seien 20 von 34 Pflegekräften positiv auf das Virus getestet worden. In dem Landkreis seien aktuell fünf Seniorenheime von Corona betroffen. Zu einer Massenansteckung soll es in keinem weiteren der Heime gekommen sein. (dpa)

VERKEHR

Größtes E-Schiff im Land fährt auf Starnberger See

Ein neues Ausflugsschiff mit Elektroantrieb soll die Flotte der Bayrischen Seenschiffahrt am Starnberger See vom nächsten Jahr an verstärken. Es sei das größte Elektro-Seenschiff Deutschlands, teilte Finanz- und Heimatminister Albert Füracker (CSU) mit. „Das neue Schiff setzt ein großartiges Zeichen für Umwelt- und Klimaschutz: Als erstes Schiff dieser Größe wird es 100 Prozent elektrisch und mit Ökostrom angetrieben.“ Für die Gäste an Bord soll es sogar eine Ladestation für Elektrofahrräder geben. Das für 300 Personen zugelassene Schiff wird demnach 35 Meter lang und 8,20 Meter breit sein. Es werde derzeit in der schiffbaureinen Werft fertiggestellt. Zur nächsten Saison soll es erstmals in See stechen. (dpa)



Der 79 Jahre alte Freiherr Dietrich von Gumpenberg zeigt alte Verträge mit dem Bistum Regensburg. Es geht um eine historische Vereinbarung zwischen der Adelsfamilie und der Kirche, nach der aus von Gumpenberg's Sicht das Bistum das Pfarrhaus in Bayerbach (Landkreis Landshut) nicht hätte abreißen dürfen. Foto: Armin Weigel, dpa

Adel verklagt Kirche

Streit Freiherr von Gumpenberg will gegen das Bistum Regensburg vorgehen, weil dieses ein Dorf-Pfarrhaus hat abreißen lassen. Es geht um alte Verträge und um Wertschätzung

Bayerbach Eine Adelsfamilie aus Niederbayern überlässt im 19. Jahrhundert der katholischen Kirche Grundstücke und Ziegelsteine für den Bau eines Gotteshauses, versorgt den Pfarrer mit Weizen, Holz und Bier. Im Gegenzug soll es im Dorf eine eigenständige Pfarrstelle, eine Kirche, einen Friedhof und ein Pfarrhaus geben – und das „auf ewig“, wie Nachfahre Dietrich Freiherr von Gumpenberg sagt.

Als Geschäftsgrundlage sieht er ein Stiftungsprotokoll von 1830. Genaudarum ist ein Streit zwischen dem 79-Jährigen und dem Bistum Regensburg entbrannt. Das Bistum hat das Pfarrhaus abreißen lassen. Gumpenberg spricht von Vertragsbruch und will Klage einreichen. „Ich bin mehr als enttäuscht“, sagt der PR-Fachmann und ehemalige FDP-Landtagsabgeordnete. Er fordert über seinen Anwalt Sebastian Lommer eine Rückübertragung der Grundstücke oder eine finanzielle Ablöse. Jahrhundertlang habe seine Familie mit der Kirche ein enges, vertrauensvolles Verhältnis gepflegt. Ziel sei es Anfang des 19. Jahrhunderts gewesen, in Bayerbach nahe Landshut eine gestiftete Pfarrstelle – ein Curatbenefizium – dauerhaft zu etablieren.

Für Kirche, Friedhof und Pfarrhaus stellten von Gumpenberg's Vorfahren rund 8000 Quadratmeter Grund zur Verfügung. So sollte eine

„ewigliche Aufrechterhaltung“ einer Pfarrstelle gewährleistet sein. In einem Nachbarort ließ die Familie eigens ein Schloss abreißen, damit aus den Steinen die Kirche gebaut werden konnte.

Dafür durfte sich die Familie eine Gruft auf dem Friedhof errichten und im Gotteshaus ihr Wappen anbringen. „Natürlich waren da auch Eitelkeiten dabei, aber eben auch eine große Begeisterung“, sagt von Gumpenberg. All das ist der Kirche – aus seiner Sicht – heute nichts mehr wert. Sie halte sich nicht an ihre Verpflichtungen.

Einen eigenen Pfarrer gebe es in dem Dorf ohnehin nicht mehr. In diesem Sommer sei dann das Gerücht durchgesickert, das Bistum wolle das historische Pfarrhaus abreißen und durch ein neues Pfarr- und Jugendheim ersetzen, erzählt von Gumpenberg. Daraufhin habe er im Familienarchiv die alten Dokumente herausgesucht. Er sitzt in seinem Büro und hat vor sich auf dem Tisch einen Stapel Unterlagen, einen Aktenordner und die Stiftungsdokumente liegen. Sie sind in akkurate Kurrentschrift verfasst. Eine Expertin hat sie transkribiert.

In schwarzer Tinte auf vergilbtem Papier steht geschrieben: „Der Wohnsitz eines zeitlichen Benefiziaten darf zu keiner Zeit und unter keinem Vorwande von Baierbach hinweg und anders wohin verlegt

werden.“ Datiert ist das Stiftungsprotokoll auf den 17. April 1830. Weiter heißt es, würde das Benefizium „wieder Verhoffen einst aufgelöst, vom Staate eingezogen, oder aus selben eine Pfarrei gebildet werden“, würden die Zahlungsverbindlichkeiten aufgelöst und die früheren Eigentumsrechte wiederhergestellt werden.

Diesen Punkt sieht von Gumpenberg nur erfüllt, demnach sei die Geschäftsgrundlage entfallen. Über seinen Anwalt hat er deswegen die alten Verträge samt Übereignung der Grundstücke aufzukündigen und eine Klage ausarbeiten lassen.

Das Bistum sieht den Fall anders. Ein Sprecher sagt, die genannten Vereinbarungen stünden so lediglich im Stiftungsprotokoll; nicht aber im notariellen Abtretungsakt, dem Stiftungsbrief. Und nur dieser sei rechtsverbindlich. Im Stiftungsbrief stehe, so schreibt Generalvikar Michael Fuchs an von Gumpenberg's Anwalt, den damaligen Stiftern sei es um zwei Ziele gegangen: mit einem Benefizium die Seelsorge in dem Ort zu stärken sowie die Schul- und Jugendarbeit zu fördern. Über die Pfarrgemeinschaft mit Ergoldsbach sei auch Bayerbach weiterhin von einem Pfarrer betreut und bei dem geplanten Neubau handele es sich um ein Pfarr- und Jugendheim. Die Stiftungsziele seien erfüllt.

Spricht man mit von Gumpenberg, ist spürbar, dass es um mehr als um die rechtlichen Fragen geht. Er sei nach wie vor Mitglied der Kirche und zahlte Steuern, sagt er. Dieser Konflikt hat insbesondere auch eine menschliche Komponente, es geht um Wertschätzung, um Vertrauen und um über die Jahre entstandene Verletzungen. So sei das Verhältnis zwischen einem langjährig anwesenden Pfarrer und der Familie angespannt gewesen.

Gumpenberg spricht von „Schikanen“. Es habe zum Beispiel mehrfach Streit um die Gruft gegeben.

Als von Gumpenberg im Sommer wegen des geplanten Pfarrhausabrisses das Gespräch mit dem Bistum suchte, wurde er nach eigener Aussage an die Stiftungsaufsicht verwiesen. Die wiederum – so hätten er und sein Anwalt erstaunt festgestellt – sei auch beim Bistum angesiedelt. „Sie beaufsichtigen sich selber. Das ist ein klarer Interessenkonflikt.“ Sein Vorschlag, einen Mediator einzuschalten und gemeinsam eine Lösung zu finden, sei abgelehnt worden. Man sei ihm mit großer Arroganz begegnet.

Der Bistumssprecher sagt, falls die Angelegenheit vor Gericht landen sollte, wäre das doch nur gut. Dann würde es eine gerichtliche Einigung geben. Beim Pfarrhaus hat das Bistum inzwischen Fakten geschaffen und es abgebrochen. (dpa)

Als die Welt auf Nürnberg blickte

NS-Prozesse begannen vor 75 Jahren

Nürnberg 75 Jahre nach Beginn des ersten Nürnberger Kriegsverbrecherprozesses hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier diesen als bahnbrechend bezeichnet. Am 20. November 1945 mussten sich mit 21 führenden Nazis erstmals in der Geschichte Vertreter eines Staates wegen ihrer Verbrechen verantworten. Im Saal 600 im Nürnberger Justizpalast saßen sie auf der Anklagebank – in eben jenem Saal, in dem die Stadt Nürnberg am Freitagabend mit einem Festakt an den historischen Moment erinnerte.

„Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte“, sagte Steinmeier. „Das Völkerrecht war bis zur Eröffnung des Prozesses vor 75 Jahren eine Angelegenheit von Staaten, nicht von Individuen“, sagte Steinmeier. Damals stellten die Alliierten unter anderem Hitlers Stellvertreter Rudolf Heß, Reichsmarschall Hermann Göring und NS-Außenminister Joachim von Ribbentrop vor einen Internationalen Militärgerichtshof, für den sich die vier Siegermächte zuvor auf einheitliche Rechtsmaßstäbe geeinigt hatten. Damit legten diese den Grundstein für ein modernes Völkerstrafrecht. Der „Jahrhundertprozess“, wie ihn Medien damals nannten, endete nach fast einem Jahr mit zwölf Todesurteilen.

Begriffe wie Genozid oder Verbrechen gegen die Menschlichkeit seien zu Beginn des Prozesses am 20. November 1945 erstmals eingeführt worden, sagte der britische Menschenrechtsanwalt und Experte für die Nürnberger Prozesse, Philippe Sands, vor dem Festakt. „Das ist die Wiege, wo das moderne System des Völkerstrafrechts angefangen hat.“ Neben dem Bundespräsidenten waren auch Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) und die Chefanklägerin vor dem Internationalen Strafgerichtshof, Fatou Bensouda, eingeladen. (dpa)



Der berühmte Saal 600 war Schauplatz der Prozesse. Foto: Daniel Karmann, dpa

Doppelter Rätselspaß

Wörbel-stum	gestalte Gar-tenstück	ugs.: dicke Bauch	Kleine Anhöhe	Abk.: Hypertext Markup Language	brit. Schauspieler (Hugh)	Berg-papagei Neu-seelands	Fleisch-sülze
Auf-merk-samkeit				süddt.: Ziege			
nord. Nutzter		brouner Farbstoff			Q 5	ugs.: leichter Beifug	Laubbaum
Kraut mit Brenn-haaren				Ver-schiag-Stall	persönl. Fürwort, 3. Person Plural		
Maß der elektri-schen Leistung	Chemie-faser	unter-würfig		ugs.: Riss, Sprung			
Boot in Venedig		fücher-förmige Fluss-mündung				exklusi-vest Fest	Orches-termitglied
kurzes, grelles Auf-leuchten				Flur-stück, Acker-streifen	Kapital-gesell-schaft (Abk.)		Q 4
Haupt-stadt Italiens (Lösspr.)	polinische Stadt an der Oder (dt. Name)	Bienen-züchter	Klage-laufe von Tieren	Q 3			
Internet-ver-knüpfung (Kurzw.)				Stadt in Baden-Württemberg	Stamm-mutter, Vor-fahrin	Erfrischungs-getränk (Kurzw.)	Vogel-brüt-platz
breite Flüssig-keit (Bergbau)		weibl. Mär-chen-gestalt	schub-lade	Q 1		Fluss zur Aller	
	Parades-garten				Stadt in Süd-frank-reich		Wohn-siedlung
		schmaler Durch-luss					

Ihre Glücksnummer für das Schwedenrätsel:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:
0137 / 822 27 16*

Das Lösungswort von heute:

1 2 3 4 5 6 7

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Ihre Glücksnummer für das SUDOKU:

JEDEN TAG 25 EURO!

Rufen Sie folgende Nummer an:
0137 / 822 27 17*

Die Lösungszahlen von heute:

a b c

*0,50 Euro/Anruf aus dem deutschen Festnetz, mobil deutlich teurer.

Mitmachen und Gewinnen!

Jeden Tag verlosen wir 25 Euro in unserem Schwedenrätsel und noch einmal 25 Euro in unserem Sudokugewinnrätsel. Wenn Sie das Lösungswort und/oder die Lösungszahl herausgefunden haben, rufen Sie einfach unser Glückstelefond an. Annahmeschluss für die heutigen Lösungen ist morgen um 24:00 Uhr. Aus allen richtigen Lösungen wird der Gewinner durch Losentscheid ermittelt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Mediengruppe Pressedruck, des Allgäuer Zeitungsverlages und deren Heimatverlage sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Jeder Anruf kostet nur 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den Mobilfunknetzen sind deutlich teurer. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Datenschutz und die Informationspflichten nach Art. 13 DSGVO unter augsburger-allgemeine.de/datenschutz oder unter Telefon (0821) 777-23 55. **Wir wünschen viel Glück!**

Gewinner vom 19.11.2020:

Auflösung vom 20.11.2020:

Schwedenrätsel:
Glückwunsch an K. Kaufmann, Burgau
Sudoku:
Glückwunsch an G. Albert, Illertissen

9				1			5
5	2	4					
3		9	7				
	Q _a						
	Q _b		Q _c	9		6	
				1	8	4	
6		2			3	2	5
					8	7	2
7		6				6	9

Sudoku Schwierigkeitsgrad: schwer

Und so gehts:

Füllen Sie das Rastergitter nur mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es folgendes zu beachten: in jeder waagerechten Zeile und in jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3 x 3 Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Gebirge (1-7)

444

Corona als Dienstunfall?

Polizisten ziehen vor Gericht

München Mehrere Polizisten streiten mit dem Freistaat Bayern darum, ihre Corona-Infektion als Dienstunfall anzuerkennen zu lassen. Die Deutsche Polizeigewerkschaft (DPolG) bestätigte am Freitag, dass elf ihrer Mitglieder Widerspruch gegen einen negativen Bescheid des Landesamtes für Finanzen eingelegt haben und drei Polizisten nun vor dem Verwaltungsgericht München klagen wollen. Auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) kündigte Klagen ihrer Mitglieder an. Ein Sprecher des Verwaltungsgerichtes bestätigte, dass dort bislang eine Klage eingegangen sei. „Das Streithema ist hier angekommen.“ In dem Fall gehe es um einen Polizisten, der angibt, sich bei einer polizeilichen Fortbildung angesteckt zu haben.

Nach Angaben des stellvertretenen bayerischen DPolG-Landesvorsitzenden Jürgen Ascherl hatten sich viele der nun gegen den Bescheid vorgehenden Polizisten bei einem polizeiinternen Sportlehrgang angesteckt. Auch die Witwe eines mit dem Coronavirus gestorbenen Beamten, der am Münchner Flughafen gearbeitet hatte, geht gegen die Entscheidung des Landesamtes vor, die Infektion ihres Mannes nicht als Dienstunfall zu werten. „Wenn die Polizisten schon draußen ihren Kopf hinhalten, soll der Freistaat auch die Kosten übernehmen“, kritisierte Ascherl.

Wie der *Bayerische Rundfunk* berichtet, hat sich inzwischen das Innenministerium in den Streit eingeschaltet. „Wir haben wie angekündigt beim zuständigen Finanzministerium nachdrücklich um eine erneute Prüfung der Haltung zur Anerkennung von Infektionen mit Sars-CoV-2 als Dienstunfälle gebeten“, bestätigte ein Sprecher auf Anfrage. Nach Angaben des Innenministeriums sind aktuell knapp 250 bayerische Polizisten mit dem Coronavirus infiziert. (dpa)

Geflügelpest erreicht Bayern

Seuche Mehrere Tiere im Kreis Passau infiziert. Experten rechnen mit größerem Ausbruch

München/Bad Füssing Nun ist es amtlich: Die Geflügelpest hat in diesem Herbst erstmals Bayern erreicht. Bei mehreren Wildenten im Landkreis Passau ist die Tierseuche nachgewiesen worden, teilte das Umweltministerium am Freitag in München mit. Im Landkreis Rottal-Inn und in weiten Teilen des Landkreises Passau gelte Stallpflicht für Geflügel.

„Die Agrarmärkte beim Geflügel liegen wegen der Corona-Krise ohnehin schon am Boden“, sagte Markus Drexler vom Bayerischen Bauernverband. Im Sommer sei die Nachfrage an Geflügel infolge der abgesagten Volksfeste stark eingebrochen.

Bauernverband: „Das ist die nächste Hiobsbotschaft“

brochen. Auch mit Bestellungen vor den anstehenden Feiertagen hielten sich bisher viele zurück – aus Unsicherheit, ob sie Weihnachten dieses Jahr überhaupt wie gewohnt feiern können. „Und die Geflügelpest, das ist jetzt die nächste Hiobsbotschaft.“

Die Stockenten wurden im Rahmen des bayerischen Wildtiermonitors bei Bad Füssing getötet und untersucht. „Bei zehn Tieren wurde der Erreger H5N8 nachgewiesen“, berichtete Annika Nottensteiner, Geschäftsführerin des Landesverbands der Bayerischen Geflügelwirtschaft. „Wir haben eigentlich die ganze Zeit nur darauf gewartet, bis bei uns der erste Fall auftaucht.“ Die Geflügelpest tritt seit Ende Oktober verstärkt in Deutschland auf. Der erste Fall in einer Nutztierhal-

Dein Wiesnfreund und Helfer

Oktoberfest Der Leiter der Münchener „Wiesnwache“ warnt einen Wirt vor einer Razzia. Noch bevor der Beamte dafür eine Geldstrafe erhält, wird er befördert. Ungewöhnlich, sagt ein Polizeigewerkschafter. Ein Skandal, heißt es aus der Politik

VON MICHAEL BÖHM

München „Ich war schon immer ein Wiesnfan, habe die Wiesn schon immer im Herzen getragen. Ich mag die Wiesn.“ Es ist eine Liebeserklärung an das Münchener Oktoberfest, die der Polizeibeamte in die Kamera des Kollegen spricht. Und eine Liebeserklärung an seinen Job, den des Leiters der sogenannten Wiesnwache: „Es ist eine ganz eigene Art und Weise des Polizedienstes. Viel näher dran an den Bürgerinnen und Bürgern“, sagt der Mann in dem Video, das die Münchener Polizei Anfang Oktober über soziale Medien verbreitet.

Nun ist die Liebe zum Beruf grundsätzlich ja etwas Gutes. Bei eben jenem Polizeibeamten wurde sie aber offenbar zu groß. Größer als die Polizei erlaubt, sozusagen. Denn wie jüngst bekannt wurde, war der Chef der Wiesnwache wohl etwas zu nah dran an den Bürgern beziehungsweise, in einem Fall, an einem Wiesnwirt. Als das „Winzerer Fähndl“ 2018 wegen des Verdachts der Schwarzarbeit gegen einen Subunternehmer ins Visier der Polizei geriet, gab der Chef der Wiesnwache dem Wirt kurz vor einer größeren Razzia einen Wink. Das bestätigte nun das Justizministerium auf Nachfrage der Grünen-Fraktion im Landtag. Der Beamte habe zwar keine konkreten Einzelheiten zu der Durchsuchungsaktion offenbart, dennoch sei gegen ihn ermittelt worden. Wie die Staatsanwaltschaft München nun bestätigte, wurde er schließlich per Strafbefehl zu einer Geldstrafe verdonnert. Medienberichten zufolge wurde der Strafbefehl im August rechtskräftig.

Chef der Wiesnwache ist der Beamte mittlerweile nicht mehr. Nicht jedoch wegen des Vorfalls, sondern wegen eines „regelmäßigen Wechsels der Leitung“, der bereits nach der Wiesn 2019 erfolgte, wie das Po-



Die Polizei, dein Freund und Helfer – diesen Satz nahm der Leiter der Wiesnwache auf dem Münchener Oktoberfest wohl etwas zu wörtlich und brachte sich damit eine Geldstrafe ein. Ein Disziplinarverfahren läuft noch.

Symbolfoto: Sven Hoppe, dpa

lizeipräsidium München erklärt. Mangels Wiesn 2020 sei der Nachfolger noch nicht offiziell vorgestellt worden. Das oben beschriebene Video im Oktober habe man daher mit „dem letzten operativ tätigen Leiter der Wiesnwache“ geführt. Das sei aus fachlicher Sicht sinnvoll.

Der Beamte ist seit Juli dieses Jahres in der Abteilung „Einsatz“ des Präsidiums München tätig – in gehobener Position, wie *Süddeutsche Zeitung* und *Bild* berichten. So wurde der 50-Jährige offenbar im April

vom Polizeioberrat zum Polizeidirektor, einer der höchsten Dienstgrade bei der Polizei, befördert. Noch während straf- und disziplinarrechtliche Verfahren gegen ihn liefen. Ein mindestens ungewöhnlicher Vorgang, findet Peter Pytlak.

Der Krumbacher ist seit dieser Woche neuer Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in

Bayern und sagt: „Während eines Verfahrens sind Beförderungen nicht üblich, aber trotzdem möglich, wenn der Beamte vom Dienst-

herrn in jeder Hinsicht als geeignet erscheint.“ Ohne persönlich die Details zu kennen, sei der konkrete Fall aber „sicherlich für Nachfragen geeignet und führt möglicherweise auch zu Unverständnis, vor allem bei Kolleginnen und Kollegen, die selbst von solchen Ermittlungen betroffen waren und nicht befördert worden sind“.

Weniger diplomatisch drückt sich die Grünen-Fraktionschefin Katharina Schulze aus. Für sie ist der Fall ein weiterer Polizeiskandal. „Es

braucht eine transparente und umfassende Aufklärung, eine Stellungnahme vom Innenminister und endlich einen unabhängigen Polizeibeauftragten in Bayern“, fordert Schulze. Die Münchener Polizei war zuletzt wegen antisemitischer Nachrichten in Chats und Drogengeschäften in Verruf geraten. Gewerkschafter Pytlak hält von Schulzes Forderung nach einem Polizeibeauftragten derweil wenig. „Nein, so einen brauchen wir nicht“, sagt er auf Nachfrage. Es gebe in Bayern bereits genügend Kontrollinstanzen – von Staatsanwaltschaften und Gerichten bis zu internen Ermittlungen des Landeskriminalamtes und einer Disziplinarbehörde in München. „Das ist völlig ausreichend.“

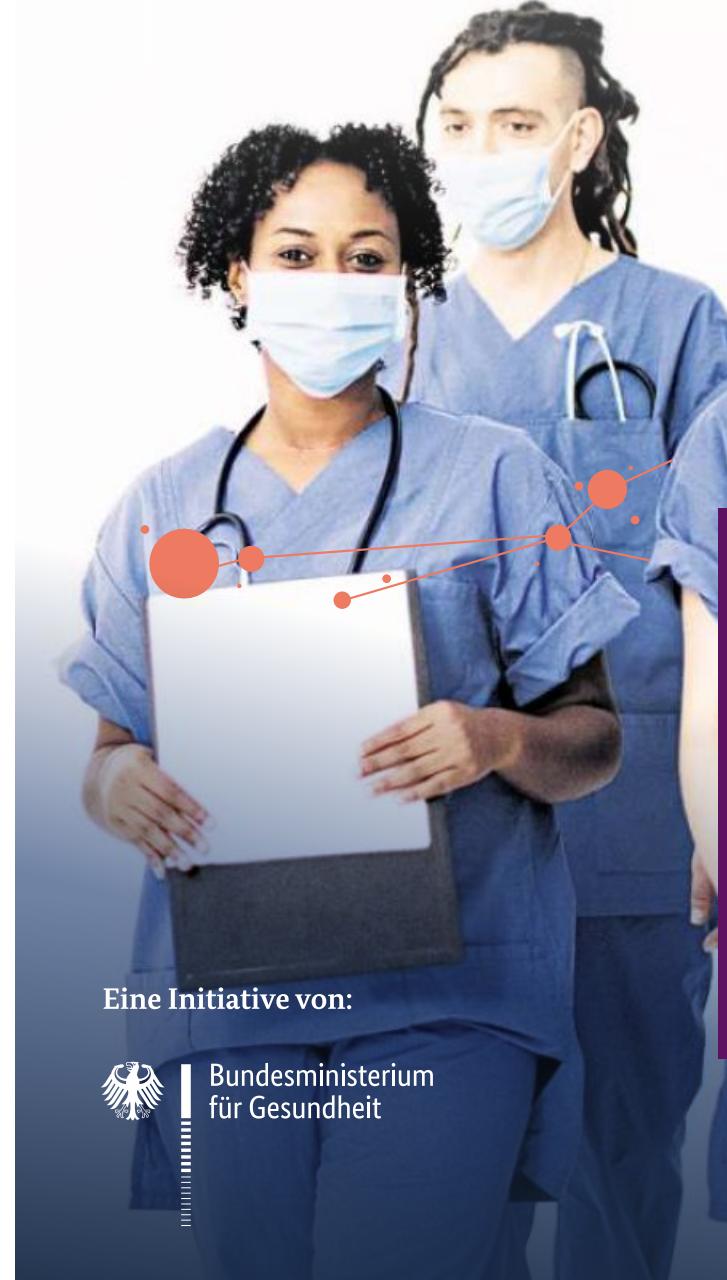
Zurück zur Wiesn: Der vorgewarnte Wiesnwirt kam 2018 mit einer reinen Weste aus den Ermittlungen heraus – anders als der Geschäftsführer einer Reinigungsfirma, die im „Winzerer Fähndl“ beschäftigt war. Er wurde Anfang dieses Jahres zu vierinhalb Jahren Haft verurteilt. Er soll unter anderem Steuern hinterzogen und Sozialabgaben für Mitarbeiter nicht bezahlt haben. Das Landgericht München I hatte den Mann auch wegen Insolvenzverschleppung und wegen vorsätzlichen Bankrotts schuldig gesprochen. Der Schaden ging in die Millionenhöhe.

Ein wichtiger Auftraggeber des Unternehmers war neben dem Festzelt „Winzerer Fähndl“ auch die Münchener Traditionsgaststätte Nockherberg. (mit dpa)

ANZEIGE

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland



Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir Sie.

»Weil's auf Sie ankommt« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:



Bundesministerium
für Gesundheit

Auf ein Wort

Schlappe

VON STEFAN DOSCH

sd@azv.de

K einer will sie jemals haben, dennoch stellt sie sich zuweilen ein. Schon die Lautkombination hört sich an, als würde aus einem versiegenden Luftballon auch noch der letzte Rest an Luft entweichen: schschschlappp... Wer das Phänomen und seinen Begriff kennt, ob die haushoch zu null spielende Fußball-Elf oder der mit schmählich niedriger Stimmzahl abgestrafte Polit-Kandidat, der weiß, dass die Schlappe nicht nur krasse Unterlegenheit signalisiert, sondern gleich auch noch eine Portion Hämme mit dazu liefert.

Ja, wer schlapp ist, ist zu bedauern, denn der Schlappe ist von Haus aus nicht in der Lage, aufzustehen und der Welt die Stirn zu bieten – wo zwar auch mal der Kraftstrotz eine Schlappe kassieren kann, diese ihm aber, weil er so wacker zu rackern imstande war, herzlich verziehen wird. Jedoch konstitutiv schlapp zu sein in unserer Leistungsgesellschaft, das geht gar nicht. Was mit ein Grund dafür sein könnte, dass die dem Stamm entsprossene Wortfamilie recht übersichtlich daherkommt. Welches Bezeichnende will schon mit der Schlappe in einem Aufwasch genannt sein? Der Schlapphut war wohl schon zu schlapp, um sich dagegen wehren zu können; gleiches dürfte für den Schlappschuh gelten.

Einstmals war in puncto Schlappheit noch sprachliche Kreativität angesetzt. Schiller schuf das schöne Wort „erschlappen“. Könnte man mal wieder reaktivieren, Verwendung gäbe es durchaus, etwa in dem Sinn: Langsam aber sicher erschlappen wir angesichts der täglich steigenden Neuinfiziertenzahl.

Schlapp, Schlappe, Schlappi (ein Fußballcoach hieß kosenamentlich tatsächlich so): Dass das Wort so starke Bitternis verströmt, liegt freilich auch an einem Umstand, den zu erwähnen die Redlichkeit gebietet, obgleich der Anstand es verbietet. Gar nicht selten nämlich wird das Schlappe in Zusammenhang gesetzt mit einem Gliedmaß tierisch-menschlicher Spezies – wodurch das hängende Supplement, in eben der Verbindung mit dem Schlappen, zum nicht jugendfreien Schmähwort mutiert.

Goethe übrigens wollte gegenüber Schillern keine Schlappe zeigen und erdichtete den „Schlapp-sinn“. Dass er ihn gerade den Männern zuschrieb, legt die Vermutung nahe, dass auch dem Olympier von Weinmar der prekäre Zusammenhang („Doch Meister Iste hat nun seine Grillen“) beim Wortschöpfungsakt vor Augen stand.

Feuilleton kompakt

WEIMAR

Klassik Stiftung will künftig auch Debatten anstoßen

Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikums-schichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsfororschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit. Zur Klassik Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmu-seum, das neue Bauhaus-Museum, Forschungseinrichtungen wie das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Biblio-thek. Dazu kommen noch mehrere Parks. (dpa)

Konzerte mit Alleinstellungsmerkmal

Festival Veranstaltungen ausfallen lassen wegen des Lockdowns? Das kam für den Birdland Jazzclub nicht infrage, und so traten in Neuburg Musiker auf die Bühne – vor leeren Stühlen. Fans müssen auf die Darbietungen nicht verzichten

VON REINHARD KÖCHL

Neuburg Das Licht ist aus, der Kellerabgang liegt im Dunklen. Kein Schnaufen oder Räusperrn ist zu hören, kein Gläserkirren oder Rutschens eines Stuhles. Steril? Muss wohl so sein in Zeiten wie diesen. Offiziell steht das Ganze unter dem Motto „Produktion“. Aber in Wirklichkeit ist es immer noch ein Konzert, wenn auch das Wichtigste fehlt: die Zuhörer. Normalerweise säßen dort jetzt die Birdland-Stammgäste: die blonde Frau, deren Klatsch-Intensität ein bombensicheres Barometer für die Qualität jeder Darbietung darstellt, der Mann mit dem Backenbart und dem Porkie-Pie-Hut, der jedes gelungene Solo mit einem wollüstigen „Yeah“ quittiert, die Künstlerin, die Musiker gerne mit Bleistiftskizzen porträtiert, die Immer-zu-spät-Kommer oder die Sound-Fetischisten, die sich mit Vorliebe um die Stehplätze um den Haupteingang herum gruppieren.

Im Keller unter der Neuburger Hofapotheke haben sich an diesem Donnerstagabend zwei Journalisten, zwei Redakteure des *Bayerischen Rundfunks*, ein Fotograf sowie Manfred Rehm eingefunden. Sechs Leute lauschen diesmal dem Pianisten Sebastian Sternal, klatschen und versuchen wenigstens einen Anschein von Öffentlichkeit zu erwecken, weil um den wuchtig-eleganten Bösendorfer-Flügel herum mehrere Mikrofone stehen, um die Darbietung für das 10. Birdland-Radio-Jazzfestival aufzuzeichnen und diese zum Ü-Wagen zu über-spielen, der vor der Tür des Clubs parkt. Rehm, Chef und Mitglied des Neuburger Birdland-Jazzclubs seit über 60 Jahren, kann sich noch gut an die Anfangszeiten im Keller erinnern, als zu manchem Freejazz-Konzert ohne jegliche Hygiene-Beschränkungen sogar noch weniger Leute kamen...

Sternal, die deutsche Hoffnung an den 88 Elfenbeintasten, Partner des Klarinettenstücks Rolf Kühn sowie amerikanischer Topmusiker, trotz seiner jungen Jahre Professor und Leiter der Jazzabteilung an der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz, ist alles andere als ein Ersatz, auch wenn der 37-Jährige kurzfristig für den italienischen Kollegen Stefano Bollani einspringen musste. Der wiederum hatte zuvor im Pro-gramm die Lücke für die in Paris le-bende amerikanische Saxofon-Le-gende Archie Shepp gefüllt. Beide durften nicht anreisen, der Grund ist bekannt. Ursprünglich sollte der



Typisch Corona-Konzert: Pianist Sebastian Sternal auf der Bühne des Birdland Jazzclubs vor ungewohnter Kulisse.

Foto: Gerhard Löser

Piano-Solo-Abend sogar im Neu-burger Stadttheater über die Bühne gehen.

Dass er jetzt überhaupt stattfin-det, obwohl derzeit bundesweit der Konzertbetrieb auf Eis liegt, ist vor allem Manfred Rehm zu verdanken. Der von Kulturstatsministerin Monika Grütters im vergangenen Jahr mit dem Ehrenamtspreis der Bundesregierung ausgezeichnete Impresario des Birdland Jazzclubs wollte das gerade begonnene Jubiläumsfestival trotz des Ende Oktober verkündeten „Lockdown light“ nicht einfach sang- und klanglos auslaufen lassen. Rehm begann zu improvisieren – wie andere findige Veranstalter. So wurde das Jazzfest Berlin in diesem Jahr komplett als Livestream beim Kultur-Sparten-sender Arte ausgestrahlt, und der Münchner Club Unterkunft schickte einen Großteil seiner geplanten Konzerte via Internet in die Wohn-zimmer.

„Improvisation ist nun mal das Wesen des Jazz“, schmunzelt Manfred Rehm. „Dabei geht es mir vor allem darum, die Musikerinnen und Musiker nicht im Regen stehen zu lassen. Sie leiden am meisten unter

dem Lockdown.“ Weshalb der 79-Jährige bei den „Geisterkonzer-ten“ von Sebastian Sternal und Co. auch die volle Gage bezahlt. Darüber hinaus konnte er eine enorme Solidarität unter den Jazzfans zur Kenntnis nehmen, die sich in einem rapiden Mitgliederzuwachs nach dem ersten Lockdown niederschlug. Seit September, als der Konzertbetrieb unter Einschränkungen wieder hochgefahren werden durfte, be-

Alle elf Minuten gibt es Frischluft

suchten bis Ende Oktober 1200 Besucher 29 Veranstaltungen in dem Neuburger Club. „Und es gab kei-nen einzigen Infektionsfall, der auf uns zurückzuführen gewesen wäre“, betont Rehm. Dies und die unvermindert hohen Fallzahlen las-sen leise Zweifel an der Wirksamkeit der Schließung kleiner Veran-staltungsstätten aufkommen. Für den Neuburger Veranstalter liegt das Geheimnis in einer effektiven Raumluft-Umwälzungsanlage. Im Birdland existiert eine solche bereits seit 1991, damals noch installiert,

um die Nebelschwaden der Raucher zu beseitigen. Heute leitet sie alle elf Minuten Frischluft in das Kellergewölbe und minimiert so das Infektionsrisiko deutlich.

Roland Spiegel, Jazzredakteur beim Bayerischen Rundfunk und seit zehn Jahren enger Partner des Birdland Jazzclubs, ist „extrem dankbar dafür, dass Manfred in dieser schwierigen Phase wöchentlich nach neuen Lösungen gesucht hat“. Eine generelle Absage sei deshalb nie zur Debatte gestanden, obwohl das Jubiläumsfestival angesichts der sich ständig veränderten Sachlage „das aufwendigste war, das ich je für den BR organisiert habe“. Dennoch ist auch Spiegel nach fünf bereits im Oktober aufgezeichneten Konzerten sowie zwei an diesem Wochenende angesetzten „Produktionen“ inklusive einer Livesendung aus Neuburg an diesem Wochenende hochzufrieden mit den improvisierten Geburts-tagsfeiern.

Normalerweise feiert man diese mit einer lauten Party, Menschen dicht auf dicht und jeder Menge Alkohol. Das steht in diesem Novem-ber alles auf der No-Go-Liste, war aber eigentlich auch zuvor in einem

Club wie dem Birdland kaum ein Thema. Stattdessen: eine besondere Darbietung. Sebastian Sternal lädt seinen handverlesenen Zuhörerkreis und die zahlreichen Zuhörer, die ihm zeitversetzt am Radio lauschen, auf eine betörende Klangreise ein. Da schweben virenfreie kristalline Klänge in „Calgary“ durch den Raum, entsteht eine angenehme imaginäre Nähe im argentinischen „Milonga“ und ein bisschen Sommer-Sonne-Strand-Sorglos-Feeling in „Coffee Bay“. Am zauberhaften jedoch entfalten die guten alten Standards wie „Embraceable You“ oder „The Way You Look Tonight“ ihre Wirkung. Ein besonderes Geschenk von Sternal an Manfred Rehm. „Sein Erfindergeist ist großartig. Kein Jammern, sondern einfach machen.“ Wohl dem, der improvisieren kann!

Radiofestival Im Sender BR Klassik am 21. November von 22 bis 0 Uhr; am 22. November von 0 bis 2 Uhr auf Bayern 2. Zu hören sind Ausschnitte aus diversen Konzerten im Neuburger Birdland, neben Sebastian Sternal unter anderem Rita Marcotulli/Luciano Biondini und Mulo Francel/Paulo Morello.

Noch eine Attacke im Museum

Vandalismus Nach antiken Kunstwerken in Berlin trifft es jetzt eine Statue in Potsdam

den der Attacke kündigte die Stif-tung am Freitag eine Anzeige an.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegt Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreib-tisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident Harry

S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölichen Flüs-sigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.



Hier ereignete sich die Beschädigung der Statue: Schloss Cecilienhof in Potsdam, in dem heute ein Museum eingerichtet ist.

Foto: Soeren Stache, dpa

Booker-Preis für ein Debüt

Erstlingsroman erhält Literaturauszeichnung

London Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman „Shuggie Bain“. Die Handlung basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Stuart er-zählt die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat. Der Roman sei „ge-wagt, erschreckend und lebensverändernd“, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: „Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.“ Sie starb an Alko-holsucht, als er 16 war.

„Shuggie Bain“ ist der erste Roman des 44-jährigen Stuart, der vor 20 Jahren in die USA zog und in der Modebranche arbeitet. Der Booker-Literaturpreis – bis 2019 hieß er „Man Booker Prize“ – ist mit 50.000 Pfund (knapp 56.000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen. (dpa)



Bundesliga
FC Bayern
muss auf
Toliso verzichten

NUMMER 270

Sport

Samstag, 21. November 2020

Wintersport
Skispringer
starten
in die Saison



17

Herrlich: „Wir wollen sie ärgern“

Fußball Im Sommer 2019 besuchte der Trainer des FC Augsburg das Gladbach-Lager und war sehr angetan. Vor allem von Trainer Marco Rose und dessen Spielidee. Wie Herrlich am Samstag darauf reagieren möchte

VON MARCO SCHEINHOF

Augsburg Heiko Herrlich konnte sich ein genaues Bild machen. Vor einer halben Stunde war er beim Gladbach-Lager am Tegernsee als Gast dabei. Als interessierter Zuschauer, der für sich selbst und die eigene Entwicklung Eindrücke mitnehmen wollte. Herrlich war damals vereinslos und bildete sich durch solche Reisen wie an den Tegernsee fort. Was er dort gesehen hat, hat den Trainer des FC Augsburg beeindruckt. „Alle Inhalte, die man jetzt sieht, wurden dort trainiert“, sagte Herrlich bei der Pressekonferenz vor dem Spiel am Samstag (15.30 Uhr/Sky) in Mönchengladbach. „Das hilft mir jetzt, zu verstehen, was dort gemacht wird.“ Also welchen Spielstil Marco Rose und die Borussia bevorzugen.

„Mönchengladbach ist eine sehr spielerische Mannschaft, die viel fußballerisch lösen kann. Da kommt eine große Mannschaft auf uns zu. Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern“, sagte Herrlich. Eine Mannschaft, die durch den Einzug in die Champions League einen riesigen Schritt nach vorne gemacht habe und auch jetzt wieder zeige, „warum sie sich qualifiziert haben“. Es schwingt also viel Respekt mit, wenn Herrlich über den kommenden Gegner redet. „Trotzdem werden wir versuchen, sie zu ärgern und Punkte mitzunehmen“, sagte Herrlich. Kompakt müsse seine Mannschaft stehen und gut gegen den Ball arbeiten. Dann aber im eigenen Ballbesitz für Torgefahr sorgen. Das war zuletzt nicht immer gelungen. Gegen Hertha BSC stockte das Spiel nach vorne gewaltig. „Wir brauchen Mut, Konzentration und Präzision, damit wir die Bälle nicht so schnell wieder hergeben“, forderte Herrlich, „wenn wir konzen-



Heiko Herrlich gefällt die Spielweise von Borussia Mönchengladbach. Außerdem hält er Trainerkollege Marco Rose für einen sehr sympathischen Menschen. Das ändert aber nichts am Ziel, Punkte aus dem Borussia-Park zu entführen. Foto: Witters

triert sind, werden wir unsere Möglichkeiten bekommen.“ Das sieht auch Rafal Gikiewicz so. Er saß diesmal während der virtuellen Pressekonferenz neben seinem Trainer. „Wir fliegen mit Mut und Überzeugung nach Gladbach“, sagte der Torhüter. Um 17.30 stand am Freitag der Abflug nach Düsseldorf an, zuvor hatte das Abschlusstrai-

ning stattgefunden. Jene Einheit, in der sich Herrlich letzte Schlüsse für seine Aufstellung holte.

Die Nationalspieler waren alleamt gesund nach Augsburg zurückgekommen. „Teilweise in sehr guter Verfassung, teilweise müssen wir noch die letzten Eindrücke abwarten“, sagte Herrlich. Alfred Finnbogason kehrte nach dem zwei-

ten Spiel mit Island zurück. Allerdings auch mit einer Enttäuschung, nachdem Island in den Play-offs gegen Ungarn die EM 2021 verpasst hatte. Zudem hätte es der FCA gerne gesehen, wenn der Stürmer bereits nach diesem Spiel nach Augsburg geflogen wäre. „Er wollte aber noch beim Nationalteam bleiben“, sagte Herrlich. In der Nations Lea-

gue kam Finnbogason so noch wenige Minuten zum Einsatz. Carlos Gruezo kehrte am Mittwoch von den Spielen mit Ecuador zurück und könnte heute in der Startelf stehen. Gleicher trifft auf Iago zu, der beim Testspiel gegen Karlsruhe vor gut einer Woche noch geschont worden war, nun aber wieder im Training ist. Ebenso wie Raphael Framberger nach seiner Faszienvorverletzung. „Er hat am Donnerstag zum ersten Mal komplett mit der Mannschaft trainiert“, sagte Herrlich. Ein Einsatz aber dürfte für den Rechtsverteidiger noch zu früh kommen, damit könnte Robert Gumny eine weitere Bewährungschance bekommen. Felix Uduokhai hatte bei der deutschen Nationalmannschaft keine Gelegenheit bekommen, sein Können zu zeigen. „Wir hätten uns gefreut, wenn er gespielt hätte. Trotzdem war das für ihn ein wichtiger Schritt, einmal dabei zu sein. Ich hoffe, dass er wieder eingeladen und seine Chance in der Zukunft bekommen wird“, sagte Herrlich.

Rafal Gikiewicz war während der Länderspielreisen komplett in Augsburg. „Wir haben zehn Tage sehr gut trainiert“, sagte der Torhüter. Zudem sei die Analyse des Hertha-Spiels sehr aufschlussreich gewesen. „Wir wissen, was wir besser machen müssen. Wir haben viel zu viele Fehler gemacht“, monierte der Torwart. Bei einem Sieg gegen Berlin hätte der FCA 13 Punkte gehabt. „Dann hätten wir den Blick nach vorne richten können, nicht nach hinten. Mein Ziel ist es nicht, Zwölfter oder 13. zu werden“, sagte Gikiewicz, „wir wollen auch mal nach oben schauen und dafür viele Punkte sammeln.“ Vielleicht schon in Mönchengladbach? Warum nicht. Gegen Dortmund hat der FCA bereits gezeigt, dass er gegen Spitzenteams mithalten kann.

VON ANTON SCHWANKHART
as@azv.de

Es war ja nicht zu erwarten gewesen, dass wir das Ende dieser Woche halbwegs unversehrt an Seele und Geist erreichen würden. Schließlich haben die Ereignisse von Sevilla die Republik wie eine Abrißbirne getroffen, oder wie es die spanische Zeitung Sport formuliert hatte: „Deutschland wurde niedergewalzt.“ In diesem Zustand war mancher am Morgen nach dem 0:6 mit der Vorstellung erwacht, das Ergebnis sei nur ein Albtraum gewesen. Doch es stand immer noch 0:6. Es hätte auch nichts geholfen, wenn sich Querdenker und 0:6-Leugner ans Brandenburger Tor gekettet hätten. Schließlich war ja auch Jogi Löw, Hauptverantwortlicher und Zeuge der Anklage, noch an Bord. Damit das auch so bleibt, haben ihm seine Vorgesetzten, DFB-Sportdirektor Oliver Bierhoff und DFB-Präsident Fritz Keller, noch während eines Stopps auf dem Heimflug von Sevilla das Vertrauen ausgesprochen. Aber nicht unbegrenzt und bedingungslos. Das Statement der DFB-Presseabteilung war so formuliert, dass es dem Präsidenten Spielraum zum Handeln offen hielt.

Eine Beruhigungsspielle für die Walzenfahrer im Land und ein wenig auch eine für die Verantwortlichen.



Könnte ein Kandidat für eine mögliche Löw-Nachfolge sein: Ralf Rangnick.

Foto: dpa

chen selbst. Was sollten Bierhoff und Keller schließlich auf die Schnelle anderes entscheiden, ohne präsentablen Löw-Ersatz an der Hand?

Es gibt prominente Namen, die durch die Öffentlichkeit geistern. Allerdings sind sie überwiegend gebunden. Jürgen Klopp (FC Liverpool), Thomas Tuchel (Paris St. Germain) und Hansi Flick (FC Bayern) haben besseres zu tun, als eine plattgewalzte Nationalelf zu übernehmen. Ein Duett mit dem U21-Trainer Stefan Kuntz und dem Löw-Assistenten Marcus Sorg wäre nichts Halbes und nichts Ganzes. Der einzige Kandidat, mit dem sich eine ernsthafte Beschäftigung lohnt, ist Ralf Rangnick. Der 62-Jährige hat bereits mehrmals wissen lassen, dass er prinzipiell Interesse am Bundestrainer-Job habe, und wäre im Moment gerade auch frei. Allerdings wäre der schwäbische Fußball-Professor eine raumgreifende, komplexe Lösung, wohingegen der DFB in diesem Amt die einfachen Typen bevorzugt.

Und Jogi? Hat sich in private Klausur begeben. Rückzug statt Vorrätsverteidigung, obwohl es dafür auch Ansätze geben würde. Rücktritt? Während des Spiels sah es Augenblick lang so aus als würde er einfach gehen. Dann ist er doch sitzen geblieben und hat den spanischen Walzen in die Augen geschaut. Überzeugt davon: Amigos, wir sehen uns wieder.

„Die Diskussion um Löw ist nicht redlich“

Interview Horst Heldt, Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln, über das 0:6-Debakel der Nationalmannschaft, Parallelen zu seinem Klub und seine Vision für die nächsten drei Jahre

Die deutsche Fußballnation steht unter Schock, ein 0:6 gegen Spanien zerstört den Glauben an Trainer Löw und den Weg des DFB. Wie steht es um Ihren Glauben?

Horst Heldt: Das war schon ungewöhnlich, wenn man bedenkt, dass nahezu die erste Garde auf dem Platz stand. Aber ich kenne das von Spielen gegen den FC Bayern, wenn die einfach nicht aufhören und man als Gegner überhaupt keinen Zugriff bekommt.

Also alles verzeihbar?

Heldt: Wir kommen gerade an einen Punkt, wo irgendwann einfach alles zu viel ist. Wo sind denn die Erholungspausen für die Jungs, die da spielen? Vielleicht ist das einfach ein menschlicher Vorgang in einem Wettbewerb, der immer schon kritisch gesehen wurde. Ich wundere mich, dass man sich darüber wundert. Das bestürzt mich.

Herr Heldt, wir reden über ein 0:6 einer deutschen Fußball-Nationalelf. Das bleibt ohne Konsequenz?

Heldt: Natürlich sollte man ein solches Prestigespiel nicht 0:6 verlieren, aber es kommt eben auch mal vor.

Trainer Joachim Löw steht enorm unter Beschuss. Muss ein Neuanfang her?

Heldt: Was soll jetzt bitte eine Trainerdiskussion? Damit kann ich wenig anfangen. Wenn man aus einer Nations League rausfliegt, die keinen interessiert? Es ist doch so: Es

gab einen Umbruch, und jeder fand das gut. Eine junge Mannschaft aufbauen mit dem Ziel, bei der EM dann konkurrenzfähig zu sein. Das ist immer mit Hürden verbunden. Man hat sich aber dafür entschieden, das zu machen. Haben das jetzt alle vergessen? Das finde ich nicht in Ordnung. Wenn man den Weg geht, muss man ihn konsequent gehen. Deshalb halte ich die Diskussion um Löw für nicht redlich.

Warum?

Heldt: Joachim Löw halte ich für einen hervorragenden Trainer, der ganz viel geleistet und nach wie vor mein persönliches Vertrauen hat als Fan der Fußball-Nationalmannschaft. Und mehr zu beurteilen, maß ich mir nicht an. Ich bin nicht dabei. Das Spiel gegen Spanien habe ich noch nicht einmal im TV gesehen. Aber eines weiß ich: Wenn man sich für einen grundsätzlichen Weg entscheidet, gibt es Siege und Niederlagen. Ja und? Am Anfang des Weges hätte man diskutieren können und entscheiden: Wir spielen in jedem Länderspiel mit den Besten, die da sind. Ich spreche gar nicht gegen Müller, Boateng oder Hummels. Das sind nach wie vor herausragende Spieler. Es gab nur eine Entscheidung. Da ist Tagesaktuallität nicht maßgeblich.

Die Diskussion hat viel Ähnlichkeit mit der um den 1. FC Köln. Wie anstrengend ist für Sie die ständige Kommunikation über einen vereinbarten

Weg und die Durchkreuzung durch regelmäßige Zwischenergebnisse?

Heldt: Wenn man sich für einen Weg entscheidet, sucht man sich das Personal dafür aus. Und dann gehört es auch dazu, ergebnisunabhängig zu entscheiden. Das ist wichtig. Und das transportieren wir hier in Köln. Nicht weil wir es müssen, sondern weil wir überzeugt davon sind. Weil wir den Weg für alternativlos halten im Hinblick auf das, was in den letzten Monaten, vielleicht sogar Jahren, passiert ist.

Warum alternativlos?

Heldt: Um dauerhaft kontinuierlich konkurrenzfähig zu sein mit einer mittelfristigen Strategie. Und mit Trainer Markus Gisdol, der bereit



„Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden“, sagt Horst Heldt vom 1. FC Köln. Foto: dpa

ist, diesen Weg mitzugehen. Der steinig ist, weil wir junge Spieler aus unserer sehr guten Nachwuchsarbeit weiter integrieren wollen. Und wir wollen keine Fahrstuhlmannschaft mehr sein. Wir halten aus absoluter Überzeugung an den Personalien fest. Aber wir werden permanent von außen damit konfrontiert: Wir werden gefragt, ob die Personen noch die richtigen sind. Die Spieler werden gefragt, ob der Trainer noch der richtige ist. Warum frage ich mich?

Letztlich ist es immer eine sicher oberflächliche Bewertung, die sich an Zahlen ausrichtet. Und ein Trainer ist für einen Fan immer eine Stellschraube, mit dessen Wechsel er große Veränderungen verknüpft.

Heldt: Zwei Vereine aus unserer tabellarischen Nähe haben sich schon entschieden, den Trainer zu wechseln. Es ist nicht unbedingt besser geworden.

Herr Heldt, Sie waren in Stuttgart, Schalke, Hannover, alles kein leichtes Umfeld. Ist Köln Ihr schwieriger Job?

Heldt: Nicht anhand dieser Parameter. Das Schwierigste ist die Zeit, in der wir uns gerade befinden. Wir stehen alle vor großen Herausforderungen, der Fußball gehört nur dazu.

Wie ist Ihre Kölner Vision der nächsten drei Jahre?

Heldt: Wir feilen gerade daran, weil

das Vorstand und Geschäftsführung sehr wichtig ist. Wir fragen uns: Was haben andere besser gemacht? Der FC hat ganz viele gute Voraussetzungen. Jetzt müssen wir mit Ehrgeiz und Demut ambitionierte Ziele setzen, die leistbar sein müssen. Drei Jahre? Es wäre für mich erstrebenswert, wenn wir in diesen drei Jahren dauerhaft in der ersten Liga spielen. Und wenn sie mich persönlich fragen: Ich will nachhaltig für diesen Verein arbeiten.

Wollen Sie lange in Köln bleiben?

Heldt: Am liebsten ja. Aber das ist nicht wichtig. Die Zeit wird sein, wie sie sein wird, das entscheidet ich nicht allein.

Am Samstag kommt Union Berlin. Zeit für einen ersten Sieg, oder?

Heldt: Auch ein Spiel, das wir gewinnen wollen. Es bringt jetzt nichts, am achten Spieltag hochzurechnen. Wichtig ist, den Anschluss nicht zu verlieren. Es ist niemand meilenweit weg. Und wir müssen für uns zusammenbleiben.

Interview: Olaf Kupfer

● **Horst Heldt**, 50, ist seit 2019 Sport-Geschäftsführer des 1. FC Köln. Heldt hat für Köln, 1860 München, Eintracht Frankfurt und den VfB Stuttgart in der Bundesliga gespielt. Der zweifache Nationalspieler war Sportdirektor bei Stuttgart, Schalke und Hannover. (AZ)

Fußball**BUNDESLIGA****Samstag, 21. November, 15.30 Uhr**Bayern München – Werder Bremen
Mönchengladbach – FC Augsburg

Hoffenheim – VfB Stuttgart

FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg

Arm. Bielefeld – Leverkusen

Samstag, 21. November, 18.30 Uhr

Eintr. Frankfurt – RB Leipzig

Samstag, 21. November, 20.30 Uhr

Hertha BSC – Bor. Dortmund

Sonntag, 22. November, 15.30 Uhr

SC Freiburg – FSV Mainz 05

Sonntag, 22. November, 18 Uhr

1. FC Köln – Union Berlin

1 Bay. München	7	6	0	1	27:11	18
2 RB Leipzig	7	5	1	1	15:4	16
3 Bor. Dortmund	7	5	0	2	15:5	15
4 Leverkusen	7	4	3	0	14:8	15
5 Union Berlin	7	3	3	1	16:7	12
6 VfL Wolfsburg	7	2	5	0	7:5	11
7 M'gladbach	7	3	2	2	12:12	11
8 VfB Stuttgart	7	2	4	1	13:9	10
9 Werd. Bremen	7	2	4	1	9:9	10
10 FC Augsburg	7	3	1	3	9:10	10
11 Eintr. Frankfurt	7	2	4	1	10:12	10
12 Hertha BSC	7	2	1	4	13:13	7
13 Hoffenheim	7	2	1	4	11:12	7
14 SC Freiburg	7	1	3	3	8:16	6
15 Arm. Bielefeld	7	1	1	5	4:15	4
16 1. FC Köln	7	0	3	4	7:12	3
17 FC Schalke 04	7	0	3	4	5:22	3
18 FSV Mainz 05	7	0	1	6	7:20	1

2. BUNDESLIGA**Samstag, 21. November, 13 Uhr**

Fortuna Düsseldorf – SV Sandhausen

SC Paderborn 07 – FC St. Pauli

Eintracht Braunschweig – Karlsruher SC

Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim

Sonntag, 22. November, 13.30 Uhr

Hamburger SV – VfL Bochum

SpVgg Greuther Fürth – SSV Jahn Regensburg

Erzgebirge Aue – SV Darmstadt 98

Kickers Würzburg – Hannover 96

Montag, 23. November, 20.30 Uhr

VfL Osnabrück – 1. FC Nürnberg

1 Hamburger SV	7	5	2	0	16:8	17
2 VfL Osnabrück	7	3	4	0	11:7	13
3 Greuther Fürth	7	3	3	1	13:7	12
4 Holstein Kiel	7	3	3	1	8:6	12
5 SC Paderborn	7	3	2	2	12:7	11
6 VfL Bochum	7	3	2	2	9:8	11
7 Hannover 96	7	3	1	3	11:8	10
8 Jahn Regensburg	7	2	3	2	10:10	9
9 Erzgebirge Aue	7	2	3	2	7:8	9
10 Darmstadt 98	7	2	3	2	12:15	9
11 FC Heidenheim	7	2	2	3	10:9	8
12 SV Sandhausen	7	2	2	3	8:11	8
13 Fort. Düsseldorf	7	2	2	3	7:10	8
14 E. Braunschweig	7	2	2	3	8:14	8
15 Karlsruher SC	7	2	1	4	10:9	7
16 1. FC Nürnberg	7	1	4	2	10:11	7
17 FC St. Pauli	7	1	4	2	12:14	7
18 Kick. Würzburg	7	0	1	6	6:18	1

So geht es weiter: SV Darmstadt 98 – Eintracht Braunschweig • FC St. Pauli – VfL Osnabrück (bd. Fr., 18.30 Uhr) • SV Sandhausen – Erzgebirge Aue • SSV Jahn Regensburg – Kickers Würzburg • Karlsruher SC – SC Paderborn 07 (a. Sa., 13 Uhr) • 1. FC Heidenheim – Hamburger SV • 1. FC Nürnberg – SpVgg Greuther Fürth • Hannover 96 – Holstein Kiel (a. So., 13.30 Uhr) VfL Bochum – Fortuna Düsseldorf (Mo., 20.30 Uhr)

3. LIGA VOM FREITAG

MSV Duisburg – SC Verl

Flick bemüht sich um Diplomatie

Bundesliga Angesichts der Entwicklungen im Nationalteam rückt beim FC Bayern die Partie gegen Bremen in den Hintergrund. Bei Personalfragen wirkt der Trainer zusehends genervt

VON JOHANNES GRAF

München Als Hansi Flick kurz vor Beginn der Pressekonferenz an seinem Wasserglas nippt, weiß er, worauf das Gros der Fragen zielen würde. Nicht direkt auf seine Mannschaft, den FC Bayern München, sondern auf die deutsche Nationalmannschaft und deren Personal. Wobei das eine meist das andere bedingt, Fußballer des FC Bayern sind aufgrund ihres Leistungsvorwiegens meist zugleich Beschäftigte ihrer Landesvertretungen.

Flick, 55, feierte schon mit der Nationalelf Erfolge, an der Seite von Bundestrainer Joachim Löw gewann er als Co-Trainer den WM-Titel in Brasilien. Folglich verfügt er über reichlich Empathie für die Nationalmannschaft und deren Verantwortliche. Das zeigt sich unter anderem darin, dass Flick im Zusammenhang mit der Nationalelf von „wir“ spricht.

Als der Bayern-Trainer am Fernseher Zeuge des 0:6-Debakels gegen Spanien wurde, schildert er also, sei er enttäuscht über die Art und Weise gewesen, „wie wir gespielt haben“. Dass Flick dies nicht als Kritik an seinen ehemaligen Chefs verstanden wissen will, verdeutlicht er mit den nächsten Sätzen. „Auch so eine Klatsche ist möglich im Fußball. Man muss die Lehren daraus ziehen.“

Was folgt, ist ein Stück weit vorhersehbar. Flick gibt den Diplomaten, seinen Freund Löw und DFB-Direktor Oliver Bierhoff nicht den Bayern-Coach in Schutz. Er habe „sehr loyal und sehr respektvoll“ mit Bierhoff während seiner Zeit im Nationalteam zusammengearbeitet, erläutert Flick. „Für uns war er ein sehr wertvoller Partner. Ich schätze ihn sehr.“

Während Experten und jene, die sich dafür halten, in Flick einen geeigneten Nachfolger Löws sehen, will sich der 55-Jährige nicht mit der Frage beschäftigen, ob ihn der Pos-



Hansi Flick eilt mit dem FC Bayern von Erfolg zu Erfolg. Statt über Sportliches muss er derzeit viel über Themen abseits des Ra-

Foto: Witters

ten des Bundestrainers reizen würde. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen.“

Fußballromantiker wählen einen einfachen Ansatz für eine erfolgreiche Nationalmannschaft: Die von Löw ausgebooteten Heroen der WM 2014, Thomas Müller, Jérôme Boateng und Mats Hummels kehren zurück – und alles wird gut. Ange- sprochen auf die Forderungen nach einer Rückkehr des Trios hält Flick seinen Kurs: Er hat eine Meinung, will sie aber nicht plakativ äußern. Man müsse die Entscheidung Löws akzeptieren, meint Flick daher. Während Löw auf Müller und Boateng bereitwillig verzichtet, setzt Flick in der Bundesliga-Begegnung mit Werder Bremen (Samstag, 15.30 Uhr, Sky) auf die Ü30-Jährigen. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“

Müller und Boateng musste Flick nicht aufmuntern, während Serge Gnabry, Niklas Süle oder Leroy Sané mit dem Negativverlebnis einer historisch hohen Niederlage fertig werden mussten. Flick gesteht, er hätte sich selbst gefragt, in welcher Verfassung seine Profis auf dem Trainingsplatz erscheinen würden. Was er sah, überraschte ihn. Und zwar positiv. Das Abschlusstraining hätte ihn „total begeistert“. Flick steht vor seinem 50. Pflicht-

spiel als Bayern-Trainer, 45 davon hat er gewonnen; in der Bundesliga gab es bislang keine Paarung öfter als Bayern gegen Bremen; die Bayern müssen in vier Wochen neun Spiele bestreiten; und Manuel Neuer steht vor seinem 400. Bayern-Pflichtspiel. Alles interessant, doch um Sportliches geht es vor der Partie in München eher nur am Rande.

Stattdessen die nächsten Personen: etwa die 2021 auslaufenden Verträge von Boateng und David Alaba. Flick wirkt zusehends genervt, wird einsilbig, besinnt sich aber auf seine diplomatischen Fähigkeiten. „Mir ist wichtig, dass ich eine gute Kommunikation mit Spielern und Verein habe. Auf alles andere habe ich keinen Einfluss.“

Aus für Zverev

Tennis Gegen Novak Djokovic verpasst er den Einzug ins Halbfinale der ATP Finals

London Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. 2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus. Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. Noch nie hatte sich in den fünf Duellen zuvor der Sieger einen Satzverlust geleistet – und auch diesmal nicht. Zum Auftakt des Saisonabschlusses der Topstars hatte Zverev gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman war zu wenig für den Halbfinal-Einzug. (dpa)



Alexander Zverev ist bei den ATP Finals ausgeschieden. Foto: dpa

So viele Elfer wie nie

Fußball In der Bundesliga ist eine hitzige Diskussion darüber entstanden

Frankfurt/Main Die Fans vor dem Fernseher halten die Luft an, die Spieler auf dem Platz drehen den Kopf Richtung Schiedsrichter – und dann geht meist das Gezeter los. Elfmeter oder nicht? Keine Frage sorgt für mehr Diskussionen im Fußball. Vor dem achten Spieltag gab es in der Bundesliga noch nie so viele Strafstöße – gleich 30. Und 28 davon gingen ins Tor. Nicht nur das Dauerthema Handspiel beschäftigt die Protagonisten. „Heutzutage heißt es, es gab einen Kontakt. Ich habe immer gedacht, es muss ein Foul geben, damit es auch ein Foul ist“, schimpfte zuletzt Freiburgs Trainer Christian Streich.

In der Saison 1965/66 zeigten die Schiedsrichter nach sieben Spieltagen 29 Mal auf den Punkt. Die derzeitige Flut der Penaltys verdeutlicht auch ein Vergleich mit der vergangenen Saison: Da gab es nur 16 zum gleichen Zeitpunkt und am Ende 73 – damit deutlich weniger als in den drei Runden zuvor (zwischen 91 und 98). „Es werden viel zu viele Elfmeter gepfiffen. Sowohl bei

Handspielen als auch bei angebliebenen Fouls (Stichwort ‚Kontakt‘)“, twitterte Ex-Weltmeister Mats Hummels von Borussia Dortmund. Eine weitere Statistik bekräftigt die Aussage des Top-Verteidigers: Nur am 12. Spieltag 1971/72 wurden mit zwölf Strafstößen mehr verhängt als am vergangenen Spieltag mit zehn.

DFB-Lehrwart Lutz Wagner erklärte in einem *Kicker*-Interview: „Ich gebe Ihnen recht, dass das nach sieben Spieltagen eine überdurchschnittliche Zahl ist. Aber: Hätten wir dieses Gespräch vor dem 7. Spieltag und den zehn Strafstößen geführt, wären wir unter dem Schnitt gewesen.“ Der 57-Jährige leitet daraus „noch keinen Trend ab“. Entscheidend ist für ihn, wie viele davon berechtigt waren: „Sieben waren komplett berechtigt, zwei umstritten, einer falsch.“

Bereits sechs Elfmeter musste der seit 23 Spielen sieglose FC Schalke

aus. Beim 2:2 in Mainz sah sich Königsläufer benachteiligt.

„Es reicht jetzt!“, wütete Sportvorstand Jochen Schneider im *Sky*-Interview in Richtung Video Assist Center. „Ich weiß nicht, was da in Köln im Moment los ist.“ Trainer Manuel Baum relativierte das aber zuletzt: „Wir machen zu viele Fehler aus Leidenschaft.“ Lehrwart Wagner will nichts davon wissen, dass die Einnahme der Video-Assistenten mit den vielen Elfmeter zu tun habe: „Die Zahl der Eingriffe ist rückläufig. Aber unabhängig davon: Letztlich geht es trotz aller Regeln auch um subjektives Empfinden, um unterschiedliche Schwierigkeiten, wie und was jemand bewertet und ob und wann jemand einschreitet.“ (dpa)

Basketball**BUNDESLIGA, MÄ. V. DONNERSTAG**

medi Bayreuth – Baskets Bonn	83:77

<tbl_r cells="2" ix="5" maxcspan="1" maxrspan="1" usedcols

Sport kompakt

TISCHTENNIS

Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Top-talent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier in der sogenannten chinesischen Blase bereits Patrick Franziske mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriksa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt. (dpa)

HANDBALL

Ludwigshafens Halle soll Impfzentrum werden

Dem Bundesligisten Eulen Ludwigshafen fehlt aufgrund der Corona-Pandemie ab Dezember eine Halle zur Austragung seiner Heimspiele. „Ich wurde am Dienstag davon telefonisch in Kenntnis gesetzt, dass die Friedrich-Ebert-Halle für die Dauer von wohl einem halben Jahr als Impfzentrum umfunktioniert wird und uns demnach ab dem 1.12.2020 nicht mehr als Heimspielstätte zur Verfügung steht“, schreibt Geschäftsführerin Lisa Heßler auf der Homepage des Klubs. Von dieser Entscheidung sei man „ohne Vorwarnung und Voraussicht“ sowie „ohne jeglichen Ansetzpunkt“ für eine alternative Heimspielstätte überrascht worden. Laut der Geschäftsführerin haben andere Bundesliga-Klubs bereits Hilfe angeboten. (dpa)

Sie fliegen wieder

Skispringen Ein Winter voller Highlights beginnt an diesem Wochenende in Wisla. Da Corona alle Sommer-Wettbewerbe verhinderte, weiß niemand, wie gut die Konkurrenz gerade ist

VON ANDREAS KORNES

Augsburg Skispringer gehen einem Sport nach, der besonders störungs-anfällig ist. Turbulenzen aller Art können die Flugkurven empfindlich stören. Umso erstaunlicher, dass die Skispringer die heftigen Corona-Turbulenzen bislang nahezu schadlos überstanden haben. Bis auf den Weltcup in Japan wurde (noch) kein Wettkampf abgesagt. Dem Saisonauftakt an diesem Wochenende im polnischen Wisla steht also nichts im Wege (Samstag, 16 Uhr, Team – Sonntag, 16 Uhr, Einzel/ARD und Eurosport)

Und doch gibt es natürlich auch jede Menge Parallelen zum Rest der Sportwelt. Eine davon ist das Leben in der Blase. Nach Wisla geht es per Charterflug weiter nach Finnland und von dort aus nach Russland. „Da sind wir in der eigenen Sportler-Blase unterwegs mit vielen Tests“, sagt Bundestrainer Stefan Horngacher. Berührungen mit der Außenwelt sollen möglichst vermieden werden, feste Gruppen sollen auch nicht untereinander in Kontakt treten. „Dadurch sind immer die gleichen Leute im Flieger und im Hotel zusammen. Da ist die Chance sehr, sehr groß, dass das funktioniert“, hofft Horngacher.

Zudem werden die Skispringer ihre Flugkünste vor weitgehend leeren Rängen zeigen müssen. Speziell an den traditionsreichen Schanzen wird das wahrscheinlich eher triste Bilder produzieren. Dafür bietet der Winter sportlich jede Menge Hochkarätiges. Angefangen von der Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf Mitte Dezember verschoben wurde, über die Vierschanzentournee rund um den Jahreswechsel



Für die Skispringer beginnt am Samstag die neue Saison.

Foto: Imago Images

bis hin zur Weltmeisterschaft in Oberstdorf (23. Februar bis 7. März) jagt ein Highlight das nächste. Dabei sind die Prioritäten klar: „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagt der Bundestrainer. Erklärend fügt der Tiroler an: „Wir versuchen, immer so zu trainieren, dass wir den ganzen Winter 90 Prozent fahren und dann zu den speziellen Anlässen auf 100 Prozent zulegen können.“ Für dieses Vorhaben hat Horngacher eine illustre Mannschaft beisammen, in der sich jede Menge Olympiasieger und Weltmeister tummeln. Doch wie es um deren Leistungsstand tatsächlich bestellt ist, lässt sich schwer beurteilen. Im Sommer fanden keine internationalen Vergleiche statt. Wettbewerbe gab es nur intern. Da das alle Nationen gleich handhabten, weiß

keiner über den anderen Bescheid. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagt zum Beispiel der Allgäuer Karl Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war Mitte März die vergangene Saison abgebrochen worden. Also kreiste auch das deutsche Team vor allem um sich selbst – und hatte damit alle Hände voll zu tun. Denn die Rückkehr des langzeitverletzten Olympiasiegers Andreas Wellinger bescherte dem Bundestrainer ein Luxusproblem. Es entbrannte ein teaminterner Kampf um die sieben Plätze im Weltcupkader. Neben Wellinger wurden Gei-

ger, Markus Eisenbichler, Severin Freund, Martin Hamann, Pius Paschke und Constantin Schmid für den Auftritt in Wisla nominiert.

Wellinger hatte nach einem Kreuzbandriss 20 Monate gefehlt und sich knapp gegen Richard Freitag und David Siegel durchgesetzt. „Das heißt nicht, dass er jetzt immer dabei ist“, sagt Horngacher dazu. „Er muss die Leistung im Weltcup bringen. Die anderen beiden werden auch ihre Chancen bekommen.“

Einen Wechsel gab es am Rande der Schanze. Sven Hannawald ist ab sofort als Experte für die ARD im Einsatz. Der 46-Jährige hatte zuletzt in ähnlicher Funktion für Eurosport gearbeitet. Vorgänger Dieter Thoma hatte im Oktober nach zwei Jahrzehnten das Ende seiner TV-Tätigkeit bekannt gegeben.

Gesagt ist gesagt

GESELLSCHAFT

Streich kritisiert Verschwörungstheoretiker

Christian Streich hat Verschwörungstheorien von manchen Politikern und Prominenten im Rahmen der Corona-Pandemie scharf kritisiert. „Es ist fast schon Blasphemie, wenn du diesen Schwachsinn hörst, der verbreitet wird“, sagte der Trainer des Fußball-Bundesligisten SC Freiburg. „Wir wissen doch alle, welche Verläufe Covid-19 nehmen kann.“ Das Schlimme sei, „dass ein Teil der Menschen offenbar so verunsichert ist, dass sie zu noch mehr Verunsicherung beitragen“. Dies trage auch zur Destabilisierung der parlamentarischen Demokratie bei. Auch was insgesamt politisch passiere, sei „extrem gefährlich“. Der 55-Jährige nannte weder Namen noch Länder, sagte aber: „Wenn du dann über den großen Atlantik schaust, das ist ja dermaßen beängstigend, was da passiert.“ Dort seien „ja so viele Menschen unterwegs, die du als nicht mehr zurechnungsfähig bezeichnen kannst“. (dpa)

MISSBRAUCHSVORWÜRFE
Haitis Fußball-Präsident lebenslang gesperrt

Wegen Missbrauchsvorwürfen hat die Fifa den Präsidenten des haitianischen Fußballverbandes (FHF) lebenslang gesperrt. Zudem wurde Yves Jean-Bart zu einer Geldstrafe in Höhe von rund 925 000 Euro verurteilt. Jean-Bart soll zwischen 2014 und 2020 Fußballerinnen sexuell belästigt und missbraucht haben. Unter den Opfern sind nach Angaben der Ethikkommission auch Minderjährige. Jean-Bart wies die Vorwürfe zurück. Ein Gericht in Haiti habe ihn von den Vorwürfen freigesprochen, hieß es in einer Stellungnahme von Jean-Bart. (dpa)

Allgäu-Sport: Streiflichter**Späth bleibt dem Springen verbunden**

Während seine früheren Kollegen in die neue Saison starten (siehe oben) genießt Ex-Skispringer Georg Späth aus Oberstdorf siebeneinhalf Jahre nach seinem letzten Sprung sein neues Leben als Ehemann (seit September 2013 mit Nadyn verheiratet) und Vater eines achtjährigen Sohnes. Sein beruflicher Weg hat den 39-Jährigen in eine Sonthofener Steuerkanzlei geführt, wo er auch Sportler betreut. Aber auch dem Springen blieb der Oberstdorfer verbunden. Unter anderem ist er seit sechs Jahren als Rennleiter bei der Vierschanzentournee oder bei Frauen-Weltcups im Einsatz. Beim internationalen Skiverband Fis fungiert Späth als Technischer Delegierter, und bei der ARD gibt er als Assistent von Kommentator Tom Bartels Experten-Tipps. „Das Schöne ist, dass ich quasi raus aus dem Springen bin, aber es immer noch Teil meines Lebens ist“, sagt Späth, der seit seinem Rücktritt nie mehr von einer Schanze gesprungen ist. (maio)

EV Lindau bereitet den Neustart vor

Die Mannschaft des Eishockey-Oberligisten EV Lindau befindet sich nach der Infektion mit dem Corona-Virus noch in der Zwangspause, im Hintergrund laufen unterdessen die Planungen für den Neustart auf Hochtouren. Problem ist dabei die teilweise unterschiedliche Dauer der Quarantäne, die von den jeweiligen Gesundheitsämtern der zuständigen Landkreise angeordnet werden. So verhängen die Landratsämter in Lindau, Füssen oder Ravensburg, wo die EVL-Akteure unter anderem ihre Wohnsitze haben, unterschiedliche lange Quarantänezeiten. Fest eingeplant ist bereits ein umfassender Medizincheck der kompletten Mannschaft. Bis es wieder losgeht, halten sich die von der Infektion betroffenen Spieler im Rahmen ihrer Möglichkeiten zuhause fit. Individualtraining heißt die Methode, um die Muskeln trotz Quarantäne zu beanspruchen. Vorrätig sind alle Spiele des EV Lindau bis Ende November abgesagt. (az)

Eishockey Zwei Allgäuer freuen sich auf die neue DEL-Saison. Daniel Pfaffengut und Tim Wohlgemuth loben neuen Modus, sprechen aber auch von schwieriger mentaler Situation

VON MANUEL WEIS

Ingolstadt/Schwenningen Es wird wieder losgehen: Was sich in den vergangenen Wochen bereits abzeichnete, ist seit Donnerstag Gewissheit: Eine Woche vor Weihnachten erhalten die Eishockey-Fans in Deutschland bereits ein Geschenk in Form des Ligastarts der Deutschen Eishockey-Liga (DEL). Teilnehmen werden alle 14 Klubs (wir berichteten). Auch zwei Allgäuer Jungprofis, die sich in den kommenden Monaten spielerisch weiterentwickeln wollen, freuen sich: Tim Wohlgemuth (21/ERC Ingolstadt) und Daniel Pfaffengut (24/Schwenninger Wild Wings), die beide dem Nachwuchs des ESV Kaufbeuren entstammen.

„Ich finde die Entscheidung sehr gut“, sagt Pfaffengut zum grünen Licht für den Saisonstart, das letztlich für ihn aber nicht ganz überraschend gekommen sei. „Es war klar, dass die komplette Saison nicht einfach abgesagt werden kann“, sagt der Bruder von ESVK-Verteidiger

Denis Pfaffengut, der bereits in der vergangenen Saison 46 Spiele für Schwenningen machte, begrüßt auch den neuen Modus. Die Liga wird in eine Nord- und eine Südguppe unterteilt. Jedes Team bestreitet 24 Matches in der eigenen Gruppe, weitere 14 gegen die sieben Teams der anderen Division. Darauf folgen die Play-offs. „Das finde ich sehr gut, auch weil es darum geht, so viele Spiele wie möglich unter den Hut zu bekommen.“ So wohl Pfaffengut als auch Wohlgemuth führen an, dass durch die kürzeren Reisezeiten Geld gespart werden kann und für die Mannschaften Hotelübernachtungen entfallen. Letztlich wäre so alles einfacher zu organisieren, meint Wohlgemuth.

Auch dass trotzdem gegen Teams der jeweils anderen Division gespielt werden können, sei „extrem angenehm“, wie es Ingolstadts Nummer 33 formuliert. „Alles ist sehr durchdacht“, schließt sich Pfaffengut an. Das Wichtigste aber sei: „Endlich geht es um was und wir spielen nicht nur, damit gespielt

ist“, sagt der 24-jährige Angreifer. Konkrete Ziele für sich selbst zu formulieren sei in diesen Tagen jedoch nicht ganz so einfach, sagt Tim Wohlgemuth. „Man nimmt sich immer vor, sich weiterzuentwickeln und sich zu verbessern. Aber es ist schwer, weil es eine komische Situation ist. Man weiß nicht, wie es am Ende des Jahres aussieht. Deswegen spielt man individuell ein bisschen ins Leere hinein.“ Wohlgemuth versucht, jeden Tag sein bestes Eishockey zu spielen. „Langfristig kann man sich aber keine Ziele setzen“, meint der 21-jährige Stürmer.

Die große Ungewissheit war es auch, die für Daniel Pfaffengut den zurückliegenden Sommer ein Stück weit trübte. „Mental war es definitiv schwer“, berichtet er. Ohne zu wissen, worauf man hinarbeitet, sei die Motivation manchmal schwer hochzuhalten gewesen. „Positiv ist natürlich, dass wir in Schwenningen den ganzen Sommer über Eis hatten und somit trainieren konnten. Damit kann man das Sommertraining abwechslungsreicher gestalten, und

auch unser Fitnesstrainer hat beste Arbeit geleistet“, lobt Pfaffengut. Der größte Respekt aber gehe, fügt der Abwehrcke hinzu, an alle DEL-Spieler, „die auf sehr viel Geld verzichten, damit überhaupt gespielt werden kann“. Denn vor allem der deutliche Gehaltsverzicht, dem die Profis zustimmten, sei es letztlich zu verdanken, dass nun überhaupt eine Saison möglich wird.

Nicht verzichtet werden soll aber auf angemessene Sicherheit der Mannschaften. Sorgen bezüglich des Coronavirus hat er nicht. „Wir haben mittlerweile den neunten Monat der Pandemie. Da hat man alle möglichen Szenarien schon durchgespielt. Es ist keine gedankliche Last da“, sagt der Jung-Nationalspieler. Belastend sei eher, wenn ohne Zuschauer gespielt werden müsse. Die Fans werden erst einmal nur vor dem heimischen Fernseher anfeuern können. Daniel Pfaffengut: „Am Ende muss man Sponsoren und Fans Danke sagen, dass sie trotz der schweren Lage zusammenstehen und uns die Saison ermöglichen.“



Zwei Kaufbeurer freuen sich auf den Saisonstart in der DEL: Verteidiger Daniel Pfaffengut (links) und Stürmer Tim Wohlgemuth.



Fotos: imago images

Allgäuer in der DEL

● Adler Mannheim

Dennis Endras (35/Geburtsort Sonthofen), Markus Eisenschmid (25/Marktoberdorf, Ausbildung beim ESV Kaufbeuren)

● Augsburger Panther

Simon Sezemsky (27/München, ehemals EV-Füssen-Nachwuchs), Thomas Holzmann (33/Buchloe)

● Düsseldorfer EG

Bernhard Ebner (30/Schongau, ehemals ESVK-Nachwuchs)

● ERC Ingolstadt

Tim Wohlgemuth (21/Kaufbeuren), Hans Detsch (26/Landsberg, ehemals ESVK-Nachwuchs)

● EHC Red Bull München

Daniel Fießinger (23/Marktoberdorf, ehemals EVF)

● Nürnberg Ice Tigers

Patrick Reimer (37/Mindelheim, früher ESVK)

● Schwenninger Wild Wings

Benedikt Brückner (30/Marktoberdorf, früher ESVK), Daniel Pfaffengut (24/Kaufbeuren), Maximilian Hadraschek (25/Sonthofen)

● Grizzlys Wolfsburg

Armin Wurm (31/Füssen), Sebastian Furchner (38/Kaufbeuren), Nick Latta (27/Schongau, früher ESVK-Nachwuchs)

Heute: Mehr Sonne als Wolken

REGIONALWETTER HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser,

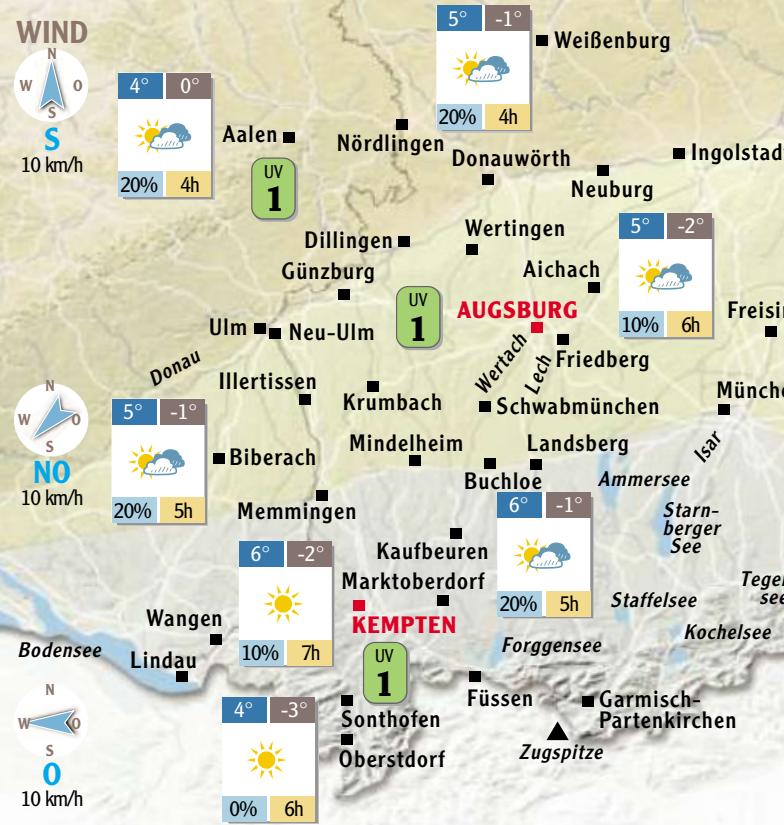
nach lokalem Frühnebel scheint trotz hoher Schleierwolken häufig die Sonne. Später kann sich der Himmel von der Alb und Donau eintrüben. Immerhin bleibt es vorwiegend trocken. Die Temperaturen steigen nach einem frischen Start nachmittags auf 4 bis 6 Grad. Der Wind weht schwach aus verschiedenen Richtungen. Nächts sinken die Temperaturen auf 0 bis minus 3 Grad. Dabei bildet sich häufig Nebel oder Hochnebel.

B.S.-Sperl

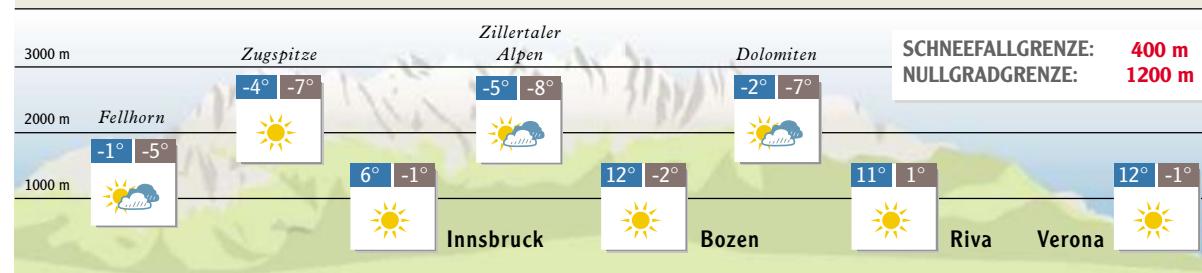
Britta Siebert-Sperl
Diplom-Meteorologin

Minimale Temperatur
Maximale Temperatur
Regenwahrscheinlichkeit in Prozent
Sonnenstunden am Tag

UV-Index:
0-1: schwach – keine Maßnahmen erforderlich,
2-4: mittel – Schutzmaßnahmen empfehlenswert
5-7: hoch – Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10: sehr hoch – Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich



ALPENWETTER



REISEWETTER

ALLGÄUER ALPEN

Teilweise flacher Hochnebel, ab 800 Metern Höhe Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. In 2000 Metern Höhe maximal 2 Grad.

ÖSTERREICH

Erst vereinzelt Nebel oder Hochnebel, sonst tagsüber Sonnenschein und hohe, dünne Wolken. Überall trocken. Nur 3 bis 6 Grad.

SCHWEIZ

Je nach Nebel oder Hochnebel teils sonnig, teils heiter bis wolkig und überall trocken. Höchsttemperaturen von 3 bis 8 Grad.

SÜDTIROL

Erst größtenteils sonnig. Dann gebietsweise hohe Schleierwolken aber überall trocken. In den Tälern 5 bis 11 Grad.

Unsere Seen

	HEUTE	MORGEN
Ammertsee	10°	
Starnberger See	10°	
Bodensee	10°	
Großer Alpsee	8°	
Forgensee	9°	
Tegernsee	9°	
Chiemsee	10°	
Gardasee	14°	

Symbolen: heiter ☀ wolzig ☁ bedeckt ☁ Schauer ☁ Regen ☂ Gewitter ☂ Schneeschauer ☁ Schneefall ☁ Schneeregen ☁

Weitere Wetter-Infos unter www.allgaeger-zitung.de/wetter

NORDAMERIKA



FRANKREICH

Im Norden dichte Wolken aber größtenteils trocken. Im Süden sonnig. Bis 15 Grad.

ITALIEN

Im Norden und über der Mitte teilweise zäher Frühnebel, sonst viel Sonne. 9 bis 17 Grad.

SPANIEN UND PORTUGAL

Sonnig, wenige Wolken. Allenfalls an der Costa del Sol Schauer. Höchstwerte von 24 Grad.

BALEAREN

Sonnig, nur einzelne Schauer. 13 bis 16 Grad.

KANARISCHE INSELN

Sonnig und überall trocken. 20 bis 26 Grad.

REKORDE 21. NOVEMBER:

Max. (Jahr) Min. (Jahr)

Augsburg 30,5° (1962) 2,4° (1980)

Kempten 28,0° (1962) 2,7° (2003)

WetterKontor

H	T	Wärmefront	Kaltfront	Okkulsion	Wärmluft	Kaltluft
< -15	-15/-10	-10/-5	-5/-0	0/5	5/10	10/15

Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals (109)

In die italienische Botschaft in Damaskus wird ein toter Kardinal eingeliefert. Was hatte der Mann aus Rom in Syrien zu schaffen? Kommissar Barudi wird mit dem Fall betraut, der ihn zu religiösen Fanatikern und einem muslimischen Wunderheiler führt.

© Rafik Schami: Die geheime Mission des Kardinals. Carl Hanser Verlag 2019

Er hat in der Kirche eine steile Karriere gemacht, aber das interessierte mich nicht.“

„Ihr Bruder, Kardinal Theophil Buri, hat dagegen eine sehr enge Beziehung zu dem Bischof“, bohrte Barudi nach.

„Mag sein, aber mein Bruder und ich sind in vielerlei Hinsicht nicht der gleichen Meinung.“

„Ich danke Ihnen für die Information und Ihre Geduld mit mir“, sagte Barudi und meinte es ernst.

„Gern, jederzeit wieder. Sie gefallen mir“, sagte Georg Buri. „Vor allem, weil Sie so naiv an das Gute glauben.“ Und er lachte und legte auf.

„Er lügt nicht. Seine Überheblichkeit hat den Bischof viele Sympathien gekostet. Das eröffnet uns eine bisher verschlossene Tür“, sagte Mancini in die eingetretene Stille hinein.

Barudi reagierte nicht. Sie saßen eine Weile schweigend da. Jeder tastete sich durch das Labyrinth der Möglichkeiten.

„Ich rufe Ali an“, sagte Barudi dann. „Er soll den Bischof durchleuchten. Nabil ist an ihm gescheitert. Er kam mit leeren Händen zurück und lobte den Bischof sogar. Ali soll herausfinden, ob Bischof Tabbich im November in den Norden gefahren ist. Kaltblütige Rache wird nicht delegiert. Bei allen Rauchmorden, die ich aufgeklärt habe, waren die Mörder darauf erpicht, bei der Folter, beim letzten Schuss oder Messerstich selber Hand anzulegen.“

„Ali soll aber äußerst vorsichtig sein. Wir können alles verlieren, wenn wir jetzt einen Fehler machen. Es geht um einen Bischof, und da bewegt man sich auf einem Minenfeld“, sagte Mancini.

„Ich werde es ihm ans Herz legen“, sagte Barudi und rief Ali an. Er bat ihn darum, alle anderen Aufträge zu delegieren und die Überprüfung des Bischofs in die Hand zu nehmen.

Ali wiederum berichtete, dass in der Familie der Heilerin Dumia et-

was nicht stimme. Bischof Tabbich sei oft mit dem Ehemann verabredet, und am gestrigen Tag habe er sich mit ihm und dem Bruder der Heilerin inkognito getroffen. Ali habe den Bischof kaum erkannt, weil er in Zivil gekommen sei. Es war ein schäbiges Café am Rande der Stadt. Dort wartete der Ehemann, an dessen Fersen sich Ali und seine Männer gehetzt hatten. Der Bischof und der Ehemann hätten eine Weile miteinander gescherzt und seien in bester Stimmung gewesen, dann sei Dumias Bruder aufgetaucht.

„Welcher Bruder? Der Schlager?“, fragte Barudi.

„Nein, der Chirurg. Der Schlager kann Dumia nicht ausstehen, und er macht Witze über den impotenten Ehemann. Das sei kein Mann, sondern eine Klette, hat er an der Theke der Venus-Bar zu mir und allen anderen gesagt, nachdem ich ihm ein Glas Arak spendiert hatte. Seine Schwester sei eine Brüderin, schon als kleines Mädchen habe sie versucht, Ohnmachtsanfälle vorzutäuschen, um mehr Taschengeld zu bekommen. Und er bezeichnete Pater Gabriel und den Bischof als Dumias Drahtzieher. Nein, dieser Bruder hat keine Geheimnisse, der andere, der Schönheitschirurg, schon. Er ist ein merkwürdiger Typ“, sagte Ali.

„Zwei meiner Männer haben in Ar-

beiterkluft nicht weit von dem Tisch Platz genommen, an dem die drei Männer miteinander sprachen. Sie aßen in aller Ruhe ihr Bohnengekrit, aber sie fuhren ihre Antennen aus. Zwar konnten sie nicht viel verstehen, aber sie bestätigten, was ich aus der Ferne den Gesten und der Mimik entnommen hatte. Der Ehemann stritt mit seinem Schwager und nannte ihn einen Feigling, und der Bischof versuchte, die Streithähne zu versöhnen. Nach etwa einer Stunde fuhr der Ehemann von Dumia wütend davon. Der Bischof begleitete deren Bruder mit väterlicher Fürsorge bis zu seinem Sportwagen.“

Barudi staunte.

„Wie gehen wir jetzt weiter vor? Ich würde dem Bischof auf der Spur bleiben. Sollen wir auch den Schönheitschirurgen und den Ehemann beschatten?“, fragte Ali.

„Gib mir ein wenig Zeit. Ich melde mich wieder bei dir“, erwiderte Barudi. Er wollte sich mit Mancini besprechen.

Als Ali ihm zum Abschied schöne Weihnachtswünsche, um mehr Taschengeld zu bekommen. Und er bezeichnete Pater Gabriel und den Bischof als Dumias Drahtzieher. Nein, dieser Bruder hat keine Geheimnisse, der andere, der Schönheitschirurg, schon. Er ist ein merkwürdiger Typ“, sagte Ali.

43. Die Übergabe

Marco Mancini wachte an nächsten Tag ausnahmsweise sehr früh auf,

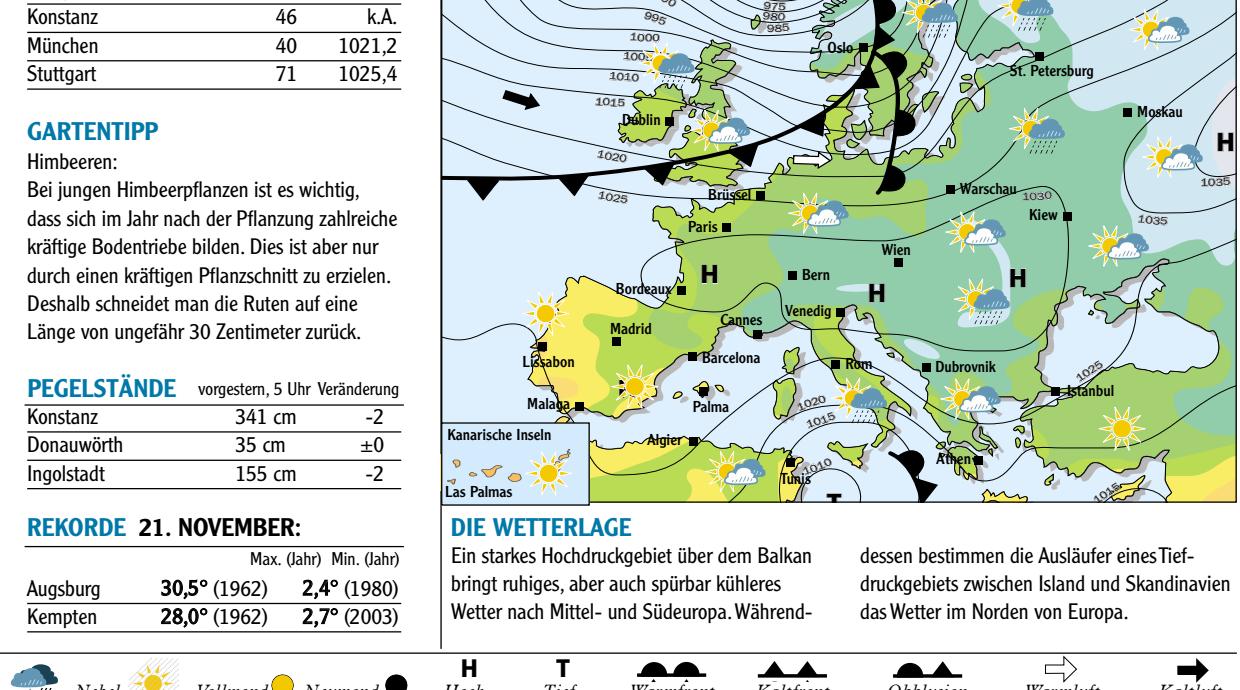
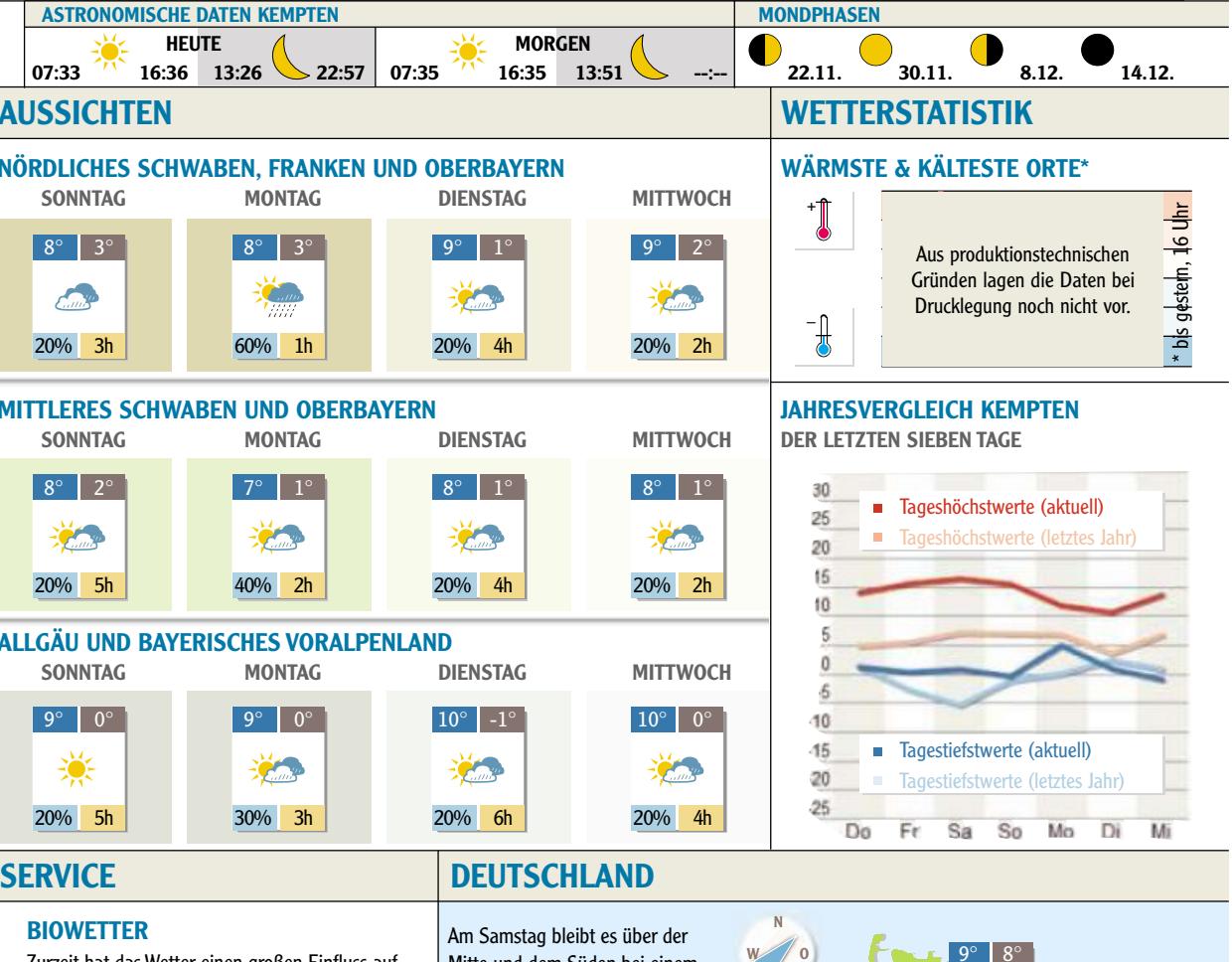
obwohl er spät ins Bett gegangen war. Ob Barudisflammendes Glück mit Nariman oder seine eigene Einsamkeit der Grund war, konnte er nicht sagen. Er blieb im Bett liegen und versank in seinen Erinnerungen. Warum scheiterte er immer wieder dabei, eine Frau auf Dauer zu lieben? Warum gab es keine Frau, die ihn, so wie er war, mit all seinen Macken ins Herz schloss?

Als er seine dritte Frau Alessia, eine intelligente Lehrerin, kennengelernt, hegte er die Hoffnung, die Liebe fürs Leben gefunden zu haben. Aber sein Beruf zerstörte die Liebe. Es waren Zeichen der Ermüdung bei Alessia, die er übersah, Andeutungen, die er überhörte, Sticheleien, die er nicht ernst nahm. Am Ende wollte er nur noch den Sex mit ihr retten und verlor alles. Und dann kam jene Nacht, die er nie vergessen würde. Er kehrte von einem lebensgefährlichen Einsatz gegen die Mafia in Kalabrien zurück. Er war drei Wochen höchst angespannt und dem Tode so nahe wie nie zuvor gewesen. Sein Kollege Luca war neben ihm bei einem Schusswechsel ums Leben gekommen. Er kam spät nach Hause und war voller Sehnsucht nach Alessia. Sie aber war müde, hatte einen besonders anstrengenden Tag hinter sich und hätte ihm gern davon erzählt. Er aber bestürmte sie, noch in den

Kleidern, rücksichtslos. Sie wollte nicht, wehrte sich, er aber verstand ihren Widerstand als Aufforderung, sie mit Gewalt zu nehmen. Sie weinte. Am nächsten Morgen musste er zurück nach Kalabrien. Als er eine Woche später wiederkam, überraschte ihn das Vorhangeschloss an der Tür. Er klingelte. Alessia öffnete einen Spaltbreit, schaute ihn mit toten Augen an. „Was willst du hier?“, fragte sie und knallte die Tür zu. Sie nahm das Telefon nicht ab. Er ging in sein Büro, dort standen vier große Kartons mit all seinen Sachen. In einem Umschlag fand er eine Nachricht. Er sollte den Schlüssel in den Briefkasten legen. Ihr Rechtsanwalt werde ihn wegen der Scheidung kontaktieren. Punkt. Ende.

Sein Vater schonte ihn nicht. „Die Ehe ist entweder für Wesen mit großer Intelligenz und edlen Herzen oder für Stumpfsinnige geeignet, und du bist weder das eine noch das andere.“

Aber warum, dachte Mancini und richtete sich auf, bleiben einem nur die schrecklichsten Erinnerungen so lebendig vor Augen? So viele glückliche Momente mit Frauen, die er gekannt hatte, verschwanden im Nebel der Zeit. Hervor stachen nur die schroffen Felsen seiner Niederlagen. Er wusste keine Antwort. »110. Fortsetzung folgt



Verkäufe

Öfen/Heizung/Zubehör

ALLGÄU PELLETS®
Das Original aus Ruderatshofen im Allgäu!
Ihr Pelletslieferant im Allgäu und im Außenfern!
Ich habe schon gebunkert. Sie auch?
Zum Kälteeinbruch schenken wir Ihnen die Einblaspauschale.

Gültig für Bestellungen bis zum 27.11.2020 im Ausliefergebiet Allgäu (Mindestbestellmenge ab 3t)
Bestellungen unter: Brennpunkt Energie GmbH • Am Baggersee 2 in 87674 Ruderatshofen
info@allgaeu-pellets.de • Telefon: +49 (0) 83 42 . 89 58 66 - 20 • www.allgaeu-pellets.de

Kachelofen, grün, aus den 30er Jahren, € 140,- VB. ☎ 0831/5262191

Techn. Artikel/Maschinen

Neue Schneefräse Murray MM 691150 E, € 1150,- (NP € 1990,-) 0162/1079661

Bohr- u. Fräsständer Proxxon BFB 2000 wie neu, 80 € 015155552519

2 Kniehebel-Handpressen 30 und 35 cm hoch, VB Tel. 08247/2424

www.containerverkauf-vermietung.de Tel. 08341/809050, Fax 08341/809059

Landwirtschaft

www.fendt.com

Information für den Landwirt

Anstallrinder Fleckvieh und Kreuzungen, sowie tragende Milch und Mutterkühe und Futterkühe zu verkaufen. ☎ 0176/278086 an die Ztg.

Wald gg. Gebot zu vk! 3500 m², ca. 60 j. Best., 70% L, 30% Fi, südl. PLZ 87452, Anliegerweg vorh. ☎ Zuschr. unter 78086 an die Ztg.

Wacker Neuson ET24, 2,5 t, Powerlift, Bstd. 1600, Bj. 2013, VB € 22.000,-. ☎ 0174/3135403

2 BV-Bio Kalbinnen mit LN zu verkaufen. ☎ 08361/3367

Grummel-Rundballen 2020 zu vk. Tel. 0160/4736944

Verk. Top Grassilage aus Fahrstilo Raum MOD. ☎ 0171/2970301

E-Motor mit Getriebe 2 Geschw., Gassertechnik (Födermat) VB, Tel. 08247/2424

Kuhn Heckscheibenmähwerk, 2,80m, guter Zustand, € 2800,-. 0172/8511293

Ferkel zu verk. ☎ 0176/24858162

Vermischtes

Pavillon-Gestänge 3 x 3 m, neu, VB, Tel. 08247/2424

Kaufgesuche

Schmuck/Wertsachen

Augsburgs Größter Schmuck-Ankauf
ZAHN- & ALTGOLD GOLDANKAUF Wir kaufen Altgold in jeder Form z.B. 18K/750 Juwelier Robert Rehm Maximilianstr. 43 0821/33011 IHR FREUNDLICHE ANKAUFSTELLE

Feingold-barren 50,14 € 34,60 € p. Gramm * Preise am 20.11.2020 10.00 Uhr standig aktuell

Techn. Artikel / Maschinen

Suche Kompressor. 0162/8275504

Unser Anzeigenteil kann auch Ihnen nützlich sein.

Landwirtschaft



Milchviehbetrieb sucht ab 2021 Anbaupartner für Silomais/ LKS mit Rücklieferung von Gült 30 km um MOD. ☎ Zuschr. unter 78252 an die Ztg.

Suche Aufstellung

Absperrgitter, Liegeboxen, und Spalten, ab 20 Uhr oder WhatsApp 0171/4750823

Suche Hoflader, Hoftrac auch rep. bedürftig. Tel. 0151/14147020

Suche Waldgrundstück zu kaufen. ☎ 0152/08739753

Wohnungseinrichtungen/ Möbel



Designersofa - 595 € VB Jadegrün, sehr gut erhalten, Mikrofaser, 3 Teile, 6 Kissen, H: 85 B: 190 T: 310, Tier- und rauchfrei Haushalt. Fam. Frommater 08342/6369 Online-ID: 137982



L-förmiges Sofa (2,72m x 2,42m) mit Bettfunktion hellbraun/grau, sehr gut erhalten, VB € 350,-. ☎ 0176/81699029 Online-ID: 137948

Medizin. Hilfsmittel



Kupfer gegen Viren, Bakterien und Pilze. Infos unter www.coper.shop Online-ID: 137979

Elektromobil, gut erhalten, fahrbereit, wegen Krankheit preisgünstig abzugeben. 0152/24287711

Head Carving-Ski + Stöcke

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 08341/9663344

VB € 150,- ; Skistiefel Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. ☎ 0834

Zwick - Kassensysteme
Gastronomie & Handel
www.zwickgmbh.de Tel. 0831-574757



Anzeigen sind mehr als Werbung

Wer Anzeigen liest, kann Markt-
und Preisverhältnisse besser beurteilen
und ist sicherer beim Einkauf.

Versteigerungen/Auktionen

Internationale
Bodensee-Kunstauktion
26. – 28. Nov. 2020
www.zeller.de

Geldmarkt

Bargeld sofort
1. Augsburger Kfz-Pfandleihhaus
0821/2599259
www.drive-pfandhaus.de



Abverkauf

von Markenprodukten wegen Aufgabe des Ladengeschäfts

bis 50%



Aufgrund der aktuellen Beschränkungen finden
Sie alle Infos und eine Auflistung der Produkte auf
www.sayle.de

Böhmerwaldstraße 1 · 87789 Woringen · Telefon 08331/49 84 600 · info@sayle.de

V-MARKT

einfach besser einkaufen

Angebote gültig bis 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu

„Laura“ rotchalig vorw. festk.
oder „Goldmarie“ festk.
je 10-kg-Sack

1 kg = 0.35

3,49



Knackfrische Wiener

DLG-Gold prämiert
100 g

0,79



Barilla Pasta

verschiedene Sorten
je 500-g-Packung

1 kg = 1.38

0,69

- 55 %



Sonnen Bassermann Suppen oder Eintöpfe

verschiedene Sorten
z. B. Gulaschsuppe

je 400-ml / 800-ml-Dose

1 l = 2.43 / 1.21

0,97

mind. - 33 %



Müller Milch

verschiedene Sorten
je 400-ml-Flasche / 500-ml-Becher

1 l = 1.18 / 0.94

0,47

mind. - 51 %



Frontscheibenabdeckung

für VANS, einfache Befestigung
mit Sicherungs-
laschen und Haken

2,99

- 60 %



Deutschland STIPENDIUM

Hochschule Kempten
University of Applied Sciences

Die Zukunft unserer Region mitgestalten – auch in herausfordernden Zeiten.

Die Hochschule Kempten dankt herzlich den großzügigen Förderinnen und Förderern für das Deutschlandstipendium im akademischen Jahr 2020/21.

- ★ AGCO GmbH ★ Berufsbildungswerk Philipp Jakob Wieland ★
- ★ b-plus GmbH ★ BSH Hausgeräte GmbH ★ Chr. Mayr GmbH + Co. KG
- ★ elobau GmbH & Co. KG ★ Endress+Hauser Wetzer GmbH + Co. KG ★
- Frank Hirschvogel Stiftung ★ Fritz und Brunhilde Englisch Stiftung
- ★ Förderkreis für die Hochschule Kempten e. V. ★ HoKus e. V. ★
- Klinikverbund Kempten - Oberallgäu gGmbH ★ MULTIVAC Sepp Hagenmüller SE & Co. KG ★ Raiffeisenbank im Allgäuer Land eG ★ Robert Bosch GmbH
- ★ Swoboda Wiggensbach KG ★ Thöni Deutschland GmbH ★
- Waldburg-Zeil Kliniken GmbH & Co. KG ★

VOLKSMUSIK

aus dem Oberallgäu

Drei Gruppen singen, jodeln und musizieren.

Drei unterschiedliche Gruppen aus dem Bereich Weitnau, Buchenberg, Wiggensbach und Altusried sind auf der neuen CD des Fördervereins mundART Allgäu e.V. zu hören. Die Musikantinnen und Musikanten, der Sängerin und den Sängern der mitwirkenden Musik- und Gesangsgruppen haben aus ihren Repertoires eine Sammlung zusammengestellt. Eine Dokumentation echter Allgäuer Volksmusik. Den Abschluss bildet das Lied „O Allgäu mein“, erstmals gesungen in einer Dialektfassung.


NEU!

€ 16,00

www.azshop.de

Bestell Hotline 0831/206-190
AZ Service-Center | Heisinger Str. 14 | Kempten
Mo. bis Do. 9.30 bis 17 Uhr und Fr. 9.30 bis 16 Uhr

**Menschen erreichen.
Kunden begeistern.**



Mit Facebook neue Zielgruppen gewinnen.

Alle Informationen unter www.rta-design.de/facebook

HEIMATCard Vorteil



5 % Rabatt*
auf ADAC Fahrsicherheits-Training

**Fahrspaß trifft Fahrsicherheit.
ADAC Fahrsicherheitstrainings**

* Gegen Vorlage der HEIMATCard und unter Angabe der 9-stelligen HEIMATCard-Nummer (Buchstaben-/Zahlenkombination) bei Buchung der genannten Trainings in Kempten. Buchung der Trainings über die ADAC Geschäftsstellen und über die kostenlose ADAC Service-Nummer 0800/8980088 möglich. Rabatt gilt einmalig pro Person. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Informationen und Preise zu den ADAC Fahrsicherheitstrainings erhalten Sie unter www.sicherheitstraining.net.

* Gegen Vorlage der HEIMATCard in einem der AZ Service-Center oder unter Nennung der 9-stelligen HEIMATCard Nummer (Buchstaben-/Zahlenkombination) bei telefonischer Buchung unter 0831/206-5555. Rabatt gilt einmalig pro Person. Rabatt gültig an allen Veranstaltungstagen und in allen Kategorien. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar.

Ein Angebot exklusiv für unsere Voll-Abonnenten. Informationen zur HEIMATCard erhalten Sie unter Tel. 0831/206-479 | E-Mail hc@azv.de

www.ihre-az.de/heimat-card



Corona
Die Spätfolgen
bei Erkrankten
Allgäu-Rundschau

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.allgaeuer-zeitung.de

Allgäu-Rundschau

Interview
Wie Chöre unter
Corona leiden
Allgäu-Kultur



Hochvogel: Wie lange steht der gespaltene Berg noch?

Geologie An dem markanten Allgäuer Gipfel drohen bis zu 260 000 Kubikmeter Fels abzubrechen. Forschungsprojekt läuft weiter

VON MICHAEL MUNKLER

Bad Hindelang/Hinterhornbach Immer tiefer und breiter wird der markante, bis zu 80 Meter tief Felsspalte im Gipfelbereich des 2592 Meter hohen Hochvogels in den Allgäuer Alpen. Irgendwann erwarten Geologen einen oder mehrere große Felsstürze. Wissenschaftler gehen nach Berechnungen davon aus, dass bis zu 260 000 Kubikmeter Stein und Fels nach Süden in Richtung Hornbachtal/Tirol hinunter krachen werden.

Seit 2017 überwachen Geologen der Technischen Universität München mittels Sensoren sämtliche Erdbewegungen im Gipfelbereich des aus Hauptdolomit bestehenden Berges. Die Daten werden nach München gefunkt, dort dokumentiert und ausgewertet. Dieses Forschungsprojekt sei jetzt um weitere drei Jahre verlängert worden, sagte Professor Michael Krautblatter im Gespräch mit unserer Zeitung. Er ist

Chef eines Lehrstuhls, der sich mit Hangbewegungen befasst. Im Mittelpunkt des Interesses steht die Frage, ob sich Berg- und Felsstürze anhand der seismologischen Daten vorhersagen lassen. Die Forscher gehen davon aus, dass sich der Felsspalte im Hochvogel Tage vor einem Bergsturz schneller und weiter öffnet. Entsprechend würde man dann Bergwanderer oder Menschen im Hornbachtal warnen. Eine direkte Gefahr für Siedlungen im Tal besteht aber nach Ansicht der Experten nicht.

Regen vergrößert Spalt

Vor Beginn des Winters haben die Wissenschaftler die an den Felsen angebrachten Messinstrumente überprüft und teilweise neue installiert. Die in den vergangenen drei Jahren gewonnenen Erkenntnisse seien durchaus interessant, sagt Krautblatter. Beispielsweise habe sich der Spalt zuletzt pro Jahr um 2,5 bis zehn Zentimeter weiter ge-

öffnet. Dies zeigten entsprechende Messungen. Hohe Niederschlagsmengen, beispielsweise bei Dauer- oder Starkregen, beschleunigen das Wachstum des Felsspaltes um das Dreifache. Neben der immer weiter wachsenden Längsspalte im Hochvogel-Gipfelbereich gibt es auch einen quer verlaufenden Riss. Auch dieser öffnet sich immer weiter. „Sogar dreimal so schnell wie die Hauptspalte“, berichtet Krautblatter.

Bereits im September 2014 war der von Süden auf den Hochvogel führende Bäumenheimer Weg behördlich gesperrt worden. Auf der Südseite des Berges besteht permanent Steinschlaggefahr. Mittlerweile gehen die Geologen davon aus, dass es nicht einen riesigen Felssturz am Hochvogel geben wird, sondern dass es sechs kleinere Sturzereignisse mit Volumina von je 8000 bis 130 000 Kubikmetern sein werden. Wann das sein wird? „Fragen Sie mich mal, wie nächstes Jahr am 18. Juni das Wetter wird“, antwortet Krautblatter. Eine Prognose sei überaus schwierig. Aufgrund der installierten Messgeräte geht er aber davon aus, dass rechtzeitig gewarnt werden kann.

Auch die Zugspitze im Visier

Die Messungen am Hochvogel gehören zu einem größeren Projekt der Technischen Universität München. Weitere Forschungsorte sind an der Zugspitze, in Höllental- und Partnachklamm, am Kitzsteinhorn (Salzburger Land) und am Vernagtferner oberhalb des Schnalstals nahe der Grenze zwischen Südtirol und Österreich. Für Naturgefahren-Hotspots wolle man ein Frühwarnsystem entwickeln, das auf andere Alpenberge und Gebirge übertragbar ist, sagt Krautblatter. Anders als an der Zugspitze spielen die durch den Klimawandel zunehmend auftauenden Permafrost-Böden am Hochvogel keine Rolle. Dauerfrost-Böden gibt es dort nicht.

» Informationen und die besten Bilder zum Thema finden Sie auf www.allgaeuer-zeitung.de



Das ist er, der ständig größer werdende Felsspalte im Gipfelbereich des Hochvogels. Experten erwarten einen oder mehrere Bergstürze.

Fotos: Michael Munkler



Die Ergebnisse der seismologischen Messungen am und im Fels werden rund um die Uhr online nach München übermittelt.

Der Hochvogel

- Mit 2592 Metern belegt der Hochvogel **nur Platz 13** im Ranking der höchsten Erhebungen in den Allgäuer Alpen. Doch er ist wohl der markanteste Gipfel dieser Gebirgsgruppe.

- Besteigen** kann man den Berg als Tagetour von Bad Hindelang-Hinterstein aus. Wer es ruhiger angehen will, kann im Sommer im Prinz-Luitpold-Haus übernachten. Die beste Jahreszeit für eine Besteigung ist meist

- von Juni bis Anfang Oktober. Weil der Bäumenheimer Weg gesperrt ist, kann man den Berg **von Süden** nur noch über den Fuchsensattel und den Kalten Winkel besteigen.

- Die erste touristische Erstbesteigung** gelang am 19. Juli 1869 dem Alpenerzieher Hermann von Barth.

- Felsstürze** gab es am Hochvogel immer wieder: Beispielsweise 1935, 2005, 2007 und 2016.

Weniger Grippe-Patienten in Arztpraxen

Medizin Haben die Menschen Angst, sich mit Corona anzustecken? Es gibt auch noch andere Theorien

VON MORITZ VON LAER

Allgäu Ärzte haben während der Corona-Pandemie alle Hände voll zu tun. Neben dem üblichen Tagesgeschäft gilt es reihenweise Abstriche zu machen. Menschen mit und ohne schwere Symptome wollen getestet werden. Und dazu kommt jetzt auch noch die Grippe-Saison. Dennoch zeigt sich in Praxen seit dem Start des zweiten Lockdowns ein überraschendes Phänomen.

Zum Beispiel bei Dr. Sabine Sprich, Hausärztin in Biessenhofen. Bei ihr ist der Andrang von Grippe-Patienten nicht so groß wie sonst in dieser Jahreszeit. Die Medizinerin glaubt, dass manche Menschen Angst haben, bei ihr in der Praxis mit Corona angesteckt zu werden. „Erst kürzlich hat mich eine Patientin mit einer Blasenentzündung angerufen und gefragt, ob sie denn überhaupt in die Praxis kommen könne“, sagt die stellvertretende Vorsitzende des Ärztlichen Kreisverbands Ostallgäu. Solche Sorgen hält die Medizinerin aber für unnötig: „Unsere Hygienemaßnahmen

sind auf dem höchstmöglichen Stand.“ Im Wartezimmer müssen Abstand gehalten werden, Stühle wurden herausgenommen. Auch andere Kollegen machen laut Sprich die Erfahrung, dass die Zahl der Patienten in diesem Herbst geringer ist als erwartet.

Sie behandle deutlich weniger Menschen mit Erkältungs- oder Grippe-Symptomen als in anderen

Jahren, sagt die Füssener Hausärztin Katharina Straub. Auch sie sieht einen Zusammenhang mit Corona, bringt allerdings noch einen anderen Aspekt ins Spiel: Das Bewusstsein für Hygiene sei durch die Pandemie stark gestiegen. „Die Menschen niesen nicht mehr in ihre Hände, Haltestangen in Bussen und Bahnen werden nicht mehr angefasst und es werden Masken getra-

gen“, sagt Straub. So könnte sich auch eine Erkältung deutlich schwerer verbreiten. Auch der Kemptener Hausarzt Dr. Lutz Menthel sagt, dass in seiner Praxis weniger Patienten Termine vereinbaren als zu erwarten war: Er sieht ein großes Problem darin, dass die Politik die Menschen im Unsicherheit machen. „Die Bürger wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen“, sagt Menthel. Wann muss getestet werden und an wen wendet man sich bei leichten Corona-Symptomen? Kaum jemand wisst genau, was zu tun ist. „Die Patienten sind allein gelassen“, kritisiert Menthel.

In seiner Praxis kann man sich testen lassen, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen: „Wir testen ausschließlich direkte Kontaktpersonen von Infizierten.“ Maskenmuffel tauchten bei ihm nicht auf, sagt Menthel: „99,9 Prozent unserer Patienten verhalten sich absolut spitze.“

Während in der Praxis von Sabine Sprich erstaunlich wenig los ist, sieht es beim Kinderarzt und Vorsitzenden des Ärztlichen Kreisver-

bands Kempten, Dr. Thomas Pottast, etwas anders aus: Besonders während der Herbstferien in der ersten November-Woche behandelt er vergleichsweise viele Patienten. Einige Eltern „machen sich Sorgen, wenn die Nase ihrer Kinder läuft“. Doch das sei zu dieser Jahreszeit „das Normalste auf der Welt“, sagt der Kemptener Mediziner. Deshalb sei es Kindern mit leichtem Schnupfen auch ohne negatives Testergebnis erlaubt, in den Kindergarten zu gehen.

Umsatz sinkt

Der Ostallgäuer Ärztin Sabine Sprich ist noch etwas anderes aufgefallen: Bei der Abrechnung des zweiten Quartals stellte sich heraus, dass der Umsatz in ihrer Praxis um etwa zehn bis 15 Prozent zurückgegangen war. Dem gegenüber stünden aber ein höheres Arbeitspensum und mehr Ausgaben für Schutzausrüstung wie Masken und Anzüge. „Aber ich will nicht jammern, anderen Branchen, wie zum Beispiel der Gastronomie, geht es deutlich schlechter“, sagt Sprich.



Anders als erwartet: In die Füssener Praxis von Ärztin Katharina Straub (rechts) kommen weniger Grippe-Patienten als in den Vorjahren.

Foto: Benedikt Siegert

Abgeordnete und Landrat im Clinch

Unterallgäu: Streit wegen Corona-Politik

Unterallgäu Wegen der Corona-Politik gibt es einen Streit zwischen dem Unterallgäuer Landrat Alex Eder (Freie Wähler) und mehreren CSU-Politikern. „Mir fehlt die Verhältnismäßigkeit“, hatte Eder in einem Interview mit unserer Zeitung moniert. CSU-Abgeordnete aus Land- und Bundestag konterten, dass jetzt nicht die Zeit für „persönliche Profilierungsversuche“ sei.

Die Politik folge allein medizinischen Einschätzungen, gesellschaftliche oder wirtschaftliche Folgen der Pandemie blieben dagegen außen vor, sagte der Landrat. Eder kritisierte beispielsweise auch, dass Menschen mit Corona-Symptomen ihren Abstrich zwingend in einer Arztpraxis machen müssten: „Das ist doch Quatsch. Es ist viel sinnvoller, wenn Patienten, die noch ausreichend mobil sind, sich telefonisch mit dem Hausarzt abstimmen und eine Überweisung für das Drive-In-Testzentrum bekommen. So bleiben die Wartezimmer von potenziellen Ansteckungen leer und die Ärzte werden entlastet.“

„Profilierungsversuche“

Der bayerische Gesundheits-Staatssekretär Klaus Holetschek sowie die Abgeordneten Franz Pschorer (Landtag) und Stephan Stracke (Bundestag) haben auf Eders Kritik reagiert. In einer Stellungnahme der CSU-Politiker heißt es, dass nicht die Zeit für „persönliche Profilierungsversuche“ sei. Auch im Unterallgäu stiegen die Infektionszahlen, allein seit Anfang November seien mehr als 500 Menschen positiv getestet worden. Nun müsse man dafür sorgen, dass das Gesundheitssystem nicht überlastet wird, schreiben die CSU-Politiker. Und hierfür hätten Bund und Land die richtigen Maßnahmen ergriffen. Bei Eders Aussagen vermissten sie dagegen „konstruktive Vorschläge“.

Der Landrat hatte kürzlich entschieden, dass Unterallgäuer Grundschüler unter strengen Auflagen keine Maske im Unterricht tragen müssen. Doch der schwäbische Regierungspräsident Dr. Erwin Lohner intervenierte, die Kinder müssen jetzt wieder eine Maske aufziehen (wir berichteten). (az)

Corona-Ticker

Zahl der Neuinfektionen innerhalb der letzten sieben Tage

Stadt/ Landkreis	pro 100 000 Einw.	Fälle absolut 13.- 19. 12.- 18. 11.- 17.
Kaufbeuren	319,8	142 136 125
Kempten	164,9	114 122 123
Memmingen	138,3	61 63 58
Kreis Lindau	168,3	138 149 161
Oberallgäu	173,1	270 272 254
Ostallgäu	147,3	208 219 207
Unterallgäu	150,7	219 207 210

QUELLE: LGL (STAND: FREITAG, 8 UHR)

KAUFBREUEN

Stadt hat zweithöchste Corona-Inzidenz in Bayern

Wegen zahlreicher Corona-Infektionen in einem Seniorenheim belegt die Stadt Kaufbeuren mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von 319,8 bayernweit den zweiten Platz der am stärksten von Corona betroffenen Landkreise. Nur die Stadt Passau weist mit 342,8 Neuinfektionen in den vergangenen sieben Tagen – hochgerechnet auf 100 000 Einwohner – einen höheren Wert im Freistaat auf. Bundesweit gibt es laut Robert-Koch-Institut (Stand: Freitag, 0 Uhr) nur sieben Kreise, die höhere Werte aufweisen als Kaufbeuren. (az)

Betrunkener 16-Jähriger beleidigt Polizisten

Lindau Ein betrunkener 16-Jähriger hat in Lindau Polizisten beschimpft und sich ihnen gegenüber aggressiv verhalten. Zuvor war bei der Inspektion die Mitteilung eingegangen, dass ein Jugendlicher orientierungslos umherlaufe. Es bestand laut Polizei auch der Verdacht, dass er zuvor Betäubungsmittel konsumiert hatte. Eine Streife traf direkt hinter der Lindauer Polizei-Inspektion auf den 16-Jährigen. Die Beamten forderten ihn auf, den Ausweis vorzuzeigen, was er jedoch nicht tat. Stattdessen beleidigte er die Polizisten. Zudem stellte er sich in einer aggressiven Verteidigungsposition auf. Die Beamten brachten den Jugendlichen zu Boden und fesselten ihn. Der Alkoholtest ergab einen Wert von über 1,6 Promille. Der Jugendliche wurde zur Ausnüchterung in eine Klinik gebracht. (az)

Kammerjäger verlangt 320 Euro für Rattenfalle

Weißensberg 320 Euro hat ein angeblicher Kammerjäger in Weißensberg (Kreis Lindau) dafür verlangt, dass er eine Falle mit Rattengift aufstelle. Eine 35-jährige Frau hatte den Mann gerufen, da sich ein Siebenschläfer im Dach ihres Hauses aufhielt und die Familie störte. Seine Handynummer hatte die Frau im Internet gefunden. Der angebliche Fachmann störte sich beim Aufstellen der Falle offenbar auch nicht an der Tatsache, dass Siebenschläfer eine geschützte Tierart sind. Die 35-Jährige musste dem Mann den Betrag laut Polizei sofort bezahlen. Ihr kamen später jedoch Zweifel, sie zeigte den Mann an.

Dabei stellte sich nach Polizeiangaben heraus, dass gegen den Mitarbeiter und die Firma aus Regensburg zahlreiche Ermittlungen verfahren in ganz Bayern wegen Betrugs laufen. Die Polizei empfiehlt in solchen Fällen, einen örtlichen Fachbetrieb unter einer Festnetz-Nummer anzurufen. Bei diesen Firmen gebe es einen ordentlichen Service und normale Preise. (az)

Blickpunkte

UNTRASRIED

Unimog überschlägt sich: Fahrer (79) stirbt

Bei einem Verkehrsunfall am Freitagmittag nahe Untrasried (Landkreis Ostallgäu) ist ein 79-jähriger Mann gestorben. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei war der Landwirt nahe des Weilers Weihermühle mit seinem Unimog unterwegs. In einer abschüssigen Kurve kam das Fahrzeug plötzlich ins Rutschen und schlitterte bergab. Letztlich überschlug sich der Unimog und blieb auf dem Dach liegen. Dabei wurde der Fahrer nach Polizeiangaben eingeklemmt. Die Kemptener Staatsanwaltschaft hat einen Gutachter beauftragt, um den genauen Unfallhergang zu klären. Vor Ort waren unter anderem 60 Einsatzkräfte dreier Feuerwehren. (az)

KEMPTEN

Fahrlehrer verletzt Frau und flüchtet mit seinem Schüler

Ein Fahrlehrer hat auf einem Kemptener Baumarkt-Parkplatz eine Frau aus ihrem Auto gezogen. Als die 60-Jährige wieder einsteigen wollte, schlug der Mann die Autotür zu. Diese traf die Frau laut Polizei am rechten Oberarm und verletzte sie. Dann flüchtete der Tatverdächtige mit seinem Fahrschüler. Die Frau hatte im Auto gewartet, während ihr Mann einkaufte. Als ein Fahrschüler das Auto dicht neben dem Fahrzeug des Ehepaars parkte, machte die Frau durch Gestikulieren auf den geringen Abstand aufmerksam. Daraufhin stieg der Fahrlehrer aus und verletzte die Frau. (az)



Dann bis zum nächsten Jahr...

Das war sie also, die Biergarten-Saison. Die Bäume sind längst kahl, die Temperaturen werden immer eisiger. Und so ein Radler oder Hefeweizen schmeckt ja auch nur halb so gut, wenn man dabei unter einer Wolldecke sitzt. Deshalb müssen die Tische jetzt weichen, wie hier im Kult-

Ur-Biergarten in Kaufbeuren. Dabei war der Sommer ohnehin etwas getrübt: Mindestabstände und Mundschutz-Pflicht haben Wirten und Gästen einiges abverlangt. Im nächsten Jahr sieht es hoffentlich wieder besser aus.

Foto: Mathias Wild

Schönheitschirurg streitet mit Stadt wegen Vorkaufsrecht

Lindau Der Schönheitschirurg und Investor Werner Mang streitet mit der Stadt Lindau wegen seines Kaufs von alten Lokschuppen. Die ehemaligen Bahn-Immobilien habe Mang bereits von dem Unternehmen erworben, sagte seine Anwältin. Jetzt aber mache die Stadt Lindau ein Vorkaufsrecht geltend. Derzeit sind in den historischen Gebäuden verschiedene Geschäfte, Handwerker und Freiberufler untergebracht. Der Lindauer Stadtrat hat offensichtlich Zweifel, dass Mang die Gebäude im Sinne der Allgemeinheit nutzt. Seine Anwältin widersprach aber Gerüchten, nach denen der Chirurg auf dem Areal ein Luxus-Domizil für Senioren plane.

Werner Mang ist dem Vernehmen nach auch verärgert darüber, dass weder die Lindauer Oberbürgermeisterin Claudia Alfons noch die Stadtverwaltung mit ihm das Gespräch über die Angelegenheit gesucht habe. Seine Anwältin vermutet: „Allem Anschein nach missfällt es der Mehrheit des Stadtrats einschließlich der Bürgermeisterin, dass eine weitere Immobilie in das Portfolio der Familienstiftung von Professor Mang übergehen sollte.“ Mang werde „gegen die rechtswidrige Entscheidung der Stadt Lindau klagen“. (sz)

„Die Angst beherrscht alle Erkrankten“

Corona Mediziner haben bei Covid-19-Patienten beobachtet, wie diese nach der Genesung unter Spätfolgen leiden. Eine angeschlagene Psyche und chronische Müdigkeit sind auch bei mildem Verlauf der Krankheit keine Seltenheit

VON CLAUDIA BENZ

Kempten „Die Angst ist das Schlimme an dieser Krankheit“, denn „die Angst beherrscht alle Erkrankten“. Und diese Angst, sagt Lutz Menthel, belaste die Psyche. Der Allgemein-Mediziner, der als Koordinationsarzt in Kempten täglich mit Corona befasst ist, kennt die Probleme von Covid-19-Erkrankten, die Monate nach ihrer Genesung mit Spätfolgen wie Leistungsabfall, Kurzatmigkeit, Müdigkeit und Nervenausfällen zu kämpfen haben.

Doch die Frage, wie lange diese Folgeschäden andauern, kann nach Ansicht von Mediziner Menthel niemand beantworten. Das sei zum einen „sehr individuell“. Zum anderen sei Covid-19 ein neuer Virus. Doch „Leistungseinbrüche“, vor allem beim Sport, und Kurzatmigkeit sind ihm ebenso bekannt wie Nervenausfälle. Die Feinmotorik lasse nach. Eine Schraube zu justieren oder einen Faden durch ein Nadelöhr zu ziehen, werde dann zu einer immensen Anstrengung.

Was der Kemptener Arzt Covid-19 aber aus seiner Kenntnis heraus auf jeden Fall als Spätfolge zugeordnet, ist die Angst – und die Ungewissheit der Genesenden, ob sie jemals wieder so leben können, wie sie gerne möchten. Nicht umsonst sprechen Corona-Patienten von depressiven Stimmungen während und nach der Krankheit.

Professor Schumann, der in jüngster Zeit mehr als ein Dutzend Corona-Genesende im Nachhinein

behandelt hat, sagt: „Die Patienten sind verändert.“ Viele bemerken, dass es nicht mehr rund läuft. Wer einen schweren Krankheitsverlauf hinter sich habe, müsse oft mit muskulären sowie Herz- und Lungenbeeinträchtigung kämpfen. Empfehlen kann Schumann deshalb nur, sich nach einer Covid-19-Erkrankung regelmäßig untersuchen zu lassen. Das biete auch das Klinikum an. Einig sind sich Pneumologe und Allgemeinarzt, dass ein langfristiger Verlauf dieser Krankheit noch nicht so bekannt sei. Und das ist auch die Ungewissheit jener, die nach Monaten noch Folgen spüren.

Nur in kleinen Schritten

Da ist zum Beispiel Thomas Greiter, der als einer der ersten Allgäuer im März an Corona erkrankte. Nach zwei Wochen Quarantäne dachte er wie andere auch, er habe die Krankheit überstanden. Aber „es ging nur in kleinen Schritten aufwärts“, sagt der Kemptener. Heute, nach fast

neun Monaten, leidet der Geschäftsführer einer Agentur für Marketing und digitale Kommunikation noch immer unter Folgen von Covid-19: Bei Anstrengungen



Lutz Menthel



Thomas Greiter



Prof. Schumann

eher geringe Beeinträchtigungen seien. Zum Beispiel, dass er seinem Hobby Sporttauchen noch nicht wieder nachgehen könne.

A

Angestellt haben sich der Kemptener und seine Frau beim Skiuirlaub in Südtirol. Wie andere Infizierte hielten die Greiters die Erkältungssymptome für einen grippalen Infekt. Erst als sich der Zustand verschlechterte, Geruchs- und Geschmackssinn nachließen und ein Test die Gewissheit brachte, begab sich das Ehepaar in Isolation. Dass Greiter neun Monate nach der Erkrankung noch Folgen spürt, hätte er nie für möglich gehalten. Wenn gleich das im Vergleich zu anderen

Aktuell liegen derzeit 40 Covid-19-Patienten (Stand: 20. November) in den Krankenhäusern des Klinikverbunds Allgäu auf einer Normalstation. Weitere zehn müssen auf der Intensivstation behandelt werden. Zwei Patienten sind am Donnerstag an den Folgen von Corona verstorben, sagt Christian Wucherer vom Klinikverbund Allgäu. Seit dem Ausbruch der Pandemie im Frühjahr haben demnach 122 Patienten das Virus nicht überlebt.

Gewandert und tolle Preise gewonnen

Berge Im diesjährigen Corona-Sommer waren viele Menschen in den Allgäuer Alpen unterwegs. Für die Teilnehmer an unserem Gewinnspiel gab es gestern Gutscheine und Rucksäcke

Kempten Die Hauptpreise unserer Sommeraktion „Mit Bus und Bahn in die Berge“ sind gestern im Allgäuer Medienzentrum in Kempten

an die Gewinner überreicht worden. Insgesamt gab es heuer Gewinne im Gesamtwert von über 6000 Euro. Hauptpartner waren erneut die langjährigen Unterstützer Mekatzer Löwenbräu und Mineralbrunnen Krumbach. Erstmals dabei war dieses Jahr die

Mobilitätsgesellschaft für den Nahverkehr im Allgäu (Mona). Auch der Bergsportausrüster Vaude (Tettling), die Bergschule Oberstdorf sowie die Tiefblick-Kletterwälde unterstützten wie in den Vorjahren die Aktion. Elf verschiedene Wanderrouten mit unterschiedlichen Start- und Zielorten standen

heuer zur Auswahl. Eine Sommer-Wanderaktion habe heuer zum 15. Mal stattgefunden, sagte Markus Brehm, Geschäftsführer des Allgäuer Zeitungsverlags (AZV).

Wer mindestens acht Punkte „erwandert“ hatte, konnte an der Verlosung der Preise teilnehmen. Wobei das jeweilige Busticket quasi als



Siegerehrung in Corona-Zeiten: (von links) Katharina Häusler (Mauerstetten), AZ-Redakteur Michael Munkler, Gewinnerin Karin Dengel (Immenstadt), Hilmar Beilschmidt (Sonthofen/Ulm), AZV-Geschäftsführer Markus Brehm, Gewinnerin Angelika Engelhardt aus Kempten und Kornelia Brenner (Immenstadt).

Memmingen wird Modellstadt bei Klimaprojekt

Memmingen Die Stadt Memmingen ist als eine von acht bayerischen Kommunen für das neue Modellvorhaben „Klimagerechter Städtebau“ ausgewählt worden. Dies hat die bayerische Bauministerin Kersstin Schreyer (CSU) mitgeteilt. Die Modellkommunen sollen in den kommenden zwei Jahren bei der Erarbeitung von individuellen Stadt-

klimakonzepten unterstützt werden – mit professioneller Beratung, aber auch mit Geld. Unklar ist bisher, welche Summen die Städte selbst einbringen müssen. In einem ersten Planungsschritt sollen „klimarelevante Räume“ identifiziert und bewertet werden – zum Beispiel Freiflächen, die für eine Bebauung aus Klimasicht geeignet sind. Darauf aufbauend sollen Strategien für die städtebauliche Umsetzung entwickelt werden. Die Lösungsansätze sollen für andere bayerische Kommunen beispielgebend sein.

Neben der Stadt Memmingen wählte das Ministerium Freising, Landshut, Deggendorf, Neumarkt (Oberpfalz), Coburg, Schwabach und Lohr am Main für das Projekt aus. (mz)

Klopapier und Desinfektionsmittel

dm-Märkte Die Drogeriemarktkette legt deutlich zu. Das hat auch mit Corona zu tun

VON STEFAN BINZER

Allgäu Natürlich Klopapier. Und Lebensmittel. Und Desinfektions-Artikel: Die Drogeriemarkt-Kette dm ist einer der Profiteure der aktuellen Pandemie. Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr 2019/20, das am 30. September endete, um knapp drei Prozent auf 11,5 Milliarden Euro (siehe Info-Kasten). In den 13 Allgäuer dm-Filialen war die Steigerung mit einem Umsatzplus von 5,4 Prozent sogar noch höher.

Wie viel 5,4 Prozent in Euro sind, veröffentlicht das Unternehmen nicht. Ulrich Brenner, Gebietsverantwortlicher bei dm für das Allgäu und das angrenzende Oberbayern, nennt als Größenordnung für den zusammengerechneten Umsatz der Allgäuer Filialen immerhin „einen mittleren zweistelligen Millionenbetrag“ – also eine Summe zwischen 50 und 60 Millionen Euro.

dm-Drogeriemärkte

- **Gründung:** 1973 durch Götz W. Werner
- **Hauptsitz:** Karlsruhe
- **Filialen in Europa:** 3765, davon in Deutschland 2024
- **Filialen im Allgäu:** Kempten (2), Memmingen (3), Kaufbeuren (2) sowie jeweils eine in Mindelheim, Marktberdorf, Immenstadt, Sonthofen, Dietmannsried, Lindenberg
- **Vertreibungsgebiet:** Deutschland, Österreich, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien, Rumänien, Bulgarien, Mazedonien und seit 2018 auch Italien
- **Umsatz:** Im Geschäftsjahr 2019/20 insgesamt 11,5 Milliarden Euro, davon in Deutschland 8,5 Milliarden Euro
- **Mitarbeiter:** 62 600, davon 40 400 in Deutschland. In den Allgäuer Filialen 206 plus 21 Auszubildende (bb)



Vor vier Jahren eröffnet und einer der am meisten frequentierten dm-Filialen im Allgäu: Der dm-Markt in Dietmannsried, der für die Kunden einen großen Parkplatz bietet. Foto: Matthias Becker

Corona hat bei der Drogerie-markt-Kette nicht nur den Umsatz in die Höhe getrieben, sondern auch den Online-Vertrieb beschleunigt. Kunden können direkt im Internet bestellen, oder sich die Waren auch in der nächsten Filiale zusammenstellen und verpacken lassen – und dann innerhalb von drei Stunden abholen. Auch die Lieferung nach Hause ist möglich. „Unser Online-Umsatz hat sich wegen Corona verdoppelt“, sagt Brenner.

Der Gebietsverantwortliche ist stolz darauf, dass die Umsatz-Steigerung auf bestehender Fläche erfolgt ist. Wobei Expansion weiterhin ein Thema ist. In Lindau wird ziemlich sicher kommendes Jahr eine weitere Filiale eröffnet. Damit ist dann dm im Großraum Allgäu flächendeckend vertreten – mit einer Ausnahme: In Füssen sucht dm weiter nach einer geeigneten Fläche für eine Filiale.



In Marktberdorf-Leuterschach investiert das Allgäuer Brauhaus 16 Millionen Euro in eine neue Abfüllanlage. Im September war Spatenstich, jetzt steht das Stahlgerüst für die Halle. Foto: Ralf Lienert

Allgäuer Brauhaus legt weiter zu

Hauptversammlung Der Gewinn von 1,2 Millionen Euro fließt wegen Corona in die Rücklage. Erste digitale Abstimmung seit 1911. Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats

VON RALF LIENERT

Kempten Erstmals in der Geschichte der Allgäuer Brauhaus AG hat es eine Hauptversammlung gegeben ohne das gesellige Beisammensein, ohne gemeinsames Essen, ohne Beifall für den Vorstand und ohne Generaldebatte der Aktionäre. In der Corona-Pandemie wurden die Berichte von Aufsichtsrat und Vorstand online aus dem Stadttheater Kempten übertragen, und die Abstimmung erfolgte virtuell. Vorstand Heinz Christ freute sich über einen Gewinn von 1,2 Millionen Euro, der aber angesichts der Pandemie voll in die Rücklage fließt. In diesem Jahr gibt es keine Dividende auf die 87 000 Aktien. Nach sieben Jahren wechselt Dr. Niels Lorenz in den Beirat der Radeberger Gruppe und gibt den Aufsichtsratsvorsitz an Guido Mockel ab.

„Im Vorjahr stieg der Absatz von 372 500 auf 389 000 Hektoliter“, sagte Vorstand Christ. Wachstumsmotor war wieder das Allgäuer Büble Bier. Und auch das neue Oberdorfer Helles in der Euroflasche liegt deutlich über Plan und überschreitet Ende August die

war eine Steigerung von 26 400 Hektolitern Allgäuer Büble Bier auf insgesamt 492 500 Hektoliter Getränke geplant. In den ersten beiden Monaten des Jahres schien der Plan aufzugehen, doch dann machten das Corona-Virus und der daraus resultierende Lockdown alle Pläne zunichte.

Für das Allgäuer Brauhaus folgten in einzelnen Unternehmensbereichen Kurzarbeit, Stopp der Investitionen in ein neues Werkleitkonzept, Erarbeitung eines Sicherheitskonzepts, Einfrieren der Investitionsbudgets und Unternehmenssteuerung auf Sicht. Ein guter Sommer bescherte der Brauerei ein leichtes Plus von 1,8 Prozent in der Getränkeproduktion. „Treiber sind das Allgäuer Büble Bier. Und auch das neue Oberdorfer Helles in der Euroflasche liegt deutlich über Plan und überschreitet Ende August die

10 000-Hektoliter-Schwelle“, sagte Aufsichtsrats-Chef Lorenz. „Wir investieren derzeit 16 Millionen Euro in eine zweite, effiziente und ressourcenschonende Abfülllinie für Bügelflaschen, um unsere Lieferfähigkeit selbst bei saisonalen Spitzen durchgehend abzusichern“, sagte Christ. „Weitere Abfüllkapazitäten sind dringend erforderlich. Das Allgäuer Brauhaus wird nach Corona weiter wachsen“, ergänzte Lorenz.

Der aktuelle „Lockdown light“ sei für das Gastgewerbe, die Hotellerie und den Veranstaltungsbereich schwere Kost. Christ: „Wir erleben einen Domino-Effekt: Schließungen, Absagen und Verbote treffen nicht nur Gastgeber und Veranstalter, sondern auch ihre vielen Partner und damit Brauereien wie uns.“

Neu im Amt als Aufsichtsratsvorsitzender ist Guido Mockel, der die Branche, die Radeberger Gruppe und das Allgäuer Brauhaus aus verschiedenen Führungspositionen in Vertrieb, Marketing sowie seit dem Jahr 2019 als Mitglied der Radeberger-Geschäftsführung kennt. Auf den 49-Jährigen entfielen 99,97

Prozent Ja-Stimmen. Für die Aktionäre gibt es noch eine Neuerung: Die Brauerei stellt nach knapp 110 Jahren auf eine sogenannte Globalverbriefung um. Damit werden alle Aktien eingesammelt, bei der Quirin-Privatbank mittels Lochbohrung entwertet, zurückgeschickt und anschließend digital verwaltet.

Allgäuer Brauhaus 2019

- **Umsatz:** 28,3 Millionen Euro (Vorjahr 26,4)
- **Bierverkauf:** 18,6 Millionen Euro (17,1)
- **Lohnbrau:** 4,2 Millionen Euro (4,4)
- **Alkoholfreie Getränke:** 2,2 Millionen Euro (1,99)
- **Vermietung** Gaststätten: 456 000 Euro (512 000)
- **Investitionen:** 1,865 Millionen Euro (1,36)
- **Gewinn:** 1,24 Millionen Euro (937 000)
- **Dividende je Aktie:** 0 Euro (2)
- **Mitarbeiter:** 137 (131)

Ab in die Natur



Allgäuer Zeitung

In Partnerschaft mit

erdgas schwaben

Ab in die Natur 2020 – das Finale

Eine Aktion der Allgäuer Zeitung und erdgas schwaben

Noch bis Sonntag, 29. November, haben Sie die Gelegenheit, für Ihr Lieblingsfoto abzustimmen.

„Diese Aktion der Allgäuer Zeitung mit erdgas schwaben ist ein Dauerbrenner und es macht jedes Jahr aufs Neue Spaß, aus der Vielzahl der eingesandten Fotos eine Auswahl treffen zu dürfen. Die wunderbaren Motive, die oft mit großartigen fotografischen Können umgesetzt wurden, beeindrucken und begeistern immer wieder,“ so Dr. Christian Blümm, Marketing und Kommunikation erdgas schwaben.

Bereits seit 2017 senden Leserinnen und Leser ihre eindrucksvollsten Naturaufnahmen an die Redaktion der Allgäuer Zeitung. Mehr als 20.000 Bilder gingen seit dem ersten Aufruf im März 2017 dort ein. So konnten in der Folgezeit viele Zeitungsseiten mit schönen Fotos veröffentlicht werden. Aber auch Briefmarkenserien, Wandkalender und Weihnachtskarten entstanden mit den großartigen Naturmotiven.

In diesem Jahr steht die finale Auswahl der Siegerbilder kurz bevor. Sie liebe Leserinnen und Leser sind dabei wieder die Jury. Welches Foto gefällt Ihnen am besten? Jetzt sind Sie dran! Die genauen Teilnahmebedingungen entnehmen Sie bitte Ihrer Ausgabe der Allgäuer Zeitung.

Viel Glück und Gesundheit im ausklingenden Jahr, alles Gute für 2021 und ein glückliches Händchen bei der Auswahl Ihres Lieblingsfotos wünschen wir von erdgas schwaben.

Foto: Guido Königstorfer

30 Jobs in 180 Tagen ausprobieren

Allgäu GmbH startet neue Jobhopper-Aktion

Allgäu Annabelle Klage (heute 28 Jahre alt) war vor drei Jahren die erste Allgäuer Jobhopperin. Die junge Frau absolvierte innerhalb von 180 Tagen 30 verschiedene Jobs in Unternehmen der Region (*wir berichteten*). Über ihre Erfahrungen schrieb sie täglich einen Blog. Und die beteiligten Firmen konnten diese Berichte auf ihre Homepage stellen und damit für sich als attraktiver Arbeitgeber werben.

Nun plant die Allgäu GmbH eine Neuauflage dieser Aktion – und zwar gleich mit drei Jobhoppern: „Wir haben das Konzept zu einer 'Job-WG Allgäu' weiterentwickelt. Im kommenden Jahr testen drei Jobhopperinnen und Jobhopper 30 Jobs in 180 Tagen und berichten in erster Linie über Social-Media-Kanäle von ihren Erfahrungen in den Jobs“, sagt Johanna Burkart, Projektleiterin Fachkräftesicherung bei der Allgäu GmbH.

Unternehmen in der Region haben nun die Möglichkeit, mit der Bereitstellung eines Jobs beziehungsweise eines Schnupperpraktikums für einen Jobhopper Teil der Kampagne zu werden. Laut Stefan Egenter, Marketingleiter der Allgäu GmbH, bestehe der Mehrwert für die Firmen in einer medialen Reichweite, der Markenbildung, einem gezielten Fachkräftemarketing und einer großen Sichtbarkeit als innovativer Arbeitgeber.

Professionelle Videos

Eine Jobhopperin oder ein Jobhopper wird jeweils für zwei Tage in einem Unternehmen kommen – einen Tag zum Kennenlernen des Betriebs und einen Tag für professionelle Video-Aufnahmen. Die Jobhopper halten ihre Erfahrungen an den einzelnen Stationen in Form von Blog-Artikeln im Internet fest.

Der Beitrag eines Unternehmens für die Teilnahme an dieser Kampagne beträgt 800 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer. Firmen unter 50 Mitarbeitern sind mit 500 Euro dabei. Anmeldeschluss ist der 11. Dezember. (bb)

» Infos im Internet: www.allgaeu.de

Zur Person

Maha-Geschäftsführer legt sein Amt nieder

Auf eigenen Wunsch hat Dr. Thomas Aubel sein Amt als Geschäftsführer der Maha-Gruppe (Maschinenbau Haldenwang) niedergelegt. Dies teilte das Unternehmen ohne Angabe

von Gründen mit. Aubel stand Maha seit Dezember 2017 bereits als Mitglied des Stiftungsrats zur Verfügung. Im Oktober 2018 hat er als Geschäftsführer

die Verantwortung für den Vertrieb Deutschland, Vertrieb International und Maha Service Center übernommen. Die Maha Maschinenbau Haldenwang GmbH & Co. KG ist einer der weltweit führenden Hersteller von Fahrzeugprüf- und Hebetechnik mit Produktionsstandorten in Haldenwang und einem weiteren in den USA, sowie einem Vertriebs- und Servicennetzwerk in über 150 Ländern. Das Unternehmen beschäftigt weltweit über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von etwa 150 Millionen Euro. (az)

So erreichen Sie uns

Mitten in der Krise 50 neue Arbeitsplätze

Umstellung Die Luftfahrt liegt wegen Corona am Boden. Doch der Zulieferer ACM Aerospace aus Memmingen legt gegen den Trend zu – weil er jetzt medizinische Kittel produziert

Memmingen Seit der Corona-Pandemie befindet sich die Luftfahrt am Boden – nicht nur die Airlines sind davon betroffen, sondern auch die gesamten Zulieferketten. Der internationale Luftfahrt-Zulieferer Aircraft Cabin Modification (ACM) Aerospace in Memmingen – spezialisiert auf die Produktion und Überholung der Kabinen-Ausstattung – verzeichnet aber dank eines Plan B gerade jetzt das beste Geschäftsjahr der 50-jährigen Firmengeschichte. ACM Aerospace hat innerhalb kürzester Zeit eine radikale Produktionsumstellung umgesetzt: Hergestellt werden nun zertifizierte Operations (OP)-Schutzkittel zur Pandemiebekämpfung, statt Helikopter- oder Flugzeugteile. Dank dieser Flexibilität verfügt die Firma nicht nur über ein neues Standbein, sondern konnte damit trotz der momentan schwierigen Zeit über 50 neue Arbeitsplätze schaffen. Mitten in der Krise.

Die ACM Aerospace mit Hauptsitz in Memmingen ist im Luftfahrtbereich spezialisiert auf die Entwicklung, Produktion und die Überholung des gesamten Kabinen-Interieurs. Sowohl Flugzeughersteller als auch die weltweit größten Airlines gehören zum Kundenstamm. Doch die bis vor Kurzem bestens gefüllten Auftragsbücher sind aufgrund der Corona-Pandemie praktisch leer, die Luftfahrtfirmen haben ihre geplanten Aufträge zurückgestellt. Neue Aufträge vor allem von Serienkunden waren von einem Tag auf den anderen nicht mehr existent.

„Schon Anfang des Jahres haben wir mit Sorge auf die Pandemie-Entwicklung geschaut und waren uns sicher, dass wird auch nach Europa überschwappen. Deswegen wurden alle Register gezogen und in Betracht gezogen, mit welchen Fachkompetenzen die ACM Aero-



Wo früher Ausstattungssteile für die Kabinen von Flugzeugen hergestellt worden sind, produziert ACM Aerospace in Memmingen seit einigen Monaten blaue Operations-Kittel für Krankenhäuser. Das bescherte dem Unternehmen das beste Geschäftsjahr in seiner 50-jährigen Geschichte.

Foto: ACM

space mit einem Plan B in der Pandemie erfolgreich sein könnte“, sagt Roger Hohl, Geschäftsführer der ACM Aerospace. Das Unternehmen beschäftigt Menschen quer durch die Firma, die zum Beispiel textile Fachkompetenz in den unterschiedlichsten Bereichen mitbringen. So konnte die Produktion sehr schnell auf medizinisch voll zertifizierte Schutzkleidung umgestellt werden. Diese sind so gefragt, dass die ACM mit der Herstellung umgehend an die Kapazitätsgrenzen gelangte und über 50 neue Arbeitsplätze schaffte.

„Das ist noch nicht das Ende der Fahnenstange. Wir gehen davon aus, auch in den nächsten Monaten weitere Kapazitäten zu schaffen – heißt also weitere Stellen zu schaffen“, so Hohl, weiter.

Innerhalb kürzester Zeit sammelte der ACM Aerospace-Vertrieb

Aufträge im siebenstelligen Stückzahlen-Bereich. Unter den Kunden waren Kliniken, Kassenärztliche Verbände, Rüstungs- und Baukonzerne, Lebensmittelhersteller, Pflegedienste sowie auch staatliche Organisationen.

Anstatt weit über 120 000 Flugzeug- und Helikopterteile jährlich, fertigt die ACM nun also Schutzausrüstung. Doch die abrupte Produk-

tionsumstellung war natürlich nicht ohne Risiko. Die Investitionen dafür bewegen sich im Millionen-Euro-Bereich. Auch das weltweit gefragte Rohmaterial herzukriegen in Millionen von Quadratmetern, ist nicht einfach. Dieser neue Geschäftsbereich hat aber der ACM Aerospace in der 50-jährigen Geschichte den größten Auftragserfolg des Unternehmens eingebracht und gleichzei-

tig auch das dickste Auftragsbuch der Unternehmensgeschichte beschert. Kürzlich wurde gar ein zweistelliger Millionen-Auftrag für Einweg-OP-Kittel an Land gezogen.

Trotz des Erfolgs mit Schutzausrüstung forscht und entwickelt die ACM Aerospace derzeit auf Höchststufe an antiviralen und antibakteriellen Produkten für die Flugzeug-Kabine, darunter der erste antivirale Sitzbezug und auch Sitzgurt. „Gerade jetzt in der bisher größten Krise der Luftfahrt ist es wichtig, deutlich in Forschung und Entwicklung zu investieren, anstatt stehen zu bleiben! Denn die Zeit kann hervorragend genutzt werden, um weiter innovative Produkte in die Kabine zu bringen. Wer diese Krise überlebt, wird auf jeden Fall danach gestärkt am Markt agieren können“, ist sich Hohl sicher. (az)

ACM weltweit

● **Produktion:** ACM ist im Luftfahrtbereich spezialisiert auf Entwicklung, Produktion und Überholung des gesamten Kabinen-Interieurs.

● **Kunden:** Zum Kundenstamm gehören sowohl kleine Flugzeughersteller als auch die weltweit größten Airlines.

● **Standorte:** Neben dem Hauptstandort Memmingen verfügt das Unternehmen über verschiedene internationale Standorte wie Dubai, Toulouse und St. Nazaire (beide Frankreich), Addis Abeba (Äthiopien) und Bangalore (Indien).

Vom Jammern hält der Engelbräu nichts

Modernisierung Familienbrauerei in Rettenberg eröffnet neue Lagerhalle und plant bereits die nächsten Investitionen. Warum im Betrieb trotz Corona-Einbußen Optimismus herrscht

VON MARKUS RAFFLER

Rettenberg Der Startschnell für das Projekt fiel eine Woche vor den ersten Corona-Infektionen in Deutschland – „da hatten wir noch keinen Schimmer, was 2020 auf uns zukommen wird“, sagt Brauereichef Felix Widenmayer. Inzwischen ist die neue Lagerhalle der Engelbräu Rettenberg (Oberallgäu) in Betrieb. 700 Palettenstellplätze, umgerechnet 28 000 Getränkekisten, fasst die gut acht Meter hohe Halle. Ein Meilenstein für den 50-Mann-Betrieb, der Fässer und Kisten bislang an drei Standorten auf dem Gelände mitten im Ort deponieren und im Sommer sogar den Hof dazunehmen musste.

Mehr als ein halbes Jahr Bauzeit liegt hinter dem Familienbetrieb mit einem Jahresausstoß von knapp 50 000 Hektolitern – und ein bis dato trübes Geschäftsjahr: Die Zwangs-

schließungen von Hotels und Gaststätten haben den Getränkeabsatz nach unten gedrückt. Etablierte Umsatzbringer wie die Allgäuer Festwoche in Kempten wurden abgesagt, ebenso die Viehscheid mit Tausenden Besuchern.

Und dennoch: Der Bräu und seine Familie halten nichts vom Jammern. „Unser Betrieb besteht seit 1668. Da gab es schon viel schwierigere Jahre“, sagt Seniorchef Hermann Widenmayer, der die Geschäftsführung in diesem Jahr an seinen Neffen Felix übertragen hat. Fast eine Million Euro hat die Brauerei in die neue Halle investiert – und bereut das nicht. „Ein Brauer, der nicht baut, ist ein Brauer, der bald nicht mehr braut“, zitiert der erfahrene Bräu einen Spruch, der seit Jahren an seinem Schreibtisch prangt.

Wobei eine Millionen-Investition ein Unternehmen auch voranbrin-

gen müsse, ergänzt sein Neffe. Beides hat die Engelbräu all die Jahre beherzigt – zuletzt etwa mit dem Bau neuer Tanksilos und dem Kauf einer leistungsfähigeren Abfüllanlage plus Etikettiermaschine.

Die Kurve werde bald wieder nach oben gehen, davon sind die Widenmayers überzeugt. Sie glauben aber nicht, dass 2020 mit deutlich steigendem Absatz ausklingen wird. Was im Tourismus gehe, müsse man abwarten. „Und selbst wenn im Dezember die Gaststätten wieder öffnen dürfen, wie erhofft – wer hat unter den aktuellen Beschränkungen Lust auf eine Weihnachtsfeier?“, fragt der Geschäftsführer.

Doch es gibt auch Gutes zu berichten: Der Absatz im Handel sei coronabedingt deutlich nach oben gegangen. „Außerdem werden wir die Absage von Veranstaltungen nutzen, um manches Fest, das wir begleiten, zu hinterfragen“, sagt Fe-

lix Widenmayer. Stehe doch in einigen Fällen der große Aufwand in keiner Relation zum Ertrag. „Allein der Auf- und Abbau eines Festzeltes kostet uns 20 000 Euro“, ergänzt Seniorchef Walli Widenmayer.

Dass die Lockdowns mittelfristig ein Drittel der Gastronomen und Hoteliers zur Aufgabe zwingen werden, wie es Branchenvertreter prophezeien, glauben die Widenmayers nicht. „Es wird aber wohl den einen oder anderen geben, bei dem Corona das Fass zum Überlaufen bringt.“

Die Brauereifamilie tüftelt derweil schon an weiteren Projekten: Das Kesselhaus wird eine effektivere, umweltfreundlichere Energiesorgung erhalten. Auch die Kapazität bei der Bierfiltration soll steigen, von 400 auf 800 Hektoliter pro Tag. „Alles in allem investieren wir 2021 etwa 300 000 Euro“, erläutert der Geschäftsführer. Denn wie gesagt: Ein Brauer, der nicht baut ...

Für Fass und Flasche

● In der neuen Lagerhalle der Engelbräu lagern sämtliche **Fass- und Flaschenprodukte**. Das Gebäude besitzt Photovoltaikanlage und Bodenheizung, um Frostschäden bei Flaschenbieren zu verhindern.

● Dank des Neubaus können Teile der bisherigen Kommissionierhalle zu einem **modernen Getränkemarkt** für Privatkunden umgebaut werden. Die angrenzende Brauereigaststätte erhält weitere Parkplätze.

● Die Brauerei produzierte 2019 etwa **30 000 Hektoliter Bier** (zwölf Sorten) und 15 000 Hektoliter alkoholfreie Getränke (16 Sorten). Zudem füllte sie für andere bayrische Brauereien 40 000 Hektoliter ab. Umsatz: 6,6 Millionen Euro, Mitarbeiter inklusive Logistik: 50 (raf)



Platz für 28 000 Bierkisten: Fast eine Million Euro investierte die Engelbrauerei Rettenberg in ihre neue Lagerhalle. Im Bild Seniorchef Hermann Widenmayer (links) und sein Neffe Felix, der Geschäftsführer des Familienunternehmens. Foto: Matthias Becker



Verstärkt auf modulare Bauweisen setzt die Unternehmensgruppe Geiger aus Oberstdorf.

Foto: Geiger

Geiger steigt ein in den Holzsystembau

Oberstdorfer kaufen Wangener Firma Bauer

Oberstdorf/Wangen Steine, Erden und Umwelttechnik: Das waren bisher die Hauptgeschäftsfelder der Baufirma Geiger. Jetzt kommt ein neues Betätigungsfeld bei der Oberstdorfer Unternehmensgruppe hinzu: Geiger hat die Bauer Holzbau-Systeme mit Sitz in Wangen (württembergisches Allgäu) übernommen. Damit erweitern die Oberstdorfer ihre Angebote-Palette um das Bauen mit Fertigteilen aus Holz.

Geiger sieht im modularen und seriellen Bauen große Zukunftschancen – nicht nur mit Fertigteilen aus Stein oder Beton, sondern auch aus Holz. Deshalb macht es Sinn, beide Spezialisten zusammenzuführen. Komplett industriell vorgefertigte Module kämen nicht nur bei der Planung von Wohnungs- und Gewerbegebäuden zum Tragen, sondern auch bei Touristik- und Bildungseinrichtungen.

Die Geiger Unternehmensgruppe hat über 3000 Mitarbeiter an 50 Standorten, hauptsächlich im deutschsprachigen Raum und in anderen europäischen Ländern. Bei der Bauer Holzsystembau arbeiten 90 Menschen. (az/bb)

„Für die Sänger ist das schlimm“

Chor-Szene Schwierige Proben, kaum Auftritte: Vokalensembles tun sich in der Corona-Pandemie besonders schwer, sagt Dirigentin Anke Weinert-Wegmann. Sie sieht auch in nächster Zeit wenig Chancen auf Rückkehr zur Normalität

Frau Weinert-Wegmann, wie geht es den Sängerinnen und Sängern im Allgäu?

Weinert-Wegmann: Wir waren erleichtert, als wir nach dem ersten Lockdown im Juni wieder singen durften. Die Chöre waren ja die letzten, die wieder den Probenbetrieb aufnehmen durften – noch später als die Blaskapellen, und nur auf mehrmaliges Drängen und Nachfragen bei den zuständigen Ministern ist was in Bewegung geraten.

Haben die Chöre im Juni gleich wieder zu proben begonnen?

Weinert-Wegmann: Ja. Aber ich kenne Chöre, die bis jetzt noch nicht wieder singen. Das hat teils damit zu tun, dass Mitglieder oder Chorleiter große Bedenken haben. Teils hat das aber auch logistische Gründe. Die Hygieneauflagen schreiben nämlich vor, dass die Sängerinnen und Sänger untereinander zwei Meter Abstand halten müssen. Das macht es für viele Chöre unmöglich in ihren gewohnten Räumen zu proben. Und viele Chöre haben keine Ausweichmöglichkeiten, deshalb proben beispielsweise nur der halbe Chor oder kleinere Ensembles.

Was bedeutet das für die Sängerinnen und Sänger, wenn sie nicht mehr gemeinsam singen können?

Weinert-Wegmann: Das ist eine ganz schlimme Sache, weil Singen so etwas Verbindendes hat. Chorgesang funktioniert nur in der Gemeinschaft, und über den persönlichen Kontakt. Die wöchentlichen Proben sind ein Stückchen Heimat. Das fehlt den Leuten ganz besonders.

Und wie geht's Ihnen als Chorleiterin?

Weinert-Wegmann: Mit meinen Musikschulchören in Kempten bin ich in der tollen Lage, dass wir einen Probenraum mit ausreichend Platz und einer Lüftungsanlage haben. Mit meinem Männerchor in Wildpoldsried hatte ich das Problem, dass der Probenraum zu klein war, um den Zwei-Meter-Abstand einzuhalten.

Aber Konzerte hat es in den vergangenen Monaten durchaus gegeben.

Weinert-Wegmann: Vor allem kleine Chöre, konnten sich beispielsweise gut im Altarraum einer Kirche aufstellen und dabei von der Raumakustik profitieren. Auch die professionelleren Ensembles sind

Engagierte Chorleiterin: Anke Weinert-Wegmann.
Foto: Matthias Becker



Letzter Auftritt kurz vor dem Lockdown im März: Anke Weinert-Wegmann mit den Chören der Kemptener Sing- und Musikschule in der St.-Mang-Kirche. Foto: Matthias Becker

Da hat dann aber die Gemeinde reagiert und den Vereinen die alte Schulturnhalle zur Verfügung gestellt.

Macht es bei einem Mindestabstand von zwei Metern überhaupt Sinn, zu proben oder Konzerte zu geben?

Weinert-Wegmann: Die meisten Chöre treten nicht mehr auf. Unter diesen Bedingungen geht es einfach nicht. Es geht schon damit los, dass die Bühnen zu klein sind. Dann ist der organisatorische Aufwand fürs Publikum viel zu groß. Und das ganz Wesentliche ist: Die Sänger hören sich untereinander bei einem Zwei-Meter-Abstand ganz schlecht, teils hören sie nicht einmal den direkten Nachbarn.

Aber Konzerte hat es in den vergangenen Monaten durchaus gegeben.

Weinert-Wegmann: Vor allem kleine Chöre, konnten sich beispielsweise gut im Altarraum einer Kirche aufstellen und dabei von der Raumakustik profitieren. Auch die professionelleren Ensembles sind

bisweilen aufgetreten. Aber für die meisten Chöre waren die Möglichkeiten sehr begrenzt. Es gab Versuche, es gab Konzerte. Ich habe mit meinen Chören aber auf Auftritte verzichtet.

Auftritte sind schwierig anzusehen der Abstände, aber Proben funktionieren?

Weinert-Wegmann: Proben sehe ich als Chorleiterin sogar recht positiv, weil jetzt jeder einzelne Sänger wirklich gefordert ist. Andererseits gibt es bestimmt auch Chormitglieder, die gerade aus diesem Grund nicht zur Probe gehen. Sie kommen ohne „Singnachbarn“ nicht gut zurecht.

Verödet die dörfliche Kultur ohne die Auftritte von Gesangsvereinen und Kirchenchören?

Weinert-Wegmann: Auf jeden Fall! Zumal ja auch andere Kulturvereine wie Blaskapellen und Theatergruppen nicht mehr oder nur bedingt auftreten können. Die Kultur auf den Dörfern liegt zur Zeit ziemlich brach.

Wird manch ein Chor nach der langen Pause auseinanderfallen?

Weinert-Wegmann: Ganz bestimmt! Man liest auch immer wieder, dass sich Chöre auflösen. Bisweilen ging es ihnen vor der Pandemie schon nicht mehr gut, oder sie waren überaltert. Wenn sie nun gar keinen Fuß mehr auf den Boden kriegen, hören sie auf – und versuchen nicht noch eine Wiederbelebungsaktion.

Kann es auch sein, dass die Sängerinnen und Sänger die Lust verlieren und aufhören?

Weinert-Wegmann: Ich kann mir durchaus vorstellen, dass der eine oder andere nicht mehr einsteigen wird. Manch einer, der – warum

auch immer – schon länger aufhören möchte, packt die Gelegenheit nun beim Schopf. Aber die Mehrheit der Sänger sehnt sich nach Normalität.

Bricht angesichts der unklaren Lage der Nachwuchs weg?

Weinert-Wegmann: Nachwuchsprobleme in Chören bestehen ja generell und haben vielfältige Gründe, die nicht unbedingt mit der Corona-Situation zusammenhängen.

Was halten Sie von den Corona-Maßnahmen, die die Politik für das Chorsingen festgelegt hat? Macht der Mindestabstand von zwei Metern Sinn?

Weinert-Wegmann: Bei wissenschaftlichen Experimenten wurde gemessen, wie weit sich Aerosole beim Singen verteilen und wie lange

An die Vorgaben der Politik halten wir uns akribisch.“

sie in der Luft bleiben. Man ist zu dem Ergebnis gekommen, dass diese zwei Meter sinnvoll sind – weil sie das Infektionsrisiko minimieren können. Aber das Hygienekonzept schreibt vor allem eine gute Belüftung der Probenräume vor. Und natürlich die üblichen Hygienemaßnahmen. Alles zusammen macht das Singen wohl relativ sicher.

Sie finden also die Maßnahmen der Politik sinnvoll?

Weinert-Wegmann: Die Maßnahmen haben uns das Proben nach dem ersten Lockdown ja erst ermöglicht. An die Vorgaben der Politik halten wir uns akribisch. Ich kann allerdings nicht beurteilen, ob sie weitreichend genug sind, um die Sänger wirklich zu schützen. Wir gehen so verantwortungsbewusst wie möglich mit

der Situation um und nehmen die Gefahr nicht auf die leichte Schulter.

Wie wird es Ihrer Ansicht nach im kommenden Jahr weitergehen? Der Winter ist lang, und ein Impfstoff für alle noch nicht so schnell verfügbar.

Weinert-Wegmann: Auch wenn die Proben im Dezember oder Januar wieder erlaubt würden, funktioniert es unter den momentanen Umständen für viele Chöre nur bedingt. Man muss jetzt regelmäßig durchlüften, statt mit permanent geöffneten Fenstern zu singen. Im Freien zu proben, was viele in den vergangenen Monaten getan haben, ist im Winter nicht möglich. Es ist ja auch gar nicht absuziehen, wann nach dem aktuellen Verbot wieder geprobt werden wird. Und dann werden die Vorgaben wohl ähnlich sein wie bisher.

Deshalb werden wir über viele Monate hinweg wohl keine Chorkonzerte erleben?

Weinert-Wegmann: Vielleicht gibt es Ensembles, die es sich vom Niveau her zutrauen, mit zwei Metern Abstand zu singen, und die es in Kauf nehmen, dass nur 30 oder 50 Zuhörer kommen. Aber die Mehrheit der Chöre wird noch sehr zurückhaltend sein.

Ist die lange Pause für manchen Gesangsverein auch ein finanzielles Problem?

Weinert-Wegmann: Ich denke, nein. Das sind ja in der Regel Hobby-Vereine, die keine großen Kosten haben und die Ausgaben – für den Chorleiter, Noten oder Raummiete – stemmen können. Klar wird es Einbußen geben, aber die werden nicht so dramatisch sein, dass deswegen Chöre aufhören müssen.

Interview: Klaus-Peter Mayr

Zugabe

von INES STROHMAIER

> redaktion.kultur@azv.de

Mut zum Diskurs

Was hat die Flüchtlingsthematik von 2015 mit der Corona-Pandemie gemeinsam? Richtig! Man ist besonders vorsichtig, oder hat gar Angst im Detail darüber zu reden, obwohl das Thema überall präsent ist. Man könnte ja im Zuge eines Diskurses über Covid-19 Jemanden auf den Fuß treten, etwas Falsches sagen oder gar anecken!

Lieber übt man sich in affirmativer Subversion, dem freundlichen Ignorieren der Gegenseite oder in verschwiegener Gleichgültigkeit. Wird dann beispielsweise doch eine kritische Aussage den Maßnahmen gegenüber getroffen, scheint das zwar couragiert, aber dennoch moralisch problematisch zu sein. Oder man landet gleich abgestempelt als Verschwörungstheoretiker in einer Schublade. Da ist es einfacher, sich aus Diskussionen herauszuhalten, denn niemand möchte durch hinterfragende Gedanken als rücksichtlos in Bezug auf die Gesellschaft dargestellt oder gar falsch politisch eingeordnet werden.

Ich finde es problematisch, dass Schülerinnen und Schüler den halben Tag eine Maske tragen müssen. Und ja, auch die Situation der Kunst und Kulturszene während der Pandemie ist alles andere als rosig. Dass ich diese Gedanken ausspreche, bedeutet aber nicht, dass ich will, dass deine Oma an Corona stirbt.

Es muss doch möglich sein, einen lösungsorientierten, hinterfragenden Diskurs auf wissenschaftlicher Basis zu aktuellen Themen zu führen. Wo sind die ehrlichen, offenen Gespräche auf Augenhöhe, auch über die Gefühle und Gedanken, die uns bewegen?

Wie problematisch ist es, wenn die Toleranz da endet, wo auch die eigene Meinung aufhört, und wo ist in diesem Raum dann Platz für einen respektvollen Austausch in Zeiten des Social-Distancing?

Es ist für die Gesellschaft toxisch, sich aus der Affäre ziehen zu wollen, weil man kein studierter Virologe oder Politiker ist. Der anhaltende Dauerzustand der Ungewissheit betrifft uns alle, darum sollten wir uns auch damit, mit bestem Wissen und Gewissen, als mündige Bürgerinnen und Bürger auseinandersetzen anhand von bewiesenen und fundierten Fakten.

Kommunikation ist seit jeher die Basis menschlichen Zusammenlebens. Small Talk und Nichtigkeitsplausch ist out. Versuchen wir es doch lieber mit: „Hey, wie geht es dir momentan? Was sind deine Gedanken zu Corona?“

Zusammenhalt, Menschlichkeit und Austausch sind alles, was wir haben. Wie auch bei der Flüchtlingsthematik sitzen wir doch alle im selben Boot.

Brief an die Kultur-Redaktion

Die Einsender vertreten ihre eigene Meinung. Kürzungen bleiben in jedem Fall vorbehalten.

Nette Erinnerung

Zum Nachruf „Fasziniert vom Ideal“ vom 19. November anlässlich des Todes von Maler Arnulf Heimhofer:

Hin und wieder trafen wir uns. Es gab immer Gesprächsthemen mit Arnulf. Einmal fragte ich ihn, warum er hauptsächlich großformatige Bilder male. Seine Antwort: „I mol it fir Kluihislar!“ Ein spitzbübisches, fröhliches Lächeln im Gesicht zeigte, wie es gemeint war. Einen „kleinen Heimhofer“ hab ich in seinem Atelier gefunden und erstanden. Nun ist es ein fröhliches Andenken.

Xaver Müller, Bad Grönenbach

Die eigene Widerstandskraft stärken

Neues Buch Josef Epp möchte Menschen ermutigen, die gestresst sind und an Grenzen stoßen. Weniger ist mehr, sagt er

VON BRIGITTE UNGLERT-MEYER

Bad Grönenbach „Heute noch kann jeder beginnen, schützend und stärkend in seine Lebensabläufe einzutreten.“ Das schreibt Josef Epp gleich auf den ersten Seiten seines neuen Buches „Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag“. Der in Bad Grönenbach lebende Autor, Religionslehrer und Klinikseelsorger möchte damit gestresste und an ihre Grenzen stoßende Menschen ermutigen, ihre persönliche Widerstandskraft zu stärken.

Zunächst ruft Epp, der auch als Referent in der Erwachsenenbildung tätig ist, die grundlegenden Lebensressourcen und Quellen für ein erfüllendes Leben ins Bewusstsein. Er benennt dazu Lebensener-

gie, Lebensbejahung, Kraft aus Bindung und Beziehung bis hin zur Spiritualität als Quelle kreativen Schaffens. Doch jede und jeder erfahre, so erklärt Epp, „dass es gute und schwierige, hilfreiche und entsetzliche Zeiten gibt“. Er beschreibt die Gefährdungen in den vielen Lebenswirklichkeiten, wo Stress, Reizüberflutung oder Sinnkrisen



Josef Epp

tisiert ein Gespräch mit einem Physiologen den gesundheitsfördernden Umgang mit der Zeit und dabei auch Schlaf zum Regenerieren oder die Bedeutung von Pausen. Diese sollen einen neuen Standpunkt eröffnen: aus dem Sitzen in die Bewegung, aus dem Raum ins Freie, aus der Konzentration in entspanntes Beobachten, aus der körperlichen Anstrengung in die Ruhe.

Zu jedem Kapitel gibt Epp Anregungen, „was ich im Alltag versuchen kann“. Beispielsweise ist das in „Für das Leben – jeden Tag“ eine Übung zur Selbsteinschätzung. In ein paar Minuten Zeit soll man sich selbst befragen, wie es um wichtige Ressourcen bestellt ist: gesunde Ernährung, Schlaf, Pausen, Bewegung, Entspannung oder Natur er-

leben. Gibt es das ausreichend oder eher zu wenig davon?

„Wir leben in der digitalen Mediengesellschaft auf keiner Insel“, schreibt Epp zu der Flut von Sinnesreizen. Aber wir hätten die Freiheit und die gestalterische Kraft, uns Zeit zu gönnen, (Geräte) abzuschalten. Weniger sei mehr, rät Epp und empfiehlt eine Art moderne Askese. Die Selbstwahrnehmung, da ist er überzeugt, sei ein außergewöhnliches Potenzial für uns Menschen. Wir könnten über uns selbst etwas lernen und entdecken und aus einer Erkenntnis „mit Willenskraft und aus innerer Entscheidung“ Konsequenzen ziehen. Wir könnten „bewusst das Steuer in wichtigen Lebensabläufen übernehmen“.



Josef Epp: Mich schützen und stärken – Resilienz im Alltag. Übungen und Anregungen. Patmos Verlag. 176 Seiten, 19 Euro.

Interview: Klaus-Peter Mayr

WM-Countdown

In 95 Tagen startet in Oberstdorf die Ski-WM

Trotz der Corona-Pandemie soll vom 23. Februar bis 7. März nächsten Jahres in Oberstdorf die 53. Nordische Ski-Weltmeisterschaft stattfinden. Skispringer, Langläufer und Kombinierer kämpfen um 24 Medaillenentscheidungen. In unserer Rubrik „WM-Countdown“ wollen wir Sie regelmäßig über die WM-Vorbereitungen, aber auch über die allgemeinen Geschehnisse im nordischen Skisport auf dem Laufenden halten.

» HENNING, CARL UND GIMMLER ÜBERRASCHEN BEI TESTS

Endlich Wettkampf: Nach endlosen Trainingswochen haben die deutschen Langläufer im finnischen Muonio ein inoffizielles Testrennen mit

starker internationaler Konkurrenz bestritten. Zwar hatte der Internationale Skiverband die Fis-Rennen wegen der Pandemie abgesagt, einige Nationen traten

in einem internen Testrennen aber trotzdem gegeneinander an. Beim 5-Kilometer-Lauf der Frauen siegte die Russin Natalia Nepryaeva vor der Finnin Kerttu Niskanen. Auf Platz drei, vier und fünf landeten mit Katharina Hennig, Victoria Carl und der Oberstdorferin Laura Gimmer überraschend drei DSV-Läuferinnen. Nicht ganz so weit vorn landeten bei dem Sieg des Finnen Iivo Niskanen die Allgäuer Männer: Sebastian Eisenlauer (Sonthofen) und Florian Notz (Oberstdorf) belegten die Plätze 13 und 14.

» FÜR KLAEBO GIBT'S NUR EIN ZIEL: GOLD IN OBERSTDORF

Norwegens Langlauf-Ass Johannes Høifløt Klæbo hat sich vor Beginn der Weltcup-Saison zu seinen Zielen für den kommenden Winter geäußert. In einem Interview mit seiner

Ausrüster-Firma Leki meinte er: „Mein Hauptziel ist es, bei den Weltmeisterschaften in Oberstdorf eine Goldmedaille zu holen.“ Und auf welches Rennen in der kommenden Saison er sich am meisten freut? „Auf den Sprint in Oberstdorf“, so der 24-jährige Gesamtweltcupsieger aus Trondheim, der im Januar bei der WM-Generalprobe im Ried vor seinen Landsmännern Pål Goldberg und Erik Valnes gewann. (twB, Fotos: Ralf Lienert)

Sport in Kürze

EISHOCKEY

Landesliga abgebrochen

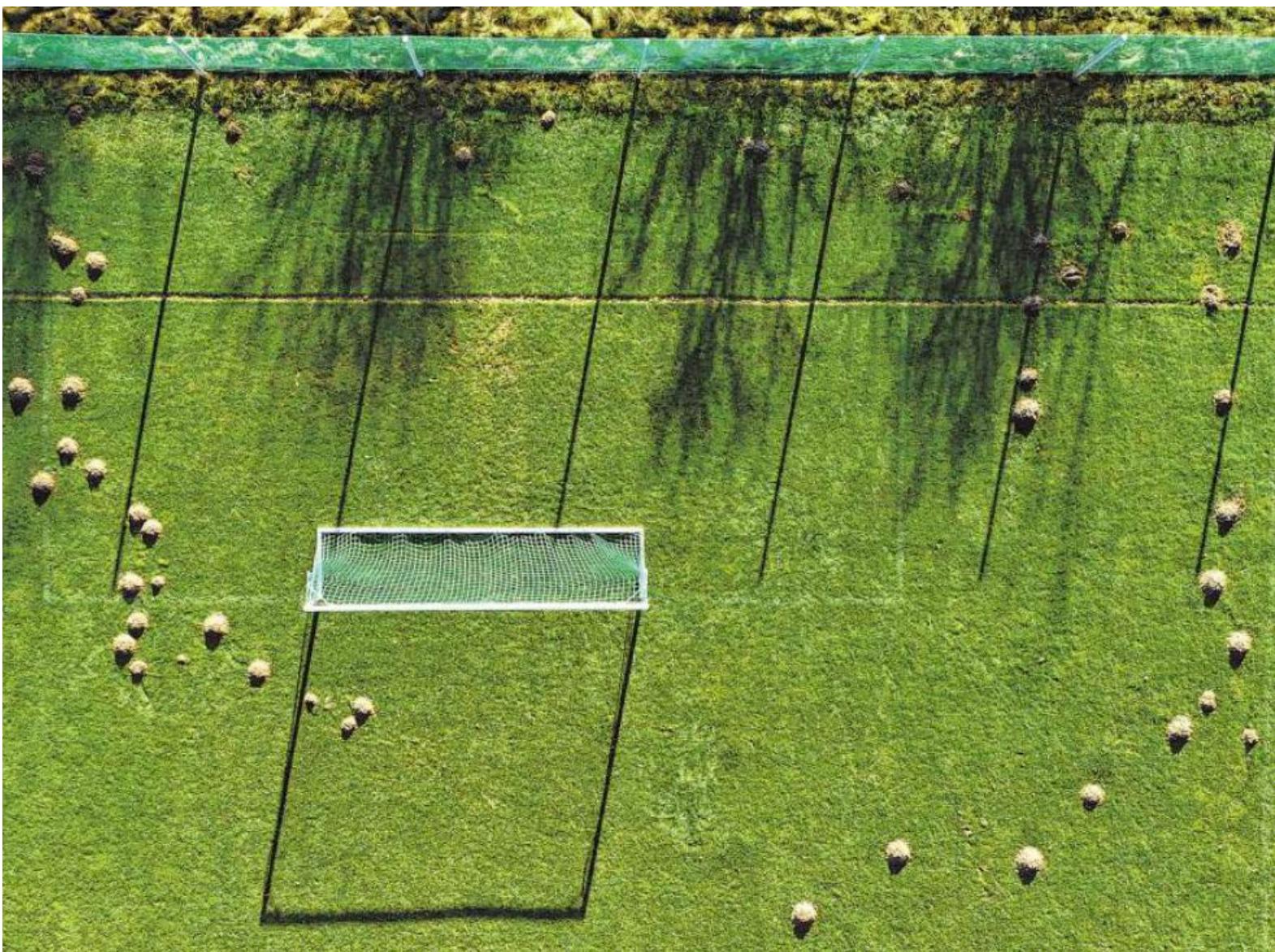
Der Bayerische Eissport-Verband hat in Absprache mit den Vereinen die Saison in den Landesligen abgebrochen. Davon betroffen sind auch der EV Pfronten und der ERC Lechbrück. Nun soll ein Modell erarbeitet werden, das einen Spielbetrieb in veränderter Form ermöglicht. Sicher sei bereits, dass die Auf- und Abstiegsregelung ausgesetzt wird. (az)

TISCHTENNIS

Calderano verliert

Bei Finale der World Tour im chinesischen Zhengzhou ist Hugo Calderano von den TTF Ochsenhausen im Viertelfinale ausgeschieden. Der Brasilianer unterlag beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier Fan Zhendong (China) mit 1:4. (az)

» Weiterer Allgäu-Sport heute im überregionalen Sportteil.



Trotz Lockdown: Erhöhte Aktivitäten im Pforzener Strafraum

Von wegen „nix los“ auf Allgäuer Fußballplätzen. Weil wegen der Corona-Pandemie bayernweit nicht mehr gekickt wird und die Rasenflächen seit Wochen landauf, landab von den Amateurkickern nicht mehr genutzt werden, holt sich die Natur das zurück, was ihr vor vielen Jahren einmal genommen wurde. In Pforzheim im Ostallgäu jedenfalls hat eine Maulwurf-Familie den 16-Meter-Raum erobert und sorgt dort für jede Menge „Aufruhr“. Fotograf Bernd Feil hat die Szenerie bei Abendsonne mit einer Drohne aus der Luft festgehalten. Und man könnte den Eindruck bekommen: Der Maulwurf-Trainer arbeitet sorgfältiger als Jogi Löw mit einer Taktik-Tafel. Denn so eng waren die Räume beim 0:6 gegen Spanien nicht... twB/Fotos: Bernd Feil/M.I.S.



Fit für Levi

Ski alpin Jessica Hilzinger vom SC Oberstdorf startet mit zwei Rennen in Finnland in den Slalom-Weltcup. Wie die Vorbereitung lief – und was sich die 23-Jährige vorgenommen hat

VON FRANZiska Müller

Levi „Jetzt geht auch der Slalom endlich los“, sagt Jessica Hilzinger vom Skiclub Oberstdorf. Nördlich des Polarkreises nimmt die WM-Saison vier Wochen nach dem Start mit dem Riesenslalom in Sölden nun richtig Fahrt auf: Für die 23-jährige Slalom- und Riesenslalom-Spezialistin stehen an diesem Wochenende zwei Weltcuprennen in Finnland an. Die Liechtensteinerin aus Schaan fühlt sich für den Steilhang in Levi bestens vorbereitet. Zuletzt holte sie sich beim Gletschertraining in Sölden den letzten Feinschliff.

„Ich bin fit und bereit für Levi“, sagt Hilzinger, die in den vergangenen Wochen mit der deutschen Nationalmannschaft immer wieder auf den Pisten in Sölden unterwegs war und dort beste Bedingungen vorfand. „Da nicht das ganze Liftsystem aktiviert werden sollte, haben wir uns mit Skidoos zur Trainingsstrecke ziehen lassen – das war sehr praktisch“, erzählt sie. Außerdem hätten die Deutschen bis auf ein paar Skirennläufer des österreichischen Verbandes die Pisten für sich allein gehabt. „Das war wirklich super. Wir sind viel Slalom gefahren und konnten noch einmal gut trainieren“, sagt die 23-Jährige. Vergangene Woche konnte Hil-

zinger sogar noch im Wettkampf ihre Form überprüfen: Auf der Diavolezza bei St. Moritz im Engadin holte der Schweizer Skiverband die im vergangenen Winter coronabedingt ausgefallenen Landesmeisterschaft im Slalom nach. Das Weltcupteam der deutschen Slalom-Spezialistinnen nutzte die Gelegenheit und startete bei dem Fis-Rennen mit Erfolg: Hilzinger fuhr auf den fünften Platz und war mit ihrem Ergebnis sehr zufrieden: „Die Verhältnisse waren extrem eisig. Das hatten wir wegen der warmen Temperaturen heuer noch nicht. Das gibt mir Sicherheit für Levi.“

Sicher fühlt sich die 23-Jährige auch im Hinblick auf die Corona-Pandemie. Um das Risiko bei der Anreise zu minimieren, schickte der Weltverband Fis fast alle Sportlerinnen am vergangenen Mittwoch mit einem Charterflieger von Zürich nach Kittila nahe Levi. Hilzinger erzählt: „Wir sind ja in unserer Blase unterwegs und passen beim Reisen extrem auf.“ Laut Hilzinger wurde das ganze DSV-Team am Montag beim Training in Sölden getestet. Am Tag der Anreise erfolgte in Levi ein weiterer Test. Zudem tragen laut Hilzinger alle Sportler auch bei internen Terminen ständig eine Maske. „Egal ob bei Team-Treffen, Video-Analysen oder Behandlungen

beim Physiotherapeuten – wir haben immer eine Maske an“, sagt sie. Um die Kontakte zu reduzieren, sind in dieser Saison in Finnland auch nur die Frauen am Start.

Bereits zum dritten Mal ist Hilzinger in Levi dabei. Im vergangenen Jahr fädelte die Slalom-Spezialistin bereits im ersten Durchgang ein. Diesmal will sie es besser machen: „Mein Ziel ist es erst einmal, den ersten Durchgang zu schaffen. Im zweiten ist dann Vollgas ange sagt.“ Auch wenn die Strecke einen langen Steilhang hat und ziemlich anspruchsvoll ist, hofft die Tochter eines Deutschen und einer Liechtensteinerin: „Eine Top-20-Platzierung wäre genial.“

Eine Anwärterin auf den Sieg in Levi wird in Hilzingers Augen die Amerikanerin Mikaela Shiffrin sein. Die 25-Jährige gibt ihr Comeback nach Schicksalsschlägen: Erst war ihre Oma gestorben, dann riss ein Unfall ihren Vater aus dem Leben. Shiffrin war Anfang des Jahres völlig am Boden. Die Ski-Dominatorin legte deswegen eine Pause ein. Diese wird nun am Polarkreis nach 300 Tagen enden, und die Amerikanerin kehrt in den Ski-Weltcup zurück. Hilzinger: „Sie hat ja nicht verletzungsbedingt pausiert. Ich schätze sie deswegen wie immer als sehr stark ein.“ Aber auch die Schweizerin Wendy Holdener zählt die 23-Jährige zu den heißen Sieganzwärterinnen.

Außerdem Dritter der Vierschanzentournee 2019/20. (twB, Fotos: Archiv)

Der DSV schickt mit Hilzinger sechs weitere Athletinnen, darunter Teamleaderin Lena Dürr (Germerring) oder Rückkehrerin Marlene Schmitz, nach Finnland. Schmitz aus dem Leitzachtal bei Schliersee gehört erstmals nach ihrem Kreuzbandriss wieder zum Aufgebot. Cheftrainer Jürgen Graller sieht vor allem Dürr in der Pflicht, „den Sprung nach vorne“ zu schaffen. Die 29-Jährige muss sich in dieser Saison in den Top Ten etablieren, fordert Graller. Von Hilzinger, Schmitz oder der Inzellerin Marina Wallner erwartet er den Sprung in die erwitterte Weltspitze. Nachwuchsfahrerinnen wie Martina Oster oder Weltcup-Debütantin Luisa Mangold (beide Garmisch-Partenkirchen) sollen zunächst „die Scheu vor dem Weltcup verlieren“. Zum andern ist Andrea Filser aus Wildsteig bei Schongau im Weltcup dabei.

Nach Levi stehen am nächsten Wochenende Weltcuprennen in Vorarlberg auf dem Programm. Für die Parallelslaloms der Frauen und Männer in Lech/Zürs gab es nun grünes Licht. Jessica Hilzinger ist dafür schon gesetzt: „Es ist cool, dass ich auch dort dabei bin, so nahe an meiner Heimat.“

Jessica Hilzinger

- Alter 23 Jahre
- Geburtsdatum 26. Mai 1997
- Geburtsort Grabs in der Schweiz
- Nationalität Deutsch/Liechtensteinisch
- Sportart Ski alpin
- Disziplinen Slalom und Riesenslalom
- Erster Weltcup Einsatz 2015 in Aspen (US-Staat Colorado): Platz 25 im Slalom



- Größte Erfolge
 - » Junioren-WM 2015 Hafjell (Norwegen): Teilnahme
 - » Weltmeisterschaft 2017 St. Moritz (Schweiz): Platz 22 im Riesenslalom
 - » Weltcup 2017 in Are (Schweden): Platz 10 im Slalom (bisher beste Weltcup-Platzierung)
 - » Weltcup 2018 in Courchevel (Frankreich): Platz 13 im Parallellslalom
 - » Europacup 2017 in Zinal (Schweiz): Sieg im Riesenslalom
 - » Europacup 2017 in Melchsee-Frutt (Schweiz): Sieg im Nachslalom
 - » Europacup 2019/20: Gewinn der Slalom-Wertung



Beim Riesenslalom zum Saisonauftakt vor vier Wochen in Sölden (unser Bild) lief es noch nicht so gut für Jessica Hilzinger: Sie landete auf Platz 51. Fotos: Kornatz, afp

Fünf Allgäuer stehen zur Wahl

Sportler des Jahres: Abstimmung läuft

Allgäu Seltens waren in den Vorschlagslisten für die Wahl zum „Sportler des Jahres“ so viele Allgäuer vertreten. Gleich fünf Athleten aus der Region sind für die Abstimmung nominiert. Die Umfrage unter den deutschen Sportjournalisten läuft bis 5. Dezember. Die Proklamation, die wie gewohnt vom ZDF übertragen wird, findet am 20. Dezember in Baden-Baden statt. Diesmal, so heißt es in der Ausschreibung, sollen nicht nur die Ergebnisse entscheiden: „Gesucht werden Vorbilder. In einem ungewöhnlichen Jahr stehen Persönlichkeiten noch mehr im Mittelpunkt.“ Hier die nominierten Allgäuer in den drei Kategorien:

● MANNSCHAFT DES JAHRES

» Lisa Brennauer (32/Durach) u. a. für WM-Bronze mit dem Bahnrad-Vierer in deutscher Rekordzeit.

● SPORTLERIN DES JAHRES

» Katharina Althaus (24/Oberstdorf) u. a. für deutschen Skisprung-Meistertitel und für den Bayerischen Sportpreis für beispielhaftes Engagement zur Bewältigung der Corona-Pandemie.

» Lisa Brennauer (32/Durach) u. a. für die Vize-Weltmeisterschaft in der Einerverfolgung und den Sieg bei der dreitägigen „Vuelta“ der Frauen auf der Straße.

» Selina Jörg (32/Bad Hindelang) u. a. für Rang drei im Snowboard-Gesamt Weltcup und ihr Engagement während Corona, als sie Lebensmittel-pakete ausführte.

● SPORTLER DES JAHRES

» Philipp Buhl (30, Sonthofen) holte ausgerechnet in der Phillips-Bucht bei Melbourne/Australien als erster Deutscher den WM-Titel in der Segelklasse Laser.

» Karl Geiger (27/Oberstdorf) u. a. für vier Siege im Skisprung-Weltcup und Rang zwei in der Gesamtwertung.



Katharina Althaus Lisa Brennauer



Volleyballerinnen verpassen Finale

Mannheim/Stuttgart Die aus Kaufbeuren stammenden und beim SV Mauerstetten großgewordenen Volleyballerinnen Lenka Dürr und Simona Dammer haben den Einzug ins deutsche Pokalfinale verpasst. Dürr verlor mit dem Dresdner SC beim Finalturnier in Mannheim das Halbfinale gegen ihren früheren Klub Schweriner SC nach einer hochklassigen Partie und großem Kampf mit 1:3 (22:25, 22:25, 25:22, 16:25). Simona Dammer war mit den Roten Raben Vilshiburg in Stuttgart bereits im Viertelfinale am favorisierten SC Potsdam 0:3 (23:25, 21:25, 20:25) gescheitert. Am Wochenende geht es in der Bundesliga weiter, wo bei den Männern ein Spitzenspiel mit Allgäuer Beteiligung ansteht: Julian Zenger aus Muthmannshofen erwartet mit Berlin Verfolger Friedrichshafen (Sa., 17.30 Uhr, Sport1 live). (az)

Allgäuer Kfz-Markt

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.all-in.de/kfzboerse

Der Cadillac des kleinen Mannes

Neuvorstellung Ob Handwerker-Auto, Familientaxi oder Freizeitmobil: Der VW Caddy will alles in einem sein – und macht das gut

VON RUDOLF BÖGEL

Dieser Caddy ist der Cadillac des kleinen Mannes. Seit 1978 wird der Hochdach-Kombi gebaut, über drei Millionen Mal hat er sich verkauft. Er dient als fahrbarer Werkzeugschrank für Handwerker, ist ein Ladewagen für Lieferanten und ein Taxi für die ganze Familie. Weil der neue Caddy auf der gleichen Plattform gebaut wird wie der Golf 8, ist er das erste Nutzfahrzeug von VW, das technisch nicht hinterherhinkt, sondern vom Start an voll auf der Höhe der Zeit ist.

Das fängt beim Cockpit an, das es auf Wunsch voll digital gibt. Der Infotainment-Screen wächst auf 10,25 Zoll und auch bei den Fahrassistenten greift Volkswagen ganz oben in das Regal, wo die feinen Dinge liegen. Mit dem Travel-Assist kann man teilautonom fahren, der Trailer Assist macht das Einparken mit einem Anhänger zum Kinderspiel und auch beim Ausparken greift der Computer unter die Arme.

In Deutschland ist der Kastenwagen vor allem als Pkw beliebt. Das heißt, hier hat das Auto hinten Fenster und kann mit bis zu sieben



Drei auf einen Streich: Kastenwagen, Familienkutsche und Camper – der VW Caddy bedient viele Bedürfnisse.

Foto: Volkswagen AG

Sitzen bestuhlt werden. 55 von 100 verkauften Modellen dienen hierzu lande quasi „zivilen“ Zwecken. In Europa hingegen ist der Kastenwagen ohne Fenster beliebter. 60 Prozent kaufen den Lastesel, nur 40 Prozent das Familienshuttle. Freuen dürfen sich alle – denn der neue Caddy wird größer. Das trifft vor allem auf den Maxi zu. Hier wächst die Spurbreite, damit zwischen die Radkästen eine Europalette Platz findet. Aber auch von der Seite passt die Palette rein: die Schiebetüren sind jetzt 85 Zentimeter breit. Ins-

gesamt summiert sich das Ladevolumen auf 3,7 Kubikmeter und 780 Kilogramm. In der Pkw-Version (kleiner Radstand) sind es immerhin noch 2,6 Kubikmeter oder 700 Kilogramm Nutzlast.

Bei den Motoren greift die Nutzfahrzeug-Abteilung auf das VW-Antriebs-Portfolio zu. Die Diesels sind mit dem Twin-Dosing-Verfahren ausgestattet. Das heißt, in zwei Katalysatoren werden die Abgase durch die Einspritzung von Harnsäure vom Stickoxid befreit. Die Leistung reicht bei den 2,0 Liter

großen Selbstzündern von 75 bis 122 PS. Als einziger Benzinmotor steht das 1,5-TSI-Triebwerk mit 114 PS zur Verfügung. Später wird eine Hybrid-Version nachgeliefert. Wirklich sparsam ist der kleinste Diesel. Im ersten Test kamen wir mit knapp 5,4 Litern im Stadtverkehr aus. Der 122-PS-Motor erwies sich als kleiner Schluckspecht. 7,5 Liter vermeldete der Bordcomputer.

Die Schwächen des neuen Caddys: Trotz eines geringen cw-Wertes von 0,30 gibt der hohe Aufbau die Windgeräusche ungefiltert wei-

ter. Vor allem ab Tempo 130 wird es laut in der Kabine. Und auch der Dieselmotor ist kein Leisetreter. Bei geringen Drehzahlen rattert er ordentlich in der Kiste, bei höheren Drehzahlen sägt er – auch an den Nerven. Gewonnen hat das überarbeitete Fahrwerk. Hier ist man nicht länger in einem Transporter unterwegs, sondern eher in einer Limousine. Die Wank-Kräfte sind erstaunlich geähmt, sogar das Cargo-Modell fährt sich angenehm komfortabel. Hier heißt es bye-bye Blattfedern. Zum ersten Mal kom-

men Schraubenfedern zum Einsatz. Premiere auch beim Reisemobil. Zum ersten Mal gibt es den Caddy ab Werk schon als Camper. Dazu hat man einfach eine kleine Bordküche mit Gasflasche eingebaut. Ein Mehrgang-Menü kann man hier zwar nicht zaubern, für ein saftiges Gulaschsüppchen reicht es allemal.

Die Mini-Küche erlaubt eine Anmeldung als Campervan – kostengünstig bei Steuern und Versicherung. Betteln können sich die Ausflügler auf einer mit Tellerfedern ausgerüsteten Matratze, die knapp zwei Meter lang und 1,07 Meter

breit ist. Platz für zwei besonders zarte Persönchen oder ein Pärchen, das frisch verliebt ist. Wer den Sternenhimmel sehen will, sollte sich das Panoramadach bestellen. Mit 1,4 Quadratmetern ist es das größte im Fahrzeugsegment. Da passt fast die ganze Milchstraße rein.

● **Unser Fazit** Mit der Technik des neuen Golfs macht dieser Caddy einen Quantensprung. Schon für knapp 21 000 Euro (Cargo-Variante) und rund 25 000 Euro (Pkw-Version) bekommt man einen modernen und sparsamen Allround-Transporter.

Forza Maserati

Neuvorstellung Als erster Hybride soll der Ghibli die Marke wieder auf (Drei-)Zack bringen

Schnell und heiß wie der Sahara-Wind Ghibli – das war die Assoziation, von der sich die italienischen Autobauer von Maserati inspirieren ließen, als sie das gleichnamige Sportcoupé 1966 bauten. Im Lauf der Zeit wurde aus dem legendär schönen Zweisitzer mit langer Schnauze und Achtzylinder-Motor eine gediegene viertürige Limousine. Jetzt steht der Ghibli unter Strom. Das erste Hybridmodell soll die Marke Maserati wieder auf (Drei-)Zack bringen.

Mehr Leistung, weniger Verbrauch. Mit der Quadratur des Kreises wurde ein 100-köpfiges Entwickler-Team beauftragt. Die Basis: ein Zweiliter-Benziner aus dem FCA-Konzern. Am Ende blieb

vom Ursprungsmotor kaum etwas übrig. Außer Abmessungen und Zylinderkopfdichtung, wie man bei Maserati stolz vermerkt.

Die Evolution wurde zur Revolution. Denn der Benzimotor wird sowohl von einem Riemen-Starter-Generator (RSG) als auch von einem elektrischen Verdichter unterstützt. Eine Hybridlösung, die im Augenblick zumindest technischen Seltenheitswert hat.

Vereinfacht gesagt fungiert der RSG als Lichtmaschine und speist die Bremsenergie über ein 48-Volt-Bordnetz in die zusätzliche Batterie im Gepäckraum ein. Die wiederum versorgt den E-Verdichter, der bei niedrigen Drehzahlbereichen den Motor unterstützt und antreibt.

Also dort, wo der Turbo noch Luft holt, legt der Verdichter schon los. Dabei arbeiten elektrischer und klassischer Turbo so perfekt zusammen, dass sich die Leistung des 330 PS starken Vierzylinders (450 Newtonmeter Drehmoment) schon von unten heraus verzögerungsfrei und linear entfaltet.

Die 5,7 Sekunden von 0 auf Tempo 100 klingen im Vergleich dazu läpidar. In Wirklichkeit und auf den Teststrecken der Emilia Romagna fühlt sich das viel souveräner an. Dem alten V6-Diesel muss jedenfalls niemand nachweisen. Zumal auch der Verbrauch stimmt: Knapp 10 Liter sind zwar kein Pappenstiel, aber der Sportwagen ist auch 1,9 Tonnen schwer und wurde beim

Test ziemlich gescheucht. Dass der Ghibli Hybrid auch noch gut klingt – für Maserati ist das eine Selbstverständlichkeit. Und zwar ganz ohne Verstärker und künstlicher (Digital-)Hilfen. Dazu mussten die Sound-Spezialisten aus Modena nur den Strömungstrakt überarbeiten und die Resonanzrohre neu abstimmen. Und schon hört sich auch der elektrifizierte Ghibli unerhört nach Maserati an.

Ab knapp 70 000 Euro wird der neue Ghibli Hybrid zu haben sein. Nicht gerade billig. Aber Exklusivität hatte immer schon ihren Preis. Und mittlerweile liefert Maserati auch noch die entsprechende (Verarbeitungs-)Qualität dazu.

Rudolf Bögel



Unverwechselbares Design: der Maserati Ghibli.

Foto: Maserati

Datenblatt

Maserati Ghibli Hybrid

● Hubraum	1998 ccm	500 l
● Leistung	330 PS bei 5750/min	5,7 s
● Drehm.	450 Nm ab 4000/min	255 km/h
● Getriebe	8-Gang-Automatik	8,1 – 9,4 l Super
● Länge/B./H.	4,97/1,95/1,46 m	CO ₂ -Ausstoß 183 – 213 g/km
● Leergewicht/Zul.	1878/640 kg	Energieeffizienzklasse B
● Preis ab	69 414 Euro	Preis ab



ÜBER 1.000 NEUWAGEN SOFORT VERFÜGBAR!



Beispielabbildungen mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

NUR BEI UNS

RIESENAUSWAHL - RATENSCHARF!



Corsa

1,2 Benziner, 55 kW (75 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)

129,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 15.937,82 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 4.644,00 €

Astra 5-Türer

1,2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)

149,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 22.230,09 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 5.364,00 €

Astra Sports Tourer

1,2 Benziner Turbo, 81 kW (110 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)

179,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 24.199,17 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

Crossland X

1,2 Benziner, 61 kW (83 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)

179,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 21.869,41 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 6.444,00 €

Grandland X

1,5 Diesel, 96 kW (130 PS), Kurzzulassung 10 km

TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE

OHNE ANZAHLUNG mtl. ab 3)

269,- €

Gesamtkreditbetrag / Fahrzeugpreis 34.380,83 €, voraussichtlicher Gesamtbetrag 9.684,00 €

1) Händlerleigengarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadeneintritt. Einzelheiten unter www.daimler-garantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzaufwendungen. 3) Effektiver Jahreszins 3,03%, Sollzinssatz gebunden p.a. 2,99%. Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 995,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Opel Leasing GmbH, Mainzer Straße 190, 65428 Rüsselsheim, für die der Angebotsleistende als ungebundener Vermittler tätig ist. Die beworbenen Leasingangebote entsprechen dem repräsentativen Beispiel gemäß § 6 Abs. 4 der PAngV. Als Verbraucher haben Sie nach Vertragschluss ein Widerrufsrecht.

SIGG

AAC Sigg GmbH

Unternehmenssitz:

Augsburg · Robert-Bosch-Str.

Tel. (0821) 7479-0

opel-sigg.de

Augsburg-Haunstetten
Landsberger Str. 27
Tel. (0821) 808950

Meitingen-Herbertshofen
Ulrichstr. 17
Tel. (0821) 813260

Augsburg
Donaustr. 7
Tel. (0821) 7947440

Augsburg
Donaubrücke
Tel. (0821) 217450

HAEBERLEN

Autohaus Haeberlen GmbH

Kempten
Lindauer Str. 107
Tel. (0831) 58129-62

Füssen
Kemptener Str. 69
Tel. (08362) 9107-72

Landsberg
Hermann-Köhl-Str. 3
Tel. (08191) 9280-70

Kaufbeuren
Hüttenstr. 59
Tel. (08341) 9766-70

Immenstadt
Sonthofener Str. 13
Tel. (08323) 9657-62

opel-haeberlen.de

HAAS

Georg Haas GmbH & Co. KG

Augsburg
Gögginger Str. 17a+b
Tel. (0821) 2090/99

Schwabmünchen
Augsburger Str. 64
Tel. (08231) 86033

Königsbrunn
Haunstetter Str. 57
Tel. (08231) 86033

Kraftfahrzeuge
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 DFM, 14 ' km, VB 6.999,- DFM, unausgeb., gepl., 0821/550603
Online-ID: 138016

BMW
BMW 3er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


335 Sport-Aut. Luxury Line, 59 ' km, 02/12 EZ, VB 26.000,- 360Grad Kamera, Panorama Glasdach uvm. Sehr gepflegt. Tel.0151/46616841

MERCEDES
Mercedes E-Klasse
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 E 240 T, 175 ' km, 02/00 EZ, VB 4.200,- Top gepflegt. Alle KD alle Rechnungen vorhanden. AHK. 0171/5006155
Online-ID: 137864

SKODA
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 Yeti, 100 ' km, 12/13 EZ, 10.000,- Skoda Yeti, 122 PS, top Ausstattung + AHK + 8 Alu, TÜV/HU neu. TEL 0172/2115053
Online-ID: 138017

VW
VW Passat
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

Top Zustand - Golf 7
 EZ 09/17, 52.200km, Highline 4-Motion, R-Line Sportpaket, LED, Navi, Winterpaket, 8-fach bereit. Preis 20.990€ Mwst. ausweisbar
Automobile Florian Hainzinger
 Telefon 08327/9797

Reifen/Felgen
175er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


4 WR Michelin 175/65/R15 für MINI, VB €70,- 0151/41289590

Motorräder / Kleinkrafträder Verkauf
Oldtimer
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


Hercules Winkel, 47 ' km, 5.900,- VB guter Original Zustand, Bj 77, unfallfrei, 0821/2489268 - 0177/1654725

Oldtimer
Modell **'km** **EZ** **Preis €**
Ford Taunus Coupe 77 EZ VB 6.950,- 2.0 GL V 6, TÜV neu, H-Kennz, Alu, super Optik, viele Neuerteile mit Rechnung, Unterbod. u. Innenr. super. 0152/54005260

Cabrio
Modell **'km** **EZ** **Preis €**
207 CC 190 ' 05.07 VB 3.200,- Peugeot Cabrio 150 THP Sport, Bj. 07, 110 kW, 150 PS, TÜV/AU 06/22, silber-metallic, Scheckheft, abnehmbare Anhängerkupl. 0173/5994788

Autos bis EUR 3000,-
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


Panda, 171 ' km, 06/09 EZ, VB 2.300,- 60 PS, TÜV 06/21, Klima, Alu. Tel: 0151/27067287

BMW 5er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

BMW 116i Advantage, Top-Zustand, EZ 1/19, Garantie bis 2024, 8.770 km, 109 PS, Benziner, Euro 6, schwarz-metalllic, HU 1/22, viele Extras. 16.990 € Tel. 0175/5281053
Online-ID: 137861

FIAT
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


500 Sport 0.9 TwinAir, 28 ' km, 01/18 EZ 77 kW/105 PS, TÜV/AU neu, Klima, Radio, ABS, Alu, Scheckheft, Servo, Freisprech., Sportpaket, Start-/Stopp, Zubahör, leichter Hagelschaden. 09799.- Tel.: 0151/57015985

Citroen C3 VB 1.300,- Bj. 03, TÜV/AU neu. 08374/1371

ALFA ROMEO
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


Alfa Giulietta, Bj.2011, Diesel, 5 türig, 105 PS, 1.Hand, top Zustand mit Winterreifen, günstig zu verkaufen. 0170/3370033

LAND ROVER
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 Range Rover Sport 3.0 91 ' km, 2016 EZ Bi. 2015, Euro 6, 2993 ccm, 225 kW, 306 PS, TÜV/AU 03/21, schwarz, met., 2 AB, 4 Seit-AB, 4-Türen, Klimaautomatik, CD, 8fach bereift, ABS, Alarm, Allrad, ALU, AHK, Automatik, Bordcomputer, el.FH, elektr. Sitze, ESP, Gge.-Wagen, Leder, Navi, Scheckheft, Servo, Sitzhzg., Standheizung, Tempomat, Xenon, Tel:0151/12306957
Online-ID: 137366

MERCEDES
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

Mercedes A-Klasse
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 A 180 16 ' 03/18 20.700,- Benziner, 2. Hd., 90 kW, unfallfrei, Sonderausstattungen, NP € 31.700,-
0171/9417710
Online-ID: 137975

Mercedes B-Klasse
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

Mercedes B 180 71 ' 10/13 VB 11.200,- grau, AHK, Navi, Sitzhzg., TÜV/AU 11/2022, tel. 0151/59434749

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 118, 49 ' km, 11/15 EZ, 12.500,- TÜV/AU 07/22, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, 8fach bereift, Navi, PDC, Schiebedach, Sitzhzg., Tempomat, usw. 08237/9523613
Online-ID: 137975

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 135 '04/2008 3 trg. zu verk. Telefonisch werktags erreichbar ab 19 Uhr. Wochenende ganztags unter 0171/4674459 Online-ID: 137518

116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

 118, 49 ' km, 11/15 EZ, 12.500,- TÜV/AU 07/22, LED-Scheinwerfer, Klimaautomatik, 8fach bereift, Navi, PDC, Schiebedach, Sitzhzg., Tempomat, usw. 0160/94193641
Online-ID: 137975

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**

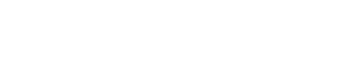

116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er
Modell **'km** **EZ** **Preis €**


116 d Sportline 40 ' 7/16 VB 15.800,- weiß, Sportsitze. 0160/94193641

BMW
BMW 1er

Hallo Partner



Menschen finden zueinander.

Partnervermittlungen (PV)

Er sucht Sie

Sie sucht Ihn

Reise/Hobby

Hübsche, jugendl. Miriam, 54/1,69, alleinst., mit wunderschönen, ausdrucksstarken Augen, dunklen Haaren, einem bezaubernden, mädchenhaften, offenen Wesen, mit vielen Hobbies. Sie liebt romant. Abende, kocht u. backt sehr gern. Ihr sehnlichster Wunsch ist, sich wieder neu zu verlieben. Vielleicht steht der Märchenprinz bald vor ihr. Bitte, melde dich.

KÖNIG Tel. 08331-3206
www.koenig-partnervermittlung.de

Ich, Nathalie 35 J., leidig, schlank, mit langen blonden Haaren, suche einen lieben, einfachen Mann, der sich auch eine Familie wünscht u. bereit ist mit mir durch dick & dünn zu gehen. Ich bin natürlich, liebevoll, ehrlich u. treu u. würde mich sehr über einen Anruf von Dir freuen o. schick eine SMS ü. **Tel. 01520-9512166** www.die-wolke-7.de

Ich Helga, bin 72 J., verwitwet und sehr einsam, ich habe e. schlanken Figur, mit schöner Oberweite. Ich suche einen lieben, guten Mann bis 80 J., hier aus der Umgebung. Ich würde für Sie sorgen, Ihnen Ihre Lieblingsessen kochen u. Sie zärtlich verwöhnen. Die täglichen Ansprache fehlt mir sehr. Gerne würde ich mich mit Ihnen verabreden pv **Tel. 0151 - 20593017**

Adelheid, 61 J., seit üb. 1 Jahr verwitwet, bin eine bescheidene, aber sehr hübsche Frau, mit schlanker Figur u. vollem Busen. Ich koche gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten, wäre umzugsbereit. Würde Sie gerne schon am Wochenende treffen. Erfüllen Sie mir bitte diesen Wunsch mit Ihrem Anruf, pv **Tel. 0160 - 7047289**

Bildhübsche ehem. Bankkauffrau, 71 J., eine ganz zauberhafte Frau, mit Esprit u. Ausstrahlung, ich wünsche mir nach dem schmerzhaften Verlust meines Mannes einen neuen Lebenspartner bis ca. 80 J. pv **Tel. 0170 - 7950816**

Ich Waltraud 77J. verwitwet, bin eine ganz liebe, häusliche Frau, habe e. treues, gutes Herz. Ich mag die bei jedem Wetter, wohne alleine hier i. d. Gegend, ich suche e. guten Mann üb. pv (Alter egal) bei getrenntem o. zusammen wohnen. Ich würde Sie gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen **Tel. 0821 - 47862087**

Anzeigenschluss

jeweils Donnerstag, 13 Uhr

Wiedersehen

Möcht gern die blonde Grazie wieder sehen, die letzten Sonntag, ca 9:30 Uhr, flott, in kurzer Hose, das Hintersteiner Tal o. E-Bike (!) hoch geradelt ist. Du bist mein Deja-vu ! **Zuschr. unter 78235 an die Ztg.**

Sonntag 8.11. Bhf Oberstdorf. Sie aus A-Hochzell, ich aus Sonthofen. Bitte schreiben Sie und beziehen sich auf unser nettes Gespräch. Zuschr. unter 77613 an die Ztg.

Sportler sucht Frau! Bist Du ca. 50-60 J. und liebst es wie ich, in der Natur unterwegs zu sein? Sind Aktivitäten wie Joggen, Rennrad/MTB fahren, Schwimmen, Skilanglauf und Wandern keine Fremdwörter für Dich? Dann sollten wir uns unbedingt näher kennenlernen. Wohne im Raum OA und freue mich auf Deine Nachricht per Mail an sportfreund2020@outlook.de oder **Zuschr. unter 78063 an die Ztg.**

Attraktive, verschmuste, tabul. Sie. Im Sommer auch verrückt auf Motorradfahrten als Sozia. Dein Alter ist mir egal, bist 160 groß, Haarfarbe egal, liebst Stiefel und High Heels. Bin a standenes Mannsbild und kein Hungerhacker. Alter 50+, 180 groß und grau melierte Haare. Bin verheiratet, bitte nur ernstgemeinte Kontakte und keine E-Mail Zusendungen. **Zuschr. unter 77994 an die Ztg.**

Gibt es ein sinnvolles Leben auch nach dem Lock down ? JA ! Dann lasse es uns jetzt vorbereiten. Sportl. Allgäuer, J. 70!, sucht dafür eine adäquate, schl., kulturinteressierte Lady (>68) mit Herz und Spirit. Freue mich auf eine Antwort (BmB) unter Chiffre oder Email: hopecor21@outlook.de **Zuschr. unter 78242 an die Ztg.**

52-Jähriger sucht seine bessere Hälfte. Ich bin aufgeschlossen und zuverlässig. Fährst du gerne Fahrrad und Ski? -Dann freue ich mich auf eine Nachricht von Dir! **Zuschr. unter 77902 an die Ztg.**

Jung gebliebener 56-Jähriger sucht im Raum OA/UA zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung (radeln/biken) eine natürliche Sie zw. 45-56 J. (NR) bitte mit Tel. Nr. **Zuschr. unter 77936 an die Ztg.**

Suche die eine Kontaktperson, die auch nach den momentanen Einschränkungen bei mir bleibt. Ich 46, 1.77 groß, sportl. Figur, bodenständig und naturverbunden. BmB. **Zuschr. unter 78232 an die Ztg.**

Weihnachten allein??? Neeeeein!! Weiß?? Wir, also du zw. 40-/-50+- und ich 175, 90, br. aufm Kopf uns vorher kennengelernt. Also mach mal schnell, schreib BmB an mk-rupprech@online.de **Zuschr. unter 77393 an die Ztg.**

Witwer, 72, NR, rüstig und mobil, sucht eine liebev. Frau für feste Partnerschaft und Lebensabend. **Zuschr. unter 78075 an die Ztg.**

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. **Zuschr. unter 77931 an die Ztg.**

Er 43, naturverbunden, ehrlich, bodenständig, treu, humorvoll, NR. Familiensmensch. Suche ebensoleiche, liebev. ehrliche Sie zum Kennenlernen u. mehr. **Zuschr. unter 7794515784**

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. **Zuschr. unter 77931 an die Ztg.**

Er 58, NR sucht schlanke, sportliche, naturverbundene Sie. **Zuschr. unter 78119 an die Ztg.**

Gibt es dich da draußen wirklich? Ich, 45 Jahre u. treue Frau für tolle Partnerschaft. Alleine, m. Kind u. Kinderwunsch, alles vorstellbar. **Zuschr. unter 77615 an die Ztg.**

Er, 70+, sucht nette Sie für die 3 Ls und Interesse an Camping. Bin kein Opotyp und für alles offen. Raum LI-WA, bin NR-NT. BmB. **Zuschr. unter 78103 an die Ztg.**

Er, 74/1.78, Wahlallgäuer, alter Knopf, gesund u. gut in Schuss, sucht passendes Gegenstück. Zuschriften mit Bild, gerne auch Tel-Nr. **Zuschr. unter 77763 an die Ztg.**

Jeder Tag ist ein neuer Anfang, atme, lächle und leg los, auch mit 61. Bin Allgäuer. herzenswunsch10@outlook.de **Zuschr. unter 78071 an die Ztg.**

Er, 81, sucht Partnerin die mit ihm wohnen und leben will, auf dem Lande im Grünen, in schönem EFH, mit 2 Hunden. Melde Dich bald. **Zuschr. unter 77900 an die Ztg.**

Gute Seele sucht Ihn für gemeins. Zukunft. Du soltest tierlieb sein u. Spaß im Garten haben, ich liebe es zu campen u. im Garten zu arbeiten. Bin 69 J., 1,50 m, NR. Wenn Du Dich, Mann mit Herz zwisch. 65-70, angesprochen fühlst, dann trau Dich m. Bild. Es gibt ja nichts zu verlieren. **Zuschr. unter 78029 an die Ztg.**

Netter, gut erhaltener, altlästiger, freier Mann, 68/1.90/96, wünscht sich eine gefühlvolle, attr., flotte, sinnliche Sie. BmB. **Zuschr. unter 78100 an die Ztg.**

Landwirt, 49 J., sucht nette, treue, ehrliche Sie für eine feste und romantis. Beziehung. BmB. **Zuschr. unter 77753 an die Ztg.**

Corona hin oder her, soll deshalb die neue Liebe Geborenheit, Partnerschaft, Soziales auf der Strecke bleiben? Su. Dich (w.schl.ca.50+-) f. ein Neubeginn. **Zuschr. unter 77921 an die Ztg.**

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. **Zuschr. unter 77931 an die Ztg.**

Er 43, naturverbunden, ehrlich, bodenständig, treu, humorvoll, NR. Familiensmensch. Suche ebensoleiche, liebev. ehrliche Sie zum Kennenlernen u. mehr. **Zuschr. unter 7794515784**

Er (70+) sucht Sie im Raum OA zum gemeinsamen Wandern und Reisen. **Zuschr. unter 77931 an die Ztg.**

Er 58, NR sucht schlanke, sportliche, naturverbundene Sie. **Zuschr. unter 78119 an die Ztg.**

Gibt es dich da draußen wirklich? Ich, 45 Jahre u. treue Frau für tolle Partnerschaft. Alleine, m. Kind u. Kinderwunsch, alles vorstellbar. **Zuschr. unter 77615 an die Ztg.**

Die Nadel im Heuhaufen möge sich bitte melden! Gesellschaft könnt ich gut vertragen, das nicht nur an Feiertagen. Im Alltag wäre auch ganz nett, wenn ich einen Partner hätt.

Nicht nur so zum Zeitvertreib, falls Du's ähnlich siehst, dann schreib mir w./56/170/NR, mit Hund im Raum MM/OA **Zuschr. unter 78118 an die Ztg.**

Goldschatz gesucht! Junggeb. Witwe, 62 mit Pep, Elan u. Niveau, freut sich auf eine gemeinsame Zukunft, gerne mit Unternehmungsgeist, sportlich, kulturell o. familiär. BmB. **Zuschr. unter 77949 an die Ztg.**

Attraktiver, zärtlicher Weihnachts-Engel, 58, 1.68m, schlank, studiert, möchte mit Dir unsere Zukunft genießen: Städte-Reisen, Ausflüge, Kultur. Du: mit Niveau, gutem Charakter und Umgangsformen, NR, ab 50, 1.80m, attraktiv, gepflegt, Beziehungsorientiert. **Zuschr. unter 78087 an die Ztg.**

Sie, 43, sucht Ihn für gemeins. Zukunft. Du soltest tierlieb sein u. Spaß im Garten haben, ich liebe es zu campen u. im Garten zu arbeiten. Bin 69 J., 1,50 m, NR. Wenn Du Dich, Mann mit Herz zwisch. 65-70, angesprochen fühlst, dann trau Dich m. Bild. Es gibt ja nichts zu verlieren. **Zuschr. unter 77772 an die Ztg.**

Für Spaziergänge, wandern u. ä. sucht Witwe (U60), andere mobile, zuverl., ehrlichen und aufgeschl. Witwen/Alleinst., möglichst im Raum Buchloe + ca. 50 km **Zuschr. unter 77985 an die Ztg.**

Nette Sie, 56, 1.67m groß, NR, sympathisches Äußeres, mit Interessen an Spaziergängen, Musik hören, Lesen, wünscht sich einen alleinstehenden, einfühlsamen und liebevollen Herrn (gerne älter) für eine harmonische Partnerschaft. Raum MM/MN/KF/MOD. Gerne mit Bild. **Zuschr. unter 78067 an die Ztg.**

Sie, genau dich! Gescheites Landmädchen, 30, mit süßem Anhang sucht lieben, ehrlichen Kerl, der es ernst meint. Melde dich unter sucheliebeimallgäu@web.de **Zuschr. unter 78067 an die Ztg.**

Attr. Sie, sportl., schlank, naturbelassen sucht ihn, NR, gerne Akad. zw. 64 u. 74 J., mit Herz u. Verstand. **Zuschr. unter 78244 an die Ztg.**

Die meisten Menschen finden nicht zueinander. Sollt sich nicht suchen, denn um sich auf die Suche zu machen, müssen Sie erstmal feststellen, dass Sie sich verloren haben. Frau 57/165/70, freut sich auf den intelligenten Lebensbegleiter. **Zuschr. unter 77930 an die Ztg.**

Junggebliebene Eva, 70/1.65, studiert, sportlich-schlank, mit Lust auf Radtour + Oper, Literatur + Börsennews, Reisen + schönes Zuhause, sucht adäquaten, empathischen Adam mit klugem Kopf und schöner Seele, der die leisen Töne liebt. **Zuschr. unter 78261 an die Ztg.**

Perle des Lebens Wenn dein Herz voller Liebe ist und du jetzt schon dankbar und glücklich bist, das wir uns finden, dann schreib mir mit deinem Bild. Ich bin eine jugendliche, hübsche und sportliche Anfang 50er-**Zuschr. unter 77919 an die Ztg.**

Junggebliebene mitte 70erin, 160, schlank, Veggie-Begeister, sucht unternehmungsfreudigen, evangelischen, Partner im Raum MM. **Zuschr. unter 78276 an die Ztg.**

Wo ist der Mann mit dem ich, natürliche Sie, 51 J., 1.60, schlank, Gemeinsamkeiten pflegen kann? Ich biete: Ideenreichtum, Tiefgang, Humor, Einfühlungsvermögen für Mensch u. Natur - gute Gespräche bei gutem Essen. Bild Willkommen. **Zuschr. unter 78122 an die Ztg.**

70 j. Witwe sucht einen netten Begleiter beim Älterwerden. **Zuschr. unter 78267 an die Ztg.**

Kontakte

Liebvoll, unabhängig u. Zeit für Mich: nicht alltägl. o. altl., humorv., unternehm. Lust. Nur Aussagef. Bildzuschriften. **Zuschr. unter 78092 an die Ztg.**

Sympathische Sie, 70 +, wünscht sich einen Gefährten mit dem sie die Freizeit (Radeln, Reisen, Wellness) gestalten und die Intr. vertiefen kann. **Zuschr. unter 77998 an die Ztg.**

Grüne Stammtisch zum Thema „Meine Geschwister erben alles - ich nichts“. **Zuschr. unter 78253 an die Ztg.**

Frau, 61 J., sucht Freundinnen für Freizeit mit Interesse an Büchern, Vorträgen, Ausstellungen, Spaziergängen, Wandern, Radfahren, Jazz **Zuschr. unter 76833 an die Ztg.**

www.all-in.de/anzeigen/bekanntschafoten

Ihre Hallo-Partner-Kleinanzeige erscheint für € 5,- pro Zeile in der Allgäuer Zeitung mit den Heimatzeitungen und dem Wochenblatt „Hallo Allgäu“.

Zusätzlich steht Ihre Kleinanzeige eine Woche im Internet auf www.all-in.de/anzeigen/bekanntschafoten

Sie wollen eine Anzeige aufgeben:

- Senden Sie den Coupon an Ihre Heimatzeitung oder
- rufen Sie uns an unter **0831 - 206 215** oder
- senden Sie uns eine E-Mail an anzeigeninfo@azv.de
- oder geben Sie Ihre Anzeige im Internet auf: www.all-in.de/anzeigen

Um auf eine Hallo-Partner-Anzeige zu antworten, haben Sie zwei Möglichkeiten:

- Entweder über den ganz normalen Chiffre-Postweg an die Allgäuer Zeitung · Chiffre-Nummer: Heisinger Straße 14 · 87437 Kempten oder
- per E-Mail an chiffre@azv.de

Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit mit „Hallo Partner“ einen lieben Menschen für gemeinsame Sommerflirts, Bergwanderungen, Radtouren, Ausflüge zum See oder andere Unternehmungen zu finden.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Bank: _____

IBAN:
oder Scheck liegt bei.

Veröffentlichen Sie den unten stehenden Text

als Doppelanzeige am Samstag in der Allgäuer Zeitung und im Wochenblatt „Hallo Allgäu“ für nur € 5,- pro Zeile.

Reservieren Sie eine zusätzliche Zeile für die Chiffre-Nummer.

Chiffre-Gebühr jeweils € 12,97 (alle Preise inkl. MwSt.).

Abholung Zusendung



Pfrontner

Weihnachts-Gewinnspiel



**Je € 20 Einkauf, erhalten Sie vom
19.11.2020 bis 24.12.2020 einen Stern.
10 Sterne sammeln, in die Sammelkarte
einkleben, mit Ihrer Adresse versehen
und in einem der teilnehmenden
Geschäfte bis zum 24.12.2020 abgeben
und gewinnen.**

Preis:

- | | |
|--------------------|----------------------------|
| 1. | € 1000 |
| 2. | € 750 |
| 3. | € 500 |
| 4. | € 400 |
| 5. | € 300 |
| 6. | € 200 |
| 7. bis 10. | € 100 |
| 11. bis 30. | € 50 |
| 31. bis 55. | Warengutschein € 50 |

Einkaufsgutschein

Pfrontner Weihnachts-Gewinnspiel

Start am Donnerstag, 19. November

Am Donnerstag, 19. November, startet wieder das Gewinnspiel der Pfrontener Einzelhändler.

„Besonders in der aktuellen Situation ist es noch wichtiger, zusammenzuhalten und die Geschäfte vor Ort mit Ihrem Einkauf zu unterstützen. Gemeinsam meistern wir das“, so Susi Manhard von den Pfrontener Einzelhändlern. Durch die Umsetzung des Hygienekonzeptes in den Geschäften können Kunden bedenkenlos shoppen, sich über die neuesten Trends informieren und stressfrei nach Weihnachtsgeschenken schauen.

Der Einzelhändler vor Ort punktet mit ehrlicher und umfassender Beratung und außerdem profitieren Kunden von vielen Angeboten und einer großen Auswahl.

Einkaufen und gewinnen
Bei jedem Einkauf bei den Pfrontener Einzelhändlern sammeln Kunden Sterne und können mit etwas Glück Gutscheine und Preise im Wert von bis zu 1.000 Euro gewinnen. Einkaufen lohnt sich also. Die Pfrontener Einzelhändler freuen sich auf Ihren Besuch.

**Veröffentlichung der Gewinner ab 28.12.2020
unter www.einkaufen-in-pfronten.de**

»Eisiger Spaß in der Halle«

Föhrlingstraße 12
Tel. 08363/1635
www.pfronten.de

Eishalle derzeit geschlossen!
Aufgrund der Lage finden Sie aktuelle Öffnungszeiten und Infos immer auf unserer Homepage.



© designgruppe loop Rückholz
eisstadion pfronten

EP: Uhlemayr



Seeg · Pfronten · Oberstdorf www.elektro-uhlemayr.de

Pfrontner Blumenfehlal
19. November 2020
Beginn der Adventszeit

Tel. 08363/8328
Allgäuer Straße 36
87459 Pfronten
www.blumenfehlal.de



Teilnehmende

Geschäfte



BLACK WEEK

Marktoberdorf

**SICHERN SIE SICH 1 WOCHE FETTE RABATTE
VOM 23. BIS 28. NOVEMBER 2020**

Eine Woche lang haben wir, die teilnehmenden Geschäfte des Aktionskreises Marktoberdorf ordentliche Rabatte aufgelegt, statt wie bisher nur an einem Tag.

Damit können Sie entspannt und sicher mit viel Abstand zu Ihrem Lieblingsgeschäft gehen und verlieren sich nicht im großen Gedränge um die besten Preise und Stücke.

Nehmen Sie sich die Zeit und entdecken Sie die vielfältigen Angebote. Erledigen Sie gerne die diesjährigen Weihnachtseinkäufe vor Ort bei Ihren Einzelhändlern und profitieren Sie gleichzeitig von der laufenden Losaktion.

- AKTIONEN DER GESCHÄFTE -

Mode Martin: 10% auf alles

Hansen: Angebote sind die ganze Woche gültig
50% auf Ceramicuhren JACQUES LEMANS
20% auf Fossil Uhren & Schmuck
bis zu 30% auf Trauringe

Reform Merk: 20% auf Naturkosmetik am 26.11.

Osiander: Bücher geschenke bei Osiander

Seitz Buchhandlung:
Aktion: Schreibgeräte und Fotoalben

Tierisch Gut: 15% auf alle Mattes Produkte
und viele weitere Angebote

Marco Moden: 20% auf Jacken und Strick

Outdoortrends: 20% auf die UVP, außer Bücher, Gutscheine und Apidura. Nur für lagernde Artikel, nicht nachträglich anrechbar, keine Barauszahlung

Raida redwell: 10%

Atterer: 15% Rabatt, außer auf SP, Elektro, Grill's, Kaminöfen

Sport Lipp: 20% ab Einkaufswert von 50 Euro

Kirchmayer & Schütz:

Mo: Brillenfassung -20%; Di: Lotusbeschichtung geschenkt; Mi: Gleitsichtgläser -50 Euro;
Do: Kinderbrille -30%; Fr: jede Sonnenbrille -25%; Sa: alle Angebote der Woche gelten nochmal

Fruchthof Stöckl: 10% auf Obst & Gemüse und Schokofrüchte in der Iglauestraße 9

Huttner Sport: 20% auf Winterware

Härtle: 20% auf das gesamte Sortiment (Gutscheine ausgenommen)

Felber Optik: Augendruck messen & satte Rabatte auf ausgewählte Fassungen

Lädchenglück: „Lieber gutes Tun – Wir spenden einen Teil der Einnahmen für soziale Zwecke, u.a. für das Kinderkrebszentrum Augsburg“

Art House Sportswear: Resteverkauf – nochmals 10% auf bereits stark reduzierte Ware





HallenSport-Aus
Vereinsvertreter
zeigen Verständnis
Seite 41

AZ

Füssener Blatt

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.allgaeuer-zeitung.de**Feneberg in Pfronten**

Streit um Zufahrt
bedroht Neubau
Seite 36



35

Schwangauer Baum schmückt Füssener Altstadt

Füssen Um Punkt 10.40 Uhr stand er aufrecht, der neue Füssener Christbaum. Ein Autokran hatte die Tanne am Freitag an ihren Platz am Schrannenplatz gehievt. Dort soll der Baum trotz Corona für etwas vorweihnachtliche Stimmung sorgen. Das Kuriose dabei: Die 15 Meter hohe Tanne ist das Geschenk eines Bürgers aus Alterschrofen. „Das nennt man wohl interkommunale Zusammenarbeit“, musste Bürgermeister Maximilian Eichstetter schmunzeln. Auch am Magnusbrunnen, nur wenige Meter weiter, wurde am Freitag noch ein Christbaum aufgestellt. Beide bleiben bis voraussichtlich Dreikönig stehen. „So haben wir wenigstens etwas weihnachtliches Flair in der Stadt, nachdem auch der Adventsmarkt abgesagt wurde“, sagt Eichstetter. (sib)



15 Meter hoch ist er und ist das Geschenk eines Bürgers aus Alterschrofen: Der neue Füssener Christbaum am Schrannenplatz.

Foto: Benedikt Siegert

Füssener Hoteliers sehen Chancen in der Krise

Tourismus Inlandsreisende retteten diesen Sommer so manchen Gastgeber vor der Pleite. Auch in Zukunft wollen sich einige Betriebe deshalb breiter aufstellen, erklären aber auch, warum der Auslandsmarkt nicht aufgegeben werden kann

VON ALEXANDRA DECKER

Füssen Irgendwann ist die große Bedrohung durch das Corona-Virus vorbei. Ein Impfstoff und Medikamente werden die Gefahr abschwächen. Worauf viele Menschen weltweit warten, darauf hoffen auch Füssener Hoteliers. Doch was kommt danach? Läuft der Tourismus in der Stadt weiter wie vor der Pandemie oder werden Konsequenzen aus der Krise gezogen?

„Aus allem Schlechten kann man etwas lernen“, sagt Beatrix Pineda, Chefin des Hotels Sonne. Sie und ihr Mann, Martin Hanauer, überlegen noch, wie sie damit umgehen. Es sei eine Lernphase. Es gebe kein Rezept, wie es in Zukunft gemacht werde. Zumal sich die Frage stelle, wie sich die Gäste verhalten, wenn die internationalen Märkte wieder offen sind.

„Die Entwicklung hängt stark davon ab, wie lange die Corona-Krise unser Leben noch beeinflusst und wie stark gewohnte Strukturen leiden“, sagt Füssenes Tourismusdirektor Stefan Fredlmeier. „Der Mensch neigt bei Kurzereignissen dazu, schnell zu vergessen und in alte Gewohnheiten zurückzufallen. Je länger er sein Verhalten anpassen muss, desto eher kann eine Veränderung dauerhaft werden.“ Das betreffe die Nachfrage ebenso wie die Angebotsseite. Letztere könnte sich mit längerer Dauer der Corona-Pandemie elementar verändern, da dann diverse Anbieter auf der Strecke blieben, darunter auch große wie Reiseveranstalter, Airlines und Kreuzfahrtunternehmen.

Wird nicht wieder, wie es war

Jörg Hansmann, Direktor des Luitpoldparkhotels, „ist schon seit Beginn der Pandemie klar, dass es auf keinen Fall wieder so wird, wie es war. Es wäre falsch und sträflich, sich dem Glauben hinzugeben und damit auch die Chancen der Pandemie zu verpassen“. Die Gäste dieses Sommers (siehe Infokasten) hätten gezeigt, was ein anderes Klientel erwartet und „wie wir dieses als Stammgäste gewinnen können“.

Zur gleichen Meinung tendiert Fredlmeier, wenn er sagt: „Für mich ist klar, wie man den Kompass ausrichten muss, wenn man sich für Extremereignisse widerstandsfähiger aufstellen möchte. Man muss die Zielgruppen bewerben und binden, die am spätesten wegbrechen und am schnellsten zurückkehren. Diese sind eindeutig im Inlandsmarkt und bei den deutschlandaffinen Nachbarn zu verorten.“ Dennoch sei es weder sinnvoll noch realistisch, mit Neuschwanstein vor der Tür Fernmärkte komplett aufzugeben. Das Schloss bleibe Ziel internationaler

Im Hotel Sonne kannte man solche Kunden bisher kaum. „Wir hatten nicht die Art Gäste, die länger bleibt und nicht nur wegen der Schlösser kommt“, sagt Pineda. Sie will sich künftig mehr auf deutsche Urlauber und die aus europäischen Nachbarländern konzentrieren.

„Wir wollen uns breiter aufstellen“, sagt Hanauer. Trotzdem bleibe ein Hotel im Stadtzentrum Anlaufstelle für Kurzzeittourismus. Ausländische Gäste werden weiter eine große Rolle spielen. Füssen sei durch Neuschwanstein international.

Auch für das Luitpoldparkhotel wird der Auslandsmarkt wichtig bleiben. Hansmann setzt dabei auf „Individualtourismus vor Gruppen“, und er will „Füssen als Ausgangspunkt definieren, das Allgäu zu erkunden“. Um krisensicher zu sein, brauche es „weniger Abhängigkeit von einem bestimmten Segment. Zielgruppen müssen breit angesprochen werden. Füssen muss als Destination eine Entwicklung vorantreiben, um eine höhere Wertschöpfung für alle zu schaffen“.

Im Hotel Wiedemann hat es sich „bewährt, sich nicht nur auf eine Zielgruppe zu spezialisieren und sehr flexibel zu sein“, sagt Allgaier. Dennoch kamen die meisten Gäste dort schon immer aus Deutschland. „Wir sind nicht stark vom Auslandstourismus abhängig“, berichtet sie. Diesen Sommer konnte ihr Betrieb so stark von Inlandskunden profitieren, dass über Wochen alles ausgebucht war. Trotzdem sollten aus ihrer Sicht die Auslandsmärkte weiter beworben werden, besonders Europa und die deutschen Nachbarländer. Grund: Der Tourismus rund ums Schloss werde nach Corona wieder aufleben. Es werde aber nicht die letzte Krise gewesen sein und bei der nächsten werden Reisende wohl kürzere Wege wählen.

„Den krisensichersten Markt sehe ich im Inland. Man hat gesehen, wie schnell Grenzen zugemacht werden können“, sagt Allgaier.

Zur gleichen Meinung tendiert Fredlmeier, wenn er sagt: „Für mich ist klar, wie man den Kompass ausrichten muss, wenn man sich für Extremereignisse widerstandsfähiger aufstellen möchte. Man muss die Zielgruppen bewerben und binden, die am spätesten wegbrechen und am schnellsten zurückkehren. Diese sind eindeutig im Inlandsmarkt und bei den deutschlandaffinen Nachbarn zu verorten.“ Dennoch sei es weder sinnvoll noch realistisch, mit Neuschwanstein vor der Tür Fernmärkte komplett aufzugeben. Das Schloss bleibe Ziel internationaler

Gäste. „Zu viele Anbieter hängen daran und davon ab. Aber in diesem Jahr haben sie deutlich gespürt, dass sie ein höheres Risiko fahren, wenn sie sich von diesen Märkten zu stark abhängig machen“, sagt Fredlmeier.

Kommt es allerdings zu Schließungen der Betriebe, hilft alles nichts. „Ein Lockdown macht kei-

nen Unterschied zwischen Geschäftsmodellen“, erklärt der Tourismusdirektor. „Null ist null“, bringt es Pineda auf den Punkt. Ihr Mann beschreibt es als „Ohnmacht“, weil man nicht umdisponieren könne, wie sonst, wenn ein Markt wegbricht. Hanauer wollte sein Hotel im aktuellen Lockdown

für Geschäftsleute offen lassen, die er beherbergen dürfte, aber es gebe zu wenig Nachfrage in der Region.

Er hofft daher, dass er bald wieder aufmachen darf. Doch wann der Lockdown endet, ist derzeit ebenso unklar wie die Frage, wie der Tourismus in Füssen nach Corona aussieht. „Möglich, dass sich 2022 das alte Gleichgewicht wieder einstellt und die internationalen Reiserouten wieder funktionieren. Wenn man sich aber darauf nicht verlassen möchte, sollte man sich stärker an den Bedürfnissen der Inlandsurlaufer und Nahmärkte orientieren (siehe Infokasten)“, sagt Fredlmeier.

Besser für die Umwelt muss eine Inlandsreise laut Hanauer aber nicht sein. „Wenn ein Guest fliegt und vor Ort Bus und Bahn benutzt, kann das nachhaltiger sein, als wenn er von Hamburg mit dem Auto anreist“, sagt er. Statt auf umweltfreudliches Reisen richtet er sein Augenmerk deshalb lieber darauf, sein Hotel nachhaltiger zu betreiben.

Gut für die Umwelt sind Fernreisen in der heutigen Intensität nicht, sind sich Allgaier und Hansmann einig. „Leider verschließen Viele gerade im Ausland die Augen vor der globalen Umweltbelastung. Das meine ich mit Chancen der Pandemie: Lernen Menschen daraus, weniger ins Ausland zu fliegen oder zu fahren, kann schon durch einen Urlaub im eigenen Land ein Beitrag zum Umweltschutz geleistet werden. Kommt noch eine nachhaltige Mobilität im Fern- und Nahverkehr dazu, stimmt die Richtung.“

Auf Online-Meetings umsteigen

Die Krise hat laut Allgaier gezeigt, dass zum Beispiel bei Geschäftsleuten so manche Reise wegfallen und auf Online-Meetings umgestiegen werden kann. Stark abnehmen würden Fernreisen aber nicht. Der Drang, die Welt zu sehen, sei bei Vielen groß und mit modernen Reisemöglichkeiten sei es leicht, entfernteste Ziele zu besuchen.

Nachhaltigen Reisens beschäftigt Füssen Tourismus und Marketing laut Fredlmeier stark. „Wir sind Mitglied im Bündnis klimaneutrales Allgäu.“ Jeder Gastgeber sei zum Beispiel angehalten, seine Gäste zu einer umweltfreundlichen Anreise zu motivieren und sie über den öffentlichen Nahverkehr vor Ort zu informieren oder Fahrräder bereitzustellen. Fernreisende sollten aber nicht in ein schlechtes Licht gerückt werden. Denn reisen sei ein wesentlicher Faktor für interkulturelles Verständnis und damit einem friedlichen Miteinander auf der Erde.

Der Tourismus im Corona-Sommer 2020

- Im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit ist der **Anteil der Inlandsurlauber** laut Tourismusdirektor Fredlmeier 2020 **extrem gestiegen**. Bei den Gästeankünften von 55 Prozent auf 80, bei den Übernachtungen von 74 auf 90.
- Es kamen **mehr junge Gäste, Pärchen, Familien und Aktivurlauber**. Eine Mischung, die nicht zum bisherigen Geschäftsmodell aller Häuser in Füssen passte.
- Die durchschnittliche **Aufenthaltsdauer** ist aufgrund des weitgehenden Ausfalls der Einwohner deutlich **gestiegen** – von 2,6 auf rund 3,5 Übernachtungen pro Guest.
- Die **Überseemärkte sind fast ganz zum Erliegen gekommen** und damit das Geschäft mit Reisegruppen.
- Nach der Corona-Zeit hängt der **Anteil ausländischer Gäste** zum einen davon ab, ob die Menschen zu ihrem bisherigen **Reiseverhalten** zurückkehren. Zum anderen davon, **wie sich die Gastgeber ausrichten**. Es macht laut Fredlmeier einen großen Unterschied, ob große und bettenstarke Hotels zum Übersee-Einwohner-Gruppengeschäft zurück-



Im Sommer rappelvoll, jetzt gähnende Leere – mit solchen Gegensätzen haben die Tourismusbetriebe in Füssen im Corona-Jahr 2020 zu kämpfen.

Fotos: sib

Lokales in Kürze

FÜSSEN

Moser-Straße ab Montag für den Verkehr gesperrt

Wegen Arbeiten an einem Erdgas-Hausanschluss ist die Bürgermeister-D.-Moser-Straße in Füssen von Montag, 23. November, bis zum 11. Dezember für den Verkehr gesperrt. Laut Stadtverwaltung erfolgt die Umleitung über die Hilteboldstraße und den Ziegelbergweg. (az)

FÜSSEN

Mietspiegel, Radweg in Hopfen und vieles mehr

Eine mit vielen Themen gespickte Tagesordnung wartet auf den Füssener Stadtrat am Dienstag, 24. November: Nach der Bürgerfragestunde um 17 Uhr im Haus Hopfensee geht es unter anderem um die Machbarkeitsuntersuchung für den Sportpark Weidach, den qualifizierten Mietspiel für Füssen und die Planung eines Radwegs entlang der Hopfener Ortsdurchfahrt. Damit nicht genug: Auch der geplante Bahn-Haltepunkt im Füssener Westen, der Nachtragshaushalt, ein Grundsatzbeschluss zur Aldi-Erweiterung und noch weitere Punkte werden das Kommunalparlament beschäftigen. (az)

Polizeibericht

» FÜSSEN UND UMGEBUNG

FÜSSEN

Zwei Fahrräder im Stadtgebiet gestohlen

Das Fahrrad ist einer 43-jährigen Frau am Dienstag in Füssen gestohlen worden (Schaden: 400 Euro). Es handelt sich um ein schwarzes City-Rad mit lila Aufschrift „Triumph Classic“, das auf dem Rahmen verteilt gesprankelte lila Punkte

hat. Auf dem Sattel ist ein weißer Überzug mit roten Punkten. Am späten Sonntagabend wurde zudem an einer Füssener Kirche das Fahrrad eines 16-Jährigen entwendet. Es handelt sich um ein blaues Rennrad. Beidseitig an den Rahmenstangen sind etwa zehn Zentimeter große, rot-gelbe Flammenaufkleber angebracht, am Sattel ist eine braune Satteltasche und ein Rücklicht montiert. Der Schaden beläuft sich hier auf 100 Euro. Hinweise nimmt die Polizei Füssen entgegen. (p)

FÜSSEN

Rathaustror mit goldener Farbe besprüht

Mit goldener Farbe haben unbekannte Täter das große, hölzerne Tor des Füssener Rathauses besprüht. Nach Angaben der Polizei ereignete sich der Vorfall in der Nacht zum Donnerstag. Hinweise nimmt die Polizei unter Telefon 08362/91230 entgegen. (p)

FÜSSEN

Lkw-Fahrer raucht vor der Fahrt noch einen Joint

Positiv auf Cannabis hat ein Test bei einem Lkw-Fahrer angeschlagen, den die Polizei in der Donnerstagnacht am Füssener Grenztunnel kontrolliert hat. Der Fahrer gab an, kurz vorher noch einen Joint geraucht zu haben. Einen weiteren Joint fanden die Beamten bei der Durchsuchung des Lkws. Der Fahrer musste zur Blutentnahme. Ihn erwarten ein Fahrverbot und eine Geldbuße. (p)

So erreichen Sie uns

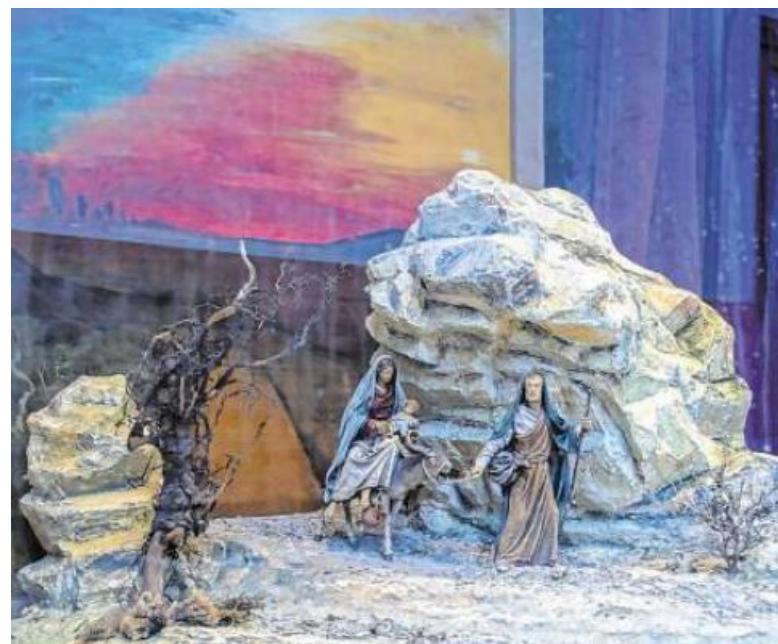
Redaktion Füssen:
Telefon 08362/5079-71
Telefax 08362/5079-10
E-Mail: redaktion.fuessen@azv.de

Auf einen Blick

NESSELWANG

Feuerwerksverbot zu Silvester in der Diskussion

Mit einem Abbrennverbot für Feuerwerkskörper an Silvester und Neujahr befasst sich der Marktgemeinderat Nesselwang in seiner nächsten öffentlichen Sitzung am Dienstag, 24. November, ab 19.30 Uhr in der Alpspitzhalle. Außerdem stehen mehrere Bauanträge vom Anbau eines Kalt-Wintergartens bis zum Neubau eines Wohnhauses mit drei Wohneinheiten auf der Tagesordnung. Zwischen dem öffentlichen und dem nichtöffentlichen Teil der Sitzung steht der Bürgermeister den Zuhörern für allgemein interessierende Anfrage und Anregungen zu gemeindlichen Angelegenheiten zur Verfügung. (az)



Krippen in Nesselwanger Schaufenstern stimmen auf die Weihnachtszeit ein

Noch stiller als sonst ist in diesem Jahr wegen Corona der Advent. Doch es gibt auch Höhepunkte wie den Nesselwanger Krippenweg, der nur alle drei Jahre zum Bummeln einlädt. Der Krippenverein, der ansonsten in diesem Jahr eine Zwangspause einlegen musste, zeigt noch bis zum 6. Januar insgesamt 27 Krippen in Schaufenstern. Abends sind alle beleuchtet. Es sind Arbeiten der Vereinsmitglieder und keine Verkaufsobjekte. Die Krippe links zum Beispiel stammt von Albert Lotter und ist im Schaufenster des Fotostudios Lang zu sehen. Die Krippe von Helga und

Hans Mayr (rechts) zierte das Schaufenster des ehemaligen Blumenladens neben dem Café Mokka. Die Darstellungen erinnern an die lange Tradition der Familienkrippen, die Mittelpunkt des familiären Weihnachtsfestes waren und bleiben sollen. Auch moderne Deutungen des Heilsgeschehens können ein Weg zur Hinwendung an die Geburt Christi sein. Führungen werden unter Telefon (08361) 3635 vermittelt. Die Jahreskrippe in der Pfarrkirche St. Andreas kann ab Weihnachten jeweils bis 18 Uhr sowie zu Gottesdienstzeiten besichtigt werden. Fotos: Renate Erhart

Polizeibericht

»PFRONTEN UND AUSSERFERN

PFRONTEN

Frau gibt betrügerischem Monteur kein Geld

An einen betrügerischen Notdienst ist eine Pfrontenerin geraten. Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte die Frau am Montag Probleme mit einem Wasseranschluss an ihrer Spülmaschine und wurde über eine Hotline zu einem ihr unbekannten Notdienst vermittelt. Am Abend kam ein Monteur, drehte die Wasserleitung ab und behauptete, es handle sich um eine größere Reparatur. Er wollte am nächsten Tag mit Ersatzteilen wiederkommen. Zwei Tage später tat er dies und verlangte von der Frau 200 Euro in bar. Er wollte weder Rechnung noch Quittung ausstellen. Die Frau zahlte nicht und holte sich später einen örtlichen Handwerker, der feststellte, dass nur eine kleine Dichtung im Wert von wenigen Cent kaputt war. Der betrügerische Monteur war circa 40 Jahre alt, 155 Zentimeter und hatte einen langen schwarzen Bart. Er war mit einem weißen Lieferwagen ohne Aufschrift unterwegs. (p)

PFRONTEN

Fahrrad im Wert von 1000 Euro gestohlen

Ein oliv-grünes rennradähnliches Fahrrad ist am Mittwoch tagsüber beim Krankenhaus Pfronten entwendet worden. Das Fahrrad war laut Polizei unversperrt bei der Krankenhauskapelle abgestellt gewesen und hat einen schwarzen Gepäckträger, schwarze Felgen und einen schwarzen Rennlenker. Der Wert beträgt 1000 Euro. Hinweise an die Polizei Pfronten, Telefon 08363/9000. (p)

MUSAU/TIROL

Lkw-Fahrer halten sich an die Winterreifenpflicht

Die Winterreifenpflicht, die in Tirol von Anfang November bis Mitte April für Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen gilt, wird offenbar gut eingehalten.

Wie die Polizei mitteilt, ist das Ergebnis einer Kontrolle, die am vergangenen Mittwoch unter anderem an der Kontrollstelle Musau an der Fernpassstraße durchgeführt wurde. 99 Prozent aller Schwerfahrzeuge waren demnach mit Winterreifen ausgerüstet. Nicht viel schlechter ist die Moral bei der Verpflichtung, zudem Schneeketten mitzuführen. Die hielten immerhin 97 Prozent aller Fahrzeuglenker ein. Kein einziges Fahrzeug hatte weder Winterreifen montiert noch Schneeketten dabei. Die Polizei appelliert an alle Lenker von Schwerfahrzeugen und Transportunternehmer, in den Wintermonaten nur mit entsprechend ausgerüsteten Fahrzeugen unterwegs zu sein. Ein einziger nicht korrekt ausgerüsteter Lkw reiche unter Umständen, bei ungünstigen Fahrbahnverhältnissen den gesamten Verkehr lahmzulegen. Auch in den kommenden Wochen werde es Kontrollen auf korrekte Winterausrüstung der Schwerfahrzeuge geben. (p)

Uneinigkeit über Zufahrt bedroht Neubau für Feneberg in Pfronten

Lebensmittelmarkt Gemeinde lehnt geplante Schneise zwischen Alter Post und VR Bank ab

VON MARKUS RÖCK

Pfronten Steht der geplante Neubau eines Feneberg-Markts in Pfronten auf der Kippe? Das legen Aussagen von Hans Schneider von der Konzeptbau GmbH aus Kaufbeuren gegenwärtig vor. Er befürchtet, dass die von der Gemeinde bevorzugte Zufahrt zwischen Alter Post und VR-Bank, die der Markt errichten will, um ihn dem Lebensmittelhändler zu vermieten, die Gemeinde nicht von ihrer Forderungen nach einem Obergeschoss ab und blockiere sie im Bau einer geplanten Zufahrt zwischen Alter Post und VR-Bank, sei das Projekt für ihn nicht sinnvoll zu verwirklichen, erklärte Schneider gegenüber unserer Zeitung. Er könnte dann nämlich keinen Betreiber für den neuen Markt finden, weshalb er lieber auf den Bau verzichte: „Besser gar nicht als so!“

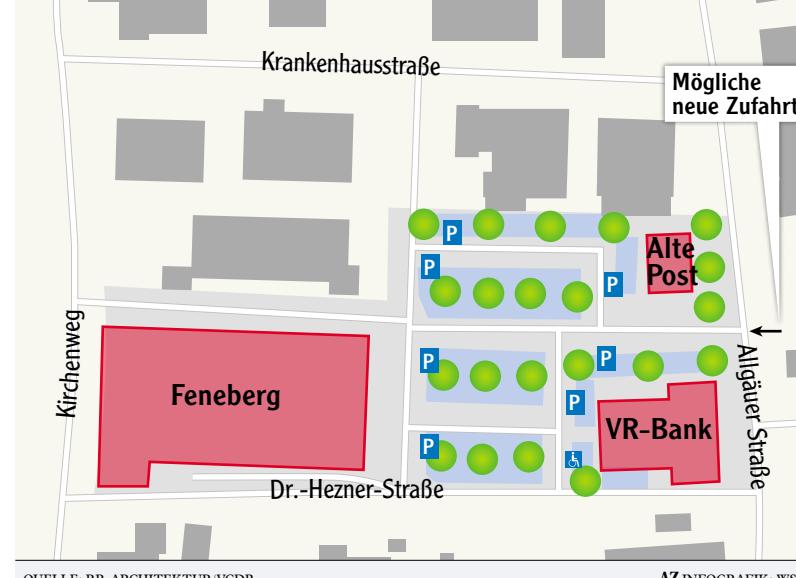
Die Gemeinde beharrt unterdessen darauf, dass der neue Markt über bestehende Straßen, nämlich die Krankenhaus-, Theater- und Dr.-Hezner-Straße angefahren werden könnte. Mit einer weiteren Einfahrt innerhalb weniger Meter gebe es in diesem Abschnitt der Allgäuer Straße als Pfrontener Hauptgeschäftsstraße kaum noch etwas zu gestalten, betont Bürgermeister Alfons Haf. Bestätigt fühlen kann er sich in seiner Einschätzung durch ein Verkehrsgutachten. Erstellt hat es die Agentur Verkehrs Consult Dresden-Berlin im Auftrag von Projektentwickler Schneider. Sie hatte bereits am Integrierten Stadtentwicklungs-Konzept (ISEK) für Pfronten mitgewirkt. Wenn auch aus Sicht der Gutachter die von Schneider und Feneberg bevorzugte neue Zufahrt

einmal ernsthaft der Versuch unternommen wurde, die nötigen Grundstücke zu bekommen“, sagte Haf. Und wenn in der Dr.-Hezner-Straße nicht mehr geparkt werde, sei durchaus Verkehr in beiden Richtungen möglich.

Die Variante der Gemeinde über bestehende Straßen sei zwar aus verkehrsplanerischer Sicht möglich, nicht aber aus betriebswirtschaftlichen des Marktbetreibers, hält Unternehmer Christof Feneberg dem entgegen. Er befürchtet nicht nur Klagen von Anwohnern, die das Projekt weiter verzögern könnten. Womöglich sei auch ein Geh- und Fahrtrecht für die Anwohner der Dr.-Hezner-Straße über den künftigen Feneberg-Parkplatz nötig, damit diese

ihre Häuser weiterhin erreichen könnten. „Das wäre für keinen künftigen Investor zumutbar“, betont Projektträger Schneider. Mit einer neuen Zufahrt würden dagegen auch die Probleme mit einem bestehenden Geh- und Fahrtrecht eines Hinterliegers gelöst. Wie geht es nun weiter? Die Gemeinde wartet laut Bürgermeister Haf darauf, dass Projektentwickler Schneider endlich einen Entwurf für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan vorlegt, mit dem man sich dann befassen könne. Schneider sieht darin beim gegenwärtigen Stand jedoch keinen Sinn: „Wenn ich den Plan so vorlege, wie er für mich sinnvoll ist, also ohne Obergeschoss auf dem Markt und mit einer neuen Zufahrt, wird er ja auf jeden Fall von der Gemeinde abgelehnt.“ Dabei sei man dieser mit dem Erhalt der Alten Post sowie einer Tiefgarage unter dem Neubau schon entgegengekommen. Ohne neue Zufahrt und mit einem Obergeschoss zu planen, habe für ihn aber keinen Sinn, da er dann keinen Mieter finde, sagte Schneider. Andere Lebensmittelketten bräuchten schließlich die gleichen Rahmenbedingungen wie Feneberg, um langfristig wirtschaftlich bestehen zu können. Feneberg sieht unterdessen nicht nur seinen neuen Standort gefährdet, sondern seine Präsenz in Pfronten überhaupt. Denn den jetzigen Standort muss er bis spätestens Ende März 2022 räumen. Dass den wie geplant die Drogeriemarktkette Rossmann übernimmt, ist allerdings auch wieder fraglich, sollte kein neuer Feneberg entstehen.

Neuer Standort Feneberg



QUELLE: RR-ARCHITEKTUR/VCDB

AZ INFOGRAPHIK: WST

Lokales in Kürze

LECHBRUCK

Neubau von Kindergarten und Feuerwehrhaus Thema

Mit dem Neubau von Kindergarten und Feuerwehrhaus befasst sich der Lechbrucker Gemeinderat in seiner nächsten Sitzung. Diese findet am Dienstag, 24. November, um 20 Uhr in der Lechhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen daneben unter anderem der Erlass einer Satzung für die Zweitwohnungssteuer, ein verkehrsberuhigter Bereich im Baugebiet Steinhäubl-Süd, die Anschaffung von Lastenfahrrädern und die Auftragsvergabe für die Überprüfung eines Drainagerohrs mittels einer Kamera bei der Hausmülldeponie Am Schwanbach. Vorher trifft sich um 18.30 Uhr der Bauausschuss in der Lechhalle. Er berät unter anderem über einen Bauantrag für ein Landhaus am See mit 24 Wohneinheiten und Tiefgarage Am Rottach sowie über den Neubau eines Einfamilienhauses, eines Carports und eines Zauns. (az)

STEINGADEN

Asylbewerberheim Thema im Steingadener Rat

Über Neuigkeiten zum Asylbewerberheim will der Steingadener Bürgermeister Max Bertl seinen Gemeinderat in der Sitzung am kommenden Donnerstag, 26. November, um 20 Uhr informieren. Außerdem geht es um das Thema Fair Trade und die Gemeindebücherei. Die Sitzung findet in der Aula der Grundschule statt. (az)

BERNBEUREN

Neues Urnenfeld für den Friedhof beschlossen

Die steigende Tendenz zu Urnenbestattungen zwingt nun auch die Gemeinde Bernbeuren dazu, mehr Platz für Urnengräber anzubieten. Im Gemeinderat wurde jetzt beschlossen, ein entsprechendes Urnenfeld im Friedhof zu errichten. Wie Bürgermeister Karl Schleich berichtete, habe sich der Gemeinderat detailliert damit befasst und auch ähnliche Anlagen in den Nachbargemeinden zur Information besucht. Deshalb habe man sich entschlossen, auch in Bernbeuren das bestehende Angebot zu erweitern. (fis)



Das Urnenfeld auf dem Bernbeurer Friedhof soll erweitert werden.

Foto: Stefan Fichtl

Seine Leidenschaft galt stets den Bergen

Jubiläum Max Schweiger aus Hopferau feiert seinen 80. Geburtstag. Zufrieden blickt er zurück

Hopferau Max Schweiger ist ein Mensch, der es in 80 Jahren dank stillem Humor und Zielstrebigkeit zu etwas gebracht hat, wovon viele träumen: Zufriedenheit. Geboren wurde er als zweiter von drei Jungen der Eheleute Max und Kreszentia Schweiger in Schraden, seine Brüder verstarben schon im Kleinkindalter.

Wie alle Hopferauer besuchte er die Volksschule im Ort, in der bisweilen nahezu alle Klassen in einem Raum unterrichtet wurden und man sich von der ersten bis zur 8. Klasse kannte. Natürlich spielte er mit den Kindern in Schraden, doch gab es in der elterlichen Landwirtschaft schon einige Tätigkeiten, zu denen er herangezogen wurde. Dass er den

Hof übernehmen werde, stand fest: Die Lehrzeit absolvierte er daheim und die Berufsschule im Ort; und wenn das Taschengeld zur Neige ging, verdiente er es sich bei einem Bauunternehmer. Dort eignete er sich auch Kenntnisse an, die ihm später beim Hausbau nutzten.

Doch bei aller Arbeit war noch Zeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen, wo Max Schweiger seine spätere Frau Franziska Schrade aus Hopferried nach der gemeinsamen Schulzeit und im Schützenverein wieder traf. 1966 heirateten die beiden und bekamen in der Folgezeit vier Töchter. Bereits 1964 war ihm der Hof übergeben worden, ein Jahr später begann er, das Haus zu bauen. Parallel zur Arbeit brachte er

sich 32 Jahre lang als Aufsichtsrat in der Sennerei Lehern ein und in den Ortsvereinen war und ist er präsent: bei der Freiwilligen Feuerwehr, dem Männerchor und vor allem den Hubertus-Schützen. Die repräsentierte er 1973 (zusammen mit seiner Gattin als Schützenliesl) und 1994 als Schützenkönig.

Auf dem Matterhorn

Seine Leidenschaft waren stets die Berge. Noch heute glänzen seine Augen, wenn er an die zahlreichen Touren in der Heimat, in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Italien denkt. Einer der Höhepunkte war die Besteigung des Matterhorns 1965, auf dessen Gipfel er mit seinem Schwager und einem weite-

ren Bergsteiger stand – ein großes Foto zierte noch heute die Stube.

Das Jahr 2000 fügte seiner Biografie insofern eine Zäsur ein, als Max Schweiger bei der Waldbarbeit, die ihm stets am Herzen lag, von einem Baumwipfel getroffen wurde und er in die Klinik geflogen werden musste. Nach dreimonatigem Aufenthalt reiste der Entschluss, die Landwirtschaft aufzugeben. Viel ruhiger wurde es im Haus jedoch nicht: Die sechs Enkelkinder bereichern das Familienleben, zudem beherbergen er und seine Gattin nach wie vor Feriengäste. Mit 80 Jahren, so stellt der Jubilar fest, kann man schon mal zurückschauen; wichtig ist zumindest ihm, dass man dies mit Zufriedenheit tun könne. (np)



Der Hopferauer Max Schweiger feiert 80. Geburtstag. Foto: Norbert Plattner



Und man sieht die im Lichte, die im Dunkeln sieht man nicht

An Bertold Brechts bekannte Strophe aus der Moritat von Mackie Messer in der Dreigroschenoper fühlte sich unsere Mitarbeiterin **Martina Gast** beim Anblick auf das erwachende Örtchens Eisenberg mit Blick auf die Wallfahrtskirche Maria Hilf in Speiden erinnert. An diesem Morgen konnte sich die Sonne Gott sei Dank noch gegen die dicke Wolken-

decke durchsetzen und bescherte Eisenberg und dem übrigen südlichen Ostallgäu einen leuchtend schönen Herbsttag.

„Kontakte drastisch reduzieren“

Pandemie Gesundheitsamt gelingt es durch massive personelle Unterstützung, Infektionsketten zu verfolgen.
Abgeordneter Stracke will Schulen, Kitas und Wirtschaft am Laufen halten

Marktoberdorf/Ostallgäu Kontakt Personen von Corona-Infizierten zu ermitteln ist momentan deutlich aufwendiger als noch im Frühjahr. Dies äußerte die Leiterin des Gesundheitsamtes Ostallgäu Dr. Michaela Hoffmann im Gespräch mit dem Ostallgäuer Bundestagsabgeordneten Stephan Stracke (CSU). Dieser hatte angesichts der rasant wachsenden Covid19-Infektionszahlen das Gespräch mit Hoffmann und deren Stellvertreter Dr. Florian Jung gesucht, um sich über die Situation im Ostallgäu und in Kaufbeuren zu informieren. Als gesundheitspolitischer Sprecher der CSU im Bundestag interessierte es Stracke auch, welch große Herausforderungen das Gesundheitsamt derzeit zu bewältigen hat und inwieweit die Nachverfolgung der Kontakte im Ostallgäu aktuell noch möglich ist.

Seit Wochen werde das Gesundheitsamt von der zweiten Pandemie welle „wie von einem Tsunami überrollt“, berichtet Hoffmann. Jeden Einzelfall gehe das Amt nach, um die Kontakt Personen schnellstmöglich zu ermitteln. Dies sei jetzt deutlich zeitaufwendiger als im Frühjahr. In der ersten Pandemie welle habe man bei jedem Infizierten nur eine Handvoll Kontakte nachverfolgen müssen, da die Beschränkungen im März und April wirkten. Im Herbst gab es diese Beschränkungen nicht mehr. In der Freizeit und im privaten Bereich, im Sport, den Vereinen und bei Feiern treffe jeder auf eine Vielzahl von Menschen. Durch die mittlerweile rasant steigenden Infektionszahlen

steige der Arbeitsaufwand für das Gesundheitsamt enorm, alle Kontakte zu ermitteln und zu verfolgen.

Quarantäne: Nicht alle einsichtig
Dass die Geduld der Bevölkerung mit den einschränkenden Maßnahmen zumindest in Teilen nachlässt, stelle man auch im Ostallgäu fest. So habe die Akzeptanz für Quarantäne maßnahmen nachgelassen. „Nicht jeder zeigt Einsicht dafür, dass die Quarantäne auch für Kontakt Personen erforderlich ist, da die Inkubationszeit bei bis zu 14 Tagen liegt“, erklärte Hoffmann.

Anders als im Frühjahr seien die Schulen stärker betroffen. Mit großer Sorge beobachte man, dass sich vermehrt Kinder und Jugendliche infizieren. So waren in kurzer Zeit mehrere Schulklassen in der Region betroffen. „Quer durch alle Schularbeiten haben wir sowohl bei Lehrern als auch bei Schülern ein Infektionsgeschehen über den Landkreis verteilt, und viele Klassen mit Lehrern in Quarantäne“, erklärte Hoffmann. Hier gelte es, klug abzuwägen. Mit der Maskenpflicht für alle Schularbeiten versuche man, die Schließung ganzer Schulen zu verhindern.

Man sei ausgesprochen dankbar, führten Hoffmann und Jung aus, dass die Stammbelegschaft des Gesundheitsamtes in diesen Zeiten personal unterstützt werde. So sei das Team, das normalerweise 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählt, nun durch Kollegen aus dem Landratsamt, Bundeswehrangehörige aus Füssen, Mitarbeiter anderer Behörden sowie der Polizei ver-

stärkt worden. „Wir müssen täglich auf neue Situationen rasch reagieren. Das erfordert hohe personelle Kapazitäten“, erklärte Hoffmann. Allerdings müssten die externen Mitarbeiter erst eingearbeitet werden. Diese benötigen außerdem Räume und Equipment. Aktuell sind im Gesundheitsamt Ostallgäu insgesamt 140 Mitarbeiter mit der Kontakt nachverfolgung beschäftigt.

Beeindruckende Leistung

Was hier geleistet wird, so Stracke, sei sehr beeindruckend: „Sie sind an vorderster Front gefordert und stellen sich mit herausragendem Engagement den schwierigen Aufgaben. In dieser Intensität ist dies auf Dauer nicht durchzuhalten.“ In ganz Deutschland habe sich gezeigt, dass die Gesundheitsämter für einen solchen Pandemiefall personell und technisch nicht ausreichend gerüstet waren. Der Bund habe nun den Handlungsbedarf erkannt und greife den Ländern mit dem „Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ mit insgesamt vier Milliarden Euro unter die Arme, erläuterte Stracke. Personalaufstockung sei ein mittelfristiger Prozess. Daher sei es gut, dass beispielsweise die Bundeswehr kurzfristig einspringe.

Einschneidendere Maßnahmen

„Jetzt gilt es, die Welle an Neuinfektionen zu brechen. Andernfalls ist eine vollständige und möglichst frühe Nachverfolgung der Fälle nicht mehr gewährleistet“, fasst Stracke zusammen. Die Folge wäre eine beschleunigte Ausbreitung des

Virus. Dies könnte man in Berlin beobachten, wo die Nachverfolgung teilweise aufgegeben wurde. „Dann kann der Anstieg an Neuinfektionen nur durch noch weitere und sehr einschneidende Beschränkungen begrenzt werden“, warnt Stracke in einer Pressemitteilung.

„Wir müssen jetzt gemeinsam alles dafür tun, die rasante Ausbreitung des Virus zu stoppen. Auch wenn es schwerfällt und auch, wenn viele jetzt die Geduld verlieren, wir

müssen jetzt alle aktiv dazu beitragen, dass wir gut durch die Wintermonate kommen.“ Konkret bedeutet das: „Auf jeden nicht zwingend erforderlichen Kontakt zu verzichten! Das genau ist der Kern der Pandemiebekämpfung und das hilft auch unseren Gesundheitsämtern bei ihrer wichtigen Arbeit“, appelliert Stracke. Dass Schulen und Kitas offenbleiben und die Wirtschaft nicht zum Stillstand komme, habe für ihn oberste Priorität. (az)



Schützenhilfe: Normalerweise arbeiten im Gesundheitsamt in Marktoberdorf 23 Beschäftigte. Aktuell kümmern sich allein 140 Mitarbeiter darum, Kontakt Personen von Corona-Infizierten zu ermitteln. Unterstützung kommt dabei auch aus anderen Behörden, von der Polizei und der Bundeswehr in Füssen. Foto: Landratsamt Ostallgäu



Die Kinder sind begeistert, dass die Holzmöbel nun sicher untergebracht sind und sie im Sommer ein schattiges Plätzchen haben.

Foto: Uwe Claus

Holzdach hilft

Kinderhort Spender und Eltern im Einsatz

Füssen/Rieden Dank einer Holzspende des Sägewerks Höllmühle aus Rieden am Forggensee konnte im Garten des Füssener AWO-Kinderhorts eine Überdachung zwischen zwei vorhandenen Hütten installiert werden. Spontan hatte sich Sägewerksbesitzer Martin Alletsee bereit erklärt, Holz in verschiedenen Ab-

messungen zu spendieren. Mitglieder des Elternbeirats hatten die Latten und Bretter nach Füssen transportiert und Hausmeister Jürgen Groh brachte das Ganze „in Form“.

Es kann so als Unterstand für Holzmöbel über den Winter genutzt werden. Spontan hatte sich Sägewerksbesitzer Martin Alletsee bereit erklärt, Holz in verschiedenen Ab-

VON ANTON REICHART

Seeg Dem Bauantrag für das Caritas-Seniorenzentrum hat der Seeger Bauausschuss einstimmig zugestimmt, nachdem der Bebauungsplan (wir berichteten) den Gemeinderat bereits passiert hatte. Die endgültige Genehmigung obliegt nun dem Landratsamt Ostallgäu.

Alle Vorschriften eingehalten

Alle Vorschriften seien eingehalten, informierte Bauamtsleiterin Sabine Dürr den Ausschuss. Architekt und Planer Otto Blender fasste nochmals die Details zusammen. Grund- und Geschossflächenzahl sowie das Baufenster werden eingehalten. Es ent-

stehen 66 neue Seniorenwohnungen, jedes Zimmer etwa 33 Quadratmeter groß, mit Bad und Kochgelegenheit. Es werde auch die Möglichkeit gegeben sein, dass zwei Zimmer miteinander verbunden werden. Da kann eine komplette Wohnung daraus werden. Zusätzlich stehen jeweils zwölf Zimmer im bestehenden Erd- und Obergeschoss zur Verfügung. Außerdem werde eine Tagespflege eingerichtet, die maximal 28 Plätze biete.

„Wenn es nach mir ginge, hätte ich schon angefangen“, beantwortete Blender die Nachfrage, wann es denn losgehe. Das geplante dreistöckige Bauwerk sei von der Gartenseite her bereits jetzt dreigeschossig,

allerdings „mit unruhiger, ungleichmäßiger Dachlandschaft“. Die neue Firstlinie werde nur um 1,30 Meter höher als sie es bisher ist. Die künftige Kapelle ist im Norden platziert. Die Einfahrt in die Tiefgarage kommt von Westen her.

Heimische Baumaterialien

Im Ober- und im Dachgeschoss verwenden man Schindeln, heimisches Material, nicht zuletzt, um die Optik aufzulockern. Die Bäume entlang der Staatsstraße 2009 bleiben erhalten. Deren Höhe entspricht der künftigen Firsthöhe. Der Baubeginn sei für das Frühjahr 2021 geplant. Blender rechnet mit einer Bauzeit von eineinhalb Jahren.

Antrag für Caritasheim einstimmig bewilligt

Sanierung Bauausschuss stimmt den Plänen zu. Die Fertigstellung ist für das Frühjahr 2021 geplant. Insgesamt 66 neue Wohnungen

Film „Alpgeister“ gewinnt Preis

Bozen/Füssen Der Dokumentarfilm „Alpgeister“ von Walter Steffen, bei dem mit Architekt Magnus Peresson sowie Rechtsanwältin und Autorin Elisabeth Wintergerst zwei Protagonisten aus Füssen mitwirken, hat den Spezialpreis „Dolomiten UNESCO Weltkulturerbe“ des Bozen Filmfestivals 2020 gewonnen. Der Streifen wirkt wie ein Appell für ein Leben mit mehr Verbundenheit mit der Natur und gegen die Dominanz materialistischer Werte, heißt es in der Begründung der Jury. „Alpgeister“ führt den Zuseher in eine Zeit, in der die Menschen davon überzeugt waren, dass es zwischen Himmel und Erde mehr gab, als das, was sie sehen und anfassen konnten. Der Film sei reich an überwältigenden Aufnahmen von einzigartigen Natur- und Kulturlandschaften, die aufgezeigten Almen seien Zeugnis einer jahrhundertelangen nachhaltigen Nutzung im Einklang mit der Gebirgsnatür. Der künstlerische Wert dieses Filmes liege in einer spannenden Dramaturgie und überzeugenden Aussagen authentischer Persönlichkeiten.

Nachdem das Bozen Filmfestival in diesem Jahr coronabedingt ausfiel, soll „Alpgeister“ im kommenden April im Rahmen der Festivalausgabe 2021 gezeigt werden, verbunden mit der offiziellen Preisverleihung. (az)

Musikschule zeigt Weg zur Aufnahme

Ostallgäu/Füssen Das eigene Produzieren von Musik am Computer wird immer beliebter. Deshalb bietet die Sing- und Musikschule Füssen ab Dezember einen Recording-Kurs an. Thomas Härtel, Lehrer für Gitarre, E-Bass und Kontrabass sowie erfahrener Live-Musiker in diversen Bands, wird die Kursteilnehmer zunächst in einem Grundkurs mit den Grundlagen der Musikaufnahme vertraut machen: Equipment und Setup, Überblick über die Funktionen einer DAW (Digital Audio Workstation), erste Aufnahmen erstellen und bearbeiten, Mischen von Spuren, sowie Notenedition und -layout. Wer dann noch Lust auf mehr hat, kann das Ganze in einem Folgekurs vertiefen. (az)

Informationen zu Kurszeiten, Kursgebühren und Anmeldung gibt es im Sekretariat der Musikschule montags bis donnerstags von 10.30 bis 13.30 Uhr unter Telefon (083 62) 38 150 oder E-Mail info@musikschule-fussen.de

Lokales in Kürze

HALBLECH

Staudamm am Kühmoossee muss saniert werden

Mit einer Sicherung der Stauanlage am Kühmoossee beschäftigt sich der Halblecher Gemeinderat in seiner Sitzung am kommenden Dienstag, 24. November, um 19.30 Uhr. Außerdem geht es um verschiedene Bauvorhaben sowie ein neues IT-Konzept für Gemeindeverwaltung und Tourist Information. Die Räte tagen wie gehabt im Trauchgauer Sitzungssaal. Plätze für Zuhörer sind begrenzt. (az)

In Seeg notiert

Korrektur für Gewerbehalle einhellig genehmigt

Das Gebäude der Firma Langhof im Seeger Gewerbegebiet Rothelebuch steht bereits, wie Bauamtsleiterin Sabine Dürr den Seeger Bauausschuss informierte. Allerdings erfordere die Statik eine geänderte Tektur der neu gebauten Gewerbehalle. Das führt zu einer geringfügig, kaum erkennbaren, Vergrößerung von Lage und Breite des Bauwerks. Der vom Landratsamt geforderten Korrektur und damit dem Tekturantrag stimmte der Ausschuss einhellig zu. (ton)



Namenstage
Samstag:
Amalia, Rufus
Sonntag:
Cäcilia

Spruch des Tages

Der Aberglauben schlimmster ist, den seinen für den erträglicheren zu halten.
(Gotthold Ephraim Lessing)

Vor 100 Jahren

Füssen. Die Füssener 1. Mannschaft spielte gestern in Kaufbeuren gegen die dortige 1. Mannschaft das fällige Verbandsspiel und endete dasselbe mit 11:1 zu Gunsten Kaufbeuren. Die Niederlage ist wohl darauf zurückzuführen, dass dieselbe durch Erkrankung mehrerer Spieler in geschwächter Aufstellung der besten B-Mannschaft des Allgäus gegenübergetreten musste.

Apotheken-Notdienste

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstraße 12, Füssen, Sa 8 bis 8 Uhr, 08362/91810.
Sonnen-Apotheke, Hauptstraße 19, Oy-Mittelberg, Sa, So 8 bis 8 Uhr, Tel. 08366/2344.
Marien-Apotheke, Marktplatz 2, Steinaggen, Sa 8 bis 8 Uhr, Tel. 08862/911020.
Drei Tannen-Apotheke, Welfenstraße 1, Füssen, So 8 bis 8 Uhr, Tel. 08362/6747.

In Notfällen

Ärztl. Bereitschaftsdienst, 116 117.
Feuerwehr, 112.
KVB-Bereitschaftspraxis Klinik Füssen, 116 117.
Notarzt und Rettungsdienst, 112.
Polizei, 110.
Polizei Füssen, 08362/9123-0.
Polizei Pfronten, 08363/9000.

Tierärztlicher Notdienst

SmartVet, Abt-Hafner-Straße 5, Füssen, Sa, So, 08362/925827.
Tierärztl. Gemeinschaftspraxis Hubert Nau und Dr. Bernhard Bayrhof, Bahnhofstraße 12, Lechbrück am See, Sa, So, 08862/98980.
Tierärztliche Landpraxis, Von-Lingg-Straße 21, Nesselwang, Sa, So, 08361/3556.
Dr. Heinrich Litz, Am Wiese 8, Pfronten, Sa, So, 08363/91290.
Dr. Karl-Heinz Mair, Ried, Seeg, Sa, So, 08364/1212.

Zahnärztlicher Notdienst

Zahnärztin Dr. Marion Krieg, Untere Dorfstraße 5, Lechbrück am See, Sa, So, 10 bis 12 u. 18 bis 19 Uhr, 08862/932118, 0160/5999669.

Ausstellungen

NESELWANG
„Krippele luaga“, So, im Ort, verschiedene Krippen bei einem Spaziergang entdecken.

Adventsausstellungen

SCHWANGAU
Adventsausstellung, Sa, 7.30 bis 13 Uhr, Blumen Orthuber, Füssener Straße 11.

Büchereien

FÜSSEN
Vertrauensbücherei Christuskirche, Kirchstraße 2, Sa, So 10 bis 18 Uhr.
NESSELWANG
Offenes Bücherregal, Willkommensplatz, täglich, 24 Stunden.

SEE
Gemeindebücherei, Sa 10 bis 12 Uhr.

Wertstoffhöfe

FÜSSEN
Kompostdeponie, Ehrwang, Sa 9 bis 12 Uhr.
Wertstoffhof, Ehrwang, Sa 9 bis 12 Uhr.
EISENBERG
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
HALBLECH
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
HOPFERAU
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
LECHBRUCK AM SEE
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
NESSELWANG
Sammelstelle für Gartenabfälle in Vogleng, Sa 9 bis 12 Uhr, Annahme von Bauschutt in kleinen Mengen.
Wertstoffhof, An der Riese, Sa 9 bis 12 Uhr.

Jahresversammlung**Märkte****FÜSSEN**

Flohmarkt-Stube, zugunsten der Krebshilfe Königswinkel, Sa, 10 bis 13 Uhr, Brotmarkt 5.

Was sonst noch los ist

ROSSHAUPTEN
Kinderreiten, Reitstunden, Ausritte und Kutschfahrten, Sa, So, Haflingerhof, Terminvereinbarung unter Telefon 08364/1402.
Kutschfahrt, Sa, 10 Uhr, Tourist Information, mit Anmeldung.
Kutschfahrten, Sa, So, Hummelhof, Vordersulzberg 3, nach Vereinbarung, Telefon 08364/1729.
Linienfahrt, Sa, 10 Uhr, Haflingerhof, Tel. 08364/1402.

Vereine und Verbände

Computer Club Füssen: Montag findet aufgrund der aktuellen Situation das Treffen virtuell über Zoom statt. Die Einladung, Daten zur Anmeldung und Hilfe bei der Einrichtung über E-Mail Adresse: ccfaa@gmx.de

Corona Hilfen

FÜSSEN
Corona-Hilfe-Füssen, Tel. 08362/9235278, www.corona-hilfe-fussen.de
EISENBERG
Mir helfed zemed, Tel. 0151/67337478.
LECHBRUCK AM SEE
Bürgerverein am Lech, Einkaufshilfe Tel. 0176/51606592, Menüservice Tel. 0176/54600629.

ROSSHAUPTEN
Sammelstelle für Gartenabfälle, Sa 9 bis 12.30 Uhr, mit Annahme von Altholz und Flachglas.
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
SCHWANGAU
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
SEE
Wertstoffhof, Sa 9 bis 12 Uhr.
WERTACH
Wertstoffhof, Sa 9 bis 11 Uhr.

Krankenhäuser**Klinik Füssen****St. Vinzenz Klinik Pfronten****Telefon****08363/6930.****Vor dem Einkauf informieren**

Ihre Ansprechpartnerin für private Kleinanzeigen
Elke Heßler

Rufen Sie mich an:

(08362) 5079-23

Service-Zeiten:

Mo. - Do. 7.30 - 17.00 Uhr

Fr. 7.30 - 16.30 Uhr oder

rund um die Uhr unter:

www.all-in.de/anzeigen

Allgäuer Zeitung

Kirche aktuell

Evang.-luth. Kirchengemeinde Füssen: Morgen, Sonntag, 11 Uhr, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag im Gedenken an die Verstorbenen des letzten Kirchenjahrs.

Evang.-luth. Kirchengemeinde Pfronten: Morgen, Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienst mit Gedenken an Verstorbene mit Pfarrer Jörn Foth.

Pfarreiengemeinschaft Seeg: Heute, Samstag, 10 Uhr, Hl. Messe zum Veteranenjahrtag, anschließend Totengedenken in Seeg. 19.15 Uhr, Jugendgottesdienst mit Ministrantenaufnahme und -verabschiedung mit der Silverband in Seeg.

Morgen, Sonntag, in den Pfarrgottesdiensten in Lengenwang um 10.30 Uhr; in Hopferau um 9 Uhr und in Zell um 10.30 Uhr werden die neuen Ministranten aufgenommen bzw. verabschiedet.

Kurz notiert**SCHWANGAU****Blumen Orthuber lädt zur Adventsausstellung**

Auch in diesem Jahr lädt Blumen Orthuber in Schwangau während der Öffnungszeiten, Montag bis Freitag von 8 bis 18 Uhr und Samstag von 7.30 bis 13 Uhr zur Adventsausstellung ein. (az)

FÜSSEN**Ausgabe von Second-Hand Winterkleidung**

Das Team der Kleiderkiste Füssen hat noch freie Einzeltermine für die Ausgabe von Second-Hand Winterkleidung zu vergeben. (az)

Lokales in Kürze**PFRONTEN/NESSELWANG****Kommunionvorbereitung für 2020/21 startet**

Die Kommunionvorbereitung 2020/21 der Pfarreiengemeinschaft Pfronten Nesselwang beginnt am Samstag, 28. November, mit Tauf-Erinnerungsfeiern um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Andreas in Nesselwang und um 11 Uhr in St. Nikolaus in Pfronten. Dazu sind die Kommunionfamilien sowie, wenn möglich, die Taufpaten der Kommunionkinder eingeladen. (az)

PFRONTEN/NESSELWANG**Anmeldung für Kommunionkinder**

Katholische Familien, deren Kinder etwa 8 Jahre alt sind, also Drittklässler, und nicht die Grundschulen in Pfronten und Nesselwang besuchen, und die im Mai 2021 die Erste Heilige Kommunion empfangen möchten, sollen sich baldmöglichst bei der Gemeindereferentin der Pfarreiengemeinschaft anmelden. (az)

Terminvereinbarung unter Telefon 0170/6759993. Ausgabe im Ärztehaus im alten Landratsamt, Augsburger Straße 15 im Kellergeschoß.

Rat und Hilfe**Rat und Hilfe**

Kinder- und Jugendtelefon, Mo-Sa 14 bis 20 Uhr, Telefon 0800/1110333.

KoKi - Koordinierende Kinderschutzzstelle, des Landkreises Ostallgäu, Telefon 08342/911-911.

Lebenshilfe Ostallgäu, Interdisziplinäre Frühförderstelle für Kinder mit Entwicklungsauffälligkeiten, Termine nach Vereinbarung, Tel. 08362/939285-50, Ambulantes Wohnen für Menschen mit Behinderung, Termine nach Vereinbarung, Tel. 08362/939285-52.

NUZ - Nachbarschaftliche Unterstützung und Zeitvorsorge Pfronten, mit hauswirtschaftlichen Dienstleistungen, Koordination Hanna Huber, Telefon 08363/5858 oder Josefine Specht, Telefon 08363/8066. E-Mail: koordinaton@nuz-pfronten.de

BRK Service Center, Kontaktstelle Demenzhilfe, stundenweise Betreuung daheim durch geschulte Helfer, Infos unter Tel. 08362/10272, Annett Filser.

BRK-Beratungsstelle für pflegende Angehörige

angehoerigen@kvostallgaeu.brk.de, Telefon 0177/9785143 oder BRK 08362/100.

BRK Service Center, Kontaktstelle Demenzhilfe, stundenweise Betreuung daheim durch geschulte Helfer, Infos unter Tel. 08362/10272, Annett Filser.

BRK-Beratungsstelle für pflegende Angehörige, angehoerigen@kvostallgaeu.brk.de, Telefon 0177/9785148 oder 08342/966943.

Curanum Seniorenpflegezentrum St. Vinzenz, Stationär- und Kurzzeitpflege Pfronten, Telefon 08363/9603.

Elterntelefon, Mo-Fr 9 bis 11 Uhr, Di u. Do 17 bis 19 Uhr, Tel. 0800/1110550.

Epilepsie Beratung Schwaben-Allgäu (EBS), Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Angehörige, Kempten, Immenstädter Straße 27, Telefon 0831/51239181.

Hospizverein Südliches Ostallgäu, Hospiz Südliches Ostallgäu, Telefon 08362/9288388, Fax 0 8362/9288988 oder per E-Mail: hospiz-fussen@free-net.de.

Interesseninitiative für tot-frühgeborene Kinder, www.elterntrauer.blogspot.com

Kath.-Evang. Sozialstation Füssen, Ambulante Pflege und Betreuung, Kurzzeit- und vollstationäre Pflege, Tagespflege, Beratung, und Betreuungszentrum St. Anna, rund um die Uhr erreichbar unter Telefon 08362/91710.

Soziales Bürgerbüro des Landkreises Ostallgäu, Fr. Nößl, Tel. 08342/911-111, von Mo-Fr, 9 bis 11 Uhr, E-Mail: soziales@ostallgaeu.de

Sozialportal des Landkreises Ostallgäu, Internet: www.sozialportal-ostallgaeu.de

Beilagenhinweis

Teilbelegung: Kartei der Not, Augsburg. **Nahkauf Hummel**, Augsburger Straße 11-15, Roßhaupten. **Sanitäts haus Langenmeier**, Bavariaring 2, Kaufbeuren.

© 2020 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.

**Für nur
10.- €
Aufpreis**

Ihre private Kleinanzeige* mit Bild ist auch telefonisch buchbar!



Opel Corsa 1.4 16 V, Airbag, ABS, Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, 78900 km, 66 kW (90 PS), EZ 12/06, 1364 cm³, blau metallic, Leichtmetall-Felgen
€ 5350,-



Neues MTB Impact SL, Fullsystem, ölbetriebene Federung, weiß, RH 44, abnehmbare Bikebox, NP € 1399,-, für nur € 999,-
€ 00 00/00000000



Golden Retriever-Rüde!
12 Wochen alter, reinrassiger Golden Retriever-Rüde sucht eine liebevolle Familie.
€ 00 00/00000000

Bildübermittlung an: anzeigeninfo@azv.de

* Immobilien, Kraftfahrzeugmarkt, Verkäufe und Tiermarkt

Telefon 0831 / 206 - 215
[www.all](http://www.all-in.de/anzeigen)

Bibelwort zum Sonntag

Jesus Christus hat dem Tod die Macht genommen.
(Die Bibel, 2.Timotheus 1,10)

Erklärung der Abkürzungen

AH = Altenheim; SH = Seniorenheim; GH = Gemeindehaus; K = Kommunion; M = Messe; JaM = Jahresmesse; JuM = Jugendmesse; JuG = Jugendgottesdienst; G = Gottesdienst; FamG = Familiengottesdienst; PfG = Pfarrgottesdienst; And = Andacht; Rkr = Rosenkranz; BG = Beichtgelegenheit; VorAM = Vorabendmesse z. Sonntag; PG = Pfarreiengemeinschaft/Pfarrgemeinde

Gemeinsame Kollekte

Die Kath. Kollekte am Sonntag ist für die Kirchliche Jugendarbeit in der Diözese bestimmt

Dekanat Marktoberdorf

PG Füssen

St. Mang

Sa.: 17.00 Rkr; 17.30 BG (Taufkapelle); 18.00 Vor-AM, Uli Hörmann u. Ang., Josefine Stüber – So.: 10.30 M, Franz Gnan – Mo.: 8.30 M; 17.00 Rkr (Krippekirche) – Mi.: 15.00-19.00 Euch. Anbet. (Krippekirche) – Do.: 17.00 Rkr (Krippekirche) – Fr.: 18.30 Feierabend-M, anschl. Anbet. in Stille (Krippekirche)

Zu den Acht Seligkeiten

So.: 8.00 Frühauftreher-G; 18.00 Christkönig-Jgd.-G – M – Do.: 8.30 M

St. Walburga Weissensee

So.: 8.25 Rkr; 9.00 M, Franz Seidel m. Elt. u. Verst. d. Fam. Weinzierl, Verst. d. Pestfriedhofes, Maria u. Johann Mayr, Bernhard u. Kreszenz Kellertshofer – Di.: 8.30 M

St. Peter und Paul Hopfen am See

So.: 10.00 M, Vevi u. Wenzel Sieber u. Ang., Fam. Kuhn u. Roth – Mi.: 19.00 M, Fam. Steffen

Franziskaner Klosterkirche

Sa.: 9.00 M, Verst. d. Fam. Glock, Rief u. Freunde – So.: 9.00 M, verst. Elt. Röck u. Mitzdorf u. Enkel Mario – Mo.: 9.00 M, Karlheinz Knebel u. Elt. – Di.: 9.00 M, verst. Mitbrüder u. Wohtäter – Mi.: 9.00 M n. Mg. – Do.: 9.00 M n. Mg. – Fr.: 9.00 M n. Mg.

PG Seeg

Seeg

Sa.: 10.00 M z. Veteranenjhg., anschl. Totengedenkfall, Verm. u. Vers. d. Weltkriege; 19.15 JuG, Michael u. Martina Gast, Maria Nuschke, Isido Roth u. Großelt., Maria u. Leopold Waldmann, Ottlie u. Simon Kreitmair – So.: 8.30 Rkr; 9.00 PfG, Ferdinand Seiband u. leb. u. verst. Ang., Peter Boos u. Ang., Georg u. Maria Hofer u. verst. Ang., Leb. u. Verst. Rietzler Rennboten, Josefa Paulsteiner u. Ang. – Di.: 9.00 M – Mi.: 19.15 M, Elisabeth Schnitzler (30), Maria u. Ludwig Pfeiferle u. leb. u. verst. Ang., Konrad u. Resi Greis, Verst. v. Unterreutern u. Renbothen, z. Dank d. hl. Schutzengel – Do.: 17.00 Lichter-G f. Kinder – Fr.: 9.00 M, Cäcilia Hipp m. Ang.; 20.00 Bibelgespräch (Pfarrheim)

Rückholz

Sa.: 14.00 Taufe Pirmin Paulsteiner – So.: 8.30 Rkr; 9.00 PfG, Alfons u. Elisabeth Lipp – Di.: 9.30 Rkr; 10.00 M – Fr.: 19.15 Besinnlicher Abend z. Einstimmung in d. Advent

Lengenwang

So.: 10.00 Rkr; 10.30 PfG, Verst. Zeller Außengewang, Alfred Hollik m. Ang. – Mi.: 9.00 M – Do.: 19.15 M, Cäcilia Seif, Maria Kraus m. Elt.

Zell

So.: 10.00 Rkr; 10.30 PfG, Elisabeth Nitsche (30) u. Karl Nitsche, Rosmarie u. Josef Pleier m. Ang., Hilda u. Alfred Bruckmaier, Andreas Berkmüller u. Sohn Josef, Manfred, Otto u. Mathilde Nigg – Do.: 9.00 M, zu den hl. Schutzengel

Hopfenau

So.: 8.30 Rkr; 9.00 PfG, Maria Dopfer (JaM), Anton Poppler u. Ang. – Di.: 8.00 Rkr; 8.30 M, Hildegard Poppler

PG Pfronten – Nesselwang

Pfronten

Sa.: 17.15 BG (Pfarrhof); 18.00 Vor-AM, Klemens Doser u. Walburga Weiß, Lea u. Rudi Tieke, Luitpold u. Johanna Babel u. Kinder, Otto u. Hildegard Heer – So.: 8.30 PfG; 10.00 PfG, Berta Wildner; 11.15 Taufe – Mi.: 18.00 M (KH St. Vinzenz) – Do.: 19.00 M (Pfr.-Heitern), Mathilde Riedhofer – Fr.: 9.00 M, anschl. Euch. Anbet., Anna u. Wilhelmine Lotter; 19.00 JuG

Nesselwang

Sa.: 14.30 Taufe; 18.15 BG (Pfarrhof); 19.00 Vor-AM, Willi Angerer, Elisabeth Dettkie, Willi Kovarik – So.: 9.45 PfG – Di.: 9.00 M anschl. Euch-Anbet., Erna Mehlich, Josef Gschwend

PG Roßhaupten

Roßhaupten

Sa.: 16.30 Rkr – So.: 10.30 PfG, Josef u. Senzi Hipp, Amalie Tome, Resi Schallhammer u. Ernst Gast, Ferdinand Hipp u. Elt., Christine Miller (30) u. verst. Ang., Georg Lipp – Di.: 8.30 Rkr; 9.00 M, Josef u. Elisabeth Hartmann, z. Dank u. Ehr. d. hl. Josef – Mi.: 16.30 Rkr – Do.: 17.00-21.00 Stille Anbet – Fr.: 15.30 Rkr; 16.00 M, Ulrich Lipp (30); 16.00 M, Ulrich Lipp (30), Cäcilie u. Markus Linder u. verst. Ang.

Lechbrück

Sa.: 19.00 Vor-AM, Peter Erner (JaM), Gertrud Bayerle-Ott (30), Theresia Ott, Elt. Grieser, Elt. Schenk m. Hannelore, Anna u. Franz Balzarek, Söhne Rudi u. Edi m. Neffe Corny Kienberger – Mo.: 8.30 Rkr; 9.00 M, alle Kränke – Mi.: 8.30 M, um eine gute Sterbestunde – Fr.: 8.30 M, arme Seelen; 15.00 Rkr

Rieden am Forggensee

So.: 8.45 PfG, Elisabeth u. Adolf Stöger, Werner Lochbihler – Mi.: 15.30 Rkr; 16.00 M, Fam. Lochbihler u. Kraus

PG Steingaden

Steingaden

Sa.: 19.00 M, Heinrich Lang (JaM) – So.: 9.45 PfG, leb. u. verst. Mitgli. d. Pfarrgeme., Helmut Müller u. verst. Ang., August Ernst, Michael u. Maria Lang m. Amalie u. Georg Mayr u. Geschw., Johann Zidek (JaM) m. verst. Ang. – Di.: 9.00 M, Gertraud u. Max Sieber – Fr.: 9.00 M

Prem

So.: 8.30 PfG M, leb. u. verst. Mitgli. d. Pfarrgeme.

Walgensee

So.: 9.00 M, d. PG – Do.: 19.00 M, Agnes Helm (JaM), Andreas Schweiger, Verst. Mair u.



Auf den Großen Gott von Altenstadt, Christus mit den Zeichen seiner königlichen und hohepriesterlichen Würde, fällt der Blick der Besucher in der aufwendig restaurierten Basilika.
Foto: Philomena Willer

Christus, der König

Spätromanik Basilika Altenstadt enthält Kunstwerke aus der Zeit um 1200

„Mein Königreich ist nicht von dieser Welt.“
(Joh. 18,36)

Altenstadt Zur majestatischen Verkörperung des Christkönigtums, der die katholische Kirche am Christkönigssonntag gedenkt, mit dem jetzt das Kirchenjahr endet, geht der Blick in der Basilika Altenstadt nach oben, zur Kreuzigungsgruppe auf

dem Lettnerbalken. Der Große Gott von Altenstadt, der Sieger über Tod und Hölle, hat keine Dornenkrone auf seinem Haupt. Zeichen seiner königlichen und hohepriesterlichen Würde ist der Goldkreis. In dem eindrucksvollen Kirchenschiff blickt er mit geneigtem Haupt zum Gläubigen herunter. Der Gekreuzigte ist nicht schmerzverzerrt, er ist Mittler und Fürsprecher beim Vater. Er hat

alles Leid überwunden, er steht als König am Kreuz, mit ausgebreiteten Armen: „Wer aus der Wahrheit ist, der hört meine Stimme.“

Der gewaltige und mit enormen Aufwand restaurierte Kirchenbau im einst wohlhabenden alten Schongau ist ein in Bayern einmaliges Denkmal der Spätromanik mit seinen religiösen Kunstwerken aus der Zeit von 1200. (wil)

Gedanken zum Sonntag

von RELIGIONSPÄDAGOGIN CHRISTINE BAUR, PFAREIENGEMEINSCHAFT STÖTTEN

Gesang zur Ehre Gottes

„Mit der Mama muss man immer eine Kirche anschauen!“ Diesen Satz habe ich bei vielen Ausflügen mit meiner Familie gehört. Die Kirchen sind nun einmal die wertvollsten und interessantesten Gebäude in unseren Orten. Und es ist mir ein Herzensanliegen, dass Kinder auch verstehen, wer und was mit den vielen Bildern und Figuren dargestellt wird. Das ist ja ein Wissen, das von Generation zu Generation schwindet. Dabei steckt hinter jedem Element eine eigene Geschichte, ein Glaubensvorbild und vor allem eine staunenswerte Kunstfertigkeit früherer Zeiten, die von Geduld und Hingabe zeugt.

Nehmen wir zum Beispiel die Darstellung, die in vielen Kirchen an oder über der Orgelemporae zu finden ist: Eine junge Frau, von

Engeln umgeben, spielt die Orgel. Cäcilia starb am 22. November 230 als Märtyrerin in Rom. Sie ist Patronin der Kirchenmusik und aller damit verwandten Berufe. Aus ihrer Märtyrer-Akte stammt der Satz, dass „Cäcilia in ihrem Herzen nur zu Gott gewandt sang“.

Dieses Instrument, die Singstimme, hat jeder Mensch geschenkt bekommen und immer dabei. Sie erklang in den frühchristlichen Gottesdiensten in Hymnen und Liedern. Sie hat über Jahrhunderte hinweg die Kirchenmusik geprägt und klingt in großen Chören gewaltig und raumgreifend, im Solo gesang unvergleichlich schön. Viele Emotionen lösen die sehnsgütigen Adventslieder und dann vor allem die Weihnachtslieder aus, die die jetzt bald wieder gesungen wer-

den. Wer dies in der Gemeinschaft eines Chores tun kann, spürt die positive Kraft der Musik, auf die wir nicht verzichten wollen.

Durch das Kirchenjahr hindurch begleiten uns viele Melodien aus althergebrachtem und neuem geistlichen Liedgut, die zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen erklingen. Und sogar unser Gott ist Klang! Wir bekennen ihn in drei Personen, personare (lat.) bedeutet durch-klingen. Wir können ihn nicht erfassen, aber die Melodie unseres Herzens auf ihn einstimmen.

Und so führt der Weg doch wieder in eine Kirche, und wenn sie leer ist und vermutlich eine grandiose Akustik bietet, dann machen Sie's doch so wie ich: Stimmen Sie ein Lied an zur Ehre Gottes!

Böck, GR Leonhard Welzmüller u. Therese Welzmüller

Bayerniederhofen

Sa.: 10.30 M, Tillmann Fischer u. verst. Ang., Theresia u. Ludwig Häubler, Konrad Riedel, Josef u. Theresia Einsle – Mi.: 19.30 M, Franziska u. Engelbert Dürer u. Ang., einen Verst., Elt. u. Ang., zu Ehr. d. hl. Schutzengel

Trauchgau

Sa.: 19.00 M, Verst. d. Musikkapelle Trauchgau – Mo.: 16.00 Rkr – Di.: 19.30 M, n. Mg.

Dekanat Weilheim-Schongau

Bernbeuren

Sa.: 19.00 Rkr; 19.30 Vor-AM, Maria Schnitzer (JaM), Verst. d. Fam. Weissenbach u. Keck, Dieter Egger, Flemmert Paul u. Ottlie, Anna u. Viktorin Socher, Engelbert Riegger (Jhg.) u. verst. Ang., Josef Hiemer (JaM), Sebastian u. Georg Hiemer, Emmeran Hiemer, Benedikt u. Helene Köpf – Do.: 19.00 Rkr; 19.30 M, arme Seelen

Wallfahrtskirchen

Wieskirche

Sa.: 10.00 M, zu Ehr. d. hl. Magnus, Andreas u. Martha Jäger u. Ann Schropp u. Georg u. Kreszenz Fichtl, Sonja Greinwald – So.: 8.30 Ged.-G, Wieser Schützen, Manfred Wörle u. Elt., verst. Elt. u. Geschw. Vollmair u. Klein; 11.00

M, Viktorin u. Ludowika Straif Sohn Hans, Thekla Völk verst. Bruderschaftsmitglied, Josef u. Maria Stadler, Tobias u. Rosa Stadler, Tobias u. Renate Stadler – Di.: 10.00 M, Natalia Barto – Mi.: 10.00 M, Elfriede Eberle m. Elt. – Fr.: 16.30 Rkr; 17.00 M, Josef Keck

Wallfahrtskirche Maria Rain

Sa.: 15.30 Rkr; 16.00 Vor-AM – Fr.: 15.30 Rkr (Guggemoos); 16.00 Euch.-Feier (Guggemoos)

Wallfahrtskirche Maria Hilf

Sa.: 19.00 Rkr – So.: 18.45 Rkr; 19.15 M, Ludowika u. Viktorin Straif – Mi.: 19.00 Rkr – Fr.: 18.45 Rkr; 19.15 M m. euch. Anbet., Theresia u. Fritz Schwarzenbach

Evang.-Luth. Pfarreien

Evang.-Luth. Christuskirche Füssen

So.: 11.00 G m. Gedenken an Verst. (Pfr. Peter Neubert)

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lechbrück

So.: 9.00 G (Himmelfahrtskirche) – Mi.: 15.00 G in d. Bibliothek im Siebenbürgenheim

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten

So.: 9.30 G m. Gedenken an Verst. (Pfr. Jörn Foth)

Andere Glaubengemeinschaften

Freie Evang. Bibelgemeinde Füssen

So.: 10.00-11.15 Versammlung u. versch.

Eine Kerze für jeden Verstorbenen

Ewigkeitssonntag Evangelische Christen gedenken Toten – besonders Corona-Opfern

Füssen Was in der Bevölkerung als Totensonntag bekannt ist, wird bei den evangelischen Christen Ewigkeitssonntag genannt. Dem Gedenktag der Entschlafenen für das Totengedenken, der immer eine Woche vor dem ersten Advent beginnt wird, soll damit eine positive Deutung gegeben werden und den Fokus weg vom Tod auf die Hoffnung auf ein ewiges Leben lenken.

Abschluss des Kirchenjahrs

Am morgigen Sonntag können Verwandte und Bekannte, die in diesem Kirchenjahr einen geliebten Menschen verloren haben, auf das vergangene Jahr

Die Verbraucherfrage**Blendende Wirkung**

Welche störende, gar blendende Wirkung auf die Nachbarschaft kann ein Hausdach entfalten? Und kann man dagegen vorgehen?

Immer wieder müssen sich Gerichte mit nachbarrechtlichen Auseinandersetzungen befassen. So sind manche Leute empfindlicher als andere. Das Oberlandesgericht Hamm musste sich in einem aktuellen Urteil mit blendenden Dachziegeln beschäftigen. Bei zwei nebeneinanderliegenden Gebäuden war ein Nachbar der Auffassung, dass bei Sonnenschein oder bei hellem Mondschein ihn die sogenannten engobierten Dachziegel des Nachbarn blenden würden. Der Nachbar machte einen Unterlassungsanspruch gegen den Eigentümer des Nachbargrundstücks geltend und unterlag (natürlich).

Nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) kann der Eigentümer eines Grundstücks Einwirkungen vom Nachbargrundstück nicht verbieten, wenn



diese die Benutzung seines Grundstücks nicht oder nur unwesentlich beeinträchtigen, sagt Rechtsanwalt Jürgen Krause, Vorsitzender des Bayrischen Wohnungs- und Grundeigentümerverbandes, Kreisvorsitz Kaufbeuren. Vorliegend habe es „natürlich“ keine Rechtsvorschriften hinsichtlich der „Blendwirkung“ von Dachziegeln gegeben. Das Oberlandesgericht beauftragte also einen Sachverständigen, der zu dem Ergebnis kam, dass keine „Absolut-Blendung“ vorhanden sei.

Da dies dem Gericht noch immer nicht als Entscheidungsgrundlage genügte, nahmen die Juristen die Situation selbst vor Ort in Augenschein. Das Ergebnis des Termins war, dass es allen Mitgliedern des aus mehreren Personen bestehenden Gerichts möglich gewesen sei, auf das fragliche Dach zu schauen, ohne hierbei die Augen verschließen zu müssen. Somit war die sogenannte Erheblichkeitsgrenze durch das blendende Dach nicht überschritten worden. (az)

» Experten informieren regelmäßig an dieser Stelle zu den Themen Verbraucherschutz, Produktsicherheit, Finanzen, Recht, Gesundheit, Ernährung und Immobilien.

Wirtschaftsnotiz**OSTALLGÄU****IG BAU: Investitionen nicht verschleppen**

Vom neuen Radweg bis zum sanierten Schuldach: Trotz sinkender Steuereinnahmen durch die Corona-Pandemie sollen im Ostallgäu wichtige Zukunftsinvestitionen nicht verschleppt werden. Dazu hat die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) die Verantwortlichen in der Kommunalpolitik aufgerufen. Im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Ostallgäu laut Kassenstatistik 76,3 Millionen Euro in öffentliche Infrastruktur investiert – das sind 540 Euro pro Kopf, wie eine Abfrage der Gewerkschaft bei den Statistikämtern der Länder ergab. „Dieses Level muss mit Blick auf den jahrelangen Investitionsstau gehalten werden, auch wenn die Kämmerer aktuell auf jeden Euro schauen müssen. Ein Sparen an der Infrastruktur wäre ein Sparen am falschen Ende“, sagt Michael Jäger, Vorsitzender der IG BAU Schwaben. Allein das Bauhauptgewerbe beschäftigt im Ostallgäu laut Arbeitsagentur 3100 Menschen. Im bundesweiten Vergleich liegt das Ostallgäu mit einer Investitionsquote von 540 Euro pro Einwohner für Infrastruktur im oberen Mittelfeld. (az)

Heimisches für die Heimküche

Verpflegung Coaching für Küchenchefs von Ostallgäuer Senioreneinrichtungen wirbt für mehr bio und regional



Wie regional erzeugte und biologische Lebensmittel in den Küchen der Senioreneinrichtungen des Landkreises Ostallgäu eingesetzt werden können, darum geht es bei einem Projekt mit Spitzenkoch Alfred Fahr.

Symbolfoto: Daniel Delang

Ostallgäu „Bei uns sind sogar die Dozenten regional“, freut sich Alexandra Hiebl vom Fachzentrum für Ernährung und Gemeinschaftsverpflegung. Gemeinsam mit den Öko-Modellregionen Ostallgäu und Günztal hatte sie zum Auftakt des Bio-Regio Coachings nach Kaufbeuren eingeladen. Ihr war es gelungen, den international tätigen Bio-Spitzenkoch Alfred Fahr für die Schulung zu gewinnen. Fahr ist gebürtiger Frankenhofener und ließ sich vor einigen Jahren wieder im Ostallgäu nieder.

Beim ersten Treffen ging es darum, den Leitern der Senioren- und Pflegeheime des Landkreises Ostallgäu in Buchloe, Waal und Obergünzburg die grundsätzlichen Vorteile und Möglichkeiten des Einsatzes von regionalen Bio-Produkten in Großküchen aufzuzeigen. Im nächsten Schritt geht Fahr direkt in die Großküchen der Einrichtungen und erarbeitet mit den Küchenchefs vor Ort konkrete Konzepte zur Umstellung.

Anlass des Coachings war der vom Ausschuss für Kreisentwicklung und Umwelt gefasste Beschluss, künftig mehr biologische und/oder regionale Produkte in landkreiseigenen Einrichtungen einzusetzen. Ziel ist es, biologische Produkte aus der Region nachhaltig zu fördern und Nachfrage zu generieren. „Hier müssen alle Beteiligten zusammenarbeiten – Erzeuger und Kunden. So können wir Bio-Produkte in unserer Region produzieren, die auch Abnehmer haben“, sagt Landrätin Maria Rita Zinn-

ecker. Für sie ist das ein weiterer Schritt, um das vom Bayerischen Kabinett beschlossene Ziel mit dem Titel Bio-Regio 2030 zu verwirklichen. Bio-Regio 2030 bedeutet, dass in zehn Jahren 30 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche in Bayern ökologisch bewirtschaftet wer-

den sollen. Was die Region hier schon alles zu bieten hat, wurde den Teilnehmern mit Produktproben von Bio-Landwirten und Verarbeitern vorgestellt. Darunter zum Beispiel Käse von der Käserei Stich, Gemüse vom Grasserhof Aitrang sowie Müsli und Kekse von den

Wertachtal Werkstätten. Aus der Partner-Öko-Modellregion Günztal brachte die Projektleiterin Rebecca Schweiß Bio-Joghurt vom Biohof Lief Ottobeuren und Bio-Kaffeesahne von der Firma Saliter aus Obergünzburg mit. Die Teilnehmer waren begeistert von Viel-

falt und Qualität. Bestens informiert und voller neuer Ideen und Anregungen freuen sie sich auf die nächsten sechs Monate Coaching und künftig mehr regionale Bio-Produkte in ihren Küchen. (az)

» www.oekomodellregion-ostallgaeu.de

Ein Mercedes-Diesel zur Begrüßung

Spende Die Firma Iwis schenkt Füssener Realschule ein besonderes Exponat



Ausbildungsleiter Andreas Eppeneder, Geschäftsführer Andreas Wagner und Personalleiterin Antje Wieser von der Firma Iwis (von links) übergeben das außergewöhnliche Geschenk an Schulleiter Andreas Erl (ganz rechts) und Lehrerin Anne Zimmer.

Foto: Uwe Claus

stehe. Schuldirektor Andreas Erl brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass das Unternehmen seine Schule als Standort für diese Präsentation ausgewählt hat. „Für technisch interessierte Schülerinnen oder Schüler ist dies eine hervorragende Animation, sich näher damit auseinanderzusetzen“, stellte er fest.

Technisch hoch innovativ

Am Standort in Rieden am Forggensee werden derzeit 30 Lehrlinge ausgebildet. Darunter sind Werkzeugmechaniker, Mechatroniker, Industriekaufleute und Fachkräfte für Lagerlogistik. Wagner betonte, dass bei Iwis sämtliche Azubis nach Ausbildungsende bei entsprechender Eignung übernommen werden. Das technisch hoch innovative Unternehmen sei stolz darauf, dass die Integration ausgelernter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr erfolgreich ist. (cl)

Gutscheine statt Weihnachtsfeier

Spende MPE Garry unterstützt Restaurant Da Pietro in Schwangau. Gastronom bietet Mitnahmeservice an

Füssen/Schwangau Normalerweise findet die Weihnachtsfeier der Füssener Firma MPE Garry in Restaurant Da Pietro der Familie Di Genova in Schwangau statt. Seit einigen Jahren ist der Betrieb in der Vorweihnachtszeit zu Gast, um mit den Angestellten den Abschluss des Jahres zu feiern.

Daraus wird heuer aufgrund der

Corona-Auflagen nichts. „Die Feier ist für alle immer der perfekte Abschluss des Jahres, wir sind traurig, dass sie nicht stattfinden wird“, sagt Geschäftsführer Jörn Bargholz. Und deshalb hat sich die Firma dazu entschlossen, das Familienunternehmen, das stark unter der Krise leidet, trotzdem zu unterstützen: Insgesamt 116 Gutscheine im Wert von

4000 Euro hat MPE Garry gekauft, um sie an die Mitarbeiter auszugeben. „Wir tragen in solchen Krisenzeiten auch eine soziale Verantwortung gegenüber der örtlichen Gastronomie“, sagt Bargholz.

Domenico Di Genova, der Geschäftsführer des Familienbetriebs, die Restaurants in Schwangau und Buching betreibt, freut sich sehr über die Aktion. „Wir bedanken uns im Namen der gesamten Belegschaft bei der Firma MPE Garry für diese wahnsinnige Kooperation.“

Mitnahme keine Dauerlösung

Im Lockdown hat die Familie Di Genova wieder auf einen Mitnahme-Service umgestellt, „das ist keine Dauerlösung“, sagt Di Genova. Er hofft darauf, im Weihnachtsgeschäft wieder halbwegs normal arbeiten zu können. Für Jörn Bargholz war die Aktion selbstverständlich. „In solchen Zeiten ist Zusammenhalt wichtiger denn je.“ (az)



Vanessa Di Genova (links) und Luzie Helmer vom Restaurant Da Pietro übergeben die Gutscheine an Jörn Bargholz, Geschäftsführer von MPE Garry.

Foto: Di Genova

7450 Jahre Erfahrung

Jubilare Langjährige Mitarbeiter der V-Märkte und V-Baumärkte geehrt

Kaufbeuren/Ostallgäu Das Handelsunternehmen Georg Jos. Kaes mit seinen V-Märkten, V-Baumärkten und Mode-Märkten gratulierte seinen Mitarbeitern zum Betriebsjubiläum. In diesem Jahr war es wegen der Corona-Pandemie nicht möglich, den 377 Jubilaren bei einer großen Feierstunde zu danken. Stattdessen wurden die langjährigen Mitarbeiter an den jeweiligen Markt-Standorten in einem kleinen Rahmen geehrt.

Die Geschäftsführung und die Personalleitung dankten den Jubilaren für ihren „tatkärfigen Beitrag“. Die Loyalität der Beschäftigten habe das Unternehmen stark geprägt und zu dessen Erfolg beigetragen. Verabschiedet wurden zudem 31 Mitarbeiter, die in diesem Jahr in den Ruhestand eingetreten sind.

„Alle unsere Mitarbeiter sind das Fundament für unseren Erfolg“, sagte Horst Hermann, Geschäftsführer der Georg Jos. Kaes GmbH

mit Stammsitz im Ostallgäuer Mauerstetten. „Es macht uns sehr stolz, solch treue Mitarbeiter in unseren Reihen zu wissen.“ Fairness und Transparenz sowohl gegenüber den Kollegen als auch gegenüber den Kunden sei ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Die zahlreichen Jubilare, die heuer geehrt werden, zeigten, dass dieser Grundsatz im Unternehmen aktiv gelebt werde.

Einmal 45-jähriges Jubiläum

In diesem Jahr feierten 112 Mitarbeiter ihr zehnjähriges, 82 ihr 15-jähriges, 101 ihr 20-jähriges, 37 ihr 25-jähriges, 26 ihr 30-jähriges, 14 ihr 35-jähriges, vier ihr 40-jähriges und eine Mitarbeiterin ihr 45-jähriges Dienstjubiläum. Die Jubilare bringen es auf 6770 Jahre. Die Zeiten der Beschäftigten, die in den Ruhestand gingen, summieren sich auf 680 Jahre Erfahrung in den V-Märkten und V-Baumärkten. (az)

Verständnis für erneuten Stillstand

HallenSport Vereinsvertreter können die Maßnahmen der Staatsregierung nachvollziehen. Motivation ist ungebrochen

VON DANIEL DOLLINGER

Füssen/Pfronten Von null auf hundert und wieder zurück: Der erneute Corona-Lockdown legt den Breitensport wieder lahm. Nachdem sich die Fitnessstudios gerichtlich die Erlaubnis geholt hatten, wieder öffnen zu dürfen, griff die Staatsregierung härter durch: Sie verbot sämtlichen Sport, der in Hallen ausgeübt wird. Ausgenommen sind die Profisportler. Das trifft demnach auch die zahlreichen Aktiven, die sich in den Sportvereinen betätigen.

Roland Jentsch vom TTC Füssen, kann die getroffenen Maßnahmen nachvollziehen. Der Vorsitzende des Tennisvereins sagt: „Wir müssen da jetzt durch. Natürlich ist es nicht erfreulich, aber wir sollten auf die Wissenschaftler vertrauen.“ Es gebe wichtigeres als Sport in der aktuellen Zeit. „Die Gesundheit geht vor.“ Gerade mit Blick auf die Aktiven im Verein, mit gut 400 Mitgliedern ist der TTC seinen Angaben nach der zweitgrößte Tennisverein im Allgäu, sei die Entscheidung der Regierung bedauerlich, aber die eigenen Interessen müssten in den Hintergrund treten, sagt er.

Hallenplätze waren gebucht

Die Plätze in der Tennishalle waren bereits gebucht, um den über 100 Jugendlichen Übungsstunden anzubieten zu können, die musste der Verein jetzt natürlich erst einmal absagen. Dass die Entscheidung so kurz nach dem Gerichtsurteil, wos nach Fitnessstudios wieder hätten öffnen dürfen, gefällt wurde, bewertet Jentsch als „Retourkutsche durch die Politik“. „Ich hätte es jedem Studio gegönnt, öffnen zu dürfen. So wie es jetzt ist, ist es für alle Seiten sehr schade.“

Dabei hatte der TTC ein umfangreiches Hygienekonzept erstellt, mit



Mit einem ausgeklügelten Konzept waren auch die Handballerinnen des TSV Pfronten in die Bezirksliga-Saison gestartet. Wegen des Verbots für Indoor-Sport dürfen sie derzeit aber nicht mal trainieren.

Foto: Michael Horn

dem die Spiele der Sommerrunde bestens über die Bühne gebracht wurden. „Wir tun uns da aber leichter als andere Sportarten. Auf dem Tennisfeld ist genügend Platz, dass sich die Spieler aus dem Weg gehen. Da kommt es nicht so sehr zu engem Kontakt“, sagt Jentsch.

Schwieriger gestaltet sich die Situation derweil im Handball. Doch auch hier hätte es ausgeklügelte Konzepte gegeben, um die Sicher-

heit der Sportlerinnen und Sportler zu gewährleisten, sagt Franziska Trenkle, Abteilungsleiterin beim TSV Pfronten. „Es hat alles wirklich super funktioniert. Wir hatten keinen einzigen Corona-Fall, und das, obwohl wir für die Spiele im gesamten Allgäu unterwegs waren“, erzählt sie. Dass sie jetzt schon wieder pausieren müssen, sei zwar ärgerlich, dennoch aber für Trenkle nachvollziehbar. „Bei all den Beschränkun-

gen, die es derzeit gibt, gehört der Sport halt auch dazu.“ Lange aktiv waren die Handballer des TSV nicht, ehe die Saison unterbrochen wurde. „Wir hatten uns riesig gefreut, als endlich ein Datum für den Saisonauftakt feststand. Wir hatten bereits trainiert, aber hatten kein Ziel vor Augen, auf das wir hintrainieren“, sagt Trenkle. Das Konzept, das sie für die Austragung der Heimspiele entwickelt hätten, sei

sehr aufwendig gewesen. „Für uns war sofort klar, dass, wenn wir spielen, auch Zuschauer kommen dürfen.“ Deswegen hätte die Arbeitsgruppe länger getüftelt, um alle Auflagen zu berücksichtigen. „Aber wir werden das Konzept wieder brauchen“, ist sich Trenkle sicher, „wenn die Saison weitergeht.“ Wie genau eine Fortsetzung aussieht, sei noch unklar. Es gebe mehrere Varianten. Entweder wird regulär weitergespielt, auch eine Einfachrunde sei denkbar. Bis Ende des Jahres sind die Handballer auf jeden Fall zur Pause gezwungen. „Der Bayerische Handballverband hat mittlerweile bis Ende Dezember den Spielbetrieb eingestellt“, berichtet die Abteilungsleiterin. Damit sind die Frauen, die in der Bezirksliga auf Torejagd gehen, und die Männer, die in der Bezirksklasse spielen, ausgebremst.

Und ausgerechnet in dieser Spielzeit hat der TSV wieder in allen weiblichen Spielklassen eine Mannschaft an den Start gebracht. Dass die Motivation der Spielerinnen und Spieler unter der erneuten Zwangspause leidet und so manchen ans Aufhören denken lässt, glaubt Trenkle nicht. „Wir haben es beim ersten Mal bedauert, dass wir pausieren mussten. Umso größer war die Freude, als wir wieder spielen konnten. Das wird jetzt auch wieder so sein“, ist sie sicher. Das sieht auch Roland Jentsch so. „Es ist eine Herausforderung für alle. Aber wir freuen uns bereits jetzt auf die Rückkehr auf den Tennisplatz“, sagt er. Gerade in diesen Zeiten sei eine Gemeinschaft, wie sie Sportverein oder Musikkapelle bieten können, enorm wichtig für die Entwicklung, findet Jentsch. Und Trenkle sagt: „Es ist für uns alle eine Ablenkung, wenn wir unbeschwert trainieren oder spielen können.“

Heftige Kritik des BLSV

Verband erbost über Aus für Indoor-Sport

Ostallgäu Seit einer Woche sind nach einer Änderung der Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung nahezu alle Indoor-Sportstätten geschlossen. Während Vereine und Funktionäre im Füssener Land dafür Verständnis zeigen (siehe weiterer Artikel auf dieser Seite), kommt von anderer Seite deutlicher Gegenwind: Der Bayerische Landessportverband (BLSV) kritisiert die Entscheidung und spricht – stellvertretend für seine Kollegen in den Allgäuer BLSV-Kreisen – von einem „großen Rückschlag für den Sport“.

Ausschlaggebend war eine Entscheidung des Bayerischen Verwaltungsgerichtshofs. Dieser hatte unter Verweis auf das Gleichheitsprinzip die vorherige Schließung von Fitnessstudios aufgehoben, weil auf der anderen Seite sonstige Sportstätten für Individualsport geöffnet seien. Die Entscheidung der Staatsregierung folgte unmittelbar.

BLSV-Präsident Jörg Ammon bedauert das: „Das ist eine kurzfristige Maßnahme ohne Ziel und ein falsches Signal in dieser schwierigen Zeit. Die Seele der Sportler, Sportvereine und Sportfachverbände brodelt. Die Gesundheit hat für uns nach wie vor oberste Priorität. Dennoch sollte die Staatsregierung diese Entscheidung überdenken.“ (az)

Sport in Kürze

EISHOCKEY

Turnier der DEB-Frauen in Füssen wird verlegt

Der Eishockey-Weltverband IIHF hat zum zweiten Mal wegen der Auswirkungen der Corona-Pandemie die Olympia-Qualifikationsturniere der Frauen für Peking 2022 verschoben. Nachdem die Wettbewerbe um die letzten Tickets für die kommenden Winterspiele im Juni bereits von Februar 2021 auf Ende August 2021 verlegt worden waren, war nun eine abermalige Verschiebung auf November 2021 notwendig. Das betrifft auch das Turnier der deutschen Frauen in Füssen. Die DEB-Auswahl hat in dieser Saison noch kein Länderspiel absolviert. Möglich waren jedoch diverse Lehrgänge. Der Saisonhöhepunkt für das Künstler-Team ist die IIHF Frauen-Weltmeisterschaft in Halifax und Truro/Kanada vom 7. bis 21. April 2021. (az)

» Aktuelle Infos zum Eishockey-Sport im Allgäu gibt es unter allgaeuer-zeitung.de/eishockey



1500 Euro für die Kinderkrebshilfe Königswinkel: Auf dem Bild von links: Kurt Lang, Dr. Rainer Karg, Dieter Koch, Stefan Brenner und Daniela Fischer.

Foto: Kinderkrebshilfe

INKLUSION

Neue Trainingsanzüge für Team der Lebenshilfe

Seit über zehn Jahren gibt es die Sportabteilung der Lebenshilfe Ostallgäu. Angefangen mit einzelnen Läufern, trainieren mittlerweile über 120 Sportler in 15 Sportarten. Sport Kolb aus Pfronten unterstützt seit Jahren die Arbeit der inklusiven Sportangebote. Nun freute sich das Team über 70 neue T-Shirts und 25 Sportanzüge, die in den vielfältigen Sportbereichen ausgegeben werden. (az)



Lebenshilfe-Vorsitzender Wolfgang Neu-mayer (Mitte) und Sport-Abteilungsleiter Markus Reichart (rechts im Bild) lie-ßen es sich nicht nehmen, die neuen Sportoutfits selbst bei Senior-Chef Georg Kolb in Pfronten abzuholen.

Foto: Lebenshilfe

Es war einmal...

Futsal Der Hallenfußball steht vor dem Ende. Zuschauer bleiben aus, Vereine wollen nicht an Turnieren teilnehmen

VON LUKE MAGUIRE

Ostallgäu Der Hallenfußball steht unter einem schlechten Stern, nicht nur wegen der Corona-Pandemie. Seitdem der Futsal vor einigen Jah-

ren den herkömmlichen Hallensport offiziell abgelöst hat, gibt es einen tiefen Einschnitt: Die Anhänger werden weniger, Zuschauerränge bleiben leer. Futsal droht ein Auslaufmodell zu werden.

Nachdem nun die komplette Hallensaison abgesagt wurde, verliert der Hallenfußball ein weiteres Jahr an Bedeutung, die Kritik wird größer: Müssen die Verantwortlichen ihre Entscheidung überdenken und zurück zu den Wurzeln gehen?

In mancher Allgäuer Hochburg des Budenzaubers strömten vor Futsal noch hunderte Zuschauer in die Halle, um den Hallenkick zu genießen. Beim Futsal ist das nicht mehr so: Die offiziellen Verbandsturniere, wie Kreis- und Bezirksmeisterschaften, werden nach Futsalregeln ausgetragen. Deshalb nehmen immer weniger Vereine teil.

Ivan Buhic, Spieler bei Futsal Allgäu, bestätigt das geringe Interesse an Futsal: „Es ist etwas Neues und viele Vereine haben keine Lust, sich darauf einzulassen.“ Dass die Klubs zudem keine Wahl hatten und der Deutsche Fußball-Bund (DFB) die Umstellung auf Futsal von oben diktiert hatte, sieht Buhic ebenfalls „als kontraproduktiv an“. Wichtig sei es, sich mit Futsal auseinanderzusetzen. „Einmal pro Woche speziell Futsal trainieren, sich an Ball und Tore gewöhnen, kann schon viel bringen“, sagt Buhic. „Weil die Bände fehlt, gibt's nicht so häufig

Zufallsituationen. Man spielt oft eins gegen eins, es ist wichtig, mit Kombinationen zu spielen.“

Elmar Rimmel, Kreisspielleiter im Allgäu, sagt: „Ich war am Anfang auch ein Futsal-Gegner, doch wir hatten keine andere Wahl. Überall auf der Welt wird Futsal gespielt, da musste der DFB nachziehen.“ Er sieht ebenfalls einige Vorteile beim Futsal: „Da Grätschen verboten ist und es keine Rundumbande gibt, ist das Verletzungsrisiko geringer.“ Deshalb versteht er es nicht, weshalb sich so viele Vereine weigern, bei Futsalturnieren mitzuspielen.

„Die Vereine sollen sich damit auseinander setzen und erst anschließend urteilen.“ Rimmel erinnert sich noch an die früheren Zeiten, als bei Allgäuer Turnieren bis zu 1000 Zuschauer vor Ort waren. „Die Halle war rappelvoll, da konnten

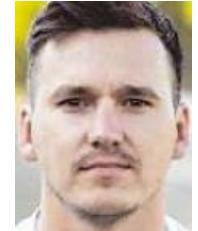
nicht mal alle reingelassen werden“, erzählt Rimmel. Das gebe es allerdings schon lange nicht mehr. Auch Rimmel glaubt, dass eine Umstellung von oben kommen und diese landesweit vollzogen werden müsste. „Das wird nicht passieren, vor allem, weil Hallenfußball immer unwichtiger wird.“

Einen Grund sehen Rimmel und Buhic in den immer länger werdenden Meisterschaftsrunden. „Viele Futsal-Spieler wollen sich im Winter ausruhen, Verletzungen auskuren und Zeit mit der Familie verbringen. Darunter leidet Futsal“, sagt Rimmel. Nichtsdestotrotz fühlt sich mancher Vereinsvertreter vom Verband hinter Licht geführt. Einige BFV-Funktionäre hätten sie vor Jahren angespornt, bei einem Bezirkstag einen Antrag zu stellen, Futsal wieder abzuschaffen. Rimmel: „Doch der Antrag wurde nicht einmal auf die Tagesordnung genommen, weil der Verband Angst hatte, dass damit eine Welle losgetreten würde.“ Und doch hat Rimmel noch Hoffnung: „Die Jugendspieler wachsen mit Futsal auf. Wenn der Generationenwechsel eintritt, könnte der Hallenfußball wieder aufblühen.“

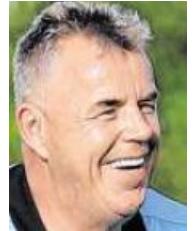


Volle Ränge: Bei der schwäbischen Hallenmeisterschaft 2011 strömten die Zuschauer noch zu den Wettbewerben im Winter.

Foto: Michael Oswald



Ivan Buhic



Elmar Rimmel

**WIR TROTZEN
CORONA**

WEIHNACHTSEINKÄUFE BEIM EINZELHÄNDLER VOR ORT



Sicher und persönlich

In Zeiten von Homeoffice und Kontaktbeschränkungen werden viele Menschen zu Online-Shoppern. Es ist einfach, braucht es nur wenige Mausklicks. Doch oft entspricht die bestellte Ware so gar nicht den Erwartungen. Gerade bei Weihnachtsgeschenken sollte man keine unüberlegten Online-Einkäufe tätigen. Wenn man in einem Geschäft einkauft, weiß man hingegen genau, was man mit nach Hause nimmt. Im Laden vor Ort kann man die Produkte anfassen, vergleichen, ausprobieren und beurteilen – und gleich mitnehmen. Dabei profitiert man vom Know-how der Verkäufer, die bei Fragen gerne weiterhelfen. Oft braucht man einfach eine persönliche und individuelle Beratung. Außerdem hat man beim Geschenkekauf beim Einzelhändler ein sinnliches Einkaufserlebnis in einer weihnachtlichen Atmosphäre und einem stimmungsvollen Ambiente. Durch entsprechende Hygienekonzepte können Kunden auch in Corona-Zeiten sicher und stressfrei nach Geschenken schauen.

Kommen Sie vorbei und finden Sie tolle Geschenke für Ihre Lieben. Und wenn Sie noch keine guten Geschenkideen haben – kein Problem. Lassen Sie sich von den zahlreichen Angeboten der Geschäfte vor Ort inspirieren. Unterstützen Sie den stationären Handel und erledigen Ihre Weihnachtseinkäufe vor Ort – Corona zum Trotz.

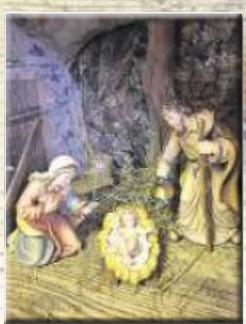
Große Krippenausstellung

Mo. bis Fr. 9.30 bis 12.00 Uhr
und 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr
(feiertags geschlossen)

Für ausreichend Abstand ist gesorgt!

Holzschnitzereien **Beußé**

Schnitzereien und
Holzrahlinge
Dolder Straße 2
87637 Eisenberg/Speiden
Telefon: 0 83 64 / 4 32
www.beusse.de



MODE ERLEBEN

in Füssen



Die schönste Zeit sich
Wünsche zu erfüllen

www.stilecht-damenmoden.de

Stilecht
DAMENMODEN

„Kommen Sie vorbei
und finden Sie
tolle Geschenke für
Ihre Lieben!“

Der beste Ort für **SOFORT-FOTOS**



Mache etwas
BESONDERES aus
deinen **FOTOS**.
SCHNELL.
Niemand wartet
gerne.

WUNDERSCHÖN.
Sieht gut aus,
fühlt sich gut an.
Hol Dir die APP!
WWW.PIXOLO.DE

INDIVIDUELL.

Mach es zu Deinem.

Niebler
Optik - Foto

Inh. Holger Höhne
Reichenstraße 20
87629 Füssen

www.optik-foto-niebler.de
info@optik-niebler.de
Telefon 0 83 62 - 61 09

NEU! NEU! NEU! NEU!

Winter Sneaker

für Damen und Herren aus Naturmaterialien

- Außenmaterial wasserabweisender Kork
- Futter aus wärmender Merinowolle
- Handarbeit, fair aus Europa
- recycelte Materialien

... der Beratung
wegen
TRENKLE

Allgäuer Straße 9
87459 Pfronten-Ried
Telefon 0 83 63 / 67 24
www.schuh-sport-trenkle.de



Nach-
haltiger
Geschenk-
tipp!

Es weihnachtet sehr im Weltladen Füssen –
dieses Jahr auch ohne Adventsmarkt.

Trotzdem wurde fleißig gebastelt, genäht, gestrickt und gebacken.

Unterstützen Sie den fairen Handel!

Ab dem 1. Dezember gibt es unsere Handarbeiten und am 4. und 5. Dezember die beliebten Plätzchen. Und dazu allerlei tolle Geschenkideen aus aller Welt.

Noch kein Outfit für den 24.? Finden Sie Ihr neues Lieblingsstück bei Fair mit Flair.

FAIR mit Flair
öko-faire Mode
Brotmarkt 10, 87629 Füssen
Telefon 0 83 62 / 9 2503 06

WELTLADEN
FAIR HANDEL
Brotmarkt 8, 87629 Füssen
www.weltladen-fuessen.de



Die terzo® Gehörtherapie

... denn Lebensqualität
ist dazugeHÖREN



Gutschein

für eine kostenlose Höranalyse.



Pfronten
Allgäuer Straße 1
87459 Pfronten - Ried
Tel.: 0 83 63 - 9 29255

Lechbruck
Schongauer Straße 1
86983 Lechbruck am See
Tel.: 0 88 62 - 9 112152

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9.00 bis 12.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch nachmittag und Samstag geschlossen.

Sie erhalten Antworten
auf die Fragen

- Wie gut höre ich?
- Wie gut verstehe ich?
- Was leistet die terzo® Gehörtherapie?

Bei uns sind Sie rund
um sicher versorgt!



Inhaber
Catherine und
Christian Kauke

Oberammergau

Dorfstraße 15
82487 Oberammergau
Tel.: 0 88 22 - 9 4934 03



Mit warmen Füßen durch den Winter,
vor Ort gekauft bei

Schuhhaus Reichart



86983 Lechbruck · Lechallenweg 2 · Tel. (0 88 62) 85 22 · Mail: info@r-e-i-c-h-a-r-t.de

Weinet nicht, ich hab' es überwunden, ich bin erlöst von Schmerz und Pein,
denkt gern zurück an mich in schönen Stunden
und lasst mich in Gedanken bei euch sein.



Walburga Streif

geb. Lipp

* 3. April 1949 † 15. November 2020

Seeg

Danke für Deine Liebe, wir vermissen Dich sehr.
Du bleibst immer in unseren Herzen.
Dein Beni
Stefan und Monika mit Luis und Pius
Traudl Gast mit Familie
im Namen aller Angehörigen

Aufgrund der aktuellen Situation fanden der Trauergottesdienst und die Urnenbeisetzung im Familien- und Freundeskreis statt.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“

sagen wir allen, die meine liebe Frau und unsere liebe Mama



Hilde Stoll

auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ein besonderer Dank gilt

- Bruder Raphael für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- unserem Hausarzt Dr. Lernbecher
- unseren Therapeutinnen und Therapeuten für die liebevolle Betreuung
- Bestattungen Klaus für die einfühlsame und professionelle Unterstützung
- sowie allen Verwandten, Freunden und Nachbarn die ihre Anteilnahme in Wort, Schrift und Gebeten zum Ausdruck brachten.

Füssen, im November 2020

Werner Stoll und Felix

Über den Wolken muss die Freiheit wohl grenzenlos sein.
Alle Ängste, alle Sorgen, sagt man, blieben darunter verborgen
und dann würde, was uns groß und wichtig erscheint,
plötzlich nichtig und klein.

Helmut Mögele

* 26. März 1936 † 25. Oktober 2020

In Liebe und Dankbarkeit
Deine Marianne
Deine Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Liebe Sabine!
Du bist viele Wege gegangen.
Dein letzter und schönster Weg
führt Dich für immer in unsere Herzen.
Bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.

Unendlich traurig,
doch dankbar für die vielen
schönen Erinnerungen:

Deine Tine, Gabi, Gitti und Irmi.

NACHRUF

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer Mitarbeiterin

SABINE SENN

die am 15.11.2020 im Alter von 49 Jahren unerwartet von uns gegangen ist.

Sabine war 10 Jahre in unserem Unternehmen tätig und wurde bei uns zuletzt als Abteilungsleiterin im Bereich Montage und Versand eingesetzt.

Wir verlieren mit ihr eine zuverlässige und sehr engagierte Mitarbeiterin, die von uns allen aufgrund ihrer fröhlichen und hilfsbereiten Art sehr geschätzt wurde.

Sabine hinterlässt eine schmerzhafte Lücke.

Wir werden sie immer in guter Erinnerung behalten.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Im Namen des gesamten Teams der Firma MK Zerspanetechnik e. K.

Markus Köpf
Inhaber

Theresa Schwarz
stellvertretende Geschäftsführung

NACHRUF

Fassungslos und tieftraurig verlieren wir mit

Sabine

eine gute Freundin und Weggefährtin.
Die Erinnerungen an die schöne gemeinsame Zeit,
werden wir immer in unseren Herzen tragen.

Unser tiefes Mitgefühl gilt Jürgen, Samuel, Lukas und den
trauernden Familien.

Deine Freunde vom **ZSKA RIEDEN**



Todesanzeigen und Danksagungen

sollen Verwandte, Freunde und Bekannte schnell und zuverlässig informieren.

Diese Aufgabe erfüllt die Allgäuer Zeitung, weil ihre hohe Auflage die sicherste Gewähr bietet, dass die Anzeige überall gelesen wird.

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Lechbruck am See

Tagesordnung:

zur Bauausschusssitzung am 24.11.2020, um 18.30 Uhr
in der Lechhalle, Lechhallenweg 8, Lechbruck am See

Öffentliche Sitzung:

1. BA Ungerert Bau GmbH & Co.KG, Am Rottach; Landhaus am See mit 24 Wohnheiten und Tiefgarage
2. BA Rotschädl Tanja & Michael, Am Rottachweiher 14, Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage
3. BA Helmut und Joachim Meier, Bernbeuer Straße 23; Neubau Carport
4. Magnan Rosemarie und Joseph; Bernbeuer Straße 22; Antrag auf isolierte Befreiung für die Errichtung einer Zaunanlage
5. Berichte, Wünsche, Anträge

Lechbruck am See, den 19.11.2020

GEMEINDE LECHBRUCK: gez. Werner Moll, 1. Bürgermeister

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ allen,

die meine liebe Mama

Marianne Mair

auf ihrem letzten Weg begleiteten
und ihre Anteilnahme in so vielfältiger Weise
zum Ausdruck brachten.

Füssen, im November 2020

Gabi mit Familie

Bestattungen Niggli.de
www.bestattungen-niggli.de
Familienbetrieb seit 1920
Alles aus einer Hand und immer erreichbar
08862/18322
Am Bahnhof 1
86983 Lechbruck am See
bestattungen-niggli@t-online.de

Die Tageszeitung informiert

Markt Nesselwang

Amtliche Bekanntmachung

Verleihung der Goldenen Nessel am 06.01.2021

hier: Termin für Vorschläge

In Nesselwang setzen sich viele Menschen freiwillig und ehrenamtlich für die Allgemeinheit ein. Die Bereitschaft, mehr zu tun als man muss und sich persönlich einzubringen ist die praktische Umsetzung bürgerschaftlicher Gesinnung und ein Merkmal echter Bürgerkultur. Dies geschieht oft im Stillen, meistens aber in einem der vielen Vereine, Institutionen, den Parteien, Verbänden, im kirchlichen Bereich und in den Bürgerwerkstätten. Jährlich einmal werden die „Ehrenamtlichen des Jahres“ mit der „Goldenen Nessel“ ausgezeichnet. Die nächste Ehrung ist für den Neujahrsempfang am 6. Januar 2021 vorgesehen.

Alle Bürgerinnen und Bürger sowie die Verantwortlichen der Nesselwanger Vereine etc. sind nun aufgerufen, um das Allgemeinwohl verdiente und ehrenamtlich tätige Mitbürgerinnen und Mitbürger, Gruppen oder Projekte für die Auszeichnung mit der „Goldenen Nessel“ schriftlich vorzuschlagen. Die Vorschläge müssen die Person, die Gruppe oder das Projekt genau bezeichnen und eine kurze Begründung enthalten.

Vorschläge werden von der Marktverwaltung bis spätestens Montag, den 30.11.2020 gesammelt und dann dem unabhängig entscheidenden Verleihungsausschuss vorgelegt. Der Verleihungsausschuss ist nicht verpflichtet seine Entscheidungen zu begründen oder sich zu rechtfertigen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Auskünfte zum Verfahren erteilt das Hauptamt im Rathaus, Tel. 91 22 10, gerne.

Nesselwang, 21.11.2020

MARKT NESSELWANG: gez. Pirmin Joas, Erster Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Halblech

Am Dienstag, 24. November 2020, findet um 19.30 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates im Sitzungssaal in Trauchgau statt.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

01 Bauangelegenheiten

01 A Badweg 6a, Flur-Nr. 219, Gemarkung Trauchgau, Neubau eines Wohnhauses unter 50 m² und Garage

01 B Falkenstraße, Flur-Nr. 1408, Gemarkung Buching, Neubau eines Einfamilienhauses mit Carport

01 C Schleifmühlweg 16, Flur-Nr. 1020/7, Gemarkung Trauchgau, Anbau eines Treppenhauses an ein bestehendes Gebäude

01 D Flur-Nr. 330, Gemarkung Buching, Neubau eines Stadels für forstwirtschaftliche Geräte

02 IT-Infrastruktur, Sachstandsbericht sowie Vorstellung zukunfts-fähiges Konzept für Verwaltung und Gästeinformation mit Beschluss

03 Stauanlagensicherung nach DIN 19700 am Kühmoossee; Beschluss

04 Neuverleihung der Ostallgäuer Ehrenamtskarte 2021; Beschluss der Kandidaten-Vorschläge

05 Verbot von Silvester-Feuerwerk; Erlass einer Allgemeinverfügung

06 Verschiedenes

Aufgrund der aktuellen Situation ist die Anzahl der Zuhörerplätze begrenzt. Anschiellend findet eine nicht öffentliche Sitzung statt.

Halblech, den 19. November 2020

GEMEINDE HALBLECH: Johann Gschwill, Erster Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Gemeinde Lechbruck am See

Tagesordnung

zur Gemeinderatssitzung am 24.11.2020 um 20:00 Uhr

Gemeinderatssitzung in der Lechhalle,

Lechhallenweg 8, 86983 Lechbruck am See

Öffentliche Sitzung:

1. Anerkennung der Sitzungsniederschrift

2. Zweitorneungssteuersatzung; Erlass einer Satzung

3. Neubau Kindergarten

4. Neubau Feuerwehrhaus

5. Hausmülldeponie Am Schwanbach; Auftragsvergabe für die Durchführung einer Kamerabefahrung eines Drainagerohres mit Rohrspülung

6. Baugebiet Steinhäubl-Süd; Antrag auf Einrichtung eines „Verkehrsberuhigten Bereiches“

7. Anschaffung von Lastenfahrräder

8. Auerbergland e.V.; Beschluss zum Vorrang von Innenentwicklung und Flächensparen

9. Berichte, Wünsche, Anträge

Lechbruck am See, den 19.11.2020

GEMEINDE LECHBRUCK: gez. Werner Moll, 1. Bürgermeister

Der Anzeigenteil der Tageszeitung

hat einen fast einzigartigen Informationsumfang.

Zeitungleser erfahren aus dem Anzeigenteil nicht nur, was es auf dem Markt gibt, sondern auch, wo es was gibt.

Zeitungleser haben damit einen Vorsprung und ihnen bleibt durch die Zeitung und ihrem Anzeigenteil mancher vergebliche Weg erspart.

Glaswerkstatt Hengge
ES GEHT WEITER...
Am 18. Oktober 2020 ist der Inhaber und Chef der Glaswerkstatt Hengge, Alois Hengge, verstorben.
Unser langjähriger Mitarbeiter Markus Hindelang führt den Betrieb in gewohnter Weise weiter.
Die Glaswerkstatt Hengge wird auch in Zukunft ein zuverlässiger und kompetenter Ansprechpartner rund ums Glas für Sie sein.
Familie Hengge und Markus Hindelang
Gewerbestraße 2 • 87675 Stötten am Auerberg
www.glaserei-hengge.de

- NEU in Füssen: -
S/N/S Nails Homeservice mit Herz ❤
Die neue Maniküre aus Amerika!
Weitere Infos unter www.snsnaghomeservis.de
Ich komme gerne zu Ihnen nach Hause,
vereinbaren Sie einen Termin unter Telefon 0176 81461547.

gruber
Gärtnerei & Floristik
21.11. - 23.12.2020
creative Adventsfloristik
Bedeckung und Baumzubehör
ausgewählte Weihnachtsdeko
weihnachtliche Leckereien
Weihnachtssterne
Sonderöffnungszeiten:
SA 21.11. 12:00 - 20:00 Uhr
SO 22.11. 12:00 - 17:00 Uhr
gruber gärtnerei & floristik - Maria-Rainer-Str. 25 - 87484 Nesselwang

Kein Anfang, kein Ende.
Die Zeitung liest jeder so, wie er gerade will. Was zuerst? Feuilleton, Finanzen, Sport oder Lokales? Von hinten nach vorn? Zuerst die Leserbriefe, dann den Leitartikel? Wie Sie das Blatt drehen und wenden: Hinterher wissen Sie immer etwas mehr.

Glückwünsche
und freudige Ereignisse
Eva ❤ **Janusch**
Herzlichen Glückwunsch zur Messinghochzeit
Alles Gute zu eurem 45. Hochzeitstag wünschen euch
Robert mit Familie
Thomas mit Michaela
22.11.1975

EINEN SCHÖNEN Nikolausabend
Beim Kauf eines Freundebuches erhältst du ein Allgäu Kids-Magazin Nr. 7 und einen kleinen Schokonikolaus gratis dazu.
Gültig vom 21.11. bis zum 07.12.2020
www.azshop.de
Bestellhotline 0831/206-190
AZ Service-Center | Heisinger Str. 14 | 87437 Kempten
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 9.30 bis 17 Uhr und Fr. 9.30 bis 16 Uhr

glas eberle
Glaserei & Werkstätten für Glasgestaltung
Ihr Allgäuer Fachbetrieb für
• Duschverglasungen
• Ganzglasanlagen und Glastüren
• Glasreparaturen und Glasdächer
• Glasdesign
D-87459 Pfronten / Tiroler Str. 40
Tel. 08363/456 / Fax 08363/5923
info@glas-eberle.de

Anzeigenwerbung rechnet sich.

SteinDoktor Allgäu
NATURSTEINE JOCHAM DURACH
Telefon 0831-561330
www.jocham-natursteine.de

ADVENT
VORBEREITUNG ERWARTUNG SEHNSUCHT AUFBRUCH VOR FREUDE AN KUNFT
... ADVENTS UND WEIHNACHTSZEIT MIT KRIPPENAUSTELLUNG 28.11.20 BIS 9.1.21 BEIM ELLE IN SCHWANGAU! Situationsbedingt sind Änderungen möglich!

Ihre Chance: jetzt den Gebrauchtwagen des Monats sichern.

Audi
Gebrauchtwagen :plus

Dieses Angebot dürfen Sie auf keinen Fall verpassen: In diesem Monat bieten wir Ihnen einen attraktiven Audi Gebrauchtwagen mit ganz besonderen Vorteilen. Sie werden sehen: Es lohnt sich. Am besten vereinbaren Sie gleich eine Probefahrt.

Ein attraktives Finanzierungsangebot:
z. B. Audi A3 Sportback, 1.5 TFSI 6-Gang
EZ 02/19, 12.500 km, 110 kW (150 PS)
Anhängerkupplung schwenkbar, Außenspiegel elektronisch anklapp-, einstell- und beheizbar, DAB+, Tempomat, S line Sportpaket, Xenon plus, Sitzheizung vorne u.v.m.

Fahrzeugpreis: inkl. Überführungskosten	€ 26.970,-
Anzahlung:	€ 3.500,-
Nettodarlehensbetrag:	€ 23.470,-
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,99 %
Effektiver Jahreszins:	0,99 %
Vertragslaufzeit:	36 Monate
Schlussrate:	€ 14.349,50
bei 10.000 km jährlicher Fahrleistung	
Gesamtbetrag:	€ 24.033,50
36 monatliche Finanzierungsraten à	€ 269,-

Etwaige Rabatte bzw. Prämien sind im Angebot bereits berücksichtigt.

Ein Angebot der Audi Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für die wir als unbundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Bonität vorausgesetzt. Für Verbraucher besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht.

Abgebildete Sonderausstattungen sind im Angebot nicht unbedingt berücksichtigt. Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

Ein attraktives Angebot.

Autohaus Heuberger
Bernbeuren & Füssen GmbH

Autohaus Heuberger GmbH

Hieberstraße 65, 87629 Füssen
Tel.: 0 83 62 / 91 92-29
fuessen@autohaus-heuberger.de, www.heuberger-fuessen.audi

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Verbindungskosten laut Mobilfunkvertrag.



Das Freundebuch aus dem Allgäu für deine Schul- oder Kindergartenfreunde.
je € 8,95

3 ZKB 68 m² sofort 700,- 200,- DG, TG, Gäste WC, EBK, Badewanne, Bergblick. ☎ 0162/2161562

Vermietungen

Landkreis OSTALLGÄU

Wohnungen

Zi. Wohnfl. frei ab Miete € NK €

2.5 ca. 60 m² sofort 700,- 200,- DG, TG, Gäste WC, EBK, Badewanne, Bergblick. ☎ 0162/2161562

3 ZKB 68 m² 15.1. 410,- 140,- Whg. in Füssen Zentrum, 3. OG, DG, ohne Aufzug, ohne Blk., EBK, Stellpl. 15.- 0151/11584240

Verkäufe

Wohnungseinrichtungen/ Möbel

Couch 3-teilig, zum Bett umbaubar, Preis € 100,- ☎ 0173/6467920

Mein ALLGÄU-KIDS Freundebuch

Mein ALLGÄU-KIDS Freundebuch

Allgäuer Zeitung

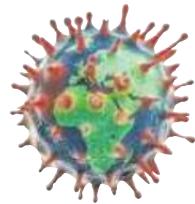
Anzeigen sind mehr als Werbung

Wer Anzeigen liest, kann Markt- und Preisverhältnisse besser beurteilen und ist sicherer beim Einkauf.

Wochenend Journal

Wissen

Welche Rolle spielt die Feinstaubbelastung für den Verlauf von Corona-Erkrankungen?



AUSGABE NR. 270

Samstag, 21. November 2020

Interview

Ina Müllers neues Album heißt „55“ – und sie hat einiges zu erzählen. Auch über Sex



76./169. JAHRGANG

Die Zahlen der Not lesen sich nüchtern. 3000 Kindern in Schwaben und dem angrenzenden Oberbayern hat das Leserhilfswerk unserer Zeitung, die Kartei der Not, in diesem Jahr geholfen. 800 Menschen mit Behinderung haben dringende Unterstützung erhalten, weil die staatlichen Hilfen nicht feinmaschig genug geknüpft sind. Mit über einer Million Euro Spendengeldern konnte die Stiftung Menschen in Not im Verbreitungsgebiet der Augsburger Allgemeinen und Allgäuer Zeitung helfen.

Sanja Lang gehört zu jenen, denen die Kartei der Not wirkungsvoll helfen konnte. Die junge Frau aus Mindelheim ist alleinerziehend. Ihre drei Kinder sind vier, sechs und acht Jahre jung. Zwei gehen zur Schule, eines ist noch in der Kita. Alle vier leben von staatlicher Unterstützung.

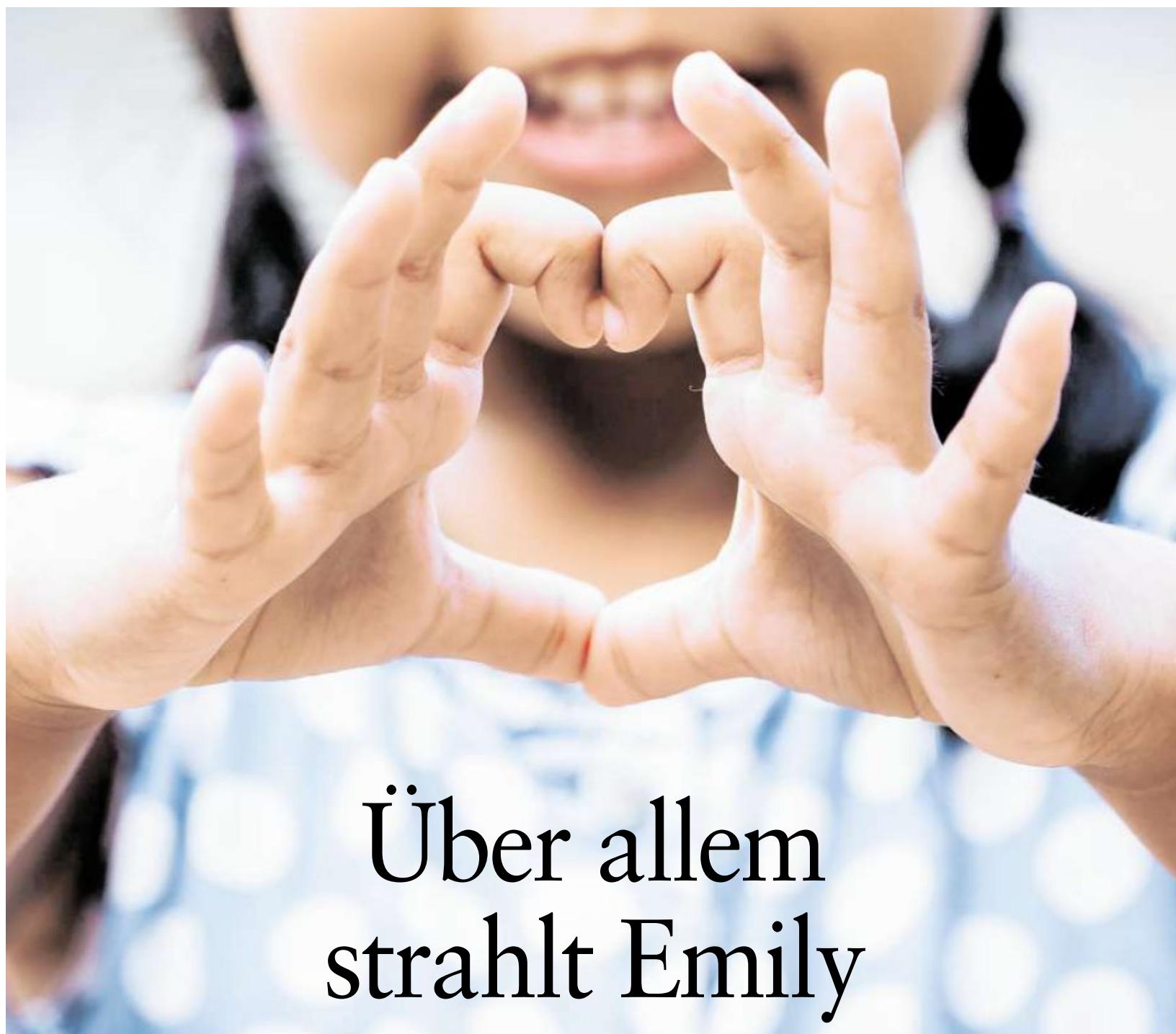
Das aber möchte die 30-Jährige so schnell wie möglich ändern. Sie will ihr Leben selbst in die Hand nehmen und „nicht auf Fürsorge angewiesen sein“. Ihr großes Ziel: Sie will Kinderpflegerin werden – ein Beruf, der einer Jobgarantie gleichkommt. Weil sie wegen ihrer eigenen Kinder aber ihre Ausbildung nur in Teilzeit durchlaufen kann und die nächstgelegene Schule in Augsburg liegt, ist sie auf ein Auto angewiesen. Hier hat die Kartei mitgeholfen, ein gebrauchtes Fahrzeug zu beschaffen.

Ihr Alltag ist eng getaktet. Drei Tage die Woche fährt sie zur Kinderpflegeschule nach Neusäß und einen Tag absolviert sie ihr Praktikum in einer Kita. Um 5.15 Uhr steht sie auf, macht die Kinder fertig, fährt sie zur Schule und zum Hort. Um 15 Uhr ist sie zurück aus Augsburg, macht sich daheim ans Lernen, hilft dem Großen bei den Hausaufgaben und kocht am Abend noch für sich und die Kinder.

Ganz offen sagt sie, dass sie wohl ihre Ausbildung hätte abbrechen müssen, wenn ihr die Kartei der Not nicht geholfen hätte. Und auch zwischendurch musste sie all ihre Kraft sammeln, um weiterzumachen. Aber sie hat sich immer selbst Mut gemacht mit Blick auf ihre Kinder: „Ich darf mich nicht runterziehen lassen!“

Dann kam Corona. Zeitweise fand kein Unterricht mehr statt. Stattdessen musste Sanja Lang daheim am Rechner Platz nehmen, was ihr sehr schwergefallen ist. Drei muntere Kinder in der kleinen Wohnung waren eine echte Herausforderung. Trotzdem schlägt sich Sanja Lang sehr gut in der Schule. Zu schaffen gemacht hat ihr aber etwas, worüber andere vielleicht nur müde lächeln würden. Daheim musste sie viele Arbeitsunterlagen ausdrucken. Für die Druckerpatronen fehlte ihr das Geld. Auch da sprang die Kartei der Not zur Seite. Nächstes Jahr wird sie fertig. „Dann will ich arbeiten“, zumindest in Teilzeit.

Die Corona-Pandemie stellt auch für die Kartei der Not eine besondere Herausforderung dar. Die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung, Ellinor Scherer und Alexandra Holland, haben gleich zu Beginn des Lockdowns im Frühjahr Notfallhilfen für Beratungsstellen zur Verfü-



Über allem strahlt Emily

Wenn das Nötigste fehlt: Gemeinsam geht's! Zwei von vielen Fällen, in denen die Kartei der Not helfen konnte – dank Ihrer Unterstützung / Von Johann Stoll

gung gestellt. Damit konnte Menschen in Not unbürokratisch und schnell geholfen werden. Kurzarbeit und der Verlust der Arbeit haben gerade Familien, aber auch Ältere und Kranke, die ohnehin wenig haben, in besondere Schwierigkeiten gebracht. Oft ist ihnen schon mit zehn, 20 Euro geholfen, damit sie sich Toilettenpapier, Seifen, Shampoo, Windeln, Babynahrung oder auch eine Fahrkarte zum Arzt kaufen können.

Viele Tafeln im Verbreitungsgebiet der Augsburger Allgemeinen und Allgäuer Zeitung, in denen Lebensmittel an Bedürftige ausgegeben werden, mussten vorübergehend schließen. Überwiegend sind es Ältere, die hier ehrenamtlich arbeiten. Und sie zählen zur Risikogruppe für Corona. Auch hier ist die Kartei der Not in die Bresche gesprungen. Alexandra Holland betont aber, dass „die Kartei der Not nur deshalb seit mehr als 55 Jahren so gut helfen kann, weil die Spendebereitschaft nach wie vor sehr groß ist. Die Corona-Krise hat jedenfalls bisher nicht dazu geführt, dass die Hilfsbereitschaft nachgelassen hätte.“ Im Gegenteil.



Mit einem Auto kann Sanja Lang ihren Alltag als Mutter und Auszubildende wieder bewältigen – die Spender der Kartei der Not machen das möglich. Foto: Johann Stoll

Auch weiterhin, wie schon in den vergangenen 55 Jahren, seit Ellinor Holland die Kartei der Not ins Leben gerufen hat, können sich Menschen aus der Region Bayerisch-Schwaben mit den angrenzenden Landkreisen Neuburg und Landsberg/Lech an eine Beratungsstelle nach wie vor sehr groß ist. Diese wird dann einen Einzelantrag an die Kartei der Not stellen, der dann schnell und unbürokratisch bearbeitet wird.

Die Kartei der Not will die Zusammenarbeit mit den sozialen Organisationen noch ausbauen. „Es ist uns ein großes Anliegen, Projekte in der Region mit ins Leben zu rufen und zu unterstützen, die helfen, dass Menschen, die in schweren Lebenssituationen stecken, nicht allein gelassen werden und Hilfe erfahren“, sagt die Vorsitzende des Kuratoriums, Ellinor Scherer. Ein solches Projekt ist das Ellinor-Holland-Haus in Augsburg, das die Kartei

des Mannes weigerte sich zu helfen. Das Verhältnis war nicht das beste.

Weil ihr Lebensgefährte ein Pflegefall war, um den sich Hannelore S. gekümmert hat, fehlte jetzt auch das monatliche Pflegegeld. Das war aber nur einer der Steine, den Hannelore S. zu schleppen hatte. Sie war viele Jahre alleinerziehende Mutter von drei Mädchen. Während die beiden Großen ihren Lebensweg gut meistern, hat die Jüngste nie richtig Fuß fassen können. Sie hatte psychische Probleme, rutschte in die Alkoholsucht ab, raucht Kette und hat auch nie einen Beruf erlernt.

In der Zeit wurde die junge Frau ungewollt schwanger. Sie wollte das Kind nicht, trug es aber letztlich doch aus. Das eingeschaltete Jugendamt sprach sich deshalb für eine Adoption des Mädchens aus. Das wiederum brachte Hannelore S. als Mutter und Oma nicht übers Herz und so versprach sie, ihre Enkelin bei sich aufzunehmen. „Auch mein Mann hat sich sehr auf die Kleine gefreut“, erzählt sie, und es schießen ihr Tränen in die Augen.

Im Oktober 2019 wurde Emily geboren. Gleich nach dem Kaiserschnitt kam sie zur Oma, der noch trauernden Hannelore S. Die beiden leben in einer Mietwohnung abgelegen auf einem kleinen Bauerndorf, das mehr Kühe als Einwohner zählt. Eine Einkaufsmöglichkeit am Ort gibt es nicht. Vor der Wohnungstür steht ein Kinderwagen, den Hannelore S. gebraucht organisiert hat. Etwa Brennholz hat sie aufgesammelt. Innen liegen Spielsachen herum, und über allem strahlt Emily.

Von der Not ihrer Oma, die kaum weiß, wie sie die Wohnung warm bekommen soll, geschweige denn genug zum Essen für sie beide aufzutreiben, ahnt die Kleine nichts. Fast hat man das Gefühl, sie will ihre Oma mit immer guter Laune aufheben. „Von meinen Sorgen nichts mit.“

Hannelore S. leidet an einer Behinderung. Einmal pro Jahr muss sie für ein paar Tage ins Krankenhaus. Ihren Beruf als Fahrerin kann sie nicht mehr ausüben. Sie ist auf staatliche Hilfe angewiesen. Weil sie nicht die Mutter von Emily ist, sondern die Oma, wird ihr das Elterngeld als Einkommen angerechnet. Es fehlt an allem. „Wenn ich nicht jeden Donnerstag zur Tafel könnte, wo ich Lebensmittel bekomme, wüsste ich nicht, wie ich das schaffen sollte“, sagt sie. Eine ihrer großen Töchter hilft hin und wieder mit einem Paket Windeln aus, wenn sie im Sonderangebot zu haben sind. Sie hat selbst nicht viel und muss sich um ihre vier Kinder kümmern, von denen zwei behindert sind.

Aber zurück zu den Einzelfallhilfen. Was Hannelore S. (Name geändert) am 25. Juni 2019 exakt um 14.23 Uhr widerfahren ist, ist kaum zu beschreiben. Das Unglück schlug unerbittlich zu. Im Juli 2019 wollte sie ihren langjährigen Lebensgefährten heiraten. Der Termin stand fest, die Gäste waren geladen. Es sollte nicht dazu kommen. Der Bräutigam starb zwei Wochen zuvor an den Folgen einer schweren Erkrankung. Hannelores Lebensgefährte wurde nur 45 Jahre alt.

Die Endvierzigerin stand nicht nur mit all ihrem Schmerz alleine da, den sie bis heute nicht überwunden hat. Da war noch ein Rucksack voller Sorgen und anderer Probleme, den sie mit sich herumschleppte. Die Beerdigungskosten über 6500 Euro blieben an ihr hängen. Sie hatte es versäumt, diese finanzielle Belastung rechtzeitig beim Sozialamt anzugeben. Und die Familie ih-

Als zu allem Überfluss auch noch ihr alter rostiger Wagen kaputt ging, warf die Kartei der Not einen Rettungssessel. Zusammen mit anderen Stiftungen finanzierte sie mit Spendengeldern einen gebrauchten Wagen. Zum ersten Mal seit Monaten kamen Hannelore S. wieder Freudentränen, als sie den Autoschlüssel überreicht bekommen hat. Zusätzlich hat sie die Kartei der Not mit Brennholz und Kinderkleidung unterstützt. Hannelore S. ist tief gerührte über die Hilfsbereitschaft der Leserinnen und Leser. Und Emily freut sich ohnehin ihres Lebens.

Helfen Sie uns helfen

Seit über 55 Jahren hilft die Kartei der Not Menschen in der Region, die unverschuldet in eine schwierige Lebenslage geraten sind. In dieser Zeit hat das Hilfswerk der Mediengruppe Pressedruck und des Allgäuer Zeitungsverlags diese Menschen mit rund 43 Millionen Euro unterstützt. Die Not kann jeden treffen. Plötzlich und unerwartet, durch Krankheit, einen Unfall oder den Verlust eines Angehörigen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, helfen durch Ihre Spende mit, dass diese Menschen wieder in ein normales Leben zurückfinden. Wir achten darauf, dass das Geld dort ankommt, wo es am dringendsten benötigt wird. Mit Ihrer Spendebereitschaft konnte viel Gutes bewirkt werden. Darum bitten wir Sie: Helfen Sie uns helfen. Dafür danken wir Ihnen von Herzen.
Ihr Kuratorium der Kartei der Not



Mithilfe der Kartei der Not: Die Tafel Augsburg packte Lebensmitteltüten für Bedürftige während des Corona-Lockdowns.

Foto: Silvio Wysengrad

Viele Ihrer neuen Lieder sind melancholisch. Sie drehen sich um Ex-Partner, das erste halbe Mal, die Zeit, die davon fliegt und früher, als alles leichter war. Neigen Sie dazu, die Vergangenheit zu verklären?

Müller: Ich habe 55 glückliche Jahre auf dieser Welt verbracht. Zum ersten Mal fühle ich das nicht mehr so, seit es Corona gibt und sehr viele große und wichtige Länder auf der Welt von Despoten regiert werden. Früher dachten wir, es würde nie wieder Krieg geben, weil wir viel zu aufgeklärt sind. Da bin ich mir heute überhaupt nicht mehr sicher. Dieses Thema ist dann auch in das eine oder andere Lied hineingeflossen. Die Unsicherheit und die Angst. Und die Sehnsucht nach der Unbeschwertheit. Die vergangenen 50 Jahre waren doch die fettesten. Es gab alles, was wir brauchten, und wenig, was wir richtig beschissen fanden. Es gab die Emanzipation, die Pille, Antibiotika, Impfstoffe. Heute kennen wir natürlich die Nachteile für die nächsten Generationen, die wir verursacht haben.

Politische Debatten werden heute sehr aggressiv geführt. Sorgt das bei Ihnen für Politiklust oder -frust?

Müller: Ich bin ganz froh, dass wir eine besonnene Angela Merkel als Kanzlerin haben. Ich bin zwar vom Virus, aber eigentlich nicht von der politischen Situation in Deutschland gefrustet. Die Regierung versucht ihre Bevölkerung zu schützen, indem sie sagt: Bitte wascht euch die Hände, tragt Masken und hört auf zu feiern! Es geht hier um ein Virus, das wir nicht kennen. Und wer sollte da auch die Verantwortung übernehmen, und sagen: „Ok, nehmt die Masken ab, lass' laufen, mal gucken was passiert“? Die Politik? Drost? Der Papst?

Haben alle Ihre Lieder autobiografische Bezüge oder schnappen Sie das Futter für Ihre Geschichten im Alltag oder Nachtleben auf?

Müller: Ich hatte jetzt vier Jahre Zeit, Ideen zu sammeln. Ich glaube nicht, dass ich jedes Jahr ein richtig gutes Album machen könnte. Ich habe schon über so viele Themen gesungen, da dauert es einfach länger, bis mich mal wieder etwas anspringt. Wenn dann eine gute Idee da ist, dann ist es jedes Mal wie ein Fest. Wie zum Beispiel beim Eichhörnchensong. Eichhörnchen haben ja kein Navi und vergessen direkt, wo sie die Nüsse verbuddelt haben. Und so steh ich auch manchmal in der Küche und denke: „Öööhhh ...“

Sind Sie Ihrer Vergesslichkeit mal auf den Grund gegangen?

Müller: Ich habe einen Test im Netz gemacht, und der sagt, ich bin im Kopf genauso fit wie Donald Trump, der den auch gemacht hat! Aber im Ernst, ich habe echt Angst davor, im Alter tüdelig zu werden. Dass der Körper älter wird, das akzeptiere ich ja schon länger, aber ich möchte, dass mein Kopf fit bleibt.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eigene Erfahrungen?

„Ich turne bis zur Urne“

Ina Müller hat wieder neue Lieder über sich und 55 Jahre Leben. Sie spricht über das, was ihr am Altern Angst macht, über Süchte – und über Sex

Müller: Natürlich! Und über mein gespaltenes Verhältnis zum Sport konnte ich immer schon lachen und viel erzählen oder singen. Ich bin ja für jede Sportart, für die ich mich entschieden habe, auch sofort top ausgestattet. Schuhe, Stöcker, alles da. Dann gehe ich einmal hin, und dann war's das. Und wenn ich mal 30 Minuten gelaufen bin, fühle ich einen Stolz, als hätte ich gerade einen Marathon hinter mir...

Wann haben Sie zuletzt rot gesehen – wie in Ihrem Lied – ein Laptop aus dem Fenster geworfen?

Müller: Zum Glück noch nie, aber wenn ich unterzuckert bin, lege ich gerne den Finger in die Wunde. Das kann ich leider ganz gut. Und was generell Zucker angeht, da neige ich echt zur Abhängigkeit. Ich esse Schokolade und Kekse, und habe direkt Linderung. Deshalb gibt es ja oft auch diesen Vergleich zwischen Zucker und Koks.



Ihre Karriere

Als vierte von fünf Töchtern einer Bauernfamilie im niedersächsischen Köhlen aufgewachsen wurde Ina Müller erst Apothekerin – und dann mit dem Kabarett-Duo „Queen Bee“ bekannt. Ihr erstes Solo-Album erschien 2004. 2007 begann nach dem ersten Moderationserfolg mit „Inas Norden“ ihre bis heute andauernde Late-Night-Show „Inas Nacht“, inzwischen ergänzt von „Inas Reisen“. Jetzt ist ihr neuntes Album erschienen, „55“, und so viele Konzerte will die 55-jährige Partnerin des Sängers Johannes Oerding damit 2022 auch spielen.

Viele Feuer sind erloschen, nur eines glüht konstant – die Kippe in der Hand. Wie wirkt Nikotin bei Ihnen?

Müller: Auf jeden Fall keine klassische, körperliche Abhängigkeit. Immer wenn ich wieder angefangen habe zu rauchen, war es eine „Jetzt würde ich gerne eine rauchen“-Situation. Eine Zigarette in diesem Moment, und zu diesem Getränk. Mein Lied „Rauchen“ ist aber keine Hommage an die Zigarette oder an das Rauchen an sich. Ich hab nur irgendwann festgestellt, dass ich immer mit den Rauchern abhing. In der Schule, an der Bushaltestelle, im Zug, auf Partys. Und deshalb weiß ich, dass ich auf jeden Fall heute andere Freunde und auch andere Geschichten zu erzählen hätte, hätte ich nie angefangen zu rauchen.

Ihre Lieder drehen sich aber auch um den körperlichen Verschleiß. Auch eigene Erfahrungen?

Müller: Meine Mutter nannte mich

immer „Sonderling“. Ich weiß aber gar nicht genau, warum. Vielleicht, weil ich ein bisschen anders angezogen war als die Anderen. Und auch immer ein bisschen anstrengender war als die Anderen. Irgendwann wollte ich cool sein und rauchte eine mit. Die erste Zigarette war furchtbar, aber das habe ich beim „ersten halben Mal“ auch gedacht. Wenn es das ist, worüber hier seit hunderten von Jahren in den Liebesliedern gesungen wird, dann aber schönen Dank, Marie!

Wie alt waren Sie beim „ersten halben Mal“?

Müller: 17. Verklemmter Spätzünder, aber für mich genau richtig. Ich hätte nicht mit 14 Sex haben können. Das hätte mich fürs Leben verstört.

Wer hat Sie aufgeklärt?

Müller: Wir hatten in der Schule ganz klassischen Sexualkundeunterricht. Da waren ein nackter Mann und eine nackte Frau mit Kreide an die Tafel gemalt – mit den primären und sekundären Geschlechtsmerkmalen. Uns wurde der Sex erklärt und wie die Kinder gemacht werden und wie sie auf die Welt kommen. Ich erinnere mich noch, wie mich wochenlang die Frage gequält hat, was wohl passiert, wenn man beim Sex machen pinkeln muss. Das war für mich eine schlimme Vorstellung. Irgendwann habe ich mich getraut, sie zu stellen.

Welche Antwort bekamen Sie?

Müller: Meine Lehrerin sagte: „Man muss nicht pinkeln, wenn man Sex hat!“ Zack, war das auch geklärt.

Wo lagern Sie eigentlich all die Preise, die Sie gewonnen haben?

Müller: Sie befinden sich sicher und in feinstem Pergamentpapier eingewickelt auf meinem Schrank. Die massiven und formschönen Preise – wie die Henne und den Comedypreis – nutze ich als Türstopper. Aber wie ich auf der Platte singe: „Ich bin nicht mehr hier für Preise, ich kämpf nur noch gegen den Verschleiß“ – und zwar bis an mein Leibsende. Ich turne bis zur Urne.

Interview: Olaf Neumann



Foto: Sandra Ludewig, Sony Music

PRO
STEFANIE WIRSCHING

CONTRA
WOLFGANG SCHÜTZ

Jammern ist trotz des häufigen Gebrauchs eine verpönte Kulturtechnik. Man kann zwar zu großer Meisterschaft gelangen – Jammervirtuosen reicht oft schon ein kleiner Seufzer oder ein lässig hingeworfenes „ach“, um auf die miserablen Lebensumstände hinzuweisen. Aber meist wird diese über Jahre hinweg verfeinerte Jammerkunst nicht geschätzt. Wie eben das ganze Jammern nicht. Die besten Jämmerer werden als Lappen diffamiert, sie sind so etwas wie die Flachschwimmer im großen weiten Klagenmeer. Trauen sich nicht ins Tief!

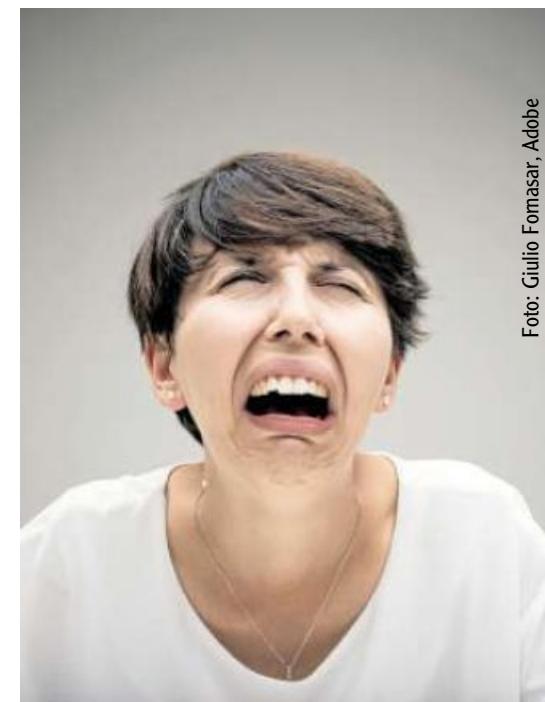
Unterschätzt wird dabei, wie wohltuend das gepflegte Jammern ist. Es ist ein wichtiges Ventil, um ein bisschen vom alltäglichen Frust loszuwerden, etwas Trübsinn abzulassen. So kann sich nichts aufstauen, kommt es nicht zum Ausbruch. Sehr schwer zu ertragen sind jedenfalls jene, die lotusblütenartig durchs

triste Dasein wandeln – Leitspruch: „Alles perlt von mir ab“ – und einem entgegenschmettern: „Ach, ist doch nicht so schlimm.“ Aber so tun, als sei alles super toll, ist auch Blödsinn. Das ist Selbstbetrug, Eskapismus in den Ponyhof. Und andererseits: Soll man jetzt etwa, weil das Land schon wieder halb lahmgelegt ist, jeden Tag im Büro den Kopf rhythmisch auf den Schreibtisch schlagen und zur großen Suada anheben? Nein! Das halten ja auch die Kollegen nicht aus. Aber ein bisschen jammern, Freunde, das ist, wie ein bisschen essen und ein bisschen trinken, man fühlt

sich wunderbar nach. Am besten man macht es zu zweit! Dann fühlt man sich verstanden, von Lappen zu Lappen, spürt wie es einem leichter ums Herz wird. Man sollte es trainieren! Vielleicht sogar Selbsthilfekurse anbieten: So jammern sie richtig! Aber ach, auf uns hat noch nie jemand gehört...



Die Frage der Woche Jammern?



Es ist ja etwas Kindliches, dieses Jammern, etwas Kleinkindliches, das man dem Nachwuchs nicht von ungefähr gernvert abzuerziehen versucht, weil es irgendwann bloß noch kindisch wirkt, aber spätestens bei Erwachsenen nur noch eines ist: jämmerlich. Denn wer wirklich leidet, wirklich in Not ist, wem es wirklich schlecht geht, der nölt eben nicht selbstmitleidig rum. Im bleibenden Jammern kann man insofern ein Zeichen einer disziplinarischen Wohlstandsverwahrlosung, einer infantilen Wirklichkeitsverweigerung, einer sentimental Unselbstständigkeit erkennen. Drama, Baby!

Klar, wahrscheinlich geht es dabei, wie beim Kleinkind, meist mehr darum, dass, wie einst Mutti oder Papi, irgendwer mitfühlt und tröstet, verständig in den Arm nimmt – und das gehört ja auch zum Mitseinander des Mensch(lich)seins. Aber das verkommt hier zum Kultivieren einer

Theatralik und nutzt die Empathie zusehens ab. Den notorischen Jammerlappen will bald keiner mehr trösten, auch wenn es dann mal wirklich Not tätte. Jammern schadet also auch dem Jammernen.

Es gibt eine einzige Ausnahme, eine Kunstform, beobachtet an einer Freundin einst. Zog sich in solcher Stimmung in ihr Zimmer zurück, bemitleidete sich selbst, bis ihr die Tränen kamen, betrachtete sich selbst weinend im Handspiegel – und tauchte dann wieder wie gereinigt und geklärt zurück in der gemeinsamen Wirklichkeit auf. Toll! Aber wer kann das schon?

Für alle anderen gilt noch immer Franz von Assisis Leitsatz: „Gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, die eine vom anderen zu unterscheiden.“ Indirekt sagte der Heilige da deutlich, was er vom Rumheulen hielt. Nix.





Foto: Marius Becker/dpa

Macht Feinstaub Covid schlimmer?

Das sagen Studien über den Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Corona-Toten

Eine starke Feinstaubbelastung könnte möglicherweise zu einem Anstieg der Covid-19-Sterberate führen. Zu diesem Ergebnis kommt zumindest eine Studie von Biostatistikern der Harvard-Universität, die im Fachblatt *Science Advances* veröffentlicht wurde. Schon davor hatten Arbeiten unter anderem aus Deutschland einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und dem Verlauf von Covid-19-Erkrankungen nahegelegt. Experten sind indes vorsichtig bei der Bewertung dieses Zusammenhangs.

Für die aktuelle Analyse verglichen die Forscher die Luftqualität in 3089 US-Countys und die Covid-19-Todeszahlen in den entsprechenden Regionen. Konkret wertete das Team um die Biostatistiker Xiao Wu und Francesca Dominici die durchschnittliche Konzentration so genannter PM2,5-Partikel – also Feinstaubteileichen mit einer Größe von maximal 2,5 Mikrometer – zwischen 2000 und 2016 in den untersuchten Countys aus. Dann suchten die Forscher nach Verbindungen zwischen diesen Daten und den Covid-19-Todeszahlen bis zum 18. Juni 2020.

Ihre Analyse ergab, dass bereits ein Anstieg von nur einem Mikro-

gramm pro Kubikmeter in der langfristigen durchschnittlichen Belastung durch Feinpartikel-Schadstoffe mit einem elfprozentigen Anstieg der Covid-19-Mortalitätsrate des jeweiligen Bezirks verbunden ist. Auf welche Weise solche beeinflussbaren Faktoren wie Feinstaub Covid-19-Symptome möglicherweise verschlimmern und die Todesrate erhöhen könne, müsse dringend er forscht werden.

Erst kürzlich hatte eine internationale Forschungsgruppe, an der auch Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz beteiligt waren, im Journal *Cardiovascular Research* berichtet, dass 15 Prozent der weltweiten Todesfälle durch das Coronavirus auf die Belastung mit Feinstaub zurückzuführen sein könnten, in Deutschland liege der Anteil gar bei 26 Prozent.

Die Forscher sehen in ihren Ergebnissen keinen Beweis für einen direkten Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit, sondern vielmehr einen indirekten Effekt. „Unsere Schätzungen zeigen die Bedeutung der Luftverschmutzung auf Komorbiditäten, also Gesundheitsfaktoren,

gen der Virusinfektion auslösen können“, erläutert Atmosphärenforscher Andrea Pozzer. Die tatsächliche Covid-19-Sterblichkeit werde durch viele Faktoren beeinflusst, unter anderem das Gesundheitssystem eines Landes.

„Wenn Menschen verschmutzte Luft einatmen, wandern die sehr kleinen gesundheitsschädlichen Feinstaubpartikel von der Lunge ins Blut und in die Blutgefäß“, erläutert der mitbeteiligte Forscher Thomas Münzel vom Universitätsklinikum Mainz die Wirkung von Feinstaub auf den Körper. Dort verursachten sie Entzündungen und starken oxidativen Stress, was wiederum die Reparatur von Zellschäden stört. Letztlich wird die innere Arterienschicht, das Endothel, geschädigt. Die Arterien verengen und versteifen.

Ähnliche Schäden verursachen demnach auch das Coronavirus. Die negativen Gesundheitseffekte bei der Belastungen addieren sich, die Widerstandsfähigkeit des Körpers sinkt. „Wenn Sie bereits an einer Herzkrankung leiden, verursachen Luftverschmutzung und Coronavirus-Infektionen Probleme, die zu Herzinfarkt, Herzinsuffizienz und Schlaganfall führen können“, sagt Münzel.

Allerdings gab es an der Studie auch Kritik, vor allem an der Methodik. Die Untersuchung stützt sich auf eine erst vorab veröffentlichte Arbeit zu Feinstaubbelastung und Covid-19-Sterblichkeit in den USA und eine weitere, in der Zusammenhänge zwischen Feinstaub und der Sars-Epidemie im Jahr 2003 untersucht worden waren. „Obwohl es sehr wahrscheinlich ist, dass es eine Verbindung zwischen Luftverschmutzung und Covid-19-Sterblichkeit gibt, ist es aufgrund der vorhandenen Evidenz voreilig zu ver-

suchen, diese zu quantifizieren – wie hier geschehen“, sagt Anna Hansell von der University of Leicester. Es gebe aber unabhängig von der Corona-Pandemie genügend Gründe, die Luftverschmutzung zu reduzieren, auf die laut Weltgesundheitsorganisation WHO bereits sieben Millionen Todesfälle jährlich weltweit zurückzuführen seien.

Auch die Autoren der aktuellen Studie betonen, dass ihre Auswertung zunächst eine Korrelation und keine Kausalität darstelle – ein Hinweis, den auch Lungenfacharzt Michael Barczok in einer unabhängigen Einordnung der Arbeit unterstreicht: So hätten die Forscher zwei statistische Ergebnisse nebeneinander gelegt, die sehr eindrücklich

Forscher warnen darum: Vorsicht an Silvester!

wirken. „Und mit Sicherheit gibt es übereinstimmende Faktoren, die für beide Probleme maßgeblich sind, so etwa die Bevölkerungsdichte: Ist diese hoch, gibt es auch mehr Luftverschmutzung sowie mit Blick auf Covid-19 eine höhere Infektionsrate“, führt Barczok aus.

Allerdings wirkten sich Faktoren wie das Alter eines Menschen, etwaiges Übergewicht oder das Nichttragen eines Mund-Nasen-Schutzes derart mächtig aus, dass fraglich sei, wie sehr die Luftverschmutzung ins Gewicht falle: „Wir wissen zwar, dass es einen Zusammenhang zwischen Luftverschmutzung und Atemwegserkrankungen gibt, aber um die tatsächliche Rolle der Belastung durch Stickoxide und Feinstaub für den Krankheitsverlauf bei Covid-19 zu bestimmen, wären weitere Studien nötig“, so Barczok.

Der Lungenspezialist, der auch Mitglied des Bundesverbands der

Von wegen Männerache: Frauen jagten bereits in der Steinzeit

Auch Frauen machten in der Steinzeit Jagd auf Großwild. Das schließen Forscher aus der Untersuchung frühzeitlicher Grabstätten. Die Annahme, dass nur Männer Jäger gewesen seien, sei damit überholt, so steht es nun in *Science Advances*.

2018 entdeckten Forscher bei Ausgrabungen in den Anden in Peru ein Grab mit menschlichen Überresten. Analysen von Knochen und Zahnschmelz zeigten: eine Frau. In dem Grab befand sich zudem eine Jagdausrüstung, mit Projektilspitzen und Werkzeugen zur Tierverarbeitung. Da Grabbeigaben in der Regel Gegenstände waren, die die Menschen im Leben begleitet haben, liege es nahe, dass die Frau Jägerin war, sagen die Forscher.

Doch ist die Jägerin ein Einzelfall? Mit Blick auf frühere Aufzeichnungen identifizierten die Forscher weitere Grabstätten aus dem späten Pleistozän und frühen Holozän in Nord- und Südamerika. Von den insgesamt 429 Gestorbenen waren 27 mit Jagdutensilien bestattet worden, elf davon Frauen. Die Stichpro-

be zeige, „dass die Teilnahme von Frauen an der frühen Großwildjagd wahrscheinlich nicht außergewöhnlich war“, teilen die Forscher mit.

„Die Studie präsentiert eine einzigartige Reihe von Beweisen für die regelmäßige Beteiligung von Frauen an der Großwildjagd“, sagte auch Steven Goldstein vom Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte in Jena, der nicht an der Untersuchung beteiligt war. Und Studienleiter Randy Haas wiederum betont, die Ergebnisse seien angesichts der Diskussionen über geschlechtsspezifische Arbeitsweisen und Ungleichheiten durchaus aktuell. Dass die Arbeitspraktiken in den jüngeren Jäger-Sammler-Gesellschaften stark geschlechtsspezifisch gewesen seien, führe einige zu der Annahme, dass heutige sexistische Ungleichheiten in Bezug auf Bezahlung oder Rang irgendwie „natürlich“ seien. „Aber es ist jetzt klar, dass die Arbeitsteilung nach Geschlecht in der tiefen Vergangenheit unserer Spezies (...) grundlegend anders war – vermutlich gerechter.“ Wilhelm Pischke

Eltern Kinder Leben

ERZIEHUNGSTIPPS AUS DEM FAMILIEN-ALLTAG

Mein Kind ist gemein zu anderen

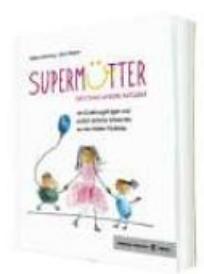
Wer ein Kind hat, das von anderen gemobbt wird, kann seinen Kummer zumindest mit anderen Eltern teilen. Umgekehrt geht das nicht. Kinder, die andere ausgrenzen oder mobben, können auf wenig Sympathie hoffen und die Eltern auf eher wenig Verständnis. Der eigene Sohn oder die eigene Tochter ist also fies zu anderen? So, so, so! Schnell wird da die Charakterfrage gestellt. Was aber kann man als „Tätereltern“ tun, außer reden und an die Moral des eigenen Kindes zu appellieren?

Mein Sohn hat als Erstklässler andere Schüler angestiftet, einen Drittklässler zu verhauen. Einen netten Kerl, den er sogar gut leiden konnte. Ich vermute, das war so eine Jungs-Macht-Banden-Sache. Jedenfalls hat er einen Verweis dafür bekommen, in der ersten Klasse! Mir war das total peinlich. Mein Sohn hat sich bei dem Drittklässler entschuldigt. Ich habe mich bei der Mutter entschuldigt. Aber ich wollte, dass sich das auf keinen Fall noch einmal wiederholt. Also habe ich mit ihm sehr ernst ge-

redet: „Das kommt nie wieder vor“ und so weiter. Aber das hat mir nicht genügt. Ich habe ihm – zumindest in meiner Erinnerung – zwei Wochen Stubenarrest gegeben. Nach dem Mittagsessen ging es für ihn direkt nach oben in sein Zimmer. Das habe ich tatsächlich durchgehalten und etwas Erstaunliches ist passiert: Er hat gespielt und gespielt und die Ruhe sogar genossen – und ist dabei wohl auch ein wenig in sich gegangen. Mathilde, Diplomkauffrau, zwei Töchter, 10 und 15, ein Sohn, 13

Mobben, das machen doch alle mal. Auch mein Sohn hat sich in der Gruppe mal zu Hänselein hinreißen lassen. Das habe ich so zufällig im Gespräch mit ihm erfahren, weil er plötzlich ein hässliches Wort verwendete, das sozusagen nicht zu unserem Familienlang gehört. Ich habe nachgefragt, woher er das denn kennt und dann kam die Geschichte raus. Ich finde, da muss man dann alles stehen und liegen lassen und sofort reden: Wie würdest du dich

denn fühlen, wenn man so mit dir umgehen würde... So etwas über dich sagen würde... Ich habe gemerkt, dass die Botschaft angekommen war, schließlich wurde mein Sohn selbst schon gehänselt. Ich bin überzeugt, für den Moment hat er es verstanden, dass sein Verhalten gar nicht okay war. Aber Kinder vergessen schnell. Ich würde nicht ausschließen, dass er beim nächsten Mal wieder mit dabei ist. Dann reden wir wieder. Kinder müssen das Sozialleben schließlich erst lernen. Susanne, Ärztin, eine Tochter, 3, zwei Söhne, 5 und 7

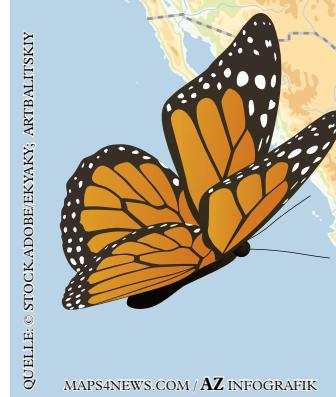


» Auch Sie haben eine Erziehungsfrage? Schreiben Sie an Familie@augburger-allgemeine.de. Die Kolumne wird betreut von Doris Wegner und Stefanie Wirsching, Autorinnen des Buches „Supermüütter“ (www.augburger-allgemeine.de/shop).

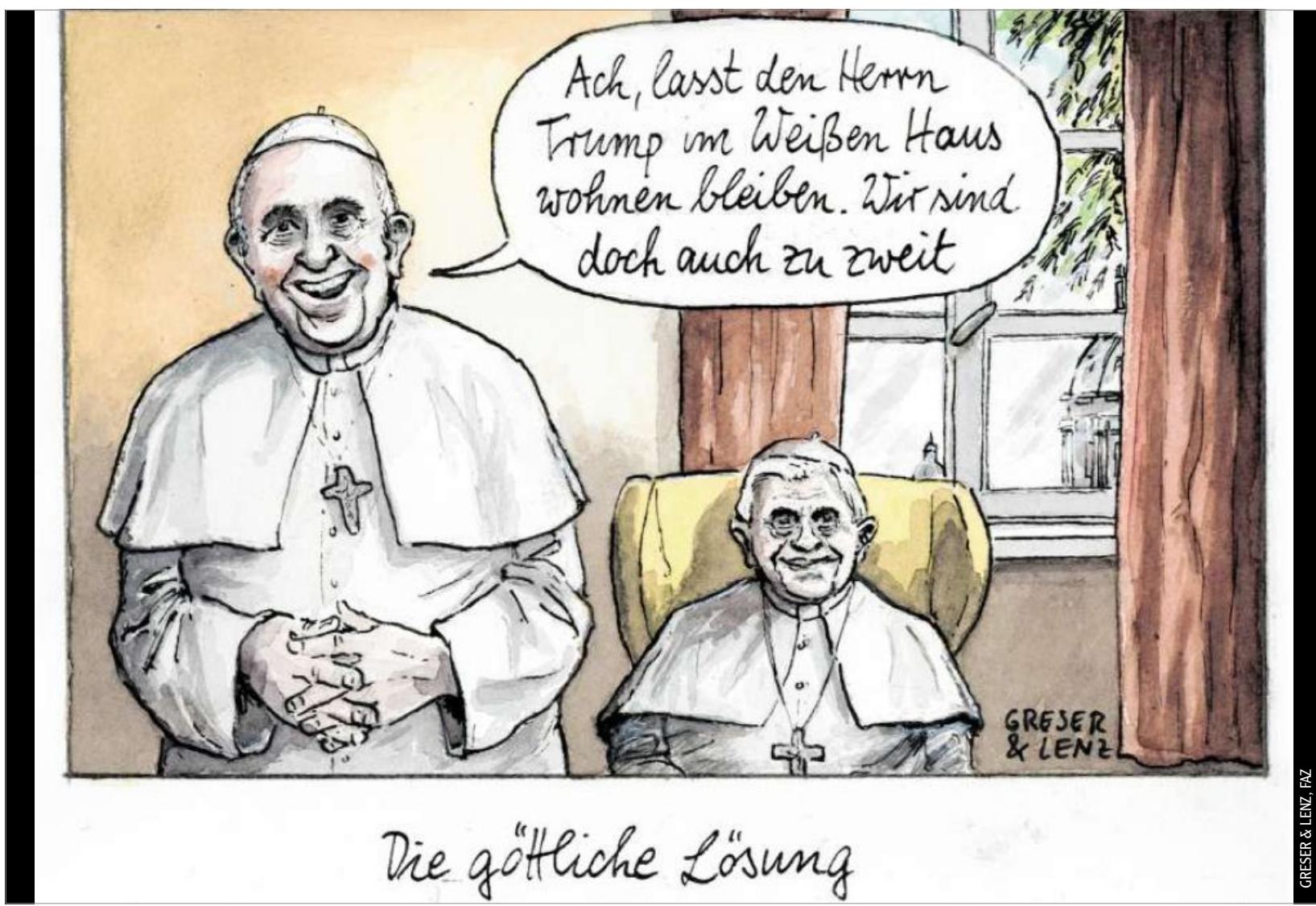
Zahlendreher

ARTISTIK MIT STATISTIK ZUM WOCHENENDE

Der Monarchfalter fliegt
3400 Kilometer
aus dem Süden Kanadas zum
Überwintern in die Sierra Nevada
(Mexiko) und braucht für die Strecke
ca. 8 – 10 Wochen.

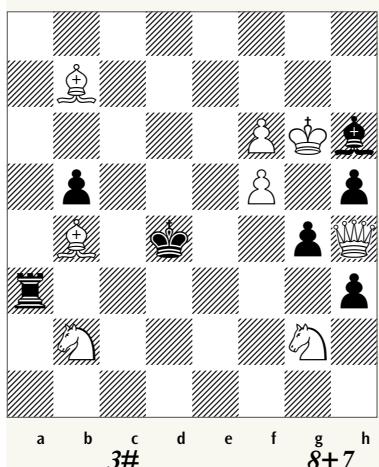


Genau so viele Kilometer hat
der Appalachian Trail. Für diese
Strecke braucht ein Wanderer
ca. 5 – 6 Monate.



Nr. 1656: Manfred Mündel,
Halle/Saale, Urdruck

Schach



Stolze 135 Jahre hat der Zweizüger in **Aufgabe Nr. 1656a** (William Anthony Shinkman, Chess Monthly 1885) bereits auf dem Buckel. Weiß: Kf7, Dg7, Ta6, Le3, Le6, Sa3, Bf5, h5 (8), Schwarz: Kd6, Tb4, Lc6, Lh2, Bc5, c7, e4, h6 (8). **Lösungen bitte an Heinz Däubler, Freischützgässchen 6, 92224 Amberg oder www.albinoschach.de**

Lösung Nr. 1654 (Sechszüger Kozdon) 1.Df3! (droht 2.De2#)

5.De3+,Kf1/De2 6.Dg1/Dxe2#. Ein typischer Kozdon, doch diesmal nicht allzu schwierig!

Lösung Nr. 1654a (Zweizüger Öhquist): 1.f3! (Zugzwang) 1.-,Sd4/S sonst bel./f4 2.Db8/d4/f4/Dc5#. Nette Blocks!

Löserliste Nr. 1650 bis 1653a

8 Aufgaben wurden gewertet (5 Bonus). Spitzenechter in der Lösergunst waren Nr. 1651 (Zweizüger Dowd) und Nr. 1652 (Vierzüger Schreyer).

8 Aufgaben: H. Graf/5, Augsburg, H. Gruber/5, Bobingen, Y. Men/5, Gersthofen, H. Oswald/3, Igling, T. Woschnik/5, Kempten, W. Kraus/3, Krumbach, R. Schreyer/5, Krumbach, M. Degenkolbe/4, Meerane, S. Haberreiter/5, Nersingen, S. Felber/4, Straubing, K. Keller/1, Ulm.

7 Aufgaben: L. Maugg/2, Burgberg, W. Rebitzer/4, Mering.

6 Aufgaben: J. Herb/2, Buchloe.

4 Aufgaben: E. Schulze/1, Vaihingen.

Mehrere Aufgaben: F. Brefeld, Hamburg, M. Mawhinney, Rain.

Ihr Horoskop VOM 22. BIS 29. NOVEMBER

Widder (21.3. – 20.4.)

Entscheidungen im Alleingang bringen Sie nicht weiter. Besprechen Sie Ihre Ideen zunächst mit anderen. Nur so wird es Ihnen gelingen, Widerstände aus dem Weg zu räumen.

Stier (21.4. – 20.5.)

Was Sie lange aufgeschoben haben, erledigt sich wie von selbst. Kaum ein Problem, für das Sie nicht zumindest eine theoretische Lösung finden. Andere spüren das und suchen Ihren Rat.

Zwillinge (21.5. – 21.6.)

Versuchen Sie nichts zu erzwingen. Ruhe, Entspannung und Zweisamkeit sollten jetzt im Vordergrund für Sie stehen. In der Arbeit finden Sie jedenfalls kaum Erfahrung.

Krebs (22.6. – 22.7.)

Sie haben Energie, wissen aber nicht, wie Sie diese einsetzen wollen? Suchen Sie Ihre Antwort nicht bei anderen. Für die Vertiefung einer Liebesbeziehung ist die Woche kaum geeignet.

Ölwe (23.7. – 23.8.)

Voller Schwung meistern Sie Ihren Alltag. Kleine Erfolge zeigen Ihnen, dass Sie auf dem richtigen Weg sind. Kein Grund, schon jetzt zu feiern. Langfristig ist noch sehr viel mehr drin.

Jungfrau (24.8. – 23.9.)

Sie sind mit sich im Reinen und wissen genau, was Sie wollen. Regeln Sie deshalb Anliegen, für die Ihnen sonst die Energie fehlt, und klären Sie Spannungen zwischen sich und anderen.

Waage (24.9. – 23.10.)

Enge Freundschaften erwarten Ihre Bereitschaft zur Auseinandersetzung. Für Erfüllung in Ihrer Beziehung sollten Sie sowohl mit dem Kopf als auch aus dem Gefühl heraus Stellung beziehen.

Skorpion (24.10. – 22.11.)

Ihre Fitnesskurve befindet sich zwar nicht gerade auf dem Höhepunkt, doch gegen Ihre guten gesundheitlichen Vorsätze ist nichts einzuwenden. Nur, worauf warten Sie jetzt eigentlich noch?

Schütze (23.11. – 21.12.)

Rechnen Sie mit einer eher ruhigen Woche, in der es allenfalls in kleinen Schritten vorangeht. Verzichten Sie also auf zu hohe Erwartungen. Damit würden Sie sich nur die Laune verderben.

Steinbock (22.12. – 20.1.)

Jetzt bieten sich gute Gelegenheiten, andere mit Ihren Kenntnissen zu beeindrucken und vielleicht sogar jemanden in gehobener Position auf sich aufmerksam zu machen.

Wassermann (21.1. – 19.2.)

Jetzt ergeben sich verschiedene gute Gelegenheiten. Wenn Sie sich aber ausschließlich auf Ihr Glück verlassen, könnten Sie wichtige Entwicklungen übersehen.

Fische (20.2. – 20.3.)

Sind Sie verunsichert, dürfen Sie das auch zeigen. Ihre Ehrlichkeit öffnet Ihnen so manche Tür. Beruflich wird es Zeit, kleine Kurskorrekturen vorzunehmen.

Fahr-karten-prüfer	Vorsicht, Achtung,	leicht-erreich-bar	afrika-nische Stech-fliege	italieni-sche TV-Anstatt	der Regel entspre-chend	anmutig, bezaubernd	Schluss	Flussrand	Listen-platz	Kurort am Genfer See	lang-wellig	Stirnseite	be-ginnend mit	Mast-spitze	Schlüpf-schuh	Gene-sungsurlaub	Speisen-der	weiß-licher Riesen-hirsch	Liebes-bund	Wirt-schafts-zweig	Anwarter	vulkani-sches Gestein	alte Gold-münze	Per-sönlich-keits-bild	Uten-sil für den Musik-unterricht	
orienta-lischer Markt						Nieder-tracht				unter-irdischer Lager-raum	1															
zu Hause						Parades-garten				jeme-dinische Hafen-stadt			kleine Geld-spende						Unord-nung					Ringsport aus Japan		
Nüsse-tragender Strauch						nützlich, förderlich				bei der Jagd anschlei-chchen									2	Werb-eanschlag, Poster						
altes Reifen-druckmaß	alarmiger Fisch		elegant										Hinweis, Rat						spanisch: zwei	22. griechischer Buch-stabe				Getränke-runde		
Sumpf-gebiet						sowieso																				
in der Absicht			weib-liches Pferd		Gewässer in Nord-amerika		Land-zunge zw. Lagune und Meer																			
mit einer groben Reihe zer-kleinern																										
Strom-speicher		kana-dische Provinz		die eigene Person																						
Selbst-verteidi-gung in Gefahr				gefeierter Künstler		loyal, unbe-stechlich																				
italie-nisch: gut	fürst-liche Anrede		bestehen, existieren																							
sehr dicht an- liegend (Kleidung)																										
englisch: oder		falsche Zei-tungs-meldung		als furcht-sam geltendes Tier		Kanten-streifen	Nähgarn		urtüm-lich, ur-wüchsig	quä-lendes Schuld-gefühl		Tanz auf Hawaii	stör-sches Tier	Träller-silbe	Henkel-gefäß	Lage-bezeich-nung			5	Draff des Balles	Internet-kürzel für Deutschland					
an diese Stelle							Haupt mit lockigem Haar																			
Stadt in Nord-Spanien		brausen, rauschen				Konkurren-t																				
an-rege ndes Getränk		elekt. Schutz-einrich-tung																								
Jede Woche 100 Euro gewinnen																										
Rufen Sie an unter der neuen Nummer: 01378 / 220 500* – nur 50 Cent pro Anruf												Nennen Sie das Lösungswort und gewinnen Sie! Auch per SMS können Sie teilnehmen. Senden Sie das Stichwort SERVUS und die Lösung an 82822**. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeschluss ist am folgenden Mittwoch, 24. Uhr. *0,50 Euro pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, gegebenenfalls abweichende Preise aus dem Mobilfunknetz *0,50 Euro pro SMS zzgl. SMS-Versand														
Lösungs-wort:												1	2	3	4	5	6	7								

Gute Nachrichten

» capito@azv.de

Helper aus der ersten Klasse

Die Polizei kann nicht überall sein. Deswegen braucht sie manchmal die Hilfe von anderen Leuten. Das kann etwa bei einem Unfall so sein. Die Frage ist dann oft: Was ist eigentlich genau passiert? Es hilft der Polizei, wenn andere Menschen das gesehen haben. Sie sind Zeugen des Unfalls. Das ist besonders wichtig, wenn jemand verschwindet, obwohl er an einem Unfall beteiligt war. In der Stadt Hamm im Bundesland Nordrhein-Westfalen fuhr nun jemand offenbar gegen einen Pfosten zum Absperrnen. Vom Verursacher des Unfalls fehlte aber jede Spur. Zum Glück hatten zwei Erstklässler aufgepasst! Auf dem Weg zur Schule hatten ein Junge und ein Mädchen gesehen, wie eine Frau mit ihrem Auto gegen den Pfosten fuhr. Das sagten sie ihrer Lehrerin und dann der Polizei. Außerdem malten die Kinder ein Bild vom Unfall und von der Frau, um der Polizei zu helfen. „Die Bilder sind nun Teil der Ermittlungsakte“, sagte ein Sprecher der Polizei.

Euer CAPITO-Team

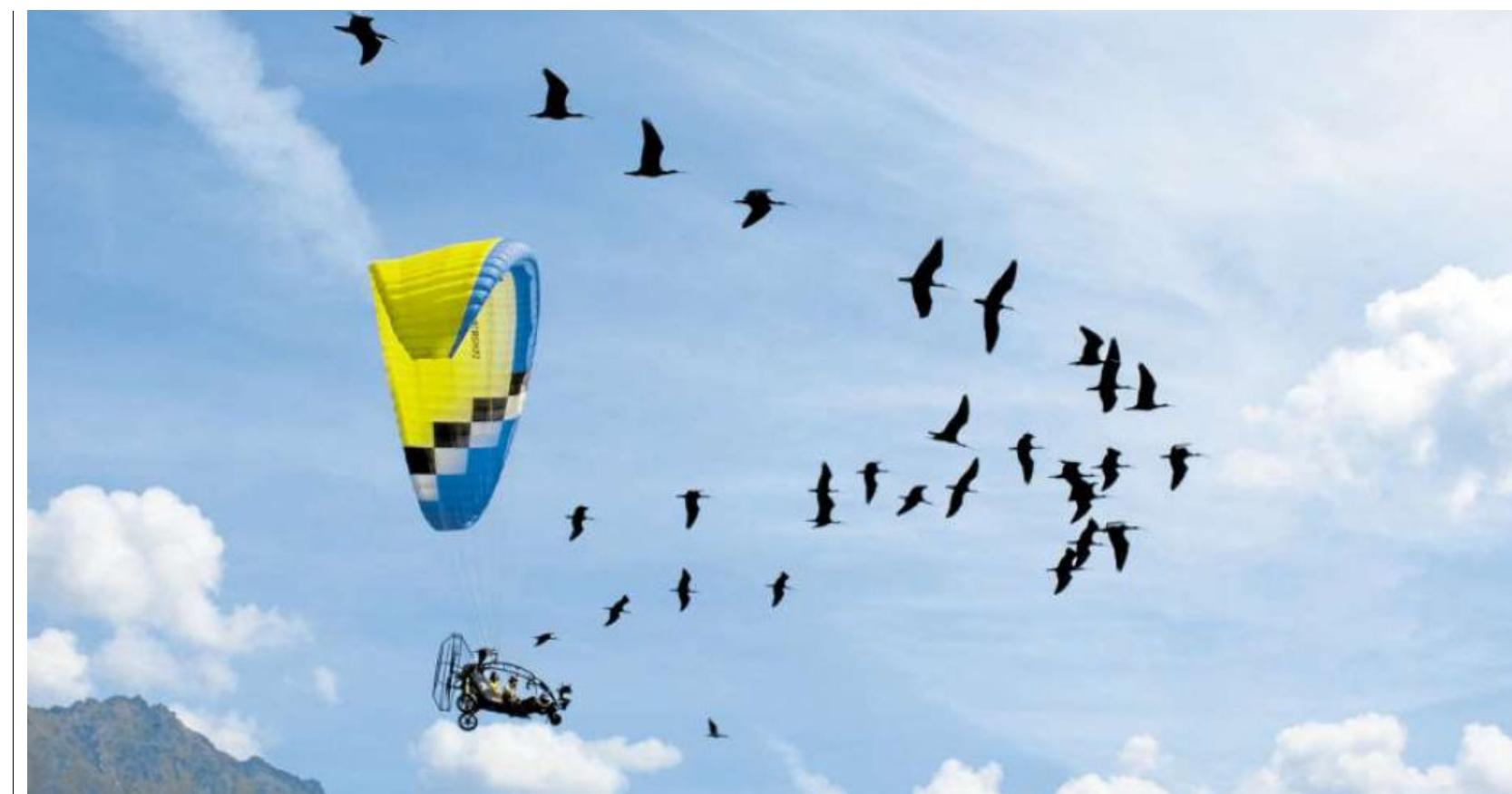


Die beiden Erstklässler wollten der Polizei mit einer Unfallskizze helfen. Oben siehst du Luis' Bild, unten Celinas.

Repro: Celina/Polizei Hamm/dpa

Witzig, oder?

Martin kennt diesen Witz:
Ein Radfahrer knallt gegen einen Baum. Als er wieder zu sich kommt, fragt ihn ein Sanitäter: „Wie konnte das denn passieren?“ „Weiß ich auch nicht, ich habe geklingelt, aber der ging einfach nicht zur Seite.“



Mit ihren menschlichen Zieheltern finden die jungen Vögel ihren Weg nach Süden.

Fotos: Waldrappteam, dpa

Der Waldorapp lernt das Fliegen

Natur In Deutschland war der Waldorapp fast 400 Jahre lang ausgestorben. Doch nun wollen Vogelforscher den seltenen Vogel wieder ansiedeln. Hier erfährst du mehr

VON STEFANIE PAUL, DPA

Wie bringt man einem Vogel bei, dass er den Winter im Süden verbringen soll? Ganz einfach, man setzt sich in ein kleines Flugzeug und zeigt es ihm. Mit dem Flugzeug fliegt man über die Alpen, mehr als 1000 Kilometer weit, bis nach Italien. Klingt abgefahren, oder? Aber Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen haben genau das gemacht und zwar mit dem Waldorapp.

Vielleicht fragst du dich jetzt: ein Waldorapp? Das sind außergewöhnliche Vögel. Sie haben etwa die Größe einer Gans, ihr Gefieder ist glänzend schwarz mit grünlichem Glanz, der Schnabel sehr lang und gebogen. Die erwachsenen Tiere haben eine Glatte.

Die Tiere brauchen Hilfe beim Flug in den Süden

Dieser Vogel ist allerdings extrem selten! Früher lebte der Waldorapp auch bei uns in Deutschland. Doch vor etwa 400 Jahren wurde er hier ausgerottet. Sehen kann man die Vögel deshalb fast nur noch im Zoo.

Da aber kommen Anne-Gabriela Schmalstieg und ihre Kollegen ins Spiel. Seit einigen Jahren versuchen sie, den Waldorapp wieder in Deutschland anzusiedeln. Die Forscher haben aber noch größere Pläne: Sie wollen dem Vogel beibringen, in weit entfernte Regionen zu fliegen und wieder zurückzukehren. „Denn der Waldorapp ist ursprünglich ein Zugvogel“, erzählt die Expertin.

Allerdings kennen die Jungtiere die Strecke in den Süden



Die menschlichen Zieheltern bringen den jungen Waldorapp-Vögeln eine ganze Menge bei.



Nun werden Jungvögel aufgezogen und wieder angesiedelt.

Wusstest du ...

... dass die Reise in den Süden mit den jungen Waldorappn immer gut geplant wird? Zum Beispiel fliegen die Forscher mit speziellen Ultraleicht-Flugzeugen. Diese wurden mit einem übergrößen Gleitschirm extra langsamer gemacht, um sie an die Fluggeschwindigkeit der Vögel anzupassen. Ein Team am Boden begleitet den ungewöhnlichen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher.

Aber auch eine Voliere ist dabei. So nimmt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten.

Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

chen Vogelzug auf dem weiten Weg. Das Team transportiert etwa das Futter für die jungen Vögel und das Gepäck der Forscher. Aber auch eine Voliere ist dabei. So nimmt man einen großen Vogelkäfig. In der Voliere können die Tiere sicher übernachten. Pause macht die Gruppe auf kleineren Flugplätzen, auf Bauernhöfen oder Wiesen. (dpa)

nicht von selbst. „Sie müssen sie von ihren Eltern erlernen und zwar im ersten Jahr“, erklärt die Fachfrau. Und was macht man, wenn es keine Eltern gibt, die das beherrschen? Hier springen Menschen wie Frau Schmalstieg und Ersatzeltern ein.

Sechs Jahre lang hat sie Jungvögel aus einem Tierpark mit der Hand aufgezogen. Tag und Nacht hat sie sich um sie gekümmert und mit ihnen mehrere Monate für den großen Tag trainiert. Einmal im Jahr starten die Forscher dann jeweils mit 32 Jungvögeln Richtung Süden.

Die Ersatzeltern sitzen mit zwei Piloten in Ultraleicht-Flugzeugen, die Jungvögel fliegen nebenher.

Das Ziel ist ein Vogelschutzgebiet in der Region Toskana in Italien. „Das ist der nördlichste Platz, an dem die Vögel problemlos überwintern können“,

erklärt die Forscherin. Der Flug ist eine echte Herausforderung. „Man fliegt extrem dicht neben den Vögeln, sodass man die Tiere zum Teil anfassen kann“, berichtet Frau Schmalstieg.

Wenn alles nach Plan läuft, ziehen die Vögel mit spätestens drei Jahren wieder Richtung Deutschland, lassen sich nieder, bekommen Junge und ziehen gemeinsam mit diesen im Herbst wieder los. (dpa)

Unsere Vögel

Der Waldorapp

- **Name** Waldorapp
- **Lateinischer Name** Geronticus eremita (übersetzt heißt das so viel wie „alter Einsiedler“, dabei lebt dieser Vogel gar nicht gerne allein als Einsiedler, sondern in Gruppen).

- **Spitzname** Schopfbibis, Mähnenbibis, Klausrapp, Steinrapp, Klausrabe, Waldhopf, Waldbraube.

- **Größe** 60 bis 75 Zentimeter Länge (etwa so groß wie eine Gans).

- **Gewicht** eineinhalb Kilogramm (so viel wie eineinhalb Tetrapack Milch)

- **Besondere Merkmale** Diese Vögel sehen eher ungewöhnlich aus mit ihrem langen, roten, leicht nach unten gebogenen Schnabel und ein kahles rotes Gesicht und strubbeligen Nackenfedern. Ihr Gefieder ist schwarz, schimmert am Bauch und Hals aber gräulich, im Nacken und auf dem Rücken grünlich. Die Nackenfedern sind etwas länger und können aufgestellt werden. Zum Beispiel, wenn Gefahr droht oder während der Balz. Der Waldorapp lebt in Kolonien. Finden sich Männchen und Weibchen zur Paarung zusammen, begrüßen sie sich zunächst, indem sie sich voreinander verbeugen und laute Rufe abgeben.

- **Nest** Die Waldorappen nisten in Brutkolonien, die sich in Felswänden und Felsnischen befinden. Sie bauen ihre Nester aus Zweigen, Gras und Blättern.

- **Futter** Waldorappe fressen Insekten, Larven, Würmer und Schnecken, selten auch kleine Säugetiere oder Reptilien. Auch pflanzliche Nahrung steht auf dem Speiseplan. Mit seinem Schnabel stochert er in der Erde und erspürt dabei sein Futter. Der Schnabel verfügt über einen superfeinen Tast-Sinn.

- **Häufigkeit** Der Waldorapp war mal ein in Europa weitverbreiter Vogel. Weil sein Fleisch als besondere Leckerei galt, jagten ihn die Menschen, sodass der Waldorapp in freier Wildbahn ausstarb. In Gefangenschaft gibt es noch ein paar tausend Vögel. Inzwischen versuchen Vogelschützer und Wissenschaftler, den Vogel auch in Deutschland wieder auszuwildern – siehe Text links.

- **Darüber freuen sie sich** Naturbelassene Wiesen, Weiden und Uferböschungen, in denen sie viel Nahrung finden.

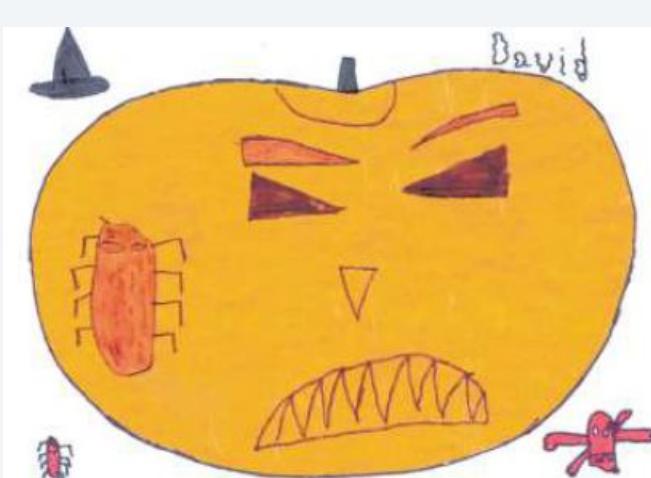
■ **Mehr Infos** starnberg.lbv.de, im Suchfeld „Waldorapp“ eingeben.



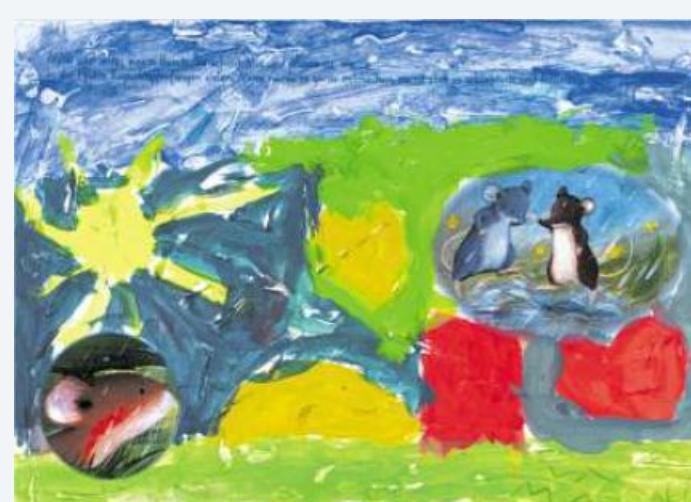
Der Waldorapp hat einen auffällig gebogenen und roten Schnabel. Foto: dpa

Paulas Bildergalerie

WAS IHR TOLLES FÜR UNS GEMALT HABT:



Halloween findet David, 7, aus Burtenbach toll.



Dieses schöne Bild hat Magdalena, 6, aus der Schweiz gemalt.



Das Pferd Winni von Ida, 5, aus Krumbach feiert seinen fünften Geburtstag.

FERNSEHEN AM SAMSTAG

ARD

9.55 Seehund, Puma & Co. **10.40** Seehund, Puma & Co. **11.30** Quarks im Ersten **12.00** Tagesschau **12.05** Die Tierärzte – Retter mit Herz. Dokureihe. Erzfeind Epilepsie **12.55** Tagesschau **13.00** Sportschau **14.10** Ski alpin: Weltcup (VPS 13.00). Slalom Damen, 2. Lauf. Aus Levi (FIN) **15.20** Schneller, höher, grüner? (VPS 13.00). Sport und Nachhaltigkeit **15.50** Skispringen: Weltcup **17.50** **18.00** Tagesschau (VPS 17.55) **18.00** **18.30** Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag. **18.30** Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, FC Bayern München – Werder Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart **19.57** **19.57** Lotto am Samstag **20.00** **20.00** Tagesschau



ZDF

8.50 Bibi Blocksberg **9.15** Bibi Blocksberg **9.40** Bibi und Tina **10.05** Bibi und Tina **10.25** heute Xpress **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Stuttgart **12.00** heute Xpress **12.05** Menschen – das Magazin **12.15** Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 **13.45** Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007 **15.13** heute Xpress **15.15** Vorsicht, Falle! **16.00** **16.00** Bares für Rares **17.00** **17.00** heute Xpress **17.05** **17.05** Länderspiel Magazin **17.35** **17.35** plan b Dokureihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern **18.05** **18.05** SOKO Wien Krimiserie **19.00** **19.00** heute **19.20** **19.20** Wetter **19.25** **19.25** Der Bergdoktor



BR

9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29). Doku **10.00** Welt der Tiere. Der Martherhund vom Böhmerwald **10.30** Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 **12.00** Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 **13.30** Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) **14.00** Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 **15.55** Glockenläuten (VPS 15.10) **16.00** **16.00** Rundschau **16.15** **16.15** Tiermythen Dokureihe **17.00** **17.00** Anna und die Haustiere **17.15** **17.15** Blickpunkt Sport **17.45** **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel Magazin **18.30** **18.30** Rundschau **19.00** **19.00** Gut zu wissen Magazin **19.30** **19.30** Kunst & Krempe **20.00** **20.00** Tagesschau



RTL

5.30 Verdachtsfälle **6.25** Verdachtsfälle **7.25** Familien im Brennpunkt **8.25** Familien im Brennpunkt **9.25** Der Blaulicht-Report **12.50** Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands **15.40** Undercover Boss. Doku-Soap. Bien-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bien-Zenker GmbH. Getarnt als TV-Show Kandidat arbeitet er im eigenen Unternehmen. **17.45** **17.45** Best of ...! Show. Moderation: Angela Finger-Erben. In der Show werden die emotionalsten, lustigsten und verrücktesten Themen aus aller Welt gezeigt. **18.45** **18.45** Aktuell **19.03** **19.03** Wetter **19.05** **19.05** Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin **20.00** **20.00** Tagesschau



SAT.1

5.25 Auf Streife – Berlin **6.10** Auf Streife – Berlin **7.10** Auf Streife – Berlin **8.05** Auf Streife – Berlin **9.05** Auf Streife – Berlin **10.05** Auf Streife – Die Spezialisten **11.05** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **12.05** Auf Streife – Die Spezialisten **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **14.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap **15.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.00** Auf Streife – Die Spezialisten **16.59** So gesehen Magazin **17.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **18.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.00** Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap **19.55** Sat.1 Nachrichten **Moderation:** Annika Begbiegung



PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau **6.15** Two and a Half Men **7.35** The Big Bang Theory **8.55** How to Live with Your Parents **9.45** Eine schrecklich nette Familie **10.44** MOTZmobil **10.45** Eine schrecklich nette Familie **11.45** The Orville. Ein fröhlicher Reformrat **12.45** Die Simpsons **15.40** Two and a Half Men. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer **17.00** Last Man Standing Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Mike, Marketingdirektor eines bekannten Sportartikel- und Outdoor-Kaufhauses, gilt als „letzter echter Kerl“. **18.00** Newstime Laura Dünnwald **18.10** **18.10** Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück **19.05** Galileo Magazin **Familie Vanroy**



HÖRFUNK

BAYERN 1 **11.05** Bayern 1 am Samstag **12.05** Bayern 1 am Samstag **15.05** Bayern 1 – Heute im Stadion **18.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 am Abend **22.05** Bayern 1 Night Fever **0.09** Bayern 1 Night Fever

BAYERN 2 **17.05** Jazz & Politik **18.05** Welttempfänger **18.30** radioMikro **18.53** Betthupferl. As gloine Freileen Trudi Traudi. Des vergessliche Uhu-Ehepaar **19.05** Zündfunk **20.05** radioSpitzen **21.05** Zeit für Bayern **22.05** Eins zu Eins. Der Talk **23.05** Nachtmix **0.05** radiolazznacht extra

BR-KLASSIK **11.05** Meine Musik **12.05** Divertimento **13.05** Cantabile **14.05** Das Musik-Feature. „As I Lay My Burden Down“. Beerdigung in New Orleans **15.05** On stage **17.05** Do Re Mikro **18.05** Jazz und mehr. Mod.: U. Habersetzer **19.05** Wolfgang Amadeus Mozart: „Die Entführung aus dem Serail“ **21.15** Kammermusik **22.05** 10. Birdland Radio Jazzfestival **0.05** ARD-Nachkonzert

KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie **5.55** Abenteuer Leben Spezial **6.25** Hawaii Five-0 **9.15** Blue Bloods – Crime Scene New York **11.05** Castle **16.25** News **16.40** Castle. Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang **20.15** Hawaii Five-0. Krimiserie. Unter Wasser / Ein Zeichen **22.15** Lucifer. Krimiserie. Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben **0.10** Hawaii Five-0. Krimiserie. Das Ritual

ARD alpha

17.00 Treffpunkt Medizin **17.45** Hauptseite gesund **18.30** Gesundheit! **19.00** Schätzchen der Welt – Erbe der Menschheit

19.30 Global **3000** **20.00** Tagesschau

20.15 Nürnberg – Die Prozesse **23.15** Die vitalen Spinner errichten ein Zeichen für den Sieg des sanften Weges (VPS 22.15) **0.00** Ein Hauch von Marx und keine Coca Cola

SERVUSTV

17.00 Bergwelten **18.10** Tierisch abgehoben **19.10** Terra Mater. Dokureihe. Wildes Neuseeland (2/3); Im Reich der Extreme **20.15** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet **22.30** Happy Happy. Komödie, N 2010 **0.05** The Dressmaker – Die Schneiderin. Tragikomödie, AUS 2015. Mit Kate Winslet. Regie: Jocelyn Moorhouse **1.55** Happy Happy. Komödie, N 2010 **3.15** BilderWelten

FERNSEHEN AM SONNTAG

ARD

5.00 Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmediziner **5.35** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Sammelspender **7.00** auto mobil. Magazin. Das VOX Automagazin. U.a.: VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüsten mit Andi Andreas Jancke, Alexander Bloch **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap. Neue Folge **19.10** Beat the Box. Show. Neue Folge **20.15** Grill den Hensler. Show Steffen Hensler, Laura Wontorra. Neue Folge **23.40** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmediziner. Dokureihe.

Tod im Schlafzimmer **2.00** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Kai Pflaume **2.30** Tagethemen **2.35** Das Wort zum Sonntag **2.45** **2.45** Donna Leon: Beweise, dass böse ist! Kriminalfilm, D 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Michael Degen. Regie: Sigrid Rehmund **2.50** Tagesschau **2.50** **2.50** The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington **3.20** **3.20** Tagesschau (VPS 3.23)



3 SAT

10.45 Wilder Kaiser und Kitzbüheler Alpen **11.30** Gustav Adolfs Page. Liebesfilm, A/D 1960 **13.30** ZIB quer **14.00** Länderspiel Magazin **14.30** Kunst & Krempe **15.00** Natur im Garten **15.30** Österreich-Bild **16.00** Universum **17.30** Frühling: Zu früh geträumt. TV-Melodram, D 2017 **19.00** heute **19.20** 100 Jahre Berlinograd. Der russische Mythos an der Spree **20.00** Tagesschau **20.15** Snow White and the Huntsman. Fantasyfilm, USA/GB 2012. Mit Kristen Stewart. Regie: Rupert Sanders **0.50** 96 Hours – Taken 3. Actionthriller, USA/E/F 2014 **2.35** Medical Detectives . Dokureihe. Spuren des Bösen



ARTE

10.40 Stadt Land Kunst **11.20** Zu Tisch ... Reportagereihe, im Rheinland / Connemara **12.15** Kannibalen auf dem Medusa-Floß Mythen und Wahrheit. Dokumentarfilm, F 2014 **13.45** Magische Gärten **14.15** Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten **17.15** Arte Reportage **18.10** Mit offenen Karten **18.25** GEO Reportage **19.10** Arte Journal **19.30** Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar **20.15** Vom Schreiben und Denken. Die Saga der Schrift. Neu **22.55** Auf den Spuren der Neandertaler **23.50** Psycho **0.15** Square Idee. Magazin. Bildung: Der neue Lehrer ist Digital **0.45** Kurzschluss



SWR FERNSEHEN

12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama, D 2016 **14.45** Fußball: 3. Liga **16.00** Fahr mal hin (VPS 14.00) **16.30** Genuss mit Zukunft (VPS 15.45) **17.00** Tegernsee, da will ich hin! **17.30** SWR Sport **18.00** SWR Aktuell Baden-Württemberg **18.15** Landesschau Geschichten **18.45** Stadt – Land – Quiz **19.30** SWR Aktuell Baden-Württemberg. Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Schlager-Spaß **22.15** Anita & Alexandra Hofmann – in wilden Zeiten **23.00** Andrea Berg Backstage – Der Mensch hinter dem Star. Doku **23.30** Sophie kocht. TV-Komödie, D 2015. Mit Annette Frier



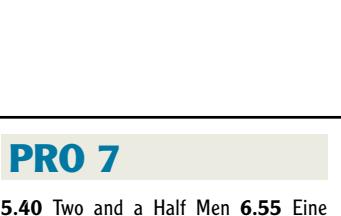
ORFeins

13.00 Ski alpin: Weltcup **13.10** Ski alpin: Weltcup **14.15** Ski alpin: Weltcup **14.25** Mr. Griffin – Kein Bock auf Schule. Neue Folge **14.45** The Mick **15.05** Mom **15.55** Skispringen: Weltcup **17.50** ZIB Flash **18.00** Soko Donau **18.50** MA 2412 **19.20** Fußball **19.57** ZIB Flash **20.03** Hallo Österreich **20.15** Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell **23.35** Meine Braut, ihr Vater und ich. Komödie, USA 2000 **21.35** Ski Freestyle: Weltcup, Slopestyle **1.45** I Love Trouble – Nichts als Ärger. Actionkomödie, USA 1994 **3.40** Get on Up. Biografie, USA/GB 2014. Mit Chadwick Boseman. Regie: Tate Taylor



ORF 2

15.00 Das Traumhotel: Dubai Dubai. Familienglück, D/A 2007 **16.30** Land und Leute **17.05** Aktuell nach fünf **17.30** Bewusst gesund – Das Magazin **18.00** Bürgerwahl **19.00** Bundesland heute **19.23** Wetter aus dem Bundesland (VPS 19.00) **19.30** Zeit im Bild **19.56** Sport aktuell **20.05** Seitenblätter **20.15** Klein gegen Groß: Tod zwischen den Zeilen. Kriminalfilm, D 2017 **21.50** ZIB **22.00** Tatort: Franziska. Kriminalfilm, D 2014 **23.35** Der Buller von Tööl: Eine tödliche Affäre (VPS 23.30). TV-Kriminalfilm, D 1999 **1.05** Donna Leon: Tod zwischen den Zeilen (VPS 1.00). Kriminalfilm, D 2017



HÖRFUNK

BAYERN 1 **12.03** Die Blaue Couch **14.05** Bayern 1 am Sonntag **15.05** Bayern 1 am Abend **20.05** Bayern 1 am Abend **23.05** Die Nacht auf Bayern **1.0**

Allgäuer Stellen-Markt

SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020 NR. 270

www.allgaeuer-zeitung.de/jobs

V7

Was einen im Job wirklich weiterbringt

Arbeitspsychologie Die einen handeln ichbezogen, die anderen setzen auf Harmonie. Welche Strategie hilft im Berufsleben? Fest steht: Egoisten haben oft Erfolg. Aber langfristig gesehen hilft etwas anderes

Hamburg Sie wollen Karriere machen? Dann fahren Sie die Ellenbogen aus. Doch gilt das noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, Egoisten oder Teamplayer? Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Prof. Jens Weidner, Autor und Management-Trainer. Zwei US-Langzeitstudien der UC Berkeley zeigten kürzlich, dass unsympathische und eher egoistische Personen nicht mehr Macht erhielten. Sie hätten am Arbeitsplatz schlechtere Beziehungen, was jeden Vorteil, den sie durch egoistisches Verhalten hätten haben können, zunichte mache, so das Ergebnis.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache. „Die Firmen wollen für ihre Mitarbeiter attraktiv bleiben und für ein gutes Betriebsklima sorgen“, erklärt die Mentalcoachin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und seien motivierter. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gesegte beobachten können.“ Das sei in jeder Branche der Fall.

Ein Teamplayer zu sein, bedeutet sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen, führt Kohl aus. Außerdem können Teams laut Weidner auch zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich und wer ist gegen mich?

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtragend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren. Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Prof. Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön.

Hat einer von zwei gleichgestellten Mitarbeitern die Option aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten „Erpresser“ oder „Ausbeuter“ entwickeln. „Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kol-

legen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn sie kooperieren, als wenn sie oder sie weiter zusammenarbeiten.

Die Begriffe entstammen dem „Gefangenendilemma“. In diesem experimentellen Spiel profitieren zwei Teilnehmer stärker davon, wenn sie kooperieren, als wenn sie sich beide egoistisch verhalten.

Wenn aber einer egoistisch ist und der andere kooperiert, erhält der Egoist den größten Gewinn, der Kooperierende geht leer aus.

„Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Ein offensichtlicher Schleimer sei vermutlich ein Erpresser. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, führt Milinski aus. Der Ausbeutete könne nur komplett auf Gewinn verzichten, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski, „in der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“ Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenübers sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten.

„Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. Weidner rät: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann wiederum eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt. Bernadette Winter, dpa



Man kann auch als Teamplayer vorankommen.

Symbolfoto: Christin Klose, dpa

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. Wir suchen zur Verstärkung eine(n)

Bauleiter Hochbau

(m/w/d)
ERNST HÖBEL

Was der Job Ihnen bietet:

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach-/ Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Hochbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf:

www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürigen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

Geschäftliche Erfolge
durch gezielte
Anzeigenwerbung.

KJF Mut zum Leben

Ihr Traumberuf:
Gesundheit · Bildung · Soziales

www.kjf-karriere.de

UNI Universität Augsburg University

Die 1970 gegründete Universität Augsburg ist eine innovative und interdisziplinär ausgerichtete Campus-Universität mit vielseitigen Forschungsaktivitäten und einer anspruchsvollen technischen Gebäudeinfrastruktur. Die Zentrale Universitätsverwaltung betreut die Bereiche Studien-, Gremien- und Rechtsangelegenheiten, Personal, Haushalt und Finanzen sowie technische Infrastruktur.

In der Zentralen Universitätsverwaltung der Universität Augsburg in der Abteilung V Bau und Technik im Referat V/5 (Elektrotechnik) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

Techniker oder Meister (m/w/d) aus dem Bereich Elektro-/Steuerungstechnik

im Umfang der regelmäßigen Arbeitszeit in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis. Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen bis zu Entgeltgruppe 9 a TV-L.

Ihr Aufgabengebiet in der Zentralen Gebäudeleittechnik der Universität:

- Erfassung, Bearbeitung von Störmeldungen in der Leitwarte
- Fehlersuche und Behebung von Störungen vor Ort an den Anlagen
- Betreiben, warten und neu programmieren der Gebäudeleittechnik für alle technischen Bereiche wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Lüftung
- Mitwirkung an Neubauprojekten und Sanierungen
- Schaltberechtigung der hauseigenen Mittelspannungsanlagen
- Teilnahme an der turnus- und planmäßigen Rufbereitschaft außerhalb der normalen Dienstzeit

Ihr Anforderungsprofil:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zum Techniker oder Meister aus dem Bereich Elektro-, Steuerungs- und Regelungstechnik
- Selbstständige, strukturierte, sorgfältige und zielorientierte Arbeitsweise
- Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und freundliches Auftreten, Engagement und Belastbarkeit
- Sicherer Umgang mit den aktuellen MS Office-Produkten
- Erfahrung im Bereich Gebäudetechnik, Steuerungstechnik, DDC, MSR, Programmierkenntnisse z. B. IEC-61131 bzw. Visualisierung sind von Vorteil

Die erforderliche Qualifikation ist bereits in den Bewerbungsunterlagen durch entsprechende Zeugnisse nachzuweisen.

Die Universität Augsburg fördert die berufliche Gleichstellung von Frauen. Frauen werden ausdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben. Die Universität Augsburg setzt sich besonders für die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbsleben ein.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber (m/w/d) werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung, welche Sie bitte per E-Mail mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden etc.) zusammengefäßt in einer einzigen PDF-Datei bis zum 10. Dezember 2020 senden an: Universität Augsburg, Abteilung Bau und Technik, Referat Elektrotechnik, Universitätsstraße 2, 86159 Augsburg, E-Mail: bau+technik@zv.uni-augsburg.de



Unser Angebot: Saftiges Fleisch
und glänzende Perspektiven.

Für unsere Filiale in LENGENWANG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen

• Metzger für die Frischeabteilung (m/w/d)
• Fachverkäufer für die Frischeabteilung (m/w/d)
(gerne auch Köche)

Unser Angebot für Sie:

- Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
- Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
- Attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
- Teamorientiertes Arbeitsklima
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie möchten sich bei uns bewerben?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular unter www.edeka-karriere.de oder per Mail an bewerbung.suedbayern@edeka.de

NK Südfilialen GmbH · Herr Helmer

EDEKA

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Fachbereich Jugend und Familie folgende Stelle zu besetzen:

Sachbearbeitung Kindertagespflege / Bildung und Betreuung (60 %)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation in Entgeltgruppe 6 TVöD.

Die ausführliche Stellenausschreibung sowie Informationen zum Landkreis finden Sie unter: www.landkreis-lindau.de/karriere

Bei Interesse bewerben Sie sich bitte ausschließlich online bis spätestens 13. Dezember 2020.

**Landratsamt
Lindau** BODENSEE





Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Pfronten sind aktuell und zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stellen zu besetzen:

Verwaltungsassistent/-Personalaschbearbeiter (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Ihre Aufgaben sind im Wesentlichen:

- Bearbeiten aller auftretenden tarifrechtlichen und beamtenrechtlichen Fragestellungen
- Ansprechpartner für die Führungskräfte in allen Personalthemen
- Personalaschbearbeitung mit Bezugnahme auf die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde Pfronten
- Mitwirkung bei der Personalgewinnung (Erstellen von Stellenanzeigen in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen, Betreuung des Auswahlverfahrens, Führen von Vorstellungsgesprächen bis hin zur Bearbeitung der Einstellungsentscheidung)
- Mitwirkung bei Personalplanungsmaßnahmen
- Zusammenarbeit mit der Personalvertretung

Wir erwarten von Ihnen:

- Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachwirt/in (Beschäftigtenrang II/Angestelltenlehrgang II)
- Kenntnisse im Tarif- und Beamtenrecht sowie eine mehrjährige Berufserfahrung in der öffentlichen Verwaltung sind von Vorteil
- Eigenständige Arbeitsweise sowie ein sicheres, korrektes und freundliches Auftreten gegenüber Bürgern und politischen Entscheidungsträgern
- Sehr gute mündliche und schriftliche Ausdrucksweise sowie EDV-Kenntnisse
- Sorgfalt, Flexibilität und ein hohes Verantwortungsbewusstsein
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Wir bieten:

- Eine leistungsgerechte Bezahlung nach den Bestimmungen des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) sowie die üblichen Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes (z. B. betriebliche Altersvorsorge, Jahressonderzahlung)
- Einen krisensicheren sowie spannenden und abwechslungsreichen Arbeitsplatz in einem motivierten Team mit angenehmer Arbeitsatmosphäre
- Flexible Arbeits- und Gleitzeitregelungen

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 08363/698-30.

Garten- und Landschaftsbauer/-Gärtner (m/w/d)

(Vollzeit – 39 Wochenstunden)

Gesucht wird ein(e) qualifizierte(r) Garten- und Landschaftsbauer(in)/Gärtner(in) mit Berufserfahrung und einer selbstständigen Arbeitsweise. Zu den Aufgaben zählen vorrangig die Betreuung der kommunalen Grünanlagen. Eine Unterstützung im gemeinschaftlichen Winterdienst wird vorausgesetzt.

Die Entlohnung mit den im öffentlichen Dienst üblichen Tarifeinheiten erfolgt nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD).

Schriftliche Bewerbungen bitten wir bis **18. Dezember 2020** bei der Gemeinde Pfronten, Allgäuer Straße 6, 87459 Pfronten, einzureichen.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Auskünfte erteilt Herr Probst unter der Telefonnummer 08363/698-30.

Pfronten, den 17.11.2020

GEMEINDE PFRONTEM:
gez. Alfons Haf, Erster Bürgermeister

Von A bis Z informiert Sie unsere Zeitung

Kfm. Mitarbeiter (m/w/d) mit Schwerpunkt Verkauf

Die Mediengruppe Allgäuer Zeitung ist das Medienunternehmen im Allgäu. Mit unseren Aktivitäten in den Bereichen Tageszeitung, Wochenzeitung, Internet, Radio und Fernsehen, Werk- und Akzidenzdruck, Briefzustellung sowie Prospektverteilung sind wir als Multi-Media-Dienstleister der kompetente Ansprechpartner für unsere Kunden.

Zur Verstärkung unseres Teams bei der allgäu mail GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Kempten einen kfm. Mitarbeiter mit Schwerpunkt Verkauf (m/w/d).

Ihre Aufgaben:

- Sie beraten Geschäfts-kunden aus unterschiedlichen Branchen rund um den Postversand.
- Im persönlichen Gespräch und am Telefon präsentieren und verkaufen Sie unsere Dienst-leistungen.
- Sie pflegen vertrauensvoll und langfristig Geschäfts-beziehungen zu unseren Bestandskunden.
- Sie betreiben aktive Telefonakquise.
- Sie sind verantwortlich für den Auf- und Ausbau Ihrer Ver-kaufsregion und verfolgen die Erreichung Ihrer Umsatzziele.
- Sie sind aufgeschlossen und flexibel und wollen in einem dynamischen Team etwas bewegen.
- Ihr Handeln ist service- und zielorientiert.
- Sie sind sicher im Umgang mit den MS-Office-Produkten.
- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungs-wegen.
- Einarbeitung durch erfahrene Verkaufsmitarbeiter.
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Ihnen den Start erleichtert und voll und ganz hinter Ihnen steht.
- Unterstützung durch eine professionelle Verkaufsorganisierung mit CRM-System.
- Modernes Verkaufs-Equipment, so dass Sie effizient arbeiten können.
- Ein dynamisches Vergütungs-modell mit einem hohen Grad an Einflussmöglichkeit.

Ihr Profil:

- Sie besitzen eine abgeschlos-sene kaufmännische Berufs-ausbildung und verfügen über eine selbstständige Arbeits-weise und ein ausgeprägtes Kommunikations- und Organisations-talent.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter:



Heisinger Straße 14
87437 Kempten
Tel. 08 31/ 06-51 95
bewerbung@azv.de
www.allgaeu-mail.de

Mediengruppe
Allgäuer
Zeitung

WERDE TEIL UNSERES TEAMS!

Als Tochterunternehmen der EBERL MEDIEN GRUPPE in Immenstadt sind wir heute mit einem 26-köpfigen Team aktiv. Mit touristischem Schwerpunkt, aber auch für Industrie und Dienstleistung. Dabei verbinden wir individuelle Kommunikationskonzepte mit innovativen Ideen und neuester Technologie.

Wir suchen baldmöglichst einen erfahrenen

ONLINE MARKETING MANAGER (m/w/d)

DEINE SCHWERPUNKTE ~

- Mitwirkung beim Aufbau hausinterner Online Portale und Projekte
- On- u. Offpage Optimierung, Monitoring der KPIs sowie SEO-Aspekte der Portale
- Redaktionelle Erstellung und Optimierung von Onlinetexten, Newslettern und Anzeigen

DEIN PROFIL ~

- Abgeschlossenes Studium oder kaufmännische Ausbildung im Bereich Marketing mit Schwerpunkt Online-Marketing / Digitale Medien
- Entsprechende Berufserfahrung
- Fundierte Kenntnisse in den Bereichen SEA, SEO, Social Media und Newslettermarketing, wie auch im Bereich Kampagnen- und Medioplanung
- Du weißt, wie technische Abläufe und Produkte funktionieren und kannst auf Augenhöhe mit dem Technik- und Grafikteam kommunizieren

WIR BIETEN DIR ~

- Ein familienfreundliches, inhabergeführtes Unternehmen mit angenehmer Arbeitsatmosphäre und kurzen Entscheidungswegen
- Eine interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit im kleinen Team
- Interessante Zusatzleistungen (u.a. kostenlose Tageszeitung, VL)



INTERESSIERT?
Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung per E-Mail an: bewerbung@eberl.de

EBERL ONLINE GMBH
SALZSTRASSE 1 – 87509 IMMENSTADT
NICOLE PALMER – TELEFON +49 8323 802 410
bewerbung@eberl.de ~ www.eberl-online.de



Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Tiefbau

Was der Job Ihnen bietet:

(m/w/d)

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach-/ Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Tiefbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf: www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürigen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de



„Wir stehen in den Startlöchern und freuen uns auf Dich!“

- **Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer***
zur Mitarbeit in einer Gruppe mit 21,5 Stunden/Woche für unsere Heilpädagogische Tagesstätte.
- **Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer***
als individuelle Schulbegleitung für die Tom-Mutters-Schule und die Agnes-Wyssach-Schule in Kempten. Insgesamt sind vier Stellen mit 18,25, 19,5, 24,75 und 30 Stunden/Woche zu besetzen.
- **Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Heilpädagoge***
als Heimleitung in Vollzeit mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Wohnen.
- **Betriebswirt, Bilanzbuchhalter***
zur Unterstützung unseres Teams mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Rechnungswesen.

* Geschlecht egal, Hauptsache Du passt zu uns.

Weitere Informationen auf www.lebenshilfe-kempten.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu
Cornelia-Paffitschek
St.-Mang-Platz 2
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. 0831 / 52 354-0
bewerbung@lebenshilfe-kempten.de
(Bewerbungen bitte nur als PDF)



Wir bauen Freude. Wir suchen Verstärkung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-/ Nutzfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

bzw. Industrielektroniker, Elektroniker für Energie/Gebäudetechnik

Mitarbeiter Verkaufsförderung (m/w/d)

zur Betreuung der neuen Forsttechnik-Ausstellungshalle

Wir bieten Ihnen:

- sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Unternehmen
- Anspruchsvolle Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team
- Attraktive Vergütung
- Unbefristete Festanstellung

Weitere Informationen

finden Sie im Internet:

karriere.pfanzelt.com



Pfanzelt
MASCHINENBAU

Kein Anfang, kein Ende.

Die Zeitung liest jeder so, wie er gerade will. Was zuerst? Feuilleton, Finanzen, Sport oder Lokales? Von hinten nach

vorn? Zuerst die Leserbriefe, dann den Leitartikel? Wie Sie das Blatt drehen und wenden: Hinterher wissen Sie immer etwas mehr.

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in der Blechverarbeitung mit einem breiten Leistungsangebot und modernsten Maschinen.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Maschinenbediener (m/w/d) Stanz- und Laseranlagen

Ihre Aufgaben:

- Programmierung und Bedienung hochmoderner Trumpf Maschinen (2D, 3D und Rohrlaser)
- Aus- und Einlagerung von Halbzeugen im vollautomatisierten Hochregallager
- Überwachung von Wartungsarbeiten und technische Betreuung aller Anlagen
- Eigenständige Überprüfung der Qualitätsmerkmale

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene technische Ausbildung im Metallgewerbe sowie mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- Erfahrung mit Trumpf Stanz- und/oder Lasermaschinen
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum flexiblen Einsatz im 3-Schicht-Betrieb

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung mit attraktiven Sozialleistungen sowie einen langfristigen Arbeitsplatz in unserem zukunftsorientierten und über 200 Jahre bestehenden Unternehmen.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte per Mail an e.plersch@plersch.de

Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH
Kemptener Straße 3 · 87749 Hawangen · Telefon 083 32 / 7 90 60

Steuererklärung?
Ich kann das.
Dann passen Sie zur **VLH.**

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämienystem
- Flexible Arbeitsteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif

- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenshaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Karl-Heinz Reichert, 86956 Schongau
☎ 08861 6906392, karl-heinz.reichert@vlh.de

Elisabeth Wintergerst, 87629 Füssen
☎ 08362 922040, elisabeth.wintergerst@vlh.de

www.vlh.de/karriere

**Kein Anfang, kein Ende.**

Die Zeitung liest jeder so, wie er gerade will. Was zuerst? Feuilleton, Finanzen, Sport oder Lokales? Von hinten nach vorn? Zuerst die Leserbriefe, dann den Leitartikel? Wie Sie das Blatt drehen und wenden: Hinterher wissen Sie immer etwas mehr.

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf

Wir suchen zum 01.03.2021 einen/eine

Vermessungsgehilfen/in

für die Mitarbeit in einer Vermessungsgruppe im Außendienst im Ostallgäu, Entlohnung nach TV-L (Entgeltgruppe 3).

Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt im handwerklichen Bereich, Führerschein der Klasse B, gesundheitliche und körperliche Eignung für das Arbeiten im Außendienst (auch in schwierigem Gelände).

Weitere Informationen:

<https://www.ldbv.bayern.de/job/stellenangebote.html>

Das dort beschriebene Anforderungsprofil ist verbindlich. Ferner gelten die veröffentlichten Einschränkungen sowie die Hinweise für Schwerbehinderte und zum Gleichstellungsgedanken.

Wenn Sie Freude am Arbeiten im Freien haben, teamfähig, zuverlässig und pflichtbewusst sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen, aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 07.12.2020 an:

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf

Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf.

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Sie können auch per E-Mail an: poststelle@adbv-mod.bayern.de eingereicht werden.



Alles, was Job-suchende wissen müssen, finden Sie bei uns.

Nur bewerben müssen Sie sich noch selbst.



Allgäuer Zeitung

VITAMINE für Ihre Werbung

VITAMIN P wie PERSONAL-ANZEIGEN

Vertrauen, Sicherheit und Qualität

Diese Eigenschaften besitzt die Zeitung in der Wahrnehmung potenzieller Kandidaten, die sie sich auch bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber wünschen.

Quelle: ZMG Employer Branding

Allgäuer Zeitung

Monteure m. Putzer-Erfahrung a. Subunternehmerbasis f. Fensterbau n. Hurlach ges. Firma Stibi ☎ 08248/96980

Unserer Umwelt zuliebe.

Weil unsere Zeitung schon heute zu über 90% aus Altpapier hergestellt ist steht **Umweltschutz** bei uns nicht nur auf dem Papier.

Gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft

HASLACH GROUP

Die Haslach Group fertigt Maschinenkabinen, Schallschutzkabinen, Absaugkabinen und Absaugtechnik als ganzheitliche Systeme.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Geschäftsführung der alltäglichen Aufgaben und Übernahme von sowohl konzeptionellen als auch administrativen Tätigkeiten
- Sie erstellen Arbeitsunterlagen wie Analysen, Statistiken, Präsentationen und Protokolle
- Sie tragen eine Mitverantwortung im Marketingbereich
- Organisation und Koordination der Terminplanung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Idealerweise haben Sie Erfahrungen im Assistenzbereich
- Gute Kenntnisse in Word, Excel, Power Point
- Zu Ihren Stärken zählen Teamfähigkeit und Flexibilität, Koordinations- und Organisationsgeschick, selbstständige Arbeitsweise

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen: HASLACH Group GmbH, Daimlerstraße 42, 87637 Kempten oder als PDF an info@haslach-group.com

Weitere Informationen unter: www.haslach-group.com/Karriere oder unter 0831/571170

Kundenberater Vermögensanlage und Altersvorsorge (m,w,d)

Das Beraterhaus Babenhausen ist seit 20 Jahren Ansprechpartner für mehr als 2500 Kunden rund um das Thema Finanzen. Wir verkaufen nicht – wir beraten. Wir helfen Menschen, ihre Ziele zu erreichen. Dafür suchen wir Dich.

Deine Aufgaben

- Du erhältst einen eigenen Kundennamen, für den du Ansprechpartner in allen Vermögensfragen bist
- Du bist verantwortlich für den Auf- und Ausbau Deines Kundenstamms
- Du pflegst vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu Bestands- und Neukunden

Dein Profil

- Beraten ist Deine Leidenschaft
- Sicheres Auftreten, Kontaktfreude und Abschlussorientierung zeichnen Dich aus
- Eine abgeschlossene Ausbildung (Bank- oder Versicherungskaufmann/frau) ist vorhanden

Beraterhaus Babenhausen
Ihr persönliches Family Office

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung:
www.beraterhaus-babenhausen.com
jg@beraterhaus.com

Wasserwirtschaftsamts Kempten



Das Wasserwirtschaftsamt Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet B.1 „Hochwasservorhersage und Speicherbetrieb“ eine/n

Mitarbeiter/in Hydrologie (m/w/d)

mit abgeschlossenem Diplom- oder Bachelorstudiengang der Fachrichtung Hydrologie, Umwelthydrologie, Hydroschaffen, Geoökologie oder vergleichbarer Ausbildung.

Detaillierte Informationen können unter www.wwa-ke.bayern.de (Stellenangebote) abgerufen werden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 08.12.2020** möglichst per E-Mail an poststelle@wwa-ke.bayern.de; ggf. auch in Papierform an das Wasserwirtschaftsamt Kempten, Sachgebiet Z. 1, Rottachstraße 15, 87439 Kempten (Allgäu).



Hausverwaltung/Immobilienmanagement (m/w/d)
www.gaukel-immobilienberatung.de



ALNUFA
SCANIA-PARTNER

Wir sind ein modernes, dynamisches Unternehmen in der Nutzfahrzeugbranche und suchen zur Unterstützung unseres Teams zum baldmöglichsten Eintritt einen

Finanzbuchhalter m/w/d in Vollzeit**Aufgaben:**

- Eigenverantwortliches Forderungsmanagement
- Mahnwesen
- Tägliche Verbuchung des Zahlungsverkehrs
- Kassenführung
- Vertretung der Abteilungsleiterin

Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/in
- Möglichst Berufserfahrung
- Verantwortungsbewusste, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Das erwarten Sie:

- Arbeitszeitkonto
- offene und dynamische Atmosphäre eines erfolgreichen Unternehmens
- Urlaubsgeld, VL
- Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an

Fa. ALNUFA GmbH
Herrn Jürgen Bioly, Nordstraße 20, 87616 Marktoberdorf
oder an bewerbung@alnufa.com

iwis

wir bewegen die Welt

smart.
zukunftssicher.
innovativ.

Maschinenbediener (m/w/d)

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Sachbearbeiter Logistik (m/w/d)

Messtechniker (m/w/d)

Mitarbeiter Reklamationsmanagement (m/w/d)

Ausbildung 2021

www.iwis.com/Karriere

VITAMIN P wie PERSONAL-ANZEIGEN

Vertrauen, Sicherheit und Qualität

Diese Eigenschaften besitzt die Zeitung in der Wahrnehmung potenzieller Kandidaten, die sie sich auch bei ihrem zukünftigen Arbeitgeber wünschen.

Quelle: ZMG Employer Branding

BÜROKAUFMANN / KAUFM. SACHBEARBEITER (m/w/d)

Wir sind eine Schreinerei in Oy-Mittelberg. Als Familienunternehmen mit 25 Mitarbeitern sind wir seit 1922 im gehobenen Fenster-, Türen und Möbelbau tätig.

Ihre Aufgaben wären:
 • Assistenz der Geschäftsleitung // Telefenzentrale
 • Unterstützung bei der Erstellung von Angeboten und Rechnungen
 • Lieferantenkontakte, Bestellungen und Nachverfolgung
 • Administration und Dokumentation

Ihr Profil:
 • Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
 • Sehr gute Kenntnisse MS Office
 • Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit

Bei uns erwartet Sie:
 Selbständiges Arbeiten in einem familiären Team sowie ein sicherer und schöner Arbeitsplatz.



Wir freuen uns über Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen und Ihres frühestmöglichen Eintrittstermin per Mail unter: personal@schreinerei-goett.de www.schreinerei-goett.de

Berufsausbildungsangebote

Kempten Tourismus

Die Stadt Kempten (Allgäu) ist die älteste Stadt Deutschlands und liegt mitten in der Urlaubsregion Allgäu. Ein reichhaltiges Kulturrangebot, zahlreiche Veranstaltungsformate und eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten machen Kempten (Allgäu) für Touristen aus aller Welt attraktiv.

Kempten Tourismus, ein Unternehmenszweig des Kemptener Kommunalunternehmens, bietet zum 1. September 2021 einen

Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)

Neugierig? Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Website www.kempten-tourismus.de/stellenangebote

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten sucht ab sofort in der offenen Ganztagesbetreuung der Grundschule Nesselwang

Eine pädagogische Leitung m/w/d unbefristet in Teilzeit 25–30 Wochenstunden

Aufgabengebiet u.a.
 • Individuelle Förderung der Grundschulkinder
 • Zusammenarbeit mit Schule Nesselwang und Kirchengemeinde Pfronten
 • Koordination und Organisation der Ganztagsbetreuung
 • Mitarbeiterführung

Sie überzeugen uns durch
 • Qualifikation als Sozialpädagoge m/w/d oder Erzieher m/w/d
 • Aufgeschlossenheit, Kreativität und Teamfähigkeit
 • Freude an der Arbeit mit Kindern

Was bieten wir Ihnen: Vergütung nach TV-L, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Bayr. Schulferien frei Zugänglichkeit zu einer dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) angehörigen Konfession ist wünschenswert

Ihre Bewerbung richten Sie an das Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten, Pfarrer Andreas Liedtke, Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten oder per Mail pfarramt.pfronten@elkb.de

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Psychologe (m/w/d) in Teilzeit

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Schwaben, suchen für unsere Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie (165 Betten) in Oberstdorf/Allgäu zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Psychologen (m/w/d) mit Diplom-/Masterabschluss in Teilzeit (19,50 Std./wö.).

Interessiert?
 Dann finden Sie weitere Informationen zur Stelle auf unserer Homepage: wwwDRV-schwaben.de unter Schnellzugriff „Karriere“.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens 13.12.2020 an Herrn Chefarzt Dr. med. Nils Dalaker, Fachklinik Oberstdorf, Wasachstr. 41, 87561 Oberstdorf, oder per E-Mail an stellenangebote-fachklinik-oberstdorf@drv-schwaben.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Dr. Dalaker gerne unter Tel.-Nr. 08322 / 910 – 107 zur Verfügung.

Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.

ROTKREUZKLINIK LINDBERG

MENSCHLICH.
KOLLEGIAL.
WERTSCHÄTZEND.
WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

STATIONSLEITUNG M/W/D FÜR UNSERE INTENSIVSTATION

Details entnehmen Sie bitte unserer Stellenanzeige auf unserer Website unter www.rotkreuzklinik-lindenberg.de/karriere.

Rückfragen bitte an:
 Frau Elke Boch, Pflegebereichsleitung, Tel. 08381 / 809-8251
 Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karrieroportal.

Rotkreuzklinik Lindenberg | Dr.-Otto-Geißler-Platz 1 | 88161 Lindenberg
 350 Kolleginnen und Kollegen
 7.000 stationäre Patienten
 weltweites Rotkreuznetzwerk

Deutsches Rotes Kreuz



Der Landkreis Ostallgäu sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kreisjugendamt eine

Fachkraft für den allgemeinen Sozialdienst (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2020

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ostallgaeu.de → Karriere. Für Rückfragen stehen Ihnen die Leiterin des Jugendamtes, Frau Mayer (Tel. 08342 911-249), oder von der Personalverwaltung Herr Wissmüller (-357) zur Verfügung.

Die Stiftung KiTA-Zentrum St. Simpert sucht

Erzieher und Kinderpfleger (m/w/d)

für unsere Einrichtungen in

Beckstetten, St. Agatha Lauben, St. Ulrich Dietmannsried, St. Blasius

Interessiert? Unsere aktuellen und ausführlichen Stellenangebote finden Sie unter:

www.jobs.augsburger-allgemeine.de

KiTA-Zentrum St. Simpert
 Personalbetreuung
 Fronhof 4, 86152 Augsburg
kita-zentrum-personalbetreuung@bistum-augsburg.de



DIPLOMA

Private staatlich anerkannte Hochschule

University of Applied Sciences

Für unsere Berufsfachschulen für Therapieberufe in Friedrichshafen sowie für die DIPLOMA Hochschule suchen wir zum nächstmöglichen Termin

Ärzte (m/w/d), Assistenzärzte (m/w/d) oder

Medizinstudenten mit 1. Staatsexamen (m/w/d)

auf Honorarbasis oder in Festanstellung zur Unterrichtung in der Anatomie und Krankheitslehre oder anderen ärztlichen Fachgebieten

Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen,

Herrn Frank Malisius, Herminenstr. 17f, 82167 Bückeburg oder

per E-Mail an: frank.malisius@blindow.de, Fon: 0162 278 10 44

www.blindow.de

Wir suchen ab sofort
Apotheker (m/w/d)
 in Vollzeit.
 Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goethe-Apotheke Wolfgang Sappert
 Goethestraße 7-9
 87616 Marktberdorf
 Telefon 0 83 42 / 9 83 73
 E-Mail: goethe_apotheke@t-online.de
www.goethe-apotheke-marktberdorf.de

Besonders preiswert!

Kleine Anzeigen mit großem Echo!

Private Kleinanzeigen sind die Lieblingslektüre vieler unserer Leser.

Nutzen Sie dieses Interesse, wenn Sie etwas kaufen oder verkaufen wollen, wenn Sie eine Stelle oder eine Wohnung suchen, wenn der dritte Mann zum Skat fehlt.

Hauspersonal

Putzfee auf Minijobbasis gesucht! Für unsere Ferienwohnungen in Wildfelshausen suchen wir sofort eine zuverlässige und flexible Reinigungskraft. Wir freuen uns auf Ihren Anruftel. 0821/577474 Mobil: 0151/19645020

Wir suchen für unseren 4 Personen Haushalt eine/n langfristige/n hundefreie/n Hauswirtschaftschafterin für ca. 20 Wochenden ab dem 01.01.2021. Bitte schriftliche Bewerbung Zuschr. unter 78254 an die Ztg.

450,- Jobs

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in Sonthofen (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter +49 8321 / 724142 bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
 Östliche Alpenstr. 20, 87527 Sonthofen

FLEXIBLE AUSHILFSKRÄFTE (M/W/D) GESUCHT

für den Verkauf in unserer Filiale in Memmingen (bis EUR 450,- mtl. netto). Bei Interesse bewerben Sie sich bitte telefonisch unter +49 8331 / 499739 bei unserem Store Manager. Im Falle von schriftlichen Bewerbungen senden Sie bitte nur Kopien (keine Mappen), da nach Abschluss des Auswahlverfahrens alle Unterlagen vernichtet werden und keine Rücksendung erfolgt.

Takko Holding GmbH
 Fraunhoferstr. 5, 87700 Memmingen

Stellengesuche

Langjährige kaufmänn. Führungskraft (Allrounder) mit Erfahrungen u.a. in Finanzbuchhaltung, Abschlusserstellung, Unternehmensprozessen, Kostenrechnung, Budgetierung, Steuerrecht, sucht neue Herausforderung. Bitte Zuschr. unter 77657 an die Ztg.

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

24h Senioren Pflegekraft, erfahrene, deutschsprachig und zuverlässig sucht neue Stelle. Corona getestet. 0175/3522757

Gute Bewerber finden ...

mit der „STELLEN-KOMBI“



Die
STELLEN-
KOMBI

Deutlich mehr Kontakte zu potenziellen Bewerbern und somit größere Erfolgsschancen bei der Personalbeschaffung verspricht die „STELLEN-KOMBI“ am Wochenende.

Stellenangebote lassen sich clever & günstig kombinieren.

So erreichen Sie in der Kombination „Gesamtausgabe Allgäuer Zeitung“ und „Hallo Allgäu“ rund 215 000 Haushalte im gesamten Allgäu.

Mehr Informationen zur „STELLEN-KOMBI“ oder direkt Stellenangebot aufgeben unter Telefon 0831/206-221.

Allgäuer Zeitung



BerufsCHANCEN



Schon wieder leere Taschen?

Hier sind einige Spartipps für dich

Wenn du nicht mehr zuhause wohnst und viele neue Ausgaben hast, kann es sein, dass am Ende des Geldes noch ganz schön viel Monat übrig ist. Strom, Heizung, Essen, Freizeitaktivitäten - all das musst du bezahlen. Wie du es schaffst, alles zu bezahlen und dir trotzdem ab und zu mal etwas zu gönnen, liest du hier.

Haushaltsbuch

In einem Haushaltsbuch notierst du dir alle Ein- und Ausgaben. Somit behältst du den Überblick! Jedoch ist es ziemlich unpraktisch, immer ein kleines Büchlein oder einen Block mit dir herumzutragen, um die Beträge zu notieren. Zum Glück gibt es heutzutage übersichtliche Apps, die das klassische Haushaltsbuch ersetzen. So hast du deine Finanzen immer im Blick und kannst sehen, ob du dir einen Shoppingausflug leisten kannst.

Vorbereitung

Es ist ziemlich teuer, jede Mittagspause zum Döner zu laufen oder dir eine Pizza liefern zu lassen. Viel günstiger ist es, wenn du dir dein Mittagessen zuhause vorbereitest und bei der Arbeit warm machst. Koche ein paar Nudeln mit deiner Lieblingssoße, verteile sie auf Dosen und stelle sie in den Kühlschrank. So hast du ein paar Mittagspausen schon abgedeckt. Einige Soßen kannst du auch einfach einfrieren und mit der Zeit nach und nach aufbrauchen.

Vergleich

Natürlich brauchst du in deiner eigenen Wohnung Internet, Strom und Telefon. Jedoch kostet das ganze monatlich auch etwas. Doch mit etwas Recherchearbeit kannst du hier Geld sparen. Vergleiche, bevor du einen Vertrag abschließt, die verschiedenen Anbieter. Einige Verträge sind deutlich billiger, als andere. Manchmal gibt es bei einem Wechsel der Anbieter sogar eine Prämie.

Strom sparen

Auch wenn du den günstigsten Anbieter gefunden hast, kostet der Strom etwas. Um nicht nur die Umwelt, sondern auch deinen Geldbeutel zu schonen, kannst du beispielsweise Mehrfachsteckdosen kaufen. Wenn du das Haus verlässt kannst du alle Geräte, die eingesteckt sind, mit einer Bewegung gleichzeitig ausschalten. Denn auch wenn die Geräte im Stand-By-Modus sind, verbrauchen sie Strom, der bezahlt werden muss. Zudem solltest du darauf achten, nicht unnötig das Licht brennen zu lassen oder deine Wohnung auf höchster Stufe zu heizen, wenn du mal nicht da bist.



© Krakenimages-stock.adobe.com

Studenten- und Azubiausweis

Wenn du unterwegs bist, solltest du immer deinen Studenten- oder Azubiausweis dabei haben. Bei vielen Freizeitaktivitäten bekommst du damit nämlich Rabatte. Frag beim Bezahlung einfach, ob Studenten oder Azubis ermäßigen Eintritt bekommen.

Urlaub mal anders

Natürlich möchtest du dir von deinem Ersparnissen auch etwas Schönes kaufen oder in den Urlaub fahren. Damit aber dein Sparkonto nach dem Urlaub nicht direkt wieder auf null steht, solltest du diesen gut planen. Anstelle eines teuren Hotels könntest du Couchsurfing ausprobieren. Melde dich einfach online für die Portale an, suche dir dein Ziel aus und kontaktiere die Leute. Dort kannst du dann für wenig Geld übernachten und hast gleich einen Experten für die Stadt vor Ort. Vielleicht zeigt dir dein Mitbewohner auf Zeit ja gleich ein paar geheime Ecken der Stadt und gibt dir eine exklusive Stadtführung. (kng)

JETZT DEINEN AUSBILDUNGSPLATZ FÜR 2021 SICHERN!

KUTTER

ROCKBAU

MEMMINGEN
Maurer*
Beton- & Stahlbetonbauer*

marbeton

AITRACH
Betonfertigteilbauer*

LOGISTIK

MEMMINGEN
Land- & Baumaschinenmechatroniker*
Nutzfahrzeugmechatroniker*
Berufskraftfahrer*

marbeton

AITRACH
Fachkraft für Lagerlogistik*

TIEF- STRASSENBAU

MEMMINGEN
Straßenbauer*
Baugeräteführer*
Vermessungstechniker*

PRODUKTION

BAD GRÖHENBACH
Verfahrensmechaniker
Transportbeton* * m/w/d

WIR ROCKEN DEN BAU!
AUSBILDUNG 2021



JETZT BEWERBEN

KUTTER GMBH & CO. KG BAUUNTERNEHMUNG | Augsburger Str. 55 | 87700 Memmingen | 08331/8551-0

DAS BEWERBUNGSFORMULAR FINDEST DU UNTER KUTTER.DE

WWW.KUTTER.DE

STARTEN SIE 2021/22 IN EINE ERFOLGREICHE ZUKUNFT!



AUSBILDUNG ZUM/R AUTOMOBILKAUFMANN (m/w/d)

Automobilkaufleute arbeiten in unseren Autohäusern im Verkaufsbereich. Der Beruf zeichnet sich durch eine große Nähe zum Produkt und zum Kunden aus. Unser oberstes Ziel im Vertrieb ist es, Menschen zu begeistern – durch unsere Fahrzeuge genauso wie durch unsere täglich gelebte Kundenorientierung.

HAEBERLEN & YOU.



AUSBILDUNG ZUM/R KAUFMANN (m/w/d) FÜR BÜROMANAGEMENT

Nahzu jedes Unternehmen benötigt Bürokaufleute. Sie sorgen dafür, dass die vielfältigen Aufgaben in der Verwaltung eines Unternehmens erledigt werden und niemand den Überblick verliert. Briefe und Rechenschaften schreiben, Reklamationen bearbeiten, Transporte organisieren – Bürokaufleute sind richtige Allround-Profis. Selbst in der größten Hektik – Bürokaufleute sind einen kalten Kopf und wissen genau: Organisation ist alles.

AUSBILDUNG ZUM/R KAROSSERIE- UND FAHRZEUGBAUER (m/w/d)

Sie stellen Karosserieteile her und reparieren Autos und Spezialfahrzeuge, z.B. nach Unfällen. Die Karosserieprofs stellen fest, um welche Fahrgestellbeschädigungen es sich handelt und beheben sie.



AUSBILDUNG ZUM/R KFZ-MECHATRONIKER (m/w/d)

Bei der täglichen Werkstattarbeit sind Kfz-Mechanik und Kfz-Elektronik eng miteinander verflochten. Fast alle Funktionen im Fahrzeug werden elektronisch gesteuert. Daraus resultieren erhebliche Anforderungen an die Ausbildung. Die dabei erworbenen umfassenden beruflichen Qualifikationen sind deshalb in einem neuen Ausbildungsbereich untergebracht, der die Mechanik und Elektronik von Autos umfasst.

AUSBILDUNG ZUM/R KFZ-LACKIERER (m/w/d)

Sie lieben Farben? Eine Bandbreite von ca. 2.000 exakt aufeinander abgestimmten Lackrezepturen und Farbtönen, seriennahe Uni- oder Metallic-Lacke, individuelle Sonderfarbtöne sowie Effektlacke kennzeichnen die Vielfalt dieser Ausbildung.

Autohaus Haeberlen GmbH



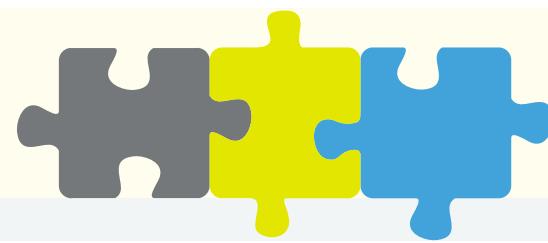
HAEBERLEN

Personalabteilung · Lindauer Str. 107 · 87435 Kempten

www.haeberlen-automobile.de E-Mail: bewerbung@haeberlen-automobile.de



Ausbildung | Studium | Weiterbildung



BerufsCHANCEN



©stock.adobe.com

#WERDWILD

Max Wild
Profis ohne Grenzen

Wir suchen Azubis & Dual Studierende im kaufmännischen, gewerblichen und technischen Bereich!

Unsere Ausbildungsberufe findest du unter: maxwild.com/ausbildung

JOIN THE TEAM

Christ AKADEMIE www.christ-karriere.de
Christ Akademie Aus- und Weiterbildungs-GmbH
Simone Raven • Alpenstraße 34 • 87700 Memmingen
Tel.: 08331/857-0 • personal@christ-ag.com

Ausbildung

Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)
Kaufmann/-frau für Spedition- und Logistikdienstleistung

FINK
EXPRESS & LOGISTIK

WIR BILDEN TROTZ CORONA AUS!

Du bist interessiert?
Dann sende uns Deine aussagekräftige Bewerbung

z.Hd. Frau Ramona Geist der flinke Fink GmbH
In der Paint 1
87730 Bad Grönenbach

oder per E-Mail an ausbildung@fink-logistik.de

DER FLINKE FINK

VF VERPACKUNGEN
Member of **NIEDERWIESERGROUP**
MORE THAN PACKAGING

Ausbildungsplatz 2021

Verfahrensmechaniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik m/w/d

PRAKTISCHE KENNTNISSE

- Einrichten, Bedienen und Überwachen von computergesteuerten Anlagen
- Qualitätsüberwachung im Herstellungsprozess durch Kontrollen und Prüferfahren

Die ausführliche Aufgaben- und Ausbildungsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik Karriere.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung: personal@niederwiesergroup.com

VF Verpackungen GmbH
Gewerbepark 9 | 87477 Sulzberg
www.vf-verpackungen.de

GENUSSVERKÄUFER?

MEHR ERFAHREN

KLEBER
Natürlich gutes Fleisch.

Edelweiss

GRIAB DI!
Wir suchen m/w/d für das Ausbildungsjahr 2021

- Mechatroniker
- Industriemechaniker
- Milchtechnologen
- Milchwirtschaftliche Laboranten

Bewirb dich unter: www.savencia-fd.de

BEWIRB DICH JETZT!

BerufsCHANCEN

Dress for Success

Mit der richtigen Kleidung beim Job-Interview Punkte sammeln

Hotellerie und Immobilienbranche

In dieser kundenorientierten Branche ist es wichtig, Vertrauenswürdigkeit und Selbstbewusstsein auszustrahlen. Für Frauen darf es gerne etwas femininer sein, da sie sich hier oft gegen Männer durchsetzen müssen.

Do's

- Wähle dein Outfit ein paar Tage vor dem Interview aus, so bist du am großen Tag nicht gestresst und kannst es noch waschen oder bügeln. Vergiss auch nicht die Schuhe, die eventuell noch geputzt werden müssen!
- Das Outfit muss zur Branche passen, orientiere dich am Branchenüblichen und kleide dich im Zweifelsfall lieber einen Tick zu schick als zu leger.
- Die Kleidung muss dir gut passen. Zu groß, oder zu klein – beides macht keinen guten Eindruck.
- Verkleide dich nicht, das würde dein Gegenüber merken. Trage das Outfit am besten einmal zur Probe, vor allem auch im Sitzen, und schau, ob du dich wohlfühlst.
- Wähle ein schlichtes Makeup und dezente, nicht zu lange Nägel. Haare ordentlich frisieren und der Bart – egal wie lang – muss gepflegt sein!

Don'ts

- Offene Schuhe vermeiden, selbst mit gepflegten Füßen wirkt dies unprofessionell.
- Halte dich in puncto Accessoires und Schmuck zurück.
- Kein knalliger Nagellack und absolutes No-Go: abgesplitterter Nagellack!
- Mehr ist mehr: keine zu offenerherige Kleidung, Hosen und Röcke mit ungefährer Knielänge und auf keinen Fall Schulter- oder Bauchfrei!
- Aufdringliches Parfüm

4-Tage-Woche?

Reicht Dir nicht?

- ✓ Urlaubs- & Weihnachtsgeld
- ✓ kleine, eingespielte Teams
- ✓ komplette Werkzeugsätze für unser Personal
- ✓ zusätzliche Sozialleistungen
- ✓ firmeneigenes Ausbildungskonzept



Fechtg Heizung Sanitär GmbH
Daimlerstraße 3 • 87448 Waltenhofen
Telefon: 08 31 / 5 22 99 - 0
info@fechtig-haustechnik.de

www.fechtg-haustechnik.de



CB-tec

Wir brennen für Deine Ausbildung bei CB ...

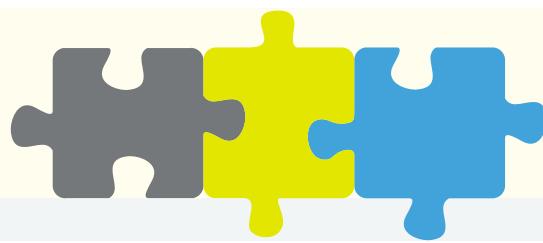
Die CB-tec GmbH verarbeitet in einer der modernsten Industrie-Fertigungen Europas hochwertige Produkte aus Naturstein und Keramik für die verschiedenen Einsatzbereiche: Küchenarbeitsplatten, Treppen, Bäder, Feuerstellen u.v.m.

Ausbildungsbereiche bei CB-tec:

- Naturwerksteinmechaniker (m/w/d), für 2021
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d), für 2021
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d), für 2022

Mehr Informationen unter: www.cb-tec.de
Bewerbungen an pia.david@cb-tec.de

CB-tec GmbH | Tel.: 08393-9469-0
Behaimweg 2, 87781 Ungerhausen



Bring es auf den Punkt!

Ein gutes Anschreiben bleibt in Erinnerung

Bevor Du so richtig loslegst, solltest Du das Unternehmen der Wahl noch einmal genauer unter die Lupe nehmen. Was ist sein Alleinstellungsmerkmal? Was ist für dich besonders reizvoll? Diese Dinge sollten in deinem Anschreiben untergebracht werden. Auch die Stellenausschreibung, auf die du dich bewirbst, sollte mehr oder weniger Punkt für Punkt in deinem Anschreiben beantwortet werden – also, auf welche Art du die einzelnen Anforderungen erfüllen kannst. Mach dir am besten schon Notizen, die dir das Schreiben im Anschluss erleichtern!

Die richtige Anrede

Am Anfang des Schreibens steht – natürlich – der Ansprechpartner. Vermeide hier allgemeine Floskeln und finde den richtigen Adressaten heraus. Falls die Website oder Ausschreibung hier zu vage ist, ruf einfach im zuständigen Sekretariat an und frage persönlich nach! Das Anschreiben ist ein formeller Brief: Da

gehört es dazu, den Adressaten und den Absender zu nennen. Viele tun sich hier mit dem Layout schwer, da kann aber eine Formatvorlage super weiterhelfen.

Inhaltlich überzeugst du durch eine klare Struktur. Die Einleitung weckt – gerne kreativ – das Interesse des Lesers und behandelt dein (begründetes) Interesse an Stelle und Firma. Im Hauptteil kommt deine vorherige Recherche zum Einsatz und im Vordergrund steht, weshalb gerade du der optimale Kandidat wärst. Vermeide auch hier allgemeine und austauschbare Floskeln. Den Schluss bildet die Verabschiedung, in der du dein Engagement nochmals betonst und natürlich zeigst, dass du dich auf ein persönliches Gespräch freust.

Am Ende Unterschrift nicht vergessen, nochmal checken, ob alle Punkte der Ausschreibung beantwortet wurden, und lass es ruhig nochmal gegenlesen, denn vier Augen sehen besser als zwei!

(Redaktion AzubiMovie)



©stock.adobe.com

How to Bewerbungsgespräch!

Wie du beim Bewerbungsgespräch punktest

1. Mach einen gepflegten Gesamteindruck und kleide dich passend!
2. Sei lieber fünf Minuten zu früh da!
3. Nimm eine Mappe mit deinen Unterlagen mit – Referenzen, Arbeitsproben, Lebenslauf. Das wird nicht immer gebraucht, kommt aber gut und bei Bedarf hast du alles griffbereit!
4. Nimm einen Block und zwei Stifte mit – das Machen von Notizen zeigt Interesse und zudem beweist der Extrastift, dass du auf alle Eventualitäten vorbereitet bist.
5. Sei auf dem Laufenden, was deine zukünftige Branche betrifft! Lies aktuelle Pressebereichte und kenne die großen Branchentrends.
6. Informiere dich unbedingt über die Firma, ihre Struktur und ihre Aufgaben – das wird meistens vorausgesetzt!
7. Bereite ein paar eigene Fragen vor, denn am Ende des Bewerbungsgespräch kommt immer „Haben Sie noch Fragen?“ – hierauf nie mit „Nein“ antworten!
8. Einen kühlen Kopf bewahren! Schlussendlich ist das Bewerbungsgespräch kein Verhör, sondern ein gegenseitiges Kennenlernen, wo auch du herausfinden kannst, ob du die Stelle antreten möchtest.
9. Mach einen sympathischen Eindruck! Menschen entscheiden oft in Sekundenschnelle, ob sie jemanden nett und kompetent finden. Zu Beginn ein freundliches Lächeln und ein fester Händedruck können helfen, eine gemeinsame Linie zu finden.
10. Bedanke dich am Ende für das nette Gespräch, die genommene Zeit und betone ruhig nochmal dein Interesse an der Stelle.

Auf den ersten Blick wirken diese Tipps vielleicht wie Selbstverständlichkeiten, jedoch vergisst ein Mensch in Stresssituationen oftmals grundlegende Dinge. Verinnerliche den Ablauf und die Tipps und bereite dich gut vor – dann gelingt dir das Gespräch bestimmt!

(Redaktion AzubiMovie)

BEWIRB DICH

FÜR SEPTEMBER 2021



AUSBILDUNG (m/w/d)

- Industriekaufmann
- Bauzeichner (Architektur / Ingenieurbau)
- Mediengestalter (Gestaltung und Technik)
- Kaufmann für Marketingkommunikation
- Fachinformatiker (Systemintegration / Anwendungsentwicklung)
- Zimmerer
- Elektroniker (Energie- und Gebäudetechnik)
- Metallbauer (Konstruktionstechnik)
- Maschinen- und Anlagenführer (Metall- und Kunststofftechnik)
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Technischer Systemplaner (Stahl- und Metallbautechnik)
- Berufskraftfahrer
- KFZ-Mechatroniker (Personenkraftwagentechnik)

Dein Kontakt: Personalabteilung, Frau Reischl
Tel.: +49 82 41 - 96 82 - 354 | Mail: jobs@hoermann-info.com
Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG | Rudolf-Hörmann-Str. 1
86807 Buchloe | www.hoermann-info.com

AZ Druck und Datentechnik GmbH | Heisinger Straße 16 | 87437 Kempten | kempten@az-druck.de



Sichere Dir Deinen Ausbildungsplatz 2021!

- ✓ Kaufleute für Büromanagement (m/w/d)
- ✓ Mediengestalter Digital und Print (m/w/d)
- ✓ Medientechnologe Druck (m/w/d)
- ✓ Medientechnologe Druckverarbeitung (m/w/d)
- ✓ Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- ✓ Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Ausführliche Informationen zur Ausbildung und Bewerbung findest Du online unter:
www.az-druck.de oder Tel. 0831 206-311

Gestalte mit uns die Zukunft

Praktikum | Ausbildung | Duales Studium | Abschlussarbeit | Berufseinstieg



Spannend und zukunftsorientiert.
Unsere Ausbildungsberufe (m/w/d)
am Standort Kaufbeuren:

- Industriekaufleute
- Industrielektriker
- Elektroniker
- Mechatroniker
- Fachinformatiker
- Fachkräfte für Lagerlogistik
- Produktionstechnologen
- Mikrotechnologen
- Duales Studium

Follow us STW_Azubis

www.stw-mm.de

Sensor-Technik Wiedemann GmbH • Am Bärenwald 6 • 87600 Kaufbeuren
Telefon: 08341 9505-0 • E-Mail: bewerbung@wiedemann-group.com

Berufs- und Studienwahl jederzeit online

#ZukunftKlarmachen

Ausbildung oder Studium?

Nutz die Zeit jetzt für Deine Zukunft!

- Die App "AzubiWelt" zeigt Dir freie Ausbildungsmöglichkeiten
- Studienplätze finden unter www.arbeitsagentur.de/studiensuche
- Entdecke Deine Stärken mit unserem Erkundungstool Check-U unter www.arbeitsagentur.de/check-u
- Klick mal rein: www.dasbringtmichweiter.de

Mach Deine Zukunft nach Corona klar!

Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit
E-Mail: Berufsberatung-Allgaeu@arbeitsagentur.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Kempten-Memmingen
[bringt weiter.](#)

Eberl & Kœsel

FinePrints



◆ Bewirb Dich
jetzt!

- Medientechnologe Druck (w/m/d)
- Medientechnologe Druckverarbeitung (w/m/d)
- Maschinen- und Anlagenführer (w/m/d)
- Packmitteltechnologie (w/m/d)
- Industriekaufmann (w/m/d)
- Mediengestalter Digital und Print (w/m/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (w/m/d)

Eberl & Kœsel

Am Buchweg 1
87452 Altdorf-Krugzell

eberlkoesel.de
/ausbildung



DEINECHANCE.STARTEDURCH.

OHNE UNS IST'S STILL

DIE KULTURGESICHTER0831 GEBEN DER KRISE EIN GESICHT

Die Aktion „Ohne uns ist's still“ ist eine Initiative der deutschen Veranstaltungsbranche, die seit Mitte März vom bestehenden Veranstaltungsverbot betroffen ist. Mit den „Kulturgesichtern0831“ legen wir den Fokus auf die Kulturschaffenden im Raum Allgäu. Wir treten in den Vordergrund, um auf unsere prekäre Lage aufmerksam zu machen: unsere privaten Schicksale, die beruflich und finanziell unter der COVID-19 Krise leiden.

Wir geben den Existzenen ein Gesicht.



**facebook.com/kulturgesichter0831
instagram.com/kulturgesichter0831**

Fotos: Peter Roth

KIDS
ICE PARK

ANZEIGE

Skljackete Gr. 98 - 122 -79,95 39,95

DER Sport-Markt
SONTHOFEN • FÜSSEN • OBERSTAUFEN • OBERSTDORF

HALLO ALLGÄU

DAS ALLGÄUER WOCHENBLATT | NR. 47 | SA., 21. NOVEMBER 2020 | KW 47

WWW.HALLO-ALLGAEU.DE

ANZEIGE

BEKLEIDUNG ALLES 1/2 PREIS

DER Sport-Markt
www.sport-markt.com



Mit der richtigen Beleuchtung...

... durch die dunkle Jahreszeit

ALLGÄU. Mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zum Einkaufen: Für immer mehr Menschen ist dies auch in der kühleren Jahreszeit eine willkommene Alternative zum Auto oder zu öffentlichen Verkehrsmitteln. Wichtig ist gerade jetzt eine gute Beleuchtung: Um selbst besser zu sehen, aber auch um gesehen zu werden. „Eine vorschriftsmäßige Ausrüstung für das Rad umfasst ein weißes Vorder- und ein rotes Rücklicht sowie passive Beleuchtung durch Reflektoren in Speichen und Pedalen“, erklärt Florian Hockel, Produktempferte bei TÜV SÜD.

GROSSE AUSWAHL

Die Auswahl an Fahrradleuchten ist groß. Neben den fest verbauten Nabendynamos gibt es auch leistungsstarke Akkuleuchten. Diese sind umweltschonender als batteriebetriebene Leuchten. Sie



In der dunklen Jahreszeit ist eine gute Beleuchtung am Fahrrad besonders wichtig. Ohne Reflektoren und Rückleuchten sind Fahrradfahrer kaum zu sehen. Foto: Michael-stock.adobe.com

werden über USB-Stecker geladen. Es empfiehlt sich, die leicht montierbaren Leuchten nach jeder Fahrt abzunehmen, da die Diebstahlgefahr hoch ist.

Eine Leuchte mit LED-Technik hat eine Lebensdauer von bis zu 50.000 Stunden, da-

her lohnt sich die Anschaffung auf lange Sicht trotz des höheren Preises. LED-Leuchtmittel sind heller als Halogenlampen und außerdem sind sie unempfindlicher gegen Stöße.

Noch nachhaltiger ist ein Dynamo. Er ist fest am Rad

installiert und erzeugt beim Treten die benötigte Energie. Moderne Varianten sind in der Radnabe verbaut. Sie sind effizienter, leichtgängiger und leiser als frühere Dynamos und funktionieren auch zuverlässig bei Nässe. Durch einen kleinen Speicher im Dynamo leuchten die Lichter auch einige Zeit nach, zum Beispiel beim Stehen an der Ampel.

RÜCKLEUCHTE

Einen zusätzlichen Tipp hat Florian Hockel noch: „Es gibt Helme, die eine integrierte Rückleuchte haben. Wer dazu noch helle oder sogar reflektierende Kleidung trägt, erhöht seine Sichtbarkeit im Straßenverkehr um ein Vielfaches. Bunte und/oder blinkende Beleuchtung sollte man allerdings nicht verwenden, da sie eher Verkehrsteilnehmer ablenkt oder irritiert.“ (mso)

BAD GRÖNENBACH. Der Landeswettbewerb Jugend Jazzt Bayern für Solo und Ensemble 2020 vom 27. bis 29. November kann aufgrund des aktuellen Lockdowns nicht in gewohnter Form stattfinden. Deshalb wird er aber nicht entfallen: die Organisatoren haben sich ein pragmatisches Alternativkonzept überlegt.

„Wenn Ihr nicht zu uns kommen könnt, kommen wir zu Euch!“, war die Grundidee von Willi Staud und Claudia Bestler vom Landes-Jugendjazzorchester Bayern, die den Wettbewerb jedes Jahr in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf organisieren.

TON UND BILD AUFZEICHNEN

Sie werden nun vom 27. November bis 11. Dezember die angemeldeten Ensembles und Solisten in ausgesuchten Musikschulen in den jeweiligen Regierungsbezirken

besuchen. Dort spielen die Teilnehmer ihren Wettbewerbsbeitrag vor, der vom Organisationsteam des Landes-Jugendjazzorchesters Bayern professionell in Bild und Ton aufgezeichnet wird. Durch diese Voraussetzungen und Aufnahmemöglichkeiten an den entsprechenden Orten wird die Vergleichbarkeit gewährleistet.

Die sechsköpfige Jury unter dem bewährten Vorsitz von Harald Rüschenbaum sieht sich dann gemeinsam am 12. und 13. Dezember in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf die Beiträge an. Das gewohnte Jurygespräch findet direkt im Anschluss der Wertungssichtung per Videokonferenzschaltung mit den einzelnen Teilnehmern statt. „So ermöglichen wir den jungen Jazzern wenigstens, dass sie ihre lang geprobenen Beiträge präsentieren können. Außerdem

können wir so auch einen Vertreter aus Bayern zu der Bundesbegegnung Jugend jazzt, Kategorie Combos, 2021 in Lübeck schicken.“, erklärt Willi Staud.

PLATTFORM SCHAFFEN

Doch neben den Bewertungen und den Preisen geht es den Organisatoren beim Wettbewerb vor allem darum, eine Plattform für die Begegnung der jungen Jazzszene Bayerns zu schaffen. Deshalb wird aktuell für das Frühjahr 2021 ein Workshop-Tag in der Bayerischen Musikakademie Marktoberdorf geplant. Alle Teilnehmer werden dazu eingeladen und erhalten die Chance die Workshops zu erleben, den Austausch mit den Juroren zu suchen und in einem Jugend Jazz Konzert aufzutreten. Weitere Informationen unter www.ljjb.de.

Matthias Schweighöfer in:

POWER SHOPPING WEEKS

Jubiläum 75 Jahre XXXLutz

In allen Abteilungen, auch auf große Marken!

Für jeden die passende Aktion!

25%

Zusätzlich auf ALLES!

Ausgenommen: in der Werbung angebotene Ware, Babyartikel, Artikel der Firmen Miele und Team 7

Hinweis: Aufgrund der von der Bundesregierung beschlossenen Maßnahmen gegen Ausbreitung des Coronavirus, ist das XXXLutz Restaurant bis Ende November geschlossen.

XXXLutz XXXLutz Kempten | Bahnhofstraße 77 | 87435 Kempten | Tel. (030) 25549260-0 | Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9.30-19.00 Uhr, Sa. 9.00-19.00 Uhr | kempten@xxxlutz.de

XXXLutz MEIN MÖBELHAUS.

Für Druckfehler keine Haftung. Die XXXLutz Möbelhäuser, Filialen der BDSK Handels GmbH & Co. KG, Mergentheimer Straße 59, 97084 Würzburg, ILDE48-0-F

1) Gültig bei Neuaufrägen. Ausgenommen: in der Werbung angebotene Ware, Babyartikel, Artikel der Firmen Miele und Team 7. Im Aktionszeitraum erhöht sich Ihr Jubiläumsrabatt von 10 % auf 25 % auf top. Keine weiteren Bedingungen möglich. Keine Barauszahlung. Gültig bis 01.12.2020.

© Aktions und Aktionsbedingungen sowie weitere Informationen finden Sie unter xxxlutz.de/aktionsbedingungen. Artikel im Online Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt, bei Gutscheinen erst nach Eingabe des Aktionscodes.

Die Gänse-Liesel aus Lindenberg

Die zehnjährige Elisa Heckel hat 13 Gänse, die sie alle beim Namen kennt

BUCHLOE. Die Martinsgans hat ihren Ursprung in einer Legende aus dem Leben des Heiligen Martins, das am heutigen Mittwoch, 11. November, gefeiert wird: Als Martin erfahren hat, dass er zum Bischof geweiht werden soll, habe er sich in einem Gänsestall versteckt. Die Gänse schnatterten jedoch so laut und aufgeregert, dass Martin gefunden und geweiht wurde. Diese Legende versucht zu erklären, warum es in Deutschland am Martinstag traditionell Gänsebraten gibt.

IM GÄNSEMARSH

Eine, bei der sicherlich keine Gans im Ofen landet, ist die zehnjährige Elisa Heckel. Sie lebt im Buchloer Stadtteil Lindenberg auf einem Aussiedlerhof direkt an der Gennach – gemeinsam mit Hühnern, Kühen, Katzen, einem Hofhund und 13 Gänsen, die sie alle beim Namen kennt. „Vor drei Jahren hab ich die Erste bekommen“, erzählt Elisa. Ihre Gänse und Ganter – so die Bezeichnung für die männlichen Tiere – leben in einem großen Stall im Garten, den das Mädchen zusammen mit ihrem Vater gebaut hat. Und die Zehnjährige, die auch Gänse-Liesel genannt wird, kümmert sich verantwortungsbewusst und hingebungsvoll um ihre Lieblingstiere: „Ich füttere sie immer mit Brot und gehe mit ihnen in der Gennach baden.“ Da staunen die Leute, die zufällig vorbeikommen, nicht schlecht, wenn



Mit ihren 13 Gänsen geht die zehnjährige Elisa am liebsten in der Gennach baden. Dazu zieht sie sich ihre Reitstiefel an und dann geht es im Gänsemarsch in den Fluss – Spaziergänger staunen nicht schlecht über das Spektakel.

Foto: Stefanie Heckel

Elisa, gefolgt von 13 Gänsen, mit ihren Reitstiefeln in die Gennach spaziert“, sagt ihre Mutter, Stefanie Heckel. Die Tiere laufen ihr auf Schritt und Tritt hinterher – im Gänsemarsch. Kein Wunder: Immerhin betreut das Mädchen viele von ihren Schützlingen, seitdem sie als Küken aus den Eiern geschlüpft sind. „Wir haben einen Brutkasten in der Speisekammer“, erklärt Elisa. „Wenn die Küken kurz vor dem Schlüpfen sind, übernachtet sie gerne auch mal in der Speisekammer“, sagt ihre Mutter lachend. Dann sei die Tochter immer ganz aufgeregert und könne es kaum erwarten. Die Tiere legen von März bis Mai Eier, fünf bis zehn kommen bei den Heckels in den Brutkasten.

Am liebsten mag Elisa an den Gänsen, dass sie schnattern, wenn man etwas sagt: „Das find’ ich so süß.“ Im Sommer geht sie liebend gern mit ihren tierischen Freunden in den kleinen Privatweiler zum Baden. „Wir haben einen Anhänger für die Zugmaschine, da setze ich mich mit den Gänsen auf das Heu und mein Papa fährt uns zum Weiher“, erzählt Elisa. Während der Fahrt füttere sie die Vögel mit Brot, damit sie ruhig bleiben. „Und im Wasser schwimmen sie mir sogar hinterher“, berichtet die kleine Gänse-Liesel stolz.

„Elisa ist wahnsinnig begeistert von Gänsen“, erzählt ihre Mutter. Wie sie vor drei Jahren darauf gekommen ist, bleibt unklar: „Wir kennen keinen, der Gänse hat.“ Plötzlich habe sie sich welche zum Geburtstag gewünscht. „Sie hat ein ganzes Buch mit Gänsegeschichten und schreibt in der Schule über nichts anderes“, sagt Heckel lachend. Sie habe ihrer Tochter schon oft gesagt, sie müsse sich auch mal ein anderes Thema überlegen – vergeblich. Stolz sind die Eltern besonders darauf, dass die Zehnjährige die komplette Verantwortung übernimmt. „Ich verkaufe die Küken, wenn sie groß genug sind, auf Ebay Kleinanzeigen“, sagt Elisa. Dass sie sich dann von ihren Schützlingen trennen muss, mache sie zwar etwas traurig. „Aber die Leute schicken mir auch Fotos von den Gänsen und dann bin ich froh, dass sie ein schö-

nes Zuhause haben und nicht geschlachtet werden“, erzählt Elisa.

MARTIN AUS COTTBUS

„Meine größte Gans Martin habe ich zusammen mit meinen Eltern in Cottbus geholt“, schreibt sie in einer ihrer zahlreichen Gänsegeschichten. Er wiegt über elf Kilo und sei wirklich beängstigend groß. Trotz seines Namens werde aber sicherlich keine Martinsgans – im Kochtopf ist noch keine gelandet. Bei so viel Begeisterung für die Tiere, kommen bei den Heckels am 11. November wohl höchstens gebackenen Martinsgäns aus Teig auf den Teller.

(Alexandra Hartmann)

Kunst, kein Krempel

Marktoberdorfer beeindruckt die Sendungsexperten

ALLGÄU. Als Hans Schweiger in Begleitung seiner Tochter im Fürstensaal der Residenz in Kempten einlief, war der 1,75 Meter große Dudelsack, den er dabei hatte, nicht zu übersehen. Die Augen der Experten der Sendung „Kunst und Krempel“ wurden bei der näheren Betrachtung des Instruments immer größer. So etwas hatten sie in dieser Größe und Funktionalität noch nie zu sehen bekommen. Es handelt sich um eine Zampogna, wahrscheinlich aus Südtalien.

VON ITALIEN INS ALLGÄU

Wie das Instrument nach Marktoberdorf kam? Die Geschichte dazu lieferte der Marktoberdorfer gleich mit. In den 1920er Jahren waren ein paar italienische Wandermusiker nach Marktoberdorf gekommen. Sie suchten Kontakt zu örtlichen Musikern und lernten Schweigers Vater kennen. Die Italiener waren offensichtlich in großer Geldnot. Daher verkauften sie den Dudelsack an die jungen Marktoberdorfer. Das Instrument sei auch in Ehren gehalten worden. Er selbst aber habe es noch nie in Aktion gehört.

INS MUSEUM

Sachverständige schätzen das Alter auf 150 Jahre. Und Schweiger wurde sogar ans Herz gelegt, es einem Instrumentenmuseum als Leihgabe zu überlassen, damit es nicht

nur der Öffentlichkeit, sondern auch der Wissenschaft zur Verfügung steht.

„Ich bin doch sehr überrascht, dass diese Zampogna etwas so Besonderes ist“, sagt der Marktoberdorfer. Ihr Wert wurde mit „unschätzbar“ angegeben. Seine Einladung zu der Aufzeichnung für die Kultsendung „Kunst und Krempel“ war drei Tage nach seiner Anmeldung gekommen. „Ich schaue die Sendung im Bayerischen Rundfunk regelmäßig an“, sagt der 83-Jährige. Und als er mitbekommen hatte, dass die Sachverständigen nach Kempten kommen, nutzte er die Gelegenheit. Ungewöhnlich war bei der Aufzeichnung, dass die Experten nach dem Gespräch vor laufender Kamera nicht einfach gegangen sind, sondern auf ihn zukamen und noch mehr über die Umstände des Instruments wissen wollten. Die Sendung wird aller Voraussicht nach innerhalb der nächsten 18 Monate ausgestrahlt werden. Wann genau ist noch nicht sicher. (Gerlinde Schubert)

- Die Zampogna ist eine italienische Sackpfeife.
- Ihr Ton wird von Einzel- oder Doppelrohrblättern erzeugt und ihr polyphones Spiel ist bis heute in Mittel- und Südtalien zu hören.
- Der Ausdruck Zampogna bezeichnet sowohl einzelne Formen des Instruments als auch eine ganze Klasse von Sackpfeifen.



Regina Prestele war bei ihrem Nachmittagsspaziergang auf der Kurfürstenallee in Marktoberdorf unterwegs. Immer mit dabei – eine Kamera, um das Lichtspiel zwischen den Baumstämmen einzufangen.

Kommt man an der Barmherzigkeitskapelle in Feuerschwenden bei Durach vorbei, so ist es ja schon fast Pflicht, ein wenig zu verweilen, und zur Ruhe zu kommen. Und einen wunderschönen Rundumblick hat man noch dazu. Foto: Eddi Nothelfer

Das Lichtspiel im Herbst ist und bleibt etwas ganz Besonderes. Die farbenfrohe Natur, die bunten Sonnenauf- und Untergänge. Hat man dann noch eine passende Kulisse (wie unsere Allgäuer Alpen), dann können Schnappschüsse wie dieser entstehen. Unser Leser Wolfgang Schoch hat hier das „Streiflicht“ und die tolle Stimmung in den Bergen vom Hopfensee eingefangen.

Foto: Wolfgang Schoch



Großen Katzenwuchs gab es vor kurzem im Pferdestall von Martina Joseph in Weicht im Ostallgäu. Die Kleinen haben sich zufällig zum Gruppenbild getroffen und da hat unsere Leserin die Gunst der Stunde genutzt und auf den Auslöser gedrückt. Die süßen, kleinen Stuben- oder besser Stalltiger scheinen sich dort richtig wohl zu fühlen. Bei so viel kuscheliger Wärme werden die Augen dann auch schnell mal schwer..



Nach einer Tagessafari auf den Einstein im Tannheimer Tal hat sich unser Leser Markus Mewes an den Grüntensee gesetzt, in der blauen Stunde den Tag ausklingen lassen und auf den Auslöser gedrückt.

IHRE FOTOS

Senden auch Sie uns Ihre Fotos

WIE ERLEBEN SIE DIE AKTUELLE SITUATION?
SENDEN SIE UNS IHRE FOTOS AUS DEM GARTEN, DEM HOMEOFFICE ODER DER BLÜHEN DEN ALLGÄUER LANDSCHAFT!

Einfach eine E-Mail mit dem Foto (Bildgröße jpg mindestens 1,5 MB) an halloKE@azv.de senden. Bitte schreiben Sie uns, bei welcher Gelegenheit das Foto entstand, Vor- und Zunamen der abgebildeten Personen sowie des Fotografen – sonst können wir Ihre Aufnahmen aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlichen.

Mit der Einsendung Ihres Fotos geben Sie die Zustimmung, dass dieses unter dieser Rubrik abgedruckt und auf der Homepage von „HALLO ALLGÄU“ (www.hallo-allgaeu.de) veröffentlicht werden darf.

Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Sport und Migräne

Bewegung gegen den Schmerz



Ausdauersportarten wie Tai Chi können Migräne-Attacken vorbeugen.

Foto: Monika Wisniewska/shutterstock.com/akz-o

ALLGÄU. Regelmäßige Bewegung verbessert die körperliche Fitness und das Wohlbefinden – und ist ein gutes Mittel, um Alltagsstress abzubauen. Davon können insbesondere auch Menschen mit Migräne profitieren: „Da Stress als ein möglicher Auslöser für Migräne gilt, kann Sport hier einen Ausgleich bieten“, sagt Dr. med. Axel Heinze von der Schmerzklinik Kiel. „Zudem werden bei körperlicher Aktivität Botenstoffe wie das Glückshormon Serotonin und Endocannabinoide ausgeschüttet. So kann auf gesunde Art und Weise die Migranenhäufigkeit oft deutlich gesenkt werden.“

SPASS STATT STRESS

Allerdings kann Überlastung wiederum eine Attacke begünstigen. Wichtig ist daher, was ihnen guttut.

(akz-o)

die eigenen Grenzen zu kennen. Die Sportart der Wahl soll in erster Linie Spaß machen, das Körpergefühl und die Lebensqualität verbessern. Zur Vorbeugung von Schmerzattacken eignen sich moderate Ausdauersportarten wie Joggen, Walken, Radfahren oder Schwimmen sowie Bewegungsformen wie Yoga oder Tai Chi.

AUF DEN KÖRPER HÖREN

„Zu lange und zu starke Beanspruchung der Muskulatur kann hingegen zu Unterzuckerung und einem Energiedefizit im Gehirn führen“, so Dr. med. Heinze. „Das kann ein weiterer Auslöser von Migräneattacken sein.“ Da Anstrengung aber auch eine Frage der Wahrnehmung ist, sollten Betroffene austesten, was ihnen guttut.

Des Weiteren kann es Patienten helfen, auf regelmäßige und nährstoffreiche Mahlzeiten zu achten und sie in Ruhe zu genießen.

VORSICHT, HISTAMIN

Die Mahlzeit sollte nicht zu große Mengen der Botenstoffe Histamin und Tyramin enthalten, da diese eine Attacke begünstigen. Die Stoffe sind vor allem in Lebensmitteln enthalten, die lange reifen. Dazu gehören geräucherter Wurstwaren, bestimmte Käsesorten oder Rotwein und Bier. Schokolade, Schalentiere, Zitrusfrüchte und Tomaten können im Körper Histamin freisetzen und sollten ebenfalls nur in Maßen genossen werden. Ein Migräne-Tagebuch kann Patienten helfen, individuelle Auslöser zu finden.

ALLGÄU. Bald beginnt wieder die Ski- und Snowboardsaison. 12,5 Millionen Deutsche begeistern sich für den Sport und fast 45 Prozent aller Skitage weltweit entfallen auf die Alpenregion. Umso wichtiger ist es, sich als Alpinsportler mit der richtigen Ausrüstung zu schützen.

Ein Helm ist dabei ein absolutes Muss, sagt TÜV SÜD-Experte Frank Wittmann. In manchen Ländern ist dieser sogar Pflicht, zumindest für Kinder und Jugendliche. Damit ein Helm den Kopf optimal schützt, sollte er perfekt passen. Er darf nicht drücken, aber auch nicht zu locker sitzen, um bei einem Sturz nicht zu verrutschen. Außerdem sollte der Helm gut belüftbar sein, um einen Wärmestau zu vermeiden.

Nach einem Stoß oder Sturz muss ein Helm ersetzt werden. Auch nach einigen Jahren im Gebrauch soll der Helm ausgemustert werden!

Verbraucher sollten die Herstellerangaben zur Verwendungsdauer des Helms beachten und aufbewahren.

HELM UND BRILLE

Die Stoffe sind vor allem in Lebensmitteln enthalten, die lange reifen. Dazu gehören geräucherter Wurstwaren, bestimmte Käsesorten oder Rotwein und Bier. Schokolade, Schalentiere, Zitrusfrüchte und Tomaten können im Körper Histamin freisetzen und sollten ebenfalls nur in Maßen genossen werden. Ein Migräne-Tagebuch kann Patienten helfen, individuelle Auslöser zu finden.

Auch eine Schneibrille erhöht die Sicherheit. Sie bewahrt die Augen vor unterschiedli-

Gut geschützt

Auf und abseits der Pisten mit der richtigen Ausrüstung



Auf der Piste ist man mit der richtigen Ausrüstung gut geschützt, wenn man doch mal stürzt.

Symbol-Foto: Ralf Lienert

chen Witterungseinflüssen: „Eine Schneibrille schützt die Augen vor Sonne und UV-Strahlung, aber auch vor Schnee, Regen, Graupel oder Zugluft“, erklärt Thomas Maijer von TÜV SÜD. Bei einem Sturz kann eine Schneibrille Augenverletzungen verhindern. Damit sie optimal zum Helm passt, sollten der Kauf von Brille und Helm aufeinander abgestimmt werden.

Eine Orientierungshilfe bei der Suche nach guten Helmen und Brillen für den Wintersport bieten das GS-Prüfzeichen (Geprüfte Sicherheit) und das blaue TÜV SÜD-Oktagon. Verbraucher wissen dann, dass die Produkte auf Stabilität, Material- und Gebrauchseignung getestet wurden.

PROTEKTOREN

Zur guten Ausrüstung gehören

(mso)



impfen-info.de
Wissen, was schützt.

Schützen Sie sich. Jährliche Impfung ab 60.

Kommen Sie der Grippe zuvor.

Die jährliche Grippeimpfung wird empfohlen für über 60-Jährige, Menschen mit chronischen Erkrankungen sowie für Schwangere und medizinisches Personal.

© Thomas Barwick/Digital Vision via Getty Images

ANZEIGE

V-MARKT

einfach besser einkaufen

Angebote gültig bis 25. November 2020

Speisekartoffeln aus dem Allgäu

„Laura“ rot schalig vorw. festk. oder „Goldmarie“ festk.

je 10-kg-Sack

1 kg = 0,35

3,49



Barilla Pasta

verschiedene Sorten
je 500-g-Packung

1 kg = 1,38

0,69



Müller Milch

verschiedene Sorten
je 400-ml-Flasche /
500-ml-Becher

1 l = 1,18 / 0,94

0,47



Knackfrische Wiener

DLG-Gold prämiert
100 g

0,79

Sonnen Bassermann Suppen oder Eintöpfe

verschiedene Sorten
z. B. Gulaschsuppe

je 400-ml /
800-ml-Dose

1 l = 2,43 / 1,21

0,97

mind. -33%

Frontscheibenabdeckung

für VANS, einfache Befestigung
mit Sicherungs-
laschen und Haken



2,99

Bundeszentrale
für gesundheitliche
Aufklärung

ROBERT KOCH INSTITUT

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die jährliche Impfung gegen Grippe für alle, die ein erhöhtes Risiko für schwere Krankheitsverläufe haben (z. B. Menschen ab 60 Jahre, chronisch Kranke jeden Alters, Schwangere), sowie Menschen, die Risikopatienten betreuen (z. B. medizinisches Fachpersonal). www.impfen-info.de/grippeimpfung

Immenstädter als Faschingsprinz in Kempten

SObernarr Dieter Schetz, bekannt als Dompteur im „kleinsten Zirkus der Welt“, sitzt jetzt mit seiner Frau Brigitte auf dem Thron

IMMENSTÄDT/KEMPTEN. Sein Reich ist ein Bauernhof im Immenstädter Ortsteil Göhlenbühl. Sein Hofstaat besteht aus 150 Haustieren. Sein neues Markenzeichen: das Narrenzepter. Dieter Schetz, bekannt als Direktor im Zirkus „Liberta“, dem laut Guinness-Buch der Rekorde „kleinsten Zirkus der Welt“, regiert jetzt mit seiner Frau Brigitte das Narrenvolk in Kempten. Mit einem „leibhaftigen Prinzenpaar“ ist der dortige Faschingsverein heuer bisher eine Ausnahme in der regionalen Narrenwelt. Ob in Sonthofen, Wertach, Bad Hindelang, Oberstdorf, Dietmannsried, Oy-Mittelberg oder Moosbach – entweder verzichten die Faschingsvereine heuer auf die Inthronisation eines Prinzenpaares oder sie sind noch am Überlegen. Nicht so in Kempten. Der örtliche Faschingsverein sorgte

mit einem echten Zirkusdirektor als Prinz für eine Überraschung. Für ungewöhnliche Prinzenpaare bekannt wurde der Verein bereits vor fünf Jahren. Präsident Richard Brunner setzte damals die 100-jährige Charlotte Geppert mit ihrem damals 71-jährigen Sohn Bruno als wohl älteste Prinzessin einer Narrenvereinigung in Deutschland auf den Thron. Die Faschingssaison hat die betagte Seniorin jedoch nicht mehr erlebt – sie starb an einer Blutvergiftung. Der bekannte Zirkusdirektor Schetz ist Brunner bei dessen Hochzeit aufgefallen. Als er im August das frisch verählte Paar Schetz fotografierte, hat er ihm spontan die Rolle des Prinzenpaares angeboten. Der 69-Jährige und seine 41-jährige Frau gaben auch dazu ihr „ja“-Wort. Denn Prinz, sagt Dieter I., wollte er schon immer sein.

Schließlich, fügt er humorvoll hinzu, könne dann jeder sehen, „was für ein toller Typ ich bin“. Aber wie regieren Prinzessin und Prinz, wenn der Fasching aufgrund von Corona fast nicht stattfindet? Rufen sie in königlichem Gewand vor dem Spiegel den Schlachtruf des Vereins „Schlangenbach fließt?“ „Na ja“, sagt da seine königliche Hoheit, vielleicht gehe doch was Anfang nächstes Jahres. Er sei auf jeden Fall „voll gerichtet“. Sprich: Frack, Fliege und Narrenkappe liegen bereit. Und tragen werde er dieses Outfit auch, verkündet Dieter Schetz lachend – dann, wenn er auf dem Hof seine Tiere füttert: „Zumindest die wissen dann: Ich bin der Prinz.“

„NARRENSPIEL“

In dieser Kostümierung kennt Ehefrau Brigitte ihren Dieter

bereits. Weil sie ihm signalisiert habe, sie werde nur einen Prinzen heiraten, hat sich der findige Zirkusdirektor etwas einfallen lassen: Den Antrag machte er seiner Brigitte als Prinz – in einem Gewand aus Sri Lanka. Die Hochzeitsfeier fand standesgemäß auf Schloss Kaltenberg statt. Nicht in einem Schloss sondern auf einem Bauernhof mit 150 Tieren wohnt das Prinzenpaar in Göhlenbühl. Dort hat Schetz auch seine Bücher geschrieben. „Narrenspiel“ ist der Titel der drei Bände – und „nein“, sagt der Autor, sie handeln nicht vom Fasching. Schetz, der an Krebs erkrankt war, beschreibt darin vielmehr in Geschichten zum Nachdenken sein „buntes Leben“. Als Faschingsprinz hat er deshalb auch eine ernste Botschaft: Sich gerade jetzt „auf das besinnen, was wirklich zählt“

sagt Schetz. Für den Zirkusdirektor sind das die kleinen Momente des Glücks, die zufrieden und hoffnungsfroh machen. Hoffnung hat der Prinz jedoch auch in eine andere Richtung: dass vielleicht doch noch ein bisschen Narrentreiben möglich werde. Wenn nämlich die Narren an Weiberfasching die Rathäuser besetzen dürfen, will sich Schetz schließlich die Amtskette des Kemptener Oberbürgermeisters umlegen. „Dann würde ich alles genehmigen – von der Seilbahn bis zu dreispurigen Fahrradwegen“. Schetz sagt, ein Faschingsfan sei er schon immer gewesen. Und seiner Prinzessin Brigitte I. geht es ähnlich. Sie sei schon als Kind darauf aus gewesen, ein Prinzessinen-Krönchen zu tragen. Jetzt mit 41 hat es endlich geklappt.

(Claudia Benz)



Ein Zirkusdirektor wird Prinz: Der Immenstädter Dieter Schetz, der mit seinem Zirkus „Liberta“ über die Region hinaus bekannt ist, regiert mit seiner Frau Brigitte jetzt das Narrenvolk in Kempten. Auf ihrem Bauernhof in Göhlenbühl fand die Inthronisation durch den Faschingsverein Kempten statt. 150 Tiere waren Zuschauer.

Foto: Ralf Lienert

Der romantische Ton ist zurück

Bischof Bertram Meier weiht restaurierte Hauptorgel

KEMPTEN. Es war ein feierlicher Moment, als Benedikt Bonelli am Sonntagmittag der restaurierten Basilikaorgel die ersten Töne entlockte. Der Augsburger Bischof Dr. Bertram Meier hatte das zwölf Meter breite Instrument in Begleitung von Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler geweiht und schritt zum Präliminium in D-Dur von Johann Sebastian Bach durch den Mittelgang zurück zum Altar unter der mächtigen Kuppel. Tausende Orgelpfeifen zauberten einen festlichen Klang in das historische Kirchenschiff. Die kleinste misst gerade einmal vier Millimeter, die größte ist eine fünf Meter hohe Metallröhre. Einen edlen und erhöhen Eindruck machte die völlig neu intonierte Orgel auf die Besucher, die coronabedingt deutlich auf Abstand gehen mussten. Die Orgelanlage in

der Basilika St. Lorenz gehört zu den größten in Bayerisch-Schwaben. Im März 2015 hatte Chordirektor Bonelli festgestellt, dass viele Pfeifen zugestopft waren.



Bischof Dr. Bertram Meier (links) weihte in Begleitung von Stadtpfarrer Dr. Bernhard Ehler die restaurierte Orgel in der Basilika St. Lorenz. Organist Benedikt Bonelli (rechts) sorgte mit den Biblischen Bachtrompeten und Kantorin Annette Naumann für den musikalischen Rahmen des Gottesdienstes. Foto: Ralf Lienert

Die Filzdichtungen der Lederbälge, die die Pfeifen mit Wind versorgen, waren porös. Holzelemente zudem schimmelig. Die Elektrik war veraltet und die Pfeifen klangen teilweise

falsch und schrill. Das lag an der Geschichte der Orgel: Der Kernbestand ist von 1865, 1939 wurde die Orgel umgebaut und von Orgelbauer Josef Zeilhuber aus Altstädten von 36 auf 63 Register erweitert.

Im Februar 2018 hatte die große Orgel ausgespielt und im Mai 2019 wurde die zweite Orgel ausgebaut. Gerhard und Andreas Lenter aus Sachsenheim bei Ludwigsburg arbeiteten mehr als zwei Jahre an dem Instrument, das nun wieder einen dunklen, romantischen Ton hat.

Die Kosten für die Sanierung der insgesamt drei Basilikaorgeln sind mit 1,3 Millionen Euro veranschlagt. 146 000 Euro fehlen dem Orgelbauverein noch. Das erste Konzert ist auf den 1. Januar 2021 verlegt worden, dann spielt Bonelli Bachs Toccata und Fuge.

Neues vom „Alien-Schleim“

Vor acht Jahren wurde in einer Höhle im Oberallgäu eine mysteriöse Lebensform entdeckt

SULZBRUNN. Von „Alien-Schleim“, „lebenden Tropfsteinen“ und „Ur-Schleim“ war die Rede, als 2012 eine mysteriöse Lebensform in einer Höhle in Sulzbrunn (Oberallgäu) entdeckt wurde. Nun – acht Jahre später – ist es ruhig um den damaligen „Sensationsfund“ geworden. Ist der glibberige Schleim in Sulzbrunn also doch keine so bahnbrechende Entdeckung? Doch, sagt Prof. Tillmann Lüders, Mikrobiologe an der Universität Bayreuth. „Aus mikrobiologischer Sicht ist der Fund eine echte Sensation.“ Die Biofilme, diesen Begriff ziehen die Forscher dem Wort „Schleim“ vor, ernähren sich mitunter von Methan, das sie oxidieren und daraus Energie gewinnen. „Dass es methanoxidierende Mikroorganismen gibt, war bereits bekannt“, sagt Lüders. Die eigentliche Sensation sei die Menge an Biofilmen, die in Sulzbrunn zu finden sind. „Das ist weltweit einzigartig.“



Glibberige Fäden hängen von der Höhledecke in Sulzbrunn. Foto: Prof. Lüders

Außerdem ergaben weitere Untersuchungen, dass die Mikroorganismen auch anaerobe Prozesse betreiben. Ver einfacht gesagt: Sie kommen

aus. Denn neben den bereits genannten Erkenntnissen fand das Team um Lüders auch „Hinweise darauf, dass es in der Höhle Mikroorganismen gibt, die Jod oxidieren“. Fest steht, dass die Höhle allein durch Mikroorganismen bewohnt ist und sich dort unten keine höheren Lebewesen finden. Laut Lüders ist das „eine Analogie zur Erde vor Milliarden Jahren“. Denn dass dieser besondere Biofilm ausgerechnet im Oberallgäu in Sulzbrunn zu finden ist, ist kein Zufall. Die Umgebung ist ein voralpines Molassebecken, das ein Überbleibsel von vor Millionen von Jahren ist. „Was wir heute in Sulzbrunn finden, ist sozusagen ein Fingerabdruck des Tethysmeeres“, sagt Mikrobiologe Lüders. Tatsächlich wurden in Sulzbrunn Mikroorganismen entdeckt, die sonst nur an Meeresstandorten vorkommen.

„Wir haben dort aber nicht die Ur-Suppe und auch nicht ohne Sauerstoff zurecht. Regelmäßig kommen die Wissenschaftler nach Sulzbrunn, zuletzt haben sie im März Proben entnommen. Die jahrelange Forschungsarbeit zahlte sich laut den Experten

aus. Denn neben den bereits genannten Erkenntnissen fand das Team um Lüders auch „Hinweise darauf, dass es in der Höhle entdeckten“, sagt der Forscher und räumt so mit Spekulationen auf. Dass die in der Höhle entdeckten „methanfressenden“ Mikroorganismen auch mögliche Waffen im Kampf gegen den Klimawandel seien, verneint der Professor. „Da müssen wir Menschen schon selbst aktiv werden, um die Erderwärmung einzudämmen.“

Wenn das Forscherteam anrücken will, muss es sich vorher bei Jodquellen-Betreuer Franz Hösle anmelden. Denn in der Höhle in Sulzbrunn, in der sich auch eine berühmte Jodquelle befindet, ist der Sauerstoffgehalt geringer als an der Oberfläche. Deshalb nimmt Hösle immer eine Kerze mit, wenn er mit den Forschern die Höhle betritt. „Solange die Kerze brennt, ist alles gut. Dann haben wir genügend Sauerstoff“, sagt der Rentner. Er sorgt dafür, „dass die Leute sicher da runter und wieder raufkommen“. (II)

Vor dem ersten Schnee

Wie sich der Füssener Bauhof für kalte Jahreszeit rüstet



Benjamin Krüger vom Füssener Bauhof hat sein Winterdienst Fahrzeug schon mal startklar gemacht für die ersten Schneefälle. Auch das Salzlager ist schon bis zum Rand gefüllt.

Foto: Benedikt Siegert

FÜSSEN. Die Streusalzlager sind gut gefüllt, die Mitarbeiter ab 3 Uhr nachts in Rufbereitschaft und die Räumfahrzeuge stehen auch schon bereit: Wenn es nach dem Füssener Bauhof geht, könnte der Winter langsam kommen. „Wir waren eigentlich schon Mitte Oktober auf den ersten Schneefall vorbereitet“, sagt Bauhof-Leiter Uwe Fuchs. Zu diesem Zeitpunkt hätten die 36 im Winterdienst tätigen Arbeiter bereits begonnen, die Streugräte aufzubauen.

Inzwischen ist auch das Salzlager in der Kemptener Straße bis zum Rand gefüllt: 500 Tonnen liegen bereit für die ersten Schneeschauer. „Falls es hart auf hart kommt, haben wir noch weitere 500 Tonnen in der Hinterhand“, sagt Fuchs. Einiges an Vorräten sei noch übrig aus dem vergangenen Winter: „Der war sehr ruhig aus unserer Sicht – das kann man fast unter den Tisch kehren.“

RÄUMEN UND STREUEN

Auch heuer gibt es wieder das Angebot an Bürger, Splitt kostenlos im Bauhof abzuholen. Denn bei anhaltendem Schneefall oder Glätte sind Eigentümer gesetzlich dazu verpflichtet, in angemessenen Zeitabständen zu räumen und zu streuen. Sie müssen dieser Pflicht werktags ab 7 Uhr und

sonn- und feiertags ab 8 Uhr

nachkommen. Sonst drohen Regressforderungen. Die Gehwege sollten so geräumt und gestreut werden, um zwei Fußgängern das Aneinander vorbeigehen zu ermöglichen. Das entspricht ungefähr einer Breite von einem Meter.

BITTE UM VERSTÄNDNIS

Ärgerlich aus Sicht mancher Bürger ist dabei jedoch häufig die Tatsache, dass der Schneepflug frisch geräumte Einfahrten und Gehsteige wieder mit Schnee zuschiebt. Da gebe es immer wieder hitzige Anrufe, bestätigt Fuchs. Der Bauhof-Chef bittet jedoch um Verständnis für seine Fahrer. „Wir machen möglich, was geht.“ Gerade in engen Wohngebieten im Weidach oder dem Füssener Westen kommt es immer wieder zu problematischen Situationen. „Deswegen fahren wir da meist zu zweit“, sagt Fuchs. Grund: Häufig sind Wege zu geparkt. Oder für das Räumfahrzeug mit seinem dreieinhalf Meter breiten Pflug wird es so eng, dass ein zweiter Mann aussteigen muss. Fuchs appelliert daher an alle Füssener, ihre Autos bei Schneefall woanders und keinesfalls versetzt abzustellen. Sonst könne es passieren, dass gewisse Straßen gar nicht oder nur eingeschränkt geräumt

(Benedikt Siegert)

Auf den Spuren des Wassers

Bis aus Niederschlag Grundwasser wird, können Jahre vergehen

ALLGÄU. Für Menschen in Deutschland ist einwandfreies Leitungswasser selbstverständlich. Immerhin gehört Trinkwasser hierzulande zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Seine Qualität unterliegt den strengen gesetzlichen Regelungen der Trinkwasserverordnung und wird von den Wasserversorgern und Gesundheitsämtern regelmäßig überwacht.

REICH AN WASSER

Deutschland ist ein wasserreiches Land: Das jährlich nutzbare Wasserangebot beträgt ca. 188 Milliarden Kubikmeter (1 Kubikmeter = 1.000 Liter). Gefördert werden davon nur 15 Prozent. Ein Großteil des sogenannten Rohwassers muss gar nicht oder nur geringfügig aufbereitet werden. Schutz-

vorschriften für ausgewiesene Trinkwasserschutzgebiete sorgen dafür, dass Rohwasser, aus dem Trinkwasser gewonnen wird, möglichst rein bleibt.

DIREKT AUS DER NATUR

Trinkwasser aus Grundwasser stammt aus Tiefen von bis zu 200 Metern und stellt mit einem Anteil von 61 Prozent den größten Anteil unserer Trinkwasserversorgung dar. Niederschläge versickern im Boden und werden beim Durchfließen verschiedener Bodenschichten einerseits auf natürliche Weise gereinigt, andererseits mit Mineralien angereichert. Sandreiche Böden filtern am besten. Denn Sand ist grobporig und lässt neben dem durchsickern Niederschlagswasser auch Luft in die Poren. Dies sind ideale Voraussetzungen dafür,

dass winzige Mikroorganismen dabei helfen können, das Wasser ganz natürlich zu reinigen.

AUS DEN TIEFEN

Jahre dauern, bis etwa Regenwasser im Grundwasser ankommt. Denn das Tempo, mit dem Niederschläge im Boden versickern und ihren Weg zu einer Grundwasser führenden Schicht zurücklegen, hängt von einer Reihe von Einflussfaktoren ab. Ist der Boden beispielsweise oben sehr trocken, kommt in den tieferen Schichten potenziell weniger Wasser an. Natürlich spielt auch die Niederschlagsmenge eine wichtige Rolle - also, wie viel neues Wasser trifft in welcher Zeit auf beispielsweise einen Quadratmeter Boden und versickert dann. Auch die Gesteinsschichten beeinflussen den Weg des Wassers in die Tiefe und seine Sickergeschwindigkeit. Letztlich ist natürlich die Entfernung zum Grundwasser hin mit entscheidend.

VOM HIMMEL IN DEN BODEN

Niederschläge sind für unsere Wasservorräte bedeutend. Es kann allerdings mehrere



Unser Trinkwasser stammt aus der Natur. Seine Qualität wird beispielsweise durch die Einrichtung von Trinkwasserschutzgebieten gesichert.

Foto: djd/Forum Trinkwasser/S. Tischer

Wenn der Wasserhahn versiegt

Haushaltsratgeber: So lässt sich der schädliche Kalk leicht entfernen

ALLGÄU. Der Kalkrand im Wasserkocher wächst, die Kaffeemaschine sehnt sich nach Reinigung und der Strahl aus dem Wasserhahn gleicht einem Rinnens: Kalk und seine Auswirkungen sind im Haushalt eine Herausforderung. Aber warum ist Entkalken so wichtig?

KALK IST MEHR ALS UNSCHÖN

Der Blick in den Wasserkocher zeigt: Kalk sieht unschön aus. Aber eine regelmäßige Entkalkung ist auch aus hygienischen Gründen ratsam. Denn selbst leichte Kalkablagerungen bieten Bakterien einen Nährboden. Und nicht zuletzt beeinträchtigen Kalkbeläge in Haushaltsgeräten die Funktionsfähigkeit und führen zu einer schlechteren Wärmeübertragung. Wer lange Freude an Kaffeemaschine oder Wasserkocher haben möchte, greift zum Entkalker.

VIELE MITTEL HELFEN NICHT

An ein Entkalkungsmittel werden hohe Anforderungen gestellt: Es darf Oberflächen nicht angreifen, muss aber stark genug sein, um Kalk rückstandslos zu entfernen. Gängige Hausmittel wie Essig- oder Zitronensäure erfüllen diese

Kriterien in der Regel nicht. So können zitronensäurehaltige Produkte beispielsweise unlösliche Rückstände bilden, sogenannte Zitate, welche Kalkabläge versiegeln und dem Gerät schaden. Essigsäure wiederum hinterlässt einen unangenehmen Geschmack und lässt Kunststoffdichtungen verspröden.

WICHTIGE TIPPS

1. Sind Duschköpfe und Wasserhähne verkalkt, spritzt das

Wasser in alle Richtungen. In diesem Fall sollte man den Kopf abschrauben und in die Entkalkungslösung einlegen. Nach etwa zehn Minuten den Duschkopf, oder Wasserhahn mit Wasser ausspülen, et voilà! Wasser Marsch!

2. Für die Anwendung bei Töpfen oder Wasserkochern muss der Entkalker lebensmittel sicher sein. Die verdünnte Lösung bis zum Kalkrand einfüllen und einwirken lassen - nicht aufkochen. Ist der Kalk gelöst, mit Wasser ausspülen.

3. Kalk verstopft die Leitungen von Kaffeemaschinen und verhindert, dass die Brühtemperatur erreicht wird. Die Folge: Die Kaffeeöle entfallen sich nicht und der Geschmack kommt nich voluminös zur Geltung. Verlängert sich die Durchlaufzeit des Kaffees oder vermehren sich Brühgeräusche, sollte entkalkt werden - im Durchschnitt etwa alle drei Monate. Am besten einen Spezial-Entkalker wie durgol swiss espresso verwenden, um Leitungen zu schützen.



Für die Küche besonders wichtig: Der Entkalker muss lebensmittelsicher sein.

Foto: djd/durgol/Claudia Link

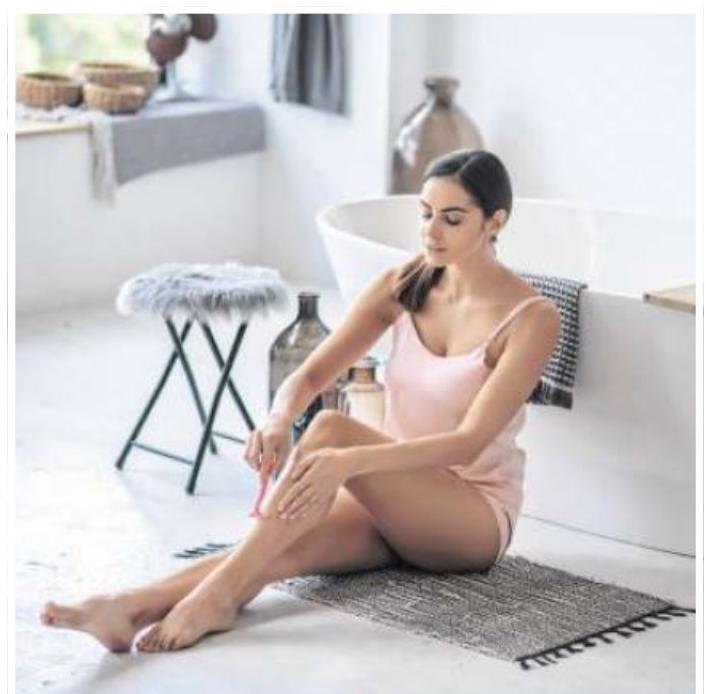
Rasur will gekonnt sein

Entzündungen und Pickel durch richtiges Rasieren effektiv bekämpfen

ALLGÄU. Nicht nur unter der Sommersonne will man sie schön, sanft und gesund wissen: unsere Haut. Damit Stoppt das schöne, glatte Bild nicht trüben, gehört für viele Menschen die regelmäßige Entfernung unerwünschter Behaarung auch in Herbst und Winter zur Pflegeroutine - für den Partner und noch viel mehr für sich selbst. Vom Gesicht über die Achseln und Schambereich bis zu den Beinen wird rasiert, gezupft, gewachst oder epiliert. Hinterher allerdings zeigt sich manchmal nicht wie erhofft glatte Haut, sondern unschöne Pickel. Was zunächst banal erscheint, kann sich jedoch tiefergehend entzünden und zu einem eitrigen Abszess werden.

EINGEWACHSENE HAARE

Rasierpickel entstehen oft, wenn sich das nachwachsende Haar unter die Haut schiebt, statt dem Haarkanal zu folgen. Auch mikroskopisch kleine Verletzungen während der Rasur verursachen mitunter entzündliche Reaktionen, da durch sie Keime in den Körper gelangen können. Darüber hinaus besteht das Risiko wiederkehrender Schweißdrüseneentzündungen, die in der Achsel



Auch in Herbst und Winter ist glatte Haut erwünscht.

Foto: djd/www.ichthyol.de/Shutterstock/Dmytro Zinkevych

oder Leistengegend besonders schmerhaft sind. Neben einer erblichen Veranlagung können Schwitzen oder zu enge Bekleidung der Auslöser sein.

SANFT RASIEREN

Um Pickeln und Abszessen vorzubeugen, gilt es einige Rasierregeln zu beherzigen. Bei der Nassrasur sollte man immer nur in Wuchsrichtung der Haare vorgehen und eine scharfe

Klinge verwenden. Zu starkes Aufdrücken sollte vermieden werden, um die Haut nicht zu verletzen, Rasierschaum sorgt für leichteres Gleiten.

Nach der Rasur sollte die frisch gerasierte Haut kurz mit kaltem Wasser abgekühlt werden. So schließen sich die Poren. Anschließend mit einem Kosmetiktuch vorsichtig abtrocknen und -tupfen und ein mildes Pflegeprodukt ohne Alkoholgehalt auftragen.

ANZEIGE

Black SALE

vom 25. 11. bis 28. 11. 2020

Jetzt die besten Stressless-Angebote des Jahres sichern!

4,9% Extra-Rabatt auf unsere stark reduzierten Hauspreise für Sofas, Sessel und Betten mit dunklen Leder- oder Stoffbezügen!**

Black & Beautiful Sunrise Signature (M) inkl. Hocker

London High Back (M) inkl. Hocker

Aktionspreis: 1.945,- €* statt 2.495,- €

Aktionspreis: 1.745,- €* statt 2.745,- €

In Leder Paloma Black, mit Signature Untergestell in Schwarz

Black SALE

vom 25. 11. bis 28. 11. 2020

Jetzt die besten Stressless-Angebote des Jahres sichern!

4,9% Extra-Rabatt auf unsere stark reduzierten Hauspreise für Sofas, Sessel und Betten mit dunklen Leder- oder Stoffbezügen!**

Black & Beautiful Sunrise Signature (M) inkl. Hocker

London High Back (M) inkl. Hocker

Aktionspreis: 1.945,- €* statt 2.495,- €

Aktionspreis: 1.745,- €* statt 2.745,- €

In Leder Paloma Black, mit Sternfuß Schwarz matt oder chrom

MÖBEL BÖCK KÜCHEN

www.moebel-boeck.de
87437 Kempten - Sankt Mang
Römerstr.14 - Tel. 0831 62031

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag: 9.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 9.00 – 17.00 Uhr

* Preise gültig im Aktionszeitraum vom 25.11. bis 28.11.2020, alle Preise Abholpreise, nur solange der Vorrat reicht, Zwischenverkauf vorbehalten.
** Gültig nur für Neuaufräge.

Heimisches Superfood

Walnüsse sind wahre Powerfrüchte und sollten auf keinem Speiseplan fehlen



Allein in Deutschland gibt es mehr als 100 Varianten der Walnuss. Im Allgemeinen gelten diese Nüsse als sehr gesund und wohlzuend. Sie liefern zum Beispiel Tryptophan, was im Körper in Serotonin umgewandelt wird.

Foto: djd/Feucht Obsttechnik GmbH

ALLGÄU. Sie haben zwar einige Kalorien, auf dem Speiseplan sollten sie dennoch nicht fehlen - ob als Zutat für Müsli, für die Gemüsepfanne oder den Kuchen. Denn Walnüsse stecken voller wertvoller Inhaltsstoffe. Die kleinen schmackhaften Powerfrüchte gelten als wahre Gesundheitspakete und sind zudem ein guter Helfer gegen Heißhungerattacken.

WICHTIGE FETTSÄUREN

Vor allem die in den Walnüssen enthaltenen, mehrfach ungesättigten Omega-3-Fettsäuren sind ein erheblicher Pluspunkt für die Ernährung. Dieses spe-

zielle Fett hat einen entzündungsdämpfenden Charakter und soll das Risiko von Herz-Kreislauf-Erkrankungen verringern. Die Nüsse sind außerdem gute Quellen für hochwertiges Eiweiß, sekundäre Pflanzenstoffe sowie für Vitamine, Spurelemente und Mineralstoffe. Die enthaltenen Vitamine A und E etwa sind wichtig für starke Nerven, gutes Sehen und geistige Leistungsfähigkeit. Walnüsse enthalten zudem wertvolle Antioxidantien, die im Körper auf die Jagd nach freien Radikalen gehen und vor Stress und Krankheiten schützen sollen. Laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung

(DGE) sollte jeder täglich eine Handvoll Nüsse naschen. Das kann sogar stimmungsaufhellend wirken: Denn in Walnüssen findet sich reichlich Tryptophan, welches im Körper in Serotonin umgewandelt wird.

HILFE BEIM KNACKEN

Vor dem Genuss steht allerdings das Nussknacken an. Wer einen eigenen Nussbaum im Garten hat und große Mengen des Schalenobsts erntet, kann sich hierfür mit einem praktischen Helfer die Arbeit erleichtern. Erntezeit ist von Mitte September bis Ende Oktober. Die

Nüsse sind dann reif, wenn sie vom Baum fallen und ihre grüne Schale aufplatzt. Ein Auflesegerät wie der Rollblitz spart dabei das anstrengende Bücken beim Sammeln.

RICHTIG LAGERN

Zum Lagern der Nüsse müssen diese erst mit einer Bürste gereinigt werden und anschließend bei einer Temperatur von circa 25 Grad getrocknet werden. Sind die Nüsse trocken, können sie im Keller kühl und dunkel gelagert werden. In der Küche lässt sich das Schalenobst dann zum Kochen, Snacken, oder Backen einsetzen.

Wohlfühlvierbeiner

Vierbeiniger Familienzuwachs: Tipps zum schnellen Eingewöhnen

ALLGÄU. Kätzchen und Hundewelpen sollen sich vom ersten Moment an im neuen Zuhause wohlzufühlen. Mit folgenden Tipps klappt das harmonische Zusammenleben. Sorgen Sie dafür, dass die kleine Katze in Ruhe ankommen kann. Zuerst reicht dafür ein abgeschlossener Bereich von 40 bis 50 Quadratmeter; eine große Wohnung kann Stress auslösen. Natürlich sollten eine eigene Katzentoilette, Futter und Wassernapf bereitstehen. Zusätzlich für Entspannung können natürliche Botenstoffe sorgen. Sie sind in Feliway Classic, einem Verdampfer für die Steckdose, enthalten.

GEBORGENHEIT FÜR WELPEN

Das erste Mal von Mutter und Geschwistern getrennt zu sein ist für einen Hundewelpe mehr als aufregend. Den Anfang erleichtert ein spezielles Halsband, das natürliche, entspannende Botschaften von Muttertieren in die Umgebungsluft abgibt. Adaptil Junior wurde von Tierärzten entwickelt. Das Halsband hält vier Wochen und vermittelt dem kleinen Fellknäuel ein Gefühl von Sicherheit. So werden ungewohnte Geräusche und Situationen wie zum Beispiel vom Staubsauger schneller akzeptiert. Mehr Infos und praktische Checklisten zum Eingewöhnen finden Interessierte unter www.adaptil.de.



Damit die Vierbeiner sich schnell wohlfühlen im neuen Zuhause braucht es Vorbereitung.
Foto: gurinaleksandr/istock.com/GettyImages.com/Ceva Tiergesundheit GmbH/akz-o

Nasenbluten, egal?

Blut aus der Nase ist nicht immer unbedenklich

ALLGÄU. Nasenbluten kann plötzlich auftreten und beim Blick ins rot verfärbte Taschentuch erst einmal beruhigend wirken. Die Ursache ist jedoch meist harmlos, zum Beispiel gereizte Schleimhäute. Trockene Luft in beheizten oder klimatisierten Räumen kann die Reizung verstärken. Erkältungen, Allergien und starkes Nasenputzen können die Schleimhäute zusätzlich reizen. Doch Achtung! Kommt es zu häufigem und/oder langem Nasenbluten, kann auch eine Erkrankung dahinterstecken.

WAS STECKT DAHINTER?

Gelegentliches Nasenbluten

kann zum Beispiel auf einen hohen Blutdruck hinweisen. Denn wenn die feinen Blutgefäße im Riechorgan einer höheren Belastung ausgesetzt sind, können sie leicht platzen. Auch Medikamente, die die Blutgerinnung im Körper hemmen, können Nasenbluten auslösen. Fließt öfter auch mal ohne äußere Reize Blut aus der Nase, kann eine Blutgerinnungsstörung dahinterstecken. So ist häufiges Nasenbluten eines von vielen Symptomen des von-Willebrand-Syndroms.

Bei dieser meist angeborenen Erkrankung ist der sogenannte von-Willebrand-Faktor, ein Eiweiß im Blut, das für die Blutstillung wichtig ist, entweder defekt, zu wenig oder gar nicht vorhanden. In Deutschland sind bis zu 800.000 Menschen davon betroffen. Oft



Auch in Herbst und Winter ist glatte Haut erwünscht.

Foto: djd/www.ichthyol.de/Shutterstock/Dmytro Zinkevych

wird die Erkrankung erst spät entdeckt, da die Symptome unterschiedlich sein können und zuerst nicht als gravierend erscheinen. Eine frühzeitige Abklärung der Symptome ist wichtig, um in Extremsituationen vor eventuell lebensgefährlichen Blutungen gewappnet zu sein.

DIE NASE BLUTET, UND JETZT?

Bei Nasenbluten aufrecht hinsetzen und den Kopf nach vorne beugen. Das verringert den Blutdruck im Kopf. Die Nasenflügel mit den Fingern für einige Minuten zusammendrücken. Eine kalte Komresse auf

der Nase oder im Nacken sorgt dafür, dass sich die Blutgefäße im Inneren des Riechorgans reflexartig zusammenziehen. Der Blutfluss lässt nach. Auf keinen Fall den Kopf in den Nacken legen! Das in Speiseröhre und Magen fließende Blut kann zu Übelkeit und Erbrechen führen oder in die Atemwege geraten. Aus demselben Grund bei Nasenbluten nicht hinlegen.

Wenn das Blut länger als 15 Minuten fließt, der Blutverlust ungewöhnlich stark ist oder Kreislaufschwäche hinzukommt, sollten Sie einen Arzt aufsuchen. Lieber einmal mehr zum Arzt gegangen und Gewissheit erhalten.

Machs flach!

Richtig recyceln: Wiederverwertung von Wellpappenkartons ist wichtig



Den Platz in der Tonne optimal nutzen durch flach gemachte Kartons.

Foto: Forgem/stock.adobe.com/VDW/akz-o

ALLGÄU. Corona hat die Einkaufsgewohnheiten der Deutschen verändert – das zeigen aktuelle Studien und Umfragen. Was im Lockdown aufgrund von Versorgungsgängen, Social Distancing und einer Verunsicherung im Umgang mit COVID-19 begann, könnte nun also zum neuen Normal werden. Mit dem einsetzenden Weihnachtsgeschäft beginnt auch schon bald wieder die für den Handel umsatzstärkste Zeit des Jahres. Da stellt sich den Verbrauchern ganz schnell die Frage: wohin mit den gebrauchten Verpackungen und Versandkartons?

Gut zu wissen, dass die meisten Waren in umweltschonenden Kartons aus Wellpappe verschickt werden, die ganz einfach über die Altpapiertonnen einem effizienten Recyc-

lingsystem zugeführt werden können. Durch die Einhaltung weniger Recycling-Regeln können Verbraucher einen großen Beitrag zum effizienten Stoffkreislauf leisten. Dr. Oliver Wolfrum, Geschäftsführer des Verbandes der Wellpappen-Industrie (VDW): „Der Raum in den Tonnen und Containern sollte bestmöglich genutzt werden. Wenn Shopper ihre gebrauchten Kartons flach machen, zerreißen oder zerschneiden, bevor sie sie ins Altpapier geben, ist schon viel erreicht. Denn so passen acht Mal mehr Kartons in die Tonne.“

WICHTIG FÜR PAPIER

Aufgrund ihrer hervorragenden Recyclingfähigkeit ist gebrauchte Wellpappe ein wesentlicher Rohstoff für die

Papierherstellung. „Denn die Papierfasern in der Wellpappe können bis zu 25 Mal wiederverwertet werden und das ohne nennenswerten Qualitätsverlust“, so Dr. Oliver Wolfrum. Daraus werden dann wieder neue Verpackungen.

In Deutschland besteht Wellpappe im Durchschnitt zu 80 Prozent aus Recyclingmaterial. Seit 2017 engagiert sich der VDW für ein effizienteres Recycling von Versandkartons. Vielleicht kennen Sie ja die knallig-bunten „Mach's flach!“-Aufkleber, mit denen immer mehr Entsorger und Kommunen ihre Altpapiertonnen bekleben? Machen Sie mit und Ihre Kartons flach, bevor Sie sie in die Altpapiertonnen geben – das ist wichtig für eine noch besser funktionierende Kreislaufwirtschaft.

Sankt Martin

Buchloe leuchtet – zumindest ein bisschen



BUCHLOE. „Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir“, heißt es in einem bekannt-

Lied zu Sankt Martin. Coronabedingt waren die Mädchen und Buben dieses Jahr wirklich



alleine mit ihren Laternen unterwegs – wenn überhaupt. Größere Laternenumzüge

durften nicht stattfinden. Damit das Fest für Familien aber nicht komplett ausfällt, hatten sich die Buchloer Kindertagesstätten eine Aktion überlegt: Unter dem Motto „Buchloe leuchtet“ sollte jeder Laternen in die Fenster oder vor die Türen stellen, damit Kleinen gemeinsam mit ihren Eltern eine Laternenwanderung unternehmen konnten. Hell erstrahlte auch die Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Dort durften sich die jungen Besucher von ihren Eltern die Legende des Heiligen am Sankt-Martin-Weg vorlesen und erzählen lassen.

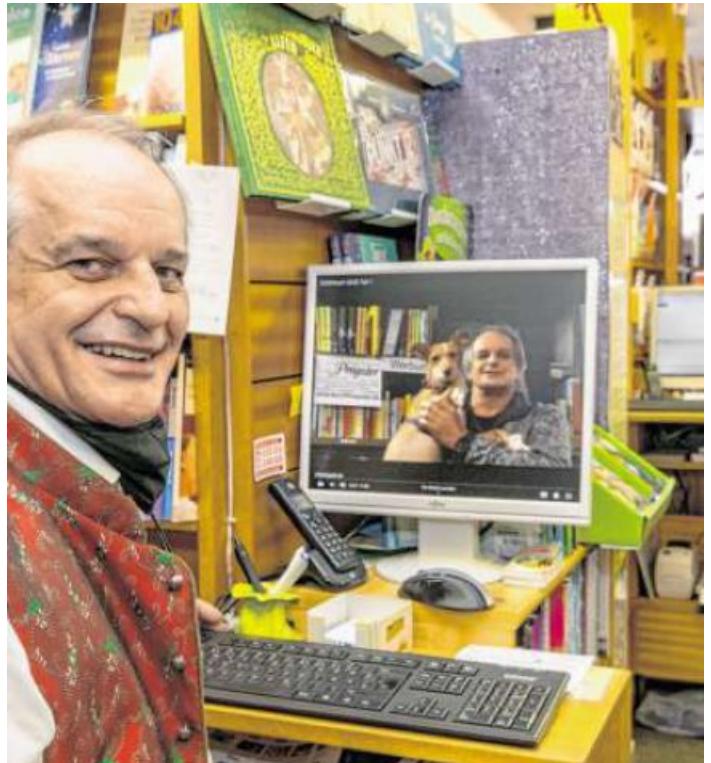
Text/Foto: Alexandra Hartmann

KEMPTEN. Hündin Chica begrüßt mit Herbert Schrankenmüller die jungen Leser. Zu sehen ist die Szene auf einem der Videos, das die Kemptener Buchhandlung jetzt online gestellt hat. Darin geht es um Tipps für Kinderliteratur vom Bilderbuch bis zum Europa-Atlas.

NEUE PRÄSENTATION

Auslöser für die neue Form der Präsentation war, wie könnte es anders sein, Corona. Seit Jahren war das Geschäft zum Auftakt von Kindergarten- und Schuljahr beliebter Treffpunkt von Erzieherinnen. Sie informierten sich dort an mehreren Abenden über Neuheiten auf dem Lesemarkt. 240 Gäste zählte die Buchhandlung vergangenes Jahr.

An solche Veranstaltungen ist heuer nicht zu denken. Aber die Kindergärtnerinnen fragten nach, wie sie denn jetzt einen Überblick über aktuelle Titel bekommen könnten. Daraufhin wagte sich Schrankenmüller auf Neuland. Anfragen bei Verlagen hätten ergeben, dass es diese Form von Präsentationen bisher nicht gab. Fragen zum Urheberrecht waren beispielsweise abzuklopfen. In einem ersten Schritt erhielt die



Zweimal Herbert Schrankenmüller: Live in der Buchhandlung Pröpster und auf dem Bildschirm des Computers. Der Fachmann für Kinderliteratur hat erstmals Videos ins Internet gestellt mit Tipps zu Neuerscheinungen.

Foto: Ralf Lienert

In der Kreativ-Werkstatt

Wenn der Opa mit der Enkelin ...



ALTUSRIED. Was für eine Idylle: Der eine schnitzt, die andere malt. Und beide haben sichtlich Spaß daran. In Frauenzell (Altusried), da scheint die Welt noch in Ordnung zu sein. Wenn Erwin Reich Lust hat zu schnitzen, dann verzieht der Rentner sich in seine kleine Werkstatt, holt die Schnitzmesser raus und bearbeitet stundenlang das vor ihm liegende Stück Holz. mbe/Foto: Matthias Becker

drea Schomburg und Johan Potma. „Der Sonnenkönig“ von Werner Holzwarth. „Mein außerirdischer Freund“ von Rocio Bonilla. „Vielleicht“ von Kobi Yamada. „Alles über Bäume“ aus der Reihe Wieso, weshalb, warum.

Drei Videos stehen zur Verfügung. Auf www.youtube.com in der Suchleiste Buchhandlung Pröpster eingeben. (se)

Im Medienschungel

Das Projekt Zeitung in der Schule geht in eine neue Runde



Das Projekt ZISCH – Zeitung in der Schule – startet wieder. Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen sollen dabei den richtigen Umgang mit Medien und Informationen lernen.

Foto: Matthias Becker

ALLGÄU. Glaubwürdige Nachrichten von Fake-News unterscheiden: Besonders für junge Menschen ist das nicht einfach. In Zeiten von Corona sind die sozialen Netzwerke überflutet von falschen Aussagen und meinungsmachenden Beiträgen. Da setzt das Projekt ZISCH – Zeitung in der Schule – in diesem Jahr an. Gemeinsam mit dem Allgäuer Überlandwerk (AÜW), dem Modehaus Reischmann und dem medienpädagogischen Institut Promedia Maassen aus Aachen will die Allgäuer Zeitung Schülern die Möglichkeit bieten, ein seriöses Medium, wie eine Tageszeitung, kennenzulernen. Das Projekt ZISCH soll die Lese- und vor allem die Medienkompetenz der Schüler fördern. Dafür erhalten die zweiten bis vierten Klassen zwei Wochen, die sieben bis zehnten Klassen vier Wochen lang die Print-Ausgabe unserer Zeitung. Alternativ kann auch das E-Paper genutzt werden.

Im vergangenen Jahr nahmen mehr als 9000 Schüler an dem Projekt teil. Jetzt fand die Auftrittsveranstaltung für die neue ZISCH-Runde statt. Allerdings nicht, wie in den letzten Jahren üblich, am Hauptsitz des AÜW, sondern aufgrund von Corona virtuell über eine Online-Plattform. Etwa 25 Lehrerinnen und Lehrer waren bei der Videoschalte dabei. AÜW-Geschäftsführer Michael Lucke kündigte an, den Klimaschutz, der in letzter Zeit wegen anderer Themen „manchmal aus dem Gedächtnis gestoßen wurde“, wieder aufzufrischen. „Wir haben die Chance, gestärkt aus dieser besonderen Situation hervorzugehen“, sagte Lucke. „Kinder informieren sich heutzutage hauptsächlich im Internet“, sagte Saskia Karbach von Promedia Maassen. Vor allem die Videoplattform YouTube sei äußerst beliebt. Das Problem sei, dass dort jeder Videos veröffentlichen könne. So müsse

der Nutzer selbst bewerten, ob es sich um eine seriöse Quelle oder um Fake-News handelt. „Der Tageszeitung hingegen kann ich vertrauen“, sagte Karbach. Sie sei „Lotse im Medienschungel“.

Wie schon im vergangenen Jahr gibt es wieder den Energie- und Umweltwettbewerb des AÜW und der AZ. Dabei können die Schüler kreative Beiträge rund um das Thema Energie fotografisch, schriftlich oder in Form von Videos einreichen. „Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt“, sagte Karin Siegel, Energieberaterin des AÜW. Der Gewinner erhält 500 Euro.

Das Allgäuer Medienzentrum können die Schüler in diesem Jahr aufgrund von Corona nicht besichtigen. Jedoch statteten Redakteure unserer Zeitung den Schulen sehr gerne Besuche ab und diskutierten dort über die Zeitung oder über Themen, die die Schüler beschäftigen. (Moritz von Laer)



Mit dem Planspiel von heute zum Broker von morgen.

**PLANSPIEL
BÖRSE**



Präsentiert von:

Allgäuer Zeitung

Memminger Zeitung

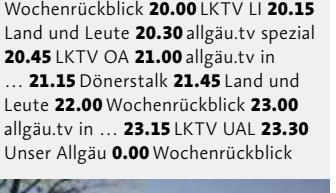
MZ
Mindelheimer Zeitung

Als Börsianer auf Zeit in die Welt der Finanzmärkte eintauchen.

Endspurt: Noch bis Mitte Dezember heißt es für die Teilnehmer, sich über Börsenkurse informieren und geschickt kaufen oder verkaufen.

Wir wünschen weiterhin viel Erfolg!

Sparkasse
Memmingen-Lindau-Mindelheim

ARD	SA. 21.11.	ZDF	SA. 21.11.	BR	SA. 21.11.	ALLGÄU TV	ARD	SO. 22.11.	ZDF	SO. 22.11.	BR	SO. 22.11.
8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35). Dokufilm, D 18. 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 10.40 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.10 Bob / ca. 15.20 Schnelliger, höher, grüner! Sport und Nachhaltigkeit / ca. 15.50 Skispringen	8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen – das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie, D 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. TV-Liebesfilm, A/D 2007. Mit Sophie Wepper 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle!. Magazin	8.45 Tele-Gym 9.00 Sehen statt Hören 9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29) 10.00 Welt der Tiere 10.30 Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 12.00 Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 13.30 Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) 14.00 Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 15.55 Glockenläuten (VPS 15.10). Magazin	8.45 Tele-Gym 9.00 Sehen statt Hören 9.30 Eine Welt ohne Insektensterben (VPS 9.29) 10.00 Welt der Tiere 10.30 Sehnsucht nach Sandin. TV-Melodram, D 2002 12.00 Herzlichen Glückwunsch. TV-Komödie, D 2005 13.30 Giesing – von Menschen und Löwen (VPS 13.29) 14.00 Fußball: 3. Liga. TSV 1860 München – KFC Uerdingen 05 15.55 Glockenläuten (VPS 15.10). Magazin	8.30 Tiere bis unters Dach 9.30 Die Sendung mit der Maus 10.00 Tagesschau 10.03 Allerleirauh. TV-Märchenfilm, D 2012 11.00 Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm, D 2018 12.00 Tagesschau 12.03 Presseclub 12.45 Europamagazin 13.15 Sportschau. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup / ca. 15.50 Skispringen	8.05 Eine lausige Hexe 8.35 Löwenzahn 9.00 heute Xpress 9.03 sonntags 9.30 Evangelischer Gottesdienst 10.15 Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchen, D/A 2009. Mit B. Baptiste. Regie: Hans-Günther Bücking 11.30 heute Xpress 11.35 Bares für Rares – Lieblingsstücke 14.00 Mach was draus 14.40 heute Xpress 14.45 Heidi. Familienfilm, CH/D/SA 2015. Mit Anuk Steffen	8.30 Tele-Gym 7.45 Panoramabilder / Bergwetter 8.50 Fit mit Felix – Olympia im Kinderzimmer (VPS 8.40) 9.00 Die Märchenbraut (VPS 8.50) 9.30 Die Märchenbraut (VPS 9.20) 10.00 Katholischer Gottesdienst 11.00 Der Sonntags-Stammstisch 12.05 quer 12.50 Gernst unterwegs 13.35 Der Millionenbauer 14.25 Musikantentreffen am Ritten in Südtirol 15.10 Landfrauenküche						
17.55 2 2 Tagesschau 18.00 2 2 Sportschau Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag 18.30 2 2 Sportschau Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, u.a.: FC Bayern – Bremen, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, TSG Hoffenheim – VfB Stuttgart, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg 19.57 2 2 Lotto am Samstag 20.00 2 2 Tagesschau	16.00 2 2 Bares für Rares 17.00 2 2 heute Xpress 17.05 2 2 Länderspiegel 17.35 2 2 plan b Dokureihe Hinsehen und handeln – Gewalt gegen Frauen verhindern 18.05 2 2 SOKO Wien 19.00 2 2 heute 19.20 2 2 Wetter 19.25 2 2 Der Bergdoktor Arztserie. Familienieber. Mit H. Sigl	16.00 2 2 Rundschau 17.00 2 2 heute 17.05 2 2 Tiermythen Dokureihe 17.35 2 2 Anna und die Haustiere Moderation: Annika Preil 17.45 2 2 Blickpunkt Sport Magazin 17.45 2 2 Zwischen Spessart und Karwendel Magazin 18.30 2 2 Rundschau 19.00 2 2 Gut zu wissen Magazin 19.30 2 2 Kunst & Krempe Magazin 20.00 2 2 Tagesschau	16.00 2 2 TuF (Aussichtsreich) 17.15 2 2 allgäu.tv spezial 18.00 Wochenrückblick 18.00 LKTV OAL 13.15 allgäu.tv in ... 13.30 allgäu.tv spezial 13.45 Land und Leute 14.00 Unser Allgäu 14.30 LKTV OAL 14.45 allgäu.tv in ... 15.00 Tipps und Trends 15.30 Tipps und Trends 15.45 Land und Leute 16.00 Wochenrückblick 17.00 KnobiVital 17.15 Rosaxan. Ski alpin: Weltcup / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup / ca. 15.50 Skispringen	17.59 2 2 Fernsehlotterie 18.00 2 2 Tagesschau 18.05 2 2 Bericht aus Berlin Magazin 18.30 2 2 Sportschau Magazin 19.20 2 2 Weltspielzeug Magazin. Auslandskorrespondenten berichten. Die Korrespondenten der ARD-Studios berichten zu den verschiedenen Themen aktuell und umfassend aus aller Welt. 20.00 2 2 Tagesschau	16.00 2 2 Rundschau 16.15 2 2 Unser Land Magazin 16.45 2 2 Alpen-Dona-Adria Magazin 17.15 2 2 Schuhbecks Küchenkabarett Magazin 17.45 2 2 Schwaben und Altbayern Regionalmagazin 18.30 2 2 Rundschau 18.45 2 2 Bergauf, bergab Magazin 19.15 2 2 Unter unserem Himmel 20.00 2 2 Tagesschau	16.00 2 2 Rundschau 16.15 2 2 Unser Land Magazin 16.45 2 2 Alpen-Dona-Adria Magazin 17.15 2 2 Schuhbecks Küchenkabarett Magazin 17.45 2 2 Schwaben und Altbayern Regionalmagazin 18.30 2 2 Rundschau 18.45 2 2 Bergauf, bergab Magazin 19.10 2 2 Berlin direkt 19.30 2 2 Terra X	16.00 2 2 Rundschau 16.15 2 2 Unser Land Magazin 16.45 2 2 Alpen-Dona-Adria Magazin 17.15 2 2 Schuhbecks Küchenkabarett Magazin 17.45 2 2 Schwaben und Altbayern Regionalmagazin 18.30 2 2 Rundschau 18.45 2 2 Bergauf, bergab Magazin 19.10 2 2 Berlin direkt 19.30 2 2 Terra X					
												
20.15 2 2 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell Show. Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hämichen (ehem. Kunstarbeiter), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Vladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef). Mit Kai Pfämele. Wer weiß es besser oder wer ist fitter? Kinder mit besonderen Talenten messen sich mit prominenten Kontrahenten. 23.30 2 2 Tagesthemen Mit Wetter Moderation: Ingo Zamperoni 23.50 2 2 Das Wort zum Sonntag Magazin. Mit Christian Rommert 23.55 2 2 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimi, D 2005 Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, M. Degen. Regie: Sigi Rothmund 1.25 2 2 Tagesschau 1.30 2 2 The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA 2010. Mit Denzel Washington, Gary Oldman, Mila Kunis. Regie: Albert Hughes, Allen Hughes 3.20 2 2 Tagesschau (VPS 3.23) 3.25 2 2 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimi, D 2005. Mit U. Kockisch, Julia Jäger, M. Degen. Regie: Sigi Rothmund 4.55 2 2 Tagesschau (VPS 4.58)	20.15 2 2 Der Kommissar und der Meier: Aus glücklichen Tagen TV-Krimi, D/S 2020 Mit Walter Sittler, Inger Nilsson, Andy Gätjen. Regie: Miguel Alexandre. Ein Mord und ein Einbruch sorgen dafür, dass Anders sich fragt, ob er in der Vergangenheit einen Fehler beging. 21.45 2 2 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme 22.45 2 2 heute-journal 23.00 2 2 Das aktuelle Sportstudio Fußball: Bundesliga, 8. Spieltag, Topspiel, Eintracht Frankfurt – RB Leipzig, Bielefeld – Bayer Leverkusen, FC Schalke 04 – VfL Wolfsburg, Hoffenheim – VfB Stuttgart, Borussia Mönchengladbach – FC Augsburg, Bayern München – Werder Bremen, Hertha BSC – Borussia Dortmund; 2. Liga, 8. Spieltag, Düsseldorf – SV Sandhausen, Paderborn – FC St. Pauli, Holstein Kiel – 1. FC Heidenheim, Braunschweig – Karlsruher SC. Mod: Jochen Breyer 0.25 2 2 heute Xpress 0.30 2 2 heute-show 1.00 2 2 Auf die harte Tour Krimikomödie, USA 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods 1.00 2 2 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS 2011	20.15 2 2 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: Thomas Nennstiel. Nina ist seit zwölf Jahren die Vorzeigefrau an der Seite ihres konservativen Bürgermeister-Gatten Robert von der Heyden. Als sie erfährt, dass ihr Mann für eine vierte Amtszeit kandidieren will und sie ihn auch noch in flagranti mit der französischen PR-Beraterin erwischen, fasst sie einen Plan. Nina, einst selbst Anwältin und Öko-Aktivistin, lässt sich kurzerhand als Gegenkandidatin aufstellen. 21.45 2 2 Rundschau Magazin 22.00 2 2 Das Glück ist eine Insel TV-Liebesfilm, D 2001. Mit Maria Furtwängler, Christian Kohlund, Ann-Sophie Dietrich. Regie: Gloria Behrens. Corinna soll den Fangflottenbesitzer Petersen vor Gericht vertreten. Sie verliebt sich aber in dessen Gegenspieler. 23.30 2 2 Die Kinder meines Bruders TV-Drama, D 2016. Mit David Rott, Max Hegele, Anna Thalbach. Regie: Ingo Rasper 1.00 2 2 Herzlichen Glückwunsch TV-Komödie, D 2005. Mit Gudrun Landgrebe, Walter Kreye, Gisela Trowe. Regie: Berno Kürten	20.15 2 2 Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot Kriminalfilm, D 2020. Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anna Ratte-Polle. Regie: Grzegorz Muska. Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot mit Walter Boenfeld verwechselt, der ihm wie ein Ei dem anderen gleicht. 21.45 2 2 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson. Regie: Mike Smith 23.15 2 2 Tagesthemen Moderation: Ingo Zamperoni 23.35 2 2 tt – titel, themen, temparamente Magazin. U.a.: Judith Zander; Johnny Ohnland (dtv). Moderation: Max Moor 0.05 2 2 Druckfrisch Magazin. Moderation: Denis Scheck 0.35 2 2 Bericht vom Parteitag der Grünen Moderation: Tina Hassel 0.50 2 2 Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn Drama, GB/USA/F 2013. Mit Judi Dench, Steve Coogan, Michelle Fairley. Regie: Stephen Frears 2.23 2 2 Tagesschau 2.25 2 2 Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut Kriminalfilm, NZ 2016. Mit Neill Rea. Regie: Mike Smith	20.15 2 2 Katie Fforde: Für immer Mama TV-Romanze, D 2020. Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht. Regie: Helmut Metzger. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. Doch ihr Sohn Louis schießt quer. Der sollte in Kürze seinen Studienabschluss machen, aber dann steht er mit gebrochenem Knöchel vor ihr, um sich wieder bei ihr einzunisten. Von seinem alten Kinderzimmer aus torpediert er Helens Studium und ihren Flirt mit dem Taxifahrer und Play-Slammer Marc. 21.45 2 2 heute-journal Moderation: Christian Sievers 22.15 2 2 Vienna Blood: Königin der Nacht Kriminalfilm, GB 2019 Mit Matthew Beard, Juergen Maurer. Regie: Umut Dag 23.45 2 2 Blickpunkt Sport Magazin Moderation: Julia Scharf 23.15 2 2 Grünwald Freitagscomedy 0.00 2 2 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: R. Nennstiel 1.30 2 2 Schuhbecks Küchenkabarett U.a.: Linguine alla carbonara 2.00 2 2 Unter unserem Himmel 2.45 2 2 Bergauf, bergab Magazin	20.15 2 2 BR Heimat – Zsammgs' spuit im Inntal Mod: Susanne Wiesner. Susanne Wiesner bereit das mittlere Inntal vom südlichen bayerischen Inntal aus bis nach Innsbruck. Hier trifft sie sich mit ausgezeichneten Sängern und Musikanten. Neben einem Almbetrieb auf dem Heuberg genießt sie kulinarische Schmankerl aus den verschiedenen Gegendgen und Seitentälern und besucht historische Gebäude und Besonderheiten entlang des Flusstals. Sie trifft auf Volksmusiklegenden wie den Peter Moser im Alpbachtal und bekommt besondere und echte Volksmusik an den schönsten Orten des Inntals zu hören, sei es im Tal wie auf den imposanten Bergen. Musikalisch mit dabei sind die Stubauer Freitagsmusig u. v. m. 21.45 2 2 Rundschau Magazin Moderation: Julia Scharf 23.00 2 2 Rundschau Magazin 23.15 2 2 Grünwald Freitagscomedy 0.00 2 2 Nicht mit mir, Liebling TV-Komödie, D 2012. Mit Ursula Karven, Hans-Werner Meyer, Henning Baum. Regie: R. Nennstiel 1.30 2 2 Schuhbecks Küchenkabarett U.a.: Linguine alla carbonara 2.00 2 2 Unter unserem Himmel 2.45 2 2 Bergauf, bergab Magazin							

Horoskop

Widder 21.03.–20.04.
Mit Ihrer Ehrlichkeit gegenüber anderen ist es gut bestellt. Doch sind Sie auch ehrlich gegen sich selbst? Forschen Sie nach, ob Sie sich nicht selbst etwas vormachen!

Stier</b

Verkäufe

Techn. Artikel/Maschinen

Holzspalter Growi und Wippkreissäge Güde 70er Blatt, Starkstrom 360V, VB € 1000,-. 0170/4360220

Verlängerungskabel 220 V, 3 x 2,5, 150 m auf Kabeltrommel, zu verk. VB. Tel. 08326/8305

Bohr- u. Fräsständer Proxxon BFB 2000 wie neu, 80€. 015155552519

Verkaufe Heimwerker- u. Handwerkermaschinen. 08303/923544

Landwirtschaft

Verkaufe Landwirtschaftliche - Nutzfläche (bei Seeg, Ostallgäu) ca. 1,5 ha. Angebote ab € 7,- pro m². Zuschr. unter 77669 an die Ztg.

2. + 3. Aufbau für Reisch 8t Kipper, Bj. 2001, leicht reparaturbedürftig zu verk. 08331/499099

Grubber 3m für Beigig und Doppelkrümmler; **Ballenwagen** 7t; Schrägbodenbehälter. 0170/1119646

Bio Kalbin, behornd, BV-Fleckvieh Kreuzung zu verk. 0175/1044540

Silo-Blockschneider Strautmann mit Hubgerüst zu verk. 08330/250

Suche Grün- u. Ackerland zu kaufen. Zuschr. unter 77026 an die Ztg.

Wohnungseinrichtungen/ Möbel

L-förmiges Sofa (2,72m x 2,42m) mit Bettfunktion hellbraun/grau, sehr gut erhalten, VB € 350,-. 0176/81699029
Online-ID: 137948

Wegen Umzug schönes **Massivholz-Bauernsofa** mit Federkernmatratze, L/B 170/60 cm, VB € 150,- sowie cremefarbene **Landhausküche** mit E-Geräten, 3x4 m, neuw., Preis bei Besichtigung. 0831/68143

Rattan-Ausziehcouch, Bestzustand, 200,- € Telefon 08321/724383

Öfen/Heizung/Zubehör

Brennholz Fichte/Buche, ofenfertig, 25/33 cm, gut getrocknet, Raum Kaltenthal, Lieferung möglich. 0171/2016761 oder 08345/556

2 Ster Birke, 3 Jahre luftgetrocknet, gespalten oder ofenfertig. 0151/153000527

Brennholz Fichte, 10 Ster gespalten, 4 Ster Rundlige, je ab Wald. 0176/85992381

Esche und Fichte, ofenfertig, zu verk. 0171/6110453

Fichtenbrennholz 10 Ster, Selbstabholung zu verk. T. 08326/77442

Meterlange Fichtenscheite billig abzugeben. 0831/52720284

Haushaltswaren

Essservice 6-tlg., Englisch, Bluetower, Spode Design, mit sehr schönem Motiv, zu verkaufen, VB € 400,-. 08331/74127

Musikinstrumente

Klavier Yamaha Eterna ER-C10 schwarz, poliert, sehr gut erhalten, VB € 900,- ohne Transportkosten. Tel. 0831/26939
Online-ID: 137983

Unterhaltungselektronik

Tonbandmaschine AS 6002 S mit Fernbedienung und Spulen, Preis VB. 0831/73932

Panasonic Soundbar VB € 180,- 0172/4014465 Online-ID: 137919

Bekleidung

Weihnachtsmann-Kostüm kompl., € 40, s.Bild. B.Otto 0831/5918730
Online-ID: 137948

Wintersport

Phenixanzug Gr.XXL-Atomicshuh-Gr.44-carver-Völk 8.0-172- Kompl., € 900,- Einzel Anzug € 600,- Schuh m. Ski € 500,-. 0171/2715179

Head Carving-Ski + Stöcke VB € 150,-; **Skistiefel** Raichle weiß/ Salomon schwarz je € 80,- VB. 08341/9663344

Kunsthandel / Antiquitäten

Orient-Teppich

Keshan, ca. 2.90m x 3.90m, schöne Farben, guter Zustand, frisch gewaschen, € 3.000,-. 08341/3526

Büro- und Geschäftsausstattung.

Suche dringend neue od. gebrauchte elektrische Schreibmaschine zu kaufen. 0831/6972598

Musikinstrumente

Akkordeon und Steirische Harmonika gesucht. 0171/4666645

Bekleidung

Suche kurze Hirschlederhose alt und reichlich bestickt (grün/gelb) für j. Sammler. 0172/9582850

Vermischtes

Münzen, Medaillen, Inflations- Notgeld, -Reichsmark ..., auch Sammlungen. 0821/528186 auch am Wochenende

Suche Lederhosen, Charivarie, Kropfketten, Silberbesteck, Schmuck, Zinn. 0178/5351818

Baumarkt

Fenster/Türen/Tore

Balkontüre + 3 Fensterelemente, 2-fach verglast, neuw., 1 gr. Heizkörper zu verkaufen. T. 08321/89740

Gesuche

Bauwagen, gebraucht, zu kaufen gesucht. 0171/1012144

Verschiedenes

Schrebergarten oder kleines Grundstück, Nähe SF, für Obst- u. Gemüseanbau zu kaufen gesucht. Tel. 0176/3468358.

Hobelbank, auch renovierungsbedürftig, zu kaufen gesucht. 0175/5240704

Privater Flohmarkt am Samstag, den 21.11.2020 von 8 - 16 Uhr, Frühlingsweg 2, 87600 KF

Wohnungsauflösungen

Hausflohmarkt/Wohnungsauflösung: Freitag, 20. 11., 13.30 Uhr bis 17 Uhr, Samstag, 21. 11., 11 Uhr bis 17 Uhr, im **KF-Oberberg**, Hauptstraße 7, Maskenpflicht! Begrenzter Einlass in die Wohnung. Tel. 0151/20000985

Verloren/Gefunden

Hat jemand diese Sportbrille irgendwo auf dem Radweg bzw. am Illerdamm zwischen Riegeln, Oberdorf, Sonthofen, Blaichach gefunden? Bitte melden. **FINDERLOHN!!! Telefon 0151/11952299**

LESEN WAS DAS ALLGÄU BEWEGT.
MEINE WOCHEZETUNG IM ALLGÄU.

HALLO

BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Tiermarkt

Pferde und Zubehör

4-jähr. Tinkerstute, brav, geritten, 145 cm, wächst noch, € 3500,-; **2 Tinker Stufohlen**, je € 1500,- VB 0173/3856747

Pferdebox mit Paddock Nähe Rottachsee (Moosbach) zu vermieten. 0170/3229286

2 Ponystuten, Größe 080, nur gemeinsam zu verk. 08332/7744

Kätzchen und Zubehör

3 sterilisierte Kätzinnen und 2 schw. Kätzinnen, 3 Monate alt an warmes Plätzchen abzugeben. 08394/5659812

Landwirtschaftl. Tiere und Zubehör

Belgier Deckbullen und Fleckvieh, Weidelaufstall gewöhnt, und Jungvieh Fresser zu verk. 0151/55797021

Walliser Schwarznasen-Schafbock, 6 Mon. alt, deckfähig, zu verk. Telefon 08321/83735

Bio-BV-Jungkühe, 26 - 30 Liter, mit LN. 08324/7153

Suche Belgier Deckstier. 0162/8275504

Ferkel zu verk. 08344/991524

Sonstige Tiere und Zubehör

Braver Gockel zu versch. 08343/243

Kraftfahrzeuge

Autos bis EUR 3000,-

Modell

'km

EZ

Preis €



Skoda Octavia Kombi, 1,9 TDI, Diesel, 115 PS, EZ 7/01, TÜV 7/22, 173' km, SH gepflegt, top Zustand, unfallfrei, VB € 1950,-. 0831/69738945

Roomster 1,2 TSI 66' 05/15 VB 7.700,- DSG, Benziner, 105 PS, AHK, Alufelgen, metallic-grau, TÜV 05/22. 08348/1044

ANZEIGEN INFORMIEREN.

SUZUKI

Modell

'km

EZ

Preis €

Swift

25' 11/16

9.400,-

Allrad, 94 PS, TÜV 11/21, schwarz, 5-türig, Zubehör, leichter Hagelschaden.

08304/929505 od. 0151/58733777

BMW

Modell

'km

EZ

Preis €

BMW 1er

43

kW

TÜV/AU

schwarz, AHK, 3-Tür, So.-Dach, Tel. 0171/3177867

BMW 2er

Modell

'km

EZ

Preis €

BMW 3er

116

PS

schwarz

BMW 2000, 24.000 km, sehr gepflegt, VB 17.500,-. 0831/7731409

BMW 4er

Modell

'km

EZ

Preis €

BMW 5er

320

xDrive DPF Touring

silber metallic, unfallfrei, EZ 01/2012, 161' km, 163 PS, Diesel, Allrad, Sitzbez., Navi, BC, Scheibenheizer, AHK, TÜV 06/2022, 8.200 €. Tel. 0171/7341633

BMW 6er

Modell

'km

EZ

Preis €

BMW 7er

116

PS

BMW 750i xDrive, 2014, 120' km, 300 PS, AHK, 4x4, TÜV 11/21, 17.500,-. 0831/26632822

BMW 8er

Immobilien

Auf Ihrem Grundstück ✓ individuell geplant. ✓ Als Ausbauhaus oder schlüsselfertig. ✓ Zum Festpreis.

Hausbesichtigung im Internet → www.MASSIVHAUS-BOXLER.de
Bahnhofstraße 49 + 60 · 87724 Ottobeuren · Tel. 08332 93001

Landkreis OBERALLGÄU

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	Biko.	Gge.	VK-Preis €
Einfamilienhaus in Sonthofen-Süd, nur privat, 845.000,- Euro. Allgaeuer-Haus@t-online.de				

Kapitalanlagen

Darlehen gesucht!
200.000 €, nur 2-3 Jahre, 4% Zins, 100% Sicherheit, Grundschrift 1. Rangstelle am EFH. 0171/2040633

Ankäufe/Pachtgesuche

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
Bergblick gesucht mit Bau-, Freizeit-, Wiesen- oder Waldgrundstück, mit/ohne Bebauung, Ostallg., Familie freut sich auf Anruf 0176/45821593	2 ZKB	57 m ²	01.01.	500,- inkl.

Wohnung von privat zu kaufen gesucht! 08376/2121527

Oberstaufen
Privat sucht 1-2 Zimmerwohnung in Oberstaufen von Privat. Freue mich auf ein Angebot. 0163/1923175

Familie sucht 1- bis 2-Zi.-Wohnung zu kaufen. 0176/17553222

Einheimische sucht 2-3 Zi. Whg. bis € 320.000,- in Füssen und Umgebung. 08364/9869193

3-Zi.-Whg. in Memmingerberg zu kaufen ges., Tel. 0176-64334186

Häuser

Suche kleines, bezahlbares Häuschen in ruhiger Lage im Umkreis von KF/OAL zum Kauf. 08341/60979 (AB, rufe zurück)

Suche freistehendes Haus in Kempten oder Umgebung zu kaufen. 0170/5757008

Vermietungen

Stadt KEMPTEN

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	80 m ²	sofort	700,-	zzgl.
Am Strand von Kempten, ruhige Wohngegend, Balkon, Zuschriften mit Telefonnummer erwünscht. ☎ Zuschr. unter 78124 an die Ztg.				
3 ZKB	01.01.	540,-	zzgl.	
Kempten, Brodkorbweg, D-Bad, ZH, 1. Stock, Umlage € 85,-, HZ € 50,-, Fax/Tel. 06104/9901059				

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	72 m ²	530,-	170,- KE, Oberwang: ab Mitte Januar 2. OG ohne Aufz., mit Balk., Kellerabt., Oberwanger.Ke@gmx.de	

Nach 9 J. wurde ich verlassen Wohnen in der Stiftstadt 2,5 Zi-DG, 60m² in 3-Fam. Haus, mit 46m² Dachterrasse, Bad neu, mod. EBK, Etagenzg., Keller 10m², Carport, sonnige u. ruhige Lage. Miete € 795,- zzgl. NK. ☎ Zuschr. unter 77301 an die Ztg.

Garagen/Stellplätze

Typ	frei ab	Miete €
Garage	sofort.	90,-
Kempten, Heiligkreuzer Straße. ☎ 0831/5239555		

TG-Stpl. 01.12. 60,- Poststr. 29-31. ☎ 0831/2006851

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	57 m ²	01.01.	500,-	inkl.

Betzigau, Einliegerwhg., sep. Eingang, Terrasse, keine HT, an Einzelperson. 0831/770300

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	54 m ²	sofort		

Sonthofen Süd, TG, Blk., EBK, sep. WC ☎ Zuschr. unter 77771 an die Ztg.

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	ca. 60 m ²	640,-	zzgl.	

Vollmöbliert, zentr. ruhige Lage in Sonthofen, 1. OG, EBK, Bad m. WC, Südbalkon, von Privat. 08321/3742

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKD	ca. 35 m ²	15.1.	300,-	zzgl.

Raum Sonthofen, kl. Keller, ☎ Zuschr. unter 77912 an die Ztg.

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	87 m ²	850,-	220,-	

Burgberg! Ruhe und Sonne satt! DG, Vinylboden, EBK, gr. Westbalcon, Bad mF., Keller, EA 100,6kWh (qm/a), Carport 30,- Tel. 0176/38160867

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	75 m ²	1.1.21	680,-	zzgl.

2-ZB, Memmingerberg, Terr., EBK. ☎ 08331/6908505

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	93 m ²	15.01.		

Buxheim, EBK, Balkon, TG-Stellplatz. 0160/7410496

Wohngemeinschaften

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	89 m ²	01.04.	780,-	zzgl.

Ottacker, Ortsrand, Blk., EBK, Schwedenofen, Garage möglich, an ruhiges, solventes Paar, ohne Tiere zu vermieten. ☎ 0177/6158878

Wohngemeinschaften

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	97 m ²	1.2.	850,-	zzgl.

in Haldenwang, DG-Whg., 3. Stock, kein Lift, Loggia, sep.WC, Keller, TG. ☎ Zuschr. unter 77617 an die Ztg.

Wohngemeinschaften

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	Boos, 3 ZKB und Garten vorhanden. ☎ 0176/40263507			

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

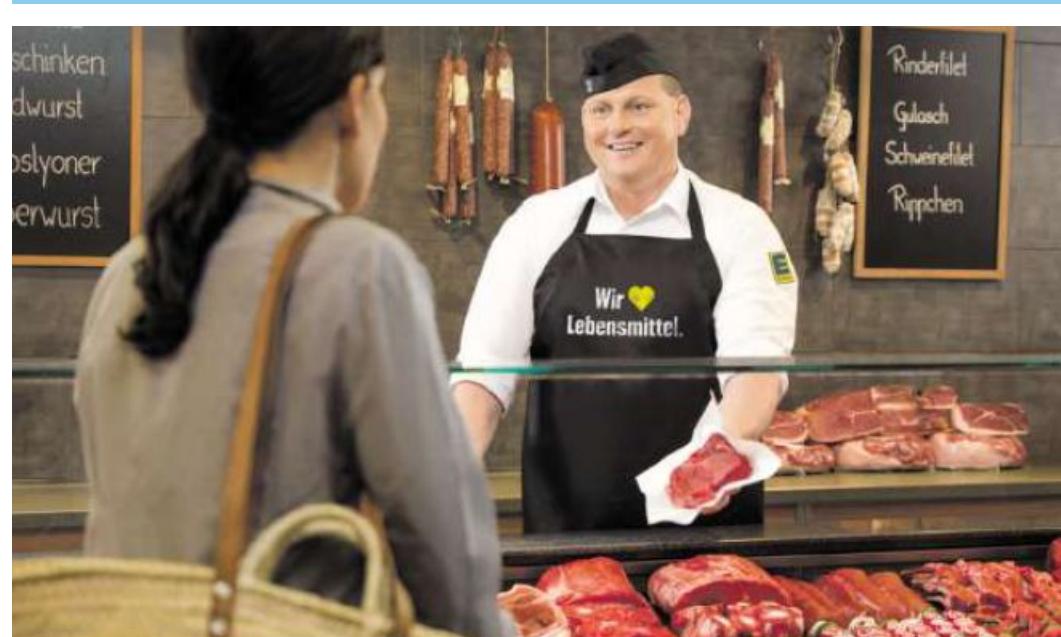
Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Wohnung gesucht

Paar aus Altstädten sucht 70-90m² Whg. in o. um Altstädten. Beide haben ein festes, geregeltes Einkommen. 0178/9400420

Stellenangebote

Unser Angebot: Saftiges Fleisch und glänzende Perspektiven.

Für unsere Filiale in LENGENWANG suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt in Voll- oder Teilzeit einen

- Metzger für die Frischeabteilung (m/w/d)
- Fachverkäufer für die Frischeabteilung (m/w/d)
(gerne auch Köche)

Unser Angebot für Sie:
• Anstellung in einem zukunftsorientierten Unternehmen
• Anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeiten
• Attraktiver, sicherer Arbeitsplatz
• Teamorientiertes Arbeitsklima
• Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Sie möchten sich bei uns bewerben?
Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen über unser Online-Formular unter www.edeka-karriere.de oder per Mail an bewerbung.suedbayern@edeka.de
NK Südfilialen GmbH • Herr Helmer

Wir Lebensmittel.



Wir suchen eine Haushaltshilfe (m/w/d)

Für ein Ferien- und Wochenendhaus in 87547 Missen-Wilhams/Aigis suchen wir ab sofort eine Haushaltshilfe (m/w/d) in Teilzeit od. zur Aushilfe (auch an Wochenenden)

IHRE AUFGABEN:

- Reinigung des 4-Personen Haushaltes
- Pflege des hochwertigen Inventars
- Wäschepflege (Waschen, Bügeln)

ANFORDERUNGSPROFIL:

- Gute Deutschkenntnisse
- Selbständiges Arbeiten
- Gute Umgangsformen, gepflegtes Erscheinungsbild
- Belastbar, diskret, loyal
- Führerschein

Bei Interesse senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
TRIGEMA Inh. W. Grupp e.K.
Josef-Mayer-Str. 31-35 72393 Burladingen
personal@trigema.de Telefon: 07475-88-176



ALNUFA
SCANIA-PARTNER

Wir sind ein modernes, dynamisches Unternehmen in der Nutzfahrzeugbranche und suchen zur Unterstützung unseres Teams zum baldmöglichsten Eintritt einen

Finanzbuchhalter m/w/d in Vollzeit

Aufgaben:

- Eigenverantwortliches Forderungsmanagement
- Mahnwesen
- Tägliche Verbuchung des Zahlungsverkehrs
- Kassenführung
- Vertretung der Abteilungsleiterin

Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als Finanzbuchhalter/in
- Möglichst Berufserfahrung
- Verantwortungsbewusste, zuverlässige und strukturierte Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Das erwartet Sie:

- Arbeitszeitkonto
- offene und dynamische Atmosphäre eines erfolgreichen Unternehmens
- Urlaubsgeld, VL
- Leistungsgerechte Vergütung und umfassende Sozialleistungen

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an
Fa. ALNUFA GmbH

Herrn Jürgen Bioly, Nordstraße 20, 87616 Marktoberdorf
[oder an bewerbung@alnufa.com](mailto:oder_an_bewerbung@alnufa.com)

Allgäuer Zeitung

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf



Wir suchen zum 01.03.2021 einen/eine

Vermessungsgehilfen/in

für die Mitarbeit einer Vermessungsgruppe im Außendienst im Ostallgäu, Entlohnung nach TV-L (Entgeltgruppe 3).
Wir erwarten eine abgeschlossene Berufsausbildung, bevorzugt im handwerklichen Bereich, Führerschein der Klasse B, gesundheitliche und körperliche Eignung für das Arbeiten im Außendienst (auch in schwierigem Gelände).

Weitere Informationen:
<https://www.idbv.bayern.de/job/stellenangebote.html>

Das dort beschriebene Anforderungsprofil ist verbindlich. Ferner gelten die veröffentlichten Einschränkungen sowie die Hinweise für Schwerbehinderte und zum Gleichstellungsdenken.
Wenn Sie Freude am Arbeiten im Freien haben, teamfähig, zuverlässig und pflichtbewusst sind, dann richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen, aussagekräftigen Unterlagen bis spätestens 07.12.2020 an:

Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Marktoberdorf

Kurfürstenstraße 19, 87616 Marktoberdorf

Die Bewerbungsunterlagen werden nicht zurückgesandt. Sie können auch per E-Mail an: poststelle@adbv-mod.bayern.de eingereicht werden.



Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Tiefbau

ERNST HÖBEL

Was der Job Ihnen bietet:

(m/w/d)

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach-/ Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mitwirkung bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Tiefbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf: www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürigen 9-11 • 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 • nadja.schneider@ernst-hoebel.de

Wasserwirtschaftsamtsamt Kempten



Das Wasserwirtschaftsamt Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Sachgebiet B.1 „Hochwasservorhersage und Speicherbetrieb“ eine/n

Mitarbeiter/in Hydrologie (m/w/d)

mit abgeschlossenem Diplom- oder Bachelorstudiengang der Fachrichtung Hydrologie, Umwelthydrologie, Hydroschaffen, Geoökologie oder vergleichbarer Ausbildung.

Detaillierte Informationen können unter www.wwa-ke.bayern.de (Stellenangebote) abgerufen werden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem Tarifvertrag der Länder (TV-L).

Ihre Bewerbung mit aussagefähigen Unterlagen richten Sie bitte bis **spätestens 08.12.2020** möglichst per E-Mail an poststelle@wwa-ke.bayern.de; ggf. auch in Papierform an das Wasserwirtschaftsamt Kempten, Sachgebiet Z. 1, Rottachstraße 15, 87439 Kempten (Allgäu).

Wir bauen Freude. Wir suchen Verstärkung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort:

Kfz-/ Nutzfahrzeugmechatroniker (m/w/d)

bzw. Industrielektroniker, Elektroniker für Energie/Gebäudetechnik

Mitarbeiter Verkaufsförderung (m/w/d)

zur Betreuung der neuen Forsttechnik-Ausstellungshalle

Wir bieten Ihnen:

- sicherer Arbeitsplatz in einem innovativen, erfolgreichen Unternehmen
- Anspruchsvolle Aufgabe in Zusammenarbeit mit einem dynamischen Team
- Attraktive Vergütung
- Unbefristete Festanstellung

Weitere Informationen finden Sie im Internet:
karriere.pfanzelt.com



iwis

wir bewegen die welt

smart.
zukunftssicher.
innovativ.

Maschinenbediener (m/w/d)

Werkzeugmechaniker (m/w/d)

Elektroniker (m/w/d)

Sachbearbeiter Logistik (m/w/d)

Messtechniker (m/w/d)

Mitarbeiter Reklamationsmanagement (m/w/d)

Ausbildung 2021



www.iwis.com/Karriere

Stellenangebote



„Wir stehen in den Startlöchern und freuen uns auf Dich!“

Wir suchen Dich!

► Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer*

zur Mitarbeit in einer Gruppe mit 21,5 Stunden/Woche für unsere Heilpädagogische Tagesstätte.

► Kinderpfleger, Sozialbetreuer, Heilerziehungspflegehelfer*

als individuelle Schulbegleitung für die Tom-Mutters-Schule und die Agnes-Wyssach-Schule in Kempten. Insgesamt sind vier Stellen mit 18,25, 19,5, 24,75 und 30 Stunden/Woche zu besetzen.

► Sozialpädagoge, Sozialarbeiter, Heilpädagoge*

als Heimleitung in Vollzeit mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Wohnen.

► Betriebswirt, Bilanzbuchhalter*

zur Unterstützung unseres Teams mit 39 Stunden/Woche für unseren Bereich Rechnungswesen.

* Geschlecht egal, Hauptsache Du passt zu uns.

Weitere Informationen auf www.lebenshilfe-kempten.de

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung e.V. Kempten/Allgäu
Cornelia Pafitschek
St.-Mang-Platz 5
87435 Kempten (Allgäu)
Tel.: 0831 / 52 354-0
bewerbung@lebenshilfe-kempten.de
(Bewerbungen bitte nur als PDF)



MIT WERBUNG ZUM ERFOLG.



Kfm. Mitarbeiter (m/w/d) mit Schwerpunkt Verkauf

Die Mediengruppe Allgäuer Zeitung ist das Medienunternehmen im Allgäu. Mit unseren Aktivitäten in den Bereichen Tageszeitung, Wochenzeitung, Internet, Radio und Fernsehen, Werk- und Akzidenzdruck, Briefzustellung sowie Prospektverteilung sind wir als Multi-Media-Dienstleister der kompetente Ansprechpartner für unsere Kunden.

Zur Verstärkung unseres Teams bei der allgäu mail GmbH suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt am Standort Kempten einen kfm. Mitarbeiter mit Schwerpunkt Verkauf (m/w/d).

Ihre Aufgaben:

- Sie beraten Geschäfts-kunden aus unterschiedlichen Branchen rund um den Postversand.
- Im persönlichen Gespräch und am Telefon präsentieren und verkaufen Sie unsere Dienst-leistungen.
- Sie pflegen vertrauensvoll und langfristig Geschäfts-beziehungen zu unseren Bestandskunden.
- Sie betreiben aktive Telefonakquise.
- Sie sind verantwortlich für den Auf- und Ausbau Ihrer Ver-kaufsregion und verfolgen die Erreichung Ihrer Umsatzziele.

Ihr Profil:

- Sie besitzen eine abgeschlos-sene kaufmännische Berufs-ausbildung und verfügen über eine selbstständige Arbeits-weise und ein ausgeprägtes Kommunikations- und Organisations-talent.

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung unter:



Heisinger Straße 14
87437 Kempten
Tel. 08 31/2 06-51 95
bewerbung@azv.de
www.allgaeu-mail.de

Mediengruppe
Allgäuer
Zeitung

Wir sind ein erfolgreiches mittelständisches Unternehmen in der Blechverarbeitung mit einem breiten Leistungsangebot und modernsten Maschinen.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt: Maschinenbediener (m/w/d) Stanz- und Laseranlagen

Ihre Aufgaben:

- Programmierung und Bedienung hochmoderner Trumpf Maschinen (2D, 3D und Rohrlaser)
- Aus- und Einlagerung von Halbzeugen im vollautomatisierten Hochregallager
- Überwachung von Wartungsarbeiten und technische Betreuung aller Anlagen
- Eigenständige Überprüfung der Qualitätsmerkmale

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene technische Ausbildung im Metallgewerbe sowie mehrjährige Berufserfahrung wünschenswert
- Erfahrung mit Trumpf Stanz- und/oder Lasermaschinen
- selbstständiges und zuverlässiges Arbeiten
- Teamfähigkeit
- Bereitschaft zum flexiblen Einsatz im 3-Schicht-Betrieb

Wir bieten Ihnen eine interessante und vielseitige Tätigkeit bei leistungsgerechter Bezahlung mit attraktiven Sozialleistungen sowie einen langfristigen Arbeitsplatz in unserem zukunftsorientierten und über 200 Jahre bestehenden Unternehmen.

Ihre aussagefähige Bewerbung senden Sie bitte per Mail an e.plersch@plersch.de

Robert Plersch Edelstahltechnik GmbH

Kemptener Straße 3 · 87749 Hawangen · Telefon 08332 / 79060

Was der Job Ihnen bietet:

- die Steuerung, Koordination und Überwachung des Materialflusses, der eigenen Mitarbeiter sowie der am jeweiligen Projekt beteiligten Nachunternehmer, Fach-/ Planungsbüros, Lieferanten, Bauherren, Behörden etc.
- Mithilfe bei Leistungsverzeichnissen
- Kostenschätzung, Bauablaufkontrolle
- Bau- und Koordinierungsbesprechungen
- Ansprechpartner für alle Fragen vor Ort,
- technische Beratung der Kunden

Womit Sie uns überzeugen:

- Berufserfahrung im Bereich Bauleitung Hochbau
- grundlegendes Verständnis für Prozesse und Abläufe in Bauprojekten sowie in der Konstruktion, Produktion und Montage
- sehr gute EDV-Kenntnisse, Kenntnis technischer Normen, Kenntnisse im Bauvertragswesen (VOB, HOAI)
- Führerschein
- Einsatzbereitschaft und Verantwortungsbewusstsein

Was wir Ihnen bieten finden Sie auf:
www.ernst-hoebel.de/karriere

Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen zu!

Ernst Höbel GmbH
Gewerbepark-Fürigen 9-11 · 87674 Immenhofen
Tel.: 0 83 42 - 96 80 - 195 · nadja.schneider@ernst-hoebel.de

HÖBEL
ERNST

Hausverwaltung/Immobilienmanagement (m/w/d)
www.gaukel-immobilienberatung.de

GAUKEL
IMMOBILIENBERATUNG

Wir sind ein erfolgsorientiertes, mittelständisches Bauunternehmen mit großer Leistungsvielfalt. **Wir suchen zur Verstärkung eine(n)**

Bauleiter Hochbau

(m/w/d)

**IHREN TRAUMJOB
FINDEN SIE HIER.**

Kundenberater Vermögensanlage und Altersvorsorge (m,w,d)

Das Beraterhaus Babenhausen ist seit 20 Jahren Ansprechpartner für mehr als 2500 Kunden rund um das Thema Finanzen. Wir verkaufen nicht – wir beraten. Wir helfen Menschen, ihre Ziele zu erreichen. Dafür suchen wir Dich.

Deine Aufgaben

- Du erhältst einen eigenen Kundestamm, für den Du Ansprechpartner in allen Vermögensfragen bist

- Du bist verantwortlich für den Auf- und Ausbau Deines Kundenstamms
- Du pflegst vertrauensvoll und langfristig Geschäftsbeziehungen zu Bestands- und Neukunden

Dein Profil

- Beraten ist Deine Leidenschaft
- Sicherer Auftreten, Kontaktfreude und Abschlussorientierung zeichnen Dich aus
- Eine abgeschlossene Ausbildung (Bank- oder Versicherungskaufmann/frau) ist vorhanden

- Ein vielfältiges Arbeitsumfeld mit kurzen Entscheidungswegen
- Einarbeitung durch erfahrene Berater
- Ein aufgeschlossenes und kollegiales Team, das Dir den Start erleichtert und hinter Dir steht
- Kein Verkaufsdruck
- Moderner Arbeitsplatz
- Innovative Software
- Leistungsgerechte Bezahlung
- Umfangreiche Sozialleistungen
- Aufstiegsmöglichkeiten

**Beraterhaus
Babenhausen**



Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung:
www.beraterhaus-babenhausen.com
jg@beraterhaus.com

STELLENAUSSCHREIBUNG STÄDT. FORGGENSEE-SCHIFFFAHRT

Für die Städtische Forggensee-Schiffahrt Füssen suchen wir zum 01.04.2021 eine/n

Kassier/Matrosen (m/w/d) (in Vollzeit mit derzeit 39,00 Wochenstunden)

Weitere ausführliche Informationen entnehmen Sie bitte unseren Internetauftritten: www.forggensee-schiffahrt.de bzw. www.stellenangebote.fuessen.de

Wir bitten nach Möglichkeit um Onlinebewerbung bis **spätestens Freitag, 18.12.2020** über das Bewerberportal der Stadt Füssen: www.stellenangebote.fuessen.de

Postalische Bewerbungen richten Sie bitte wie folgt an:
Stadt Füssen, Personalverwaltung, „Bewerbungen“, Lechhalde 3, 87629 Füssen

Ihre Ansprechpartner:
Verfahren: Stefan Stein
Telefon: 08362/903-116
Fachlich: Dirk Schranz
Telefon: 0177/7921363

HASLACH GROUP

Gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft

Die Haslach Group fertigt Maschinenkabinen, Schallschutzkabinen, Absaugkabinen und Absaugtechnik als ganzheitliche Systeme.

► Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams Assistenz der Geschäftsführung (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Unterstützung der Geschäftsführung der alltäglichen Aufgaben und Übernahme von sowohl konzeptionellen als auch administrativen Tätigkeiten
- Sie erstellen Arbeitsunterlagen wie Analysen, Statistiken, Präsentationen und Protokolle
- Sie tragen eine Mitverantwortung im Marketingbereich
- Organisation und Koordination der Terminplanung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung im kaufmännischen Bereich
- Idealerweise haben Sie Erfahrungen im Assistenzbereich
- Gute Kenntnisse in Word, Excel, Power Point
- Zu Ihren Stärken zählen Teamfähigkeit und Flexibilität, Koordinations- und Organisationsgeschick, selbstständige Arbeitsweise

Gerne erwarten wir Ihre Unterlagen: HASLACH Group GmbH, Daimlerstraße 42, 87437 Kempten oder als PDF an info@haslach-group.com

Weitere Informationen unter: www.haslach-group.com/Karriere oder unter 0831 / 571170



BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.



Unser inhabergeführtes Autohaus unter der Leitung von Herrn Peter Pauli sen. und Frau Claudia Pauli ist seit 1988 autorisierte Partner der Marke Jeep®.

Jeep® bieten wir seit 2002 auch in unserer Filiale in Oy-Mittelberg an. Unsere Filiale in Oy-Mittelberg wird von Herrn Peter Pauli jun. verantwortet.

In unserem modernst ausgestatteten Autohaus bieten wir unseren Kunden die Durchführung von Reparaturen, Servicearbeiten, Gewährleistungsarbeiten und Unfallinstandsetzungen nach Herstellervorschrift an.

Daneben sind wir im Bereich Jeep® ein führender Tuninganbieter in Europa

Allrad-Center Peter Pauli e.K.
Schwabenstr. 8-10
86807 Buchloe
Tel. 08241-3028

Fil. Hauptstr. 2
87466 Oy-Mittelberg
Tel. 08366-984977

info@allrad-pauli.de

www.allrad-pauli.de

Wir suchen zum schnellstmöglichen Termin für unser Haus in 87466 Oy-Mittelberg

SERVICEASSISTENT/IN (m/w/d)

Ihre Aufgaben:

- Begrüßung und Betreuung unserer Kunden und Besucher als Repräsentant unseres Autohauses
- Weiterleitung der Kunden und Besucher an die Kollegen in den Fachbereichen
- Weiterleitung der Telefongespräche an die Kollegen in den Fachbereichen
- Termindisposition für Service- und Werkstattanträge in Abstimmung mit der Filialleitung
- Auftragsvorbereitung und Rechnungsvorbereitung
- Erläuterung von Kundenrechnungen
- Kassenführung und Abrechnung
- Administrative Unterstützung der Kollegen (m/w/d) im Service
- Abwicklung und Verwaltung unserer Miet- und Werkstattersatzwagen
- allgemeine Verwaltungsaufgaben
- Koordination der Unterlagen zwischen Haupthaus und Filiale

Ihr Profil:

- abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- idealerweise Berufserfahrung in einem Autohaus / in einer ähnlichen Position von Vorteil
- sehr gute Kenntnisse und sichere Anwendung der üblichen IT-Programme
- organisierte, verantwortungsbewusste und teamfähige Arbeitsweise
- freundliches und professionelles Auftreten

Wir bieten:

- abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Aufgaben in einem modernen Arbeitsumfeld
- Kollegiales Umfeld in einem inhabergeführten Autohaus
- Leistungsgerechte Bezahlung
- überdurchschnittliche Sozialleistungen

Sie sind interessiert? Dann bewerben Sie sich unter bewerbung@allrad-pauli.de mit aussagekräftigen Unterlagen und Angabe Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins. Ansprechpartner: Frau Claudia Pauli

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Fachbereich Jugend und Familie folgende Stelle zu besetzen:



Sachbearbeitung Kindertagespflege/Bildung und Betreuung (60 %)

Die Vergütung erfolgt bei Vorliegen der entsprechenden Qualifikation in Entgeltgruppe 6 TVöD.

Die ausführliche Stellenausschreibung sowie Informationen zum Landkreis finden Sie unter: www.landkreis-lindau.de/karriere. Bei Interesse bewerben Sie sich bitte ausschließlich online bis spätestens 13. Dezember 2020.



Die MR Schwaben GmbH bietet zur Verstärkung des Teams am Standort Memmingen zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle:

Meister/Techniker Garten- u. Landschaftsbau (m/w/d)

Nähtere Informationen unter www.mr-unterallgaeu.de/aktuelles.html oder unter www.mr-schwaben.de/stellenangebote.html

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Kempten sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Steuerreferent/in (m/w/d) für die Abteilung Finanzen mit der Möglichkeit der Verbeamtung auf Lebenszeit bei Vorliegen der beamtenrechtlichen Voraussetzungen.



Detaillierte Angaben erhalten Sie auf unserer Internetseite www.hs-kempten.de/hochschule/karriere/stellenangebote. Nutzen Sie bitte unser Bewerbungsportal. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Die Stelle ist für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet. Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt eingestellt.

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Der Landkreis Ostallgäu sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das Kreisjugendamt eine

Fachkraft für den allgemeinen Sozialdienst (m/w/d)

Bewerbungsschluss ist der 7. Dezember 2020

Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.ostallgaeu.de → Karriere. Für Rückfragen stehen Ihnen die Leiterin des Jugendamtes, Frau Mayer (Tel. 08342 911-249), oder von der Personalverwaltung Herr Wißmüller (-357) zur Verfügung.



Wir suchen ab sofort **Apotheker (m/w/d)** in Vollzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Goethe-Apotheke Sappert
Goethestraße 7-9
87616 Marktoberdorf

Telefon 08342/91 83 73

E-Mail: goethe_apotheke-marktoberdorf.de

Gelernte Krankenschwester su. ab 01.12.20 in Oberstdorf eine Stelle in der priv. Seniorenbetreuung, gerne auch mit Hilfestellung im Alltag, auf 450,- €-Basis. Tel. 0152/25915898

Was bieten wir Ihnen: Vergütung nach TV-L, Jahressonderzahlung, betriebliche Altersvorsorge, Beihilfeversicherung, Bayr. Schulferien frei Zugehörigkeit zu einer dem Arbeitskreis christlicher Kirchen (ACK) angehörigen Konfession ist wünschenswert

Ihre Bewerbung richten Sie an das Evang.-Luth. Kirchengemeinde Pfronten, Pfarrer Andreas Liedtke, Rudolf-Wetzer-Str. 3, 87459 Pfronten oder per Mail pfarramt.pfronten@elkb.de

Heil-, Pflege- und Sozialberufe



Psychologe (m/w/d) in Teilzeit

Wir, die Deutsche Rentenversicherung Schwaben, suchen für unsere **Fachklinik für Orthopädie und Rheumatologie** (165 Betten) in **Oberstdorf/Allgäu** zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Psychologen (m/w/d) mit Diplom-/Masterabschluss in Teilzeit (19,50 Std./wo.).

Interessiert?

Dann finden Sie weitere Informationen zur Stelle auf unserer Homepage: wwwDRV-Schwaben.de unter Schnellzugriff „Karriere“.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis spätestens **13.12.2020** an Herrn Chefarzt Dr. med. Nils Dalaker, Fachklinik Oberstdorf, Wasachstr. 41, 87561 Oberstdorf, oder per E-Mail an stellenangebote-fachklinik-oberstdorf@drv-schwaben.de

Für Fragen steht Ihnen Herr Dr. Dalaker gerne unter Tel.-Nr. 08322 / 910 - 107 zur Verfügung.



Schwesternschaft München vom Bayerischen Roten Kreuz e.V.



ROTKREUZKLINIK LINDENBERG

MENSCHLICH. KOLLEGIAL. WERTSCHÄTZEND.

WERDEN SIE TEIL UNSERES TEAMS!

STATIONSLEITUNG M/W/D FÜR UNSERE INTENSIVSTATION

Details entnehmen Sie bitte unserer Stellenanzeige auf unserer Website unter www.rotkreuzklinik-lindenbergs.de/karriere.

Rückfragen bitte an:
Frau Elke Boch, Pflegebereichsleitung, Tel. 08381 / 809-8251
Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen über unser Karrierenportal. Rotkreuzklinik Lindenbergs | Dr.-Otto-Geßler-Platz 1 | 88161 Lindenbergs

350 Kolleginnen und Kollegen
7.000 stationäre Patienten
weltweites Rotkreuznetzwerk



DIPLOMA SCHULEN

Private staatlich anerkannte Hochschule University of Applied Sciences

Für unsere Berufsfachschulen für Therapieberufe in Friedrichshafen sowie für die DIPLOMA Hochschule suchen wir zum nächstmöglichen Termin **Ärzte (m/w/d), Assistenzärzte (m/w/d) oder Medizinstudenten mit 1. Staatsexamen (m/w/d)** auf Honorarbasis oder in Festanstellung zur Unterrichtung in der Anatomie und Krankheitslehre oder anderen ärztlichen Fachgebieten Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an: Bernd-Blindow-Schulen, Herrn Frank Malisius, Hermannstr. 17f, 31675 Bückerburg oder per E-Mail an: frank.malisius@blindow.de, Fon: 0162 278 10 44

www.blindow.de

HALLO ALLGÄU

Berufsausbildungsangebote

Kempten Tourismus

Die Stadt Kempten (Allgäu) ist die älteste Stadt Deutschlands und liegt mitten in der Urlaubsregion Allgäu. Ein reichhaltiges Kulturerbe, zahlreiche Veranstaltungsformate und eine Vielzahl an Sehenswürdigkeiten machen Kempten (Allgäu) für Touristen aus aller Welt attraktiv.

Kempten Tourismus, ein Unternehmenszweig des Kemptener Kommunalunternehmens, bietet zum 1. September 2021 einen

Ausbildungsplatz als Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit (m/w/d)



Neugierig? Ausführliche Informationen zur Ausbildung finden Sie auf der Website www.kempten-tourismus.de/stellenangebote

Hauspersonal

Stellengesuche

Hallo Haushaltsfee! in Lindenbergs

Wir sind ein privater Haushalt mit 4 Personen und Katze und suchen eine nette Haushaltsfee die uns ca. 4 Std/Woche beim Hausputz unterstützt. Anstellung auf Minijob-Basis. Wir freuen uns auf Ihre Antwort! ☎ 0176/23248144, Familie Eineder

Demenzpflege Teilzeit Demenzpflegekraft für Privathaushalt im Raum SF gesucht für 1-2 Wochenenden/Monat, dazu wenn möglich 1 Nachmittag/Woche. Pflegegrad 3. Zuschr. unter ZE 00015 an die Ztg.

Für sehr gepflegten Villenhaushalt in KF, Haushaltsprofi auf 450-Euro-Basis für ca. 6-8 Std./Woche gesucht. PKW und gute Deutschkenntnisse erforderlich. ☎ 08247/90253

Suche Reinigungskraft für Privat-EFH 1x wöchentlich freitags. Tel. 08362/98999080

Hallo! Sind sie ehrlich und fleißig und der deutschen Sprache mächtig? Dann helfen sie mir in meinem kleinen Haushalt in MM. 08331/9255839

Wir suchen für 2-Pers.-Haushalt in Waal eine **Reinigungshilfe** für 6-8 Std. wöchentlich (m. Anmeldung). 0172/8518909

Putzfee für 2-Pers.Haus mit Katzen, für 3-4 Std./Woche gesucht. 0160/7747624 ab 18 Uhr

Haushaltshilfe 3-4 Std./Wo. nach Opfenbach gesucht. 0177/6330655

HALLO ALGÄU

BUNT. HAUTNAH. STARK. VIELSEITIG.

Putzfrau sucht Stelle in Erkheim und Umgebung. ☎ 0176/31476534

